

Wissensbilanz 2025

Wissensbilanz und Leistungsvereinbarungs-Monitoring
der Wirtschaftsuniversität Wien für das Jahr 2025

WISSENSBILANZ 2025

Dem Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung gemäß
Wissensbilanz-Verordnung 2016 – WBV 2016 vorgelegt.

Stand Mai 2026



Aufbau

Die Wissensbilanz 2025 der Wirtschaftsuniversität Wien gliedert sich in folgende Abschnitte:

- I. Leistungsbericht – Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche
- II. Kennzahlen – Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche
- III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring – Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung

6	I. LEISTUNGSBERICHT	30	Employer-Branding
6	1. Strategie & Profilbildung	31	Nachwuchsförderung
6	Strategiekompass	32	Umsetzung des Laufbahnmodells
	Umsetzung LV 2025–2027		Exzellenzförderung
	Neue Organisationseinheiten		
7	Relaunch der WU-Kommunikation	33	6. Qualitätssicherung und Akkreditierungen
	Community-Building	33	Internationale externe Qualitätssicherungsverfahren
8	Highlights der WU 2024-2025		Nationales externes Qualitätssicherungsverfahren
11	2. Forschung & Entwicklung		Interne Evaluierungen
11	Schwerpunkten und Erfolge 2025	34	Auditierungen und Zertifizierungen
13	Nationale Erfolge		Qualitätssicherung in der Lehre
	Ausbau von Potenzialbereichen		Prämierte Lehrkonzepte
15	3. Lehre und Weiterbildung	36	Qualitätsmanagement in der Forschung
15	Studienberatung	37	7. Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften
	Große Programmviefalt	37	ENGAGE.EU-Highlights 2025
16	Weiterentwicklung des Studienangebots	38	Nationale Kooperationen
	Studieneingangs- und Orientierungsphase	39	Internationale Kooperationen
17	Qualitätssichernde Maßnahmen	41	Kooperationen der Universitätsbibliothek
	Maßnahmen gegen Studienabbruch		
18	Steigerung der Prüfungsaktivität	42	8. Internationalität und Mobilität
	Studienabschluss und Berufseinstieg	42	Internationalität
	Starke Nachfrage nach Karriereberatung	43	Mobilität
19	Erstklassige Weiterbildung	45	9. Universitätsbibliothek
21	4. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung	45	Unterstützung von Forschung und Lehre
21	Third Mission	46	Information und Beratung
22	Citizen-Science-Projekte		Lernort Bibliothek
	SDGs und Responsible Science		Bestand und Ressourcen
23	Wissens- und Technologietransfer	47	10. Campus und Infrastruktur
24	Entrepreneurship-Aktivitäten	47	Neuerungen auf dem Campus
25	Soziale Dimension und Diversitätsmanagement		IT-Projekte (Auswahl)
26	Diversitätsmanagement		
	Vereinbarkeit und Gleichstellung	48	II. KENNZAHLEN
27	5. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung	48	Anmerkung zur Kennzahlenermittlung und Definitionen
27	Personalentwicklung in Zahlen		
28	Berufungen mit Dienstantritt 2025		
	Berufungen mit Dienstantritt 2026		
29	Emeritierungen/Pensionierungen	105	III. LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING
	Habilitationen im Jahr 2025		
	Schwerpunkte des Strategischen Personalmanagements		

I. Leistungsbericht

1. Strategie und Profilbildung

Die WU will in Österreich und weltweit für ihre Spitzenleistungen in Lehre, Forschung und Innovation bekannt sein und die besten Studierenden und Forschenden anziehen. Sie möchte Wissen auf höchstem akademischen Niveau vermitteln, exzellente Forschung betreiben, aber auch Innovationen und Unternehmertum fördern, und damit auch eine wichtige Rolle im gesellschaftlichen Fortschritt spielen.

STRATEGIEKOMPASS

Das Rektorat hat 2024 einen partizipativen Prozess zur Entwicklung eines Strategiekompasses für die WU gestartet. Ziel ist eine „Living Strategy“, die strategische Prioritäten festlegt und die regelmäßig evaluiert und bei Bedarf weiterentwickelt wird. In den Prozess flossen unterschiedliche Perspektiven von Departments, Kurien, Serviceeinheiten und Alumni sowie externe Sichtweisen ein. Zunächst analysierten Expert*innengruppen die interne Ausgangslage und relevante externe Trends. Aufbauend darauf wurden die Ergebnisse und mögliche strategische Prioritäten in einem breit besetzten Strategy-Round-Table diskutiert.

Im Berichtsjahr wurde das Dokument fertiggestellt und veröffentlicht. Es definiert inhaltlich Leuchtturmprojekte und weitere strategische Themen, um das übergeordnete Ziel der Exzellenz und die Subziele einer gestärkten WU-Community, der Internationalisierung und der Ressourcenausweitung zu erreichen. Für die nächste Überarbeitung ist unter anderem eine stärkere Verankerung des Themas KI und seiner Auswirkungen auf die WU in all ihren Bereichen vorgesehen.

UMSETZUNG LV 2025–2027

Nach Abschluss der Leistungsvereinbarung (LV) mit dem BMFWF im November 2024 konkretisierte das Rektorat im Berichtsjahr in intensiven Abstimmungen mit den internen Gremien die Verwendung der Mittel. Die strategische Profilierung der WU in der aktuellen LV-Periode orientiert sich am Strategiekompas und hat folgende Grundpfeiler:

- › Gründung eines neuen betriebswirtschaftlichen Departments (Business Analytics and Decision Sciences) mit 6 Professuren
- › Schaffung eines betriebswirtschaftlichen Ph.-D.-Programms
- › Personelle Unterstützung für Fields of Expertise in der Forschung
- › Verstärkung für stark lehrbelastete Einheiten inklusive Wirtschaftsrecht
- › Personalausbau in definierten Kategorien (Teilzeitprofessuren, Vorziehprofessuren)

NEUE ORGANISATIONSEINHEITEN

Department für Business Analytics and Decision Sciences

Mit dem neu gegründeten Department für Business Analytics and Decision Sciences stärkt die WU ihre Datenkompetenz. Im Berichtsjahr wurden am Department 24 neue akademische Stellen geschaffen, darunter sechs Professuren. Die Forschungsaktivitäten werden zur Entwicklung datengetriebener Lösungen für Herausforderungen wie Entscheidungsunterstützung, Supply-Chain-Optimierung, Revenue Management, Preisstrategien, Betrugserkennung oder personalisierte Empfehlungen beitragen.

In der Lehre übernimmt das Department eine Schlüsselrolle im neuen Studienbereich „Business Analytics and Decision Sciences“ des Bachelorprogramms, beteiligt sich am Masterprogramm „Digital Economy“ und wirkt an der Weiterentwicklung der PhD-Programme der WU mit.

WU Competence Center for Applied AI and Scientific Computing

Mit dem WU Competence Center for Applied AI and Scientific Computing wurde ein neues interdisziplinäres Kompetenzzentrum für angewandte Künstliche Intelligenz eingerichtet. Das Gründungsteam vereint Forschende aus den Departments Information Systems and Operations Management, Finance, Accounting and Statistics sowie Marketing. Ziel ist es, eine Plattform zu schaffen, auf der Forschung und Praxis zusammenkommen, um innovative KI-Anwendungen zu entwickeln und deren Einsatz zu evaluieren.

Das Zentrum arbeitet eng mit akademischen und administrativen Einheiten der WU zusammen, um den Einsatz von KI in Forschung, Lehre und Verwaltung weiterzuentwickeln. Ergänzend werden Lehrveranstaltungen, Workshops und Beratungen zu KI-Projekten angeboten.

Mitarbeiter*innen: 2.770, davon 1.872 Wissenschaftler*innen

Studierende: 23.018 Studierende, 5.930 Studienbeginner*innen

Absolvent*innen: 3.747 Studienabschlüsse

Drittmittel Forschung: 17,1 Mio. Euro

Kompetenzzentrum für Finanzbildung

Die Finanzbildung ist in Österreich weiterhin ausbaufähig. Mit dem neuen Kompetenzzentrum für Finanzbildung setzt die WU ein Zeichen und stärkt das Thema in Forschung und Lehre. Ziel ist es, finanzielle Kompetenzen praxisnah zu vermitteln und wissenschaftlich fundiert weiterzuentwickeln. Die Gründung knüpft an die langjährige Arbeit von **Bettina Fuhrmann** (Wirtschaftspädagogik) an. Seit über einem Jahrzehnt widmet sie sich mit ihrem Team der Förderung finanzieller Bildung. Das Zentrum wird von **Julia Riess** geleitet. Bislang bringen 13 Professor*innen aus 8 Departments ihre Expertise ein.

Forschungsinstitut für Migrations- und Fluchtforschung und -management

Das **Forschungsinstitut für Migrations- und Fluchtforschung und -management (FORM)** wurde im Berichtsjahr unter der Leitung von Judith Kohlenberger gegründet. Ziel ist es, die öffentliche Migrationsdebatte zu versachlichen und evidenzbasierte Grundlagen für politische und gesellschaftliche Entscheidungen zu schaffen. Rund 20 Wissenschaftler*innen werden interdisziplinär zusammenarbeiten. Sie betrachten Migration als Querschnittsthema sozialer, wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen.

RELAUNCH DER WU-KOMMUNIKATION

Ein zentrales strategisches Vorhaben betrifft die Weiterentwicklung der externen und internen Kommunikation. In einem umfassenden Relaunch wurde die Kommunikationsstruktur neu ausgerichtet und organisatorisch gebündelt. Mit dem **University-Newsroom** etabliert die WU ein maßgeschneidertes Modell, das die Potenziale universitärer Kommunikation systematisch erschließt und steuert. Das Ziel besteht darin, Themen klarer zu priorisieren, Kommunikationsprozesse zu integrieren und Maßnahmen wirkungsvoller auszurichten, um unterschiedliche Stakeholder*innen präzise anzusprechen und die Reichweite nachhaltig zu erhöhen. Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung gewinnt auch die **interne Kommunikation** zunehmend an Bedeutung. Im Berichtsjahr wurde daher die interne Informationsarchitektur neu strukturiert. Dadurch wird der Zugang zu relevanten Inhalten vereinfacht, die Transparenz erhöht und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit gestärkt.

COMMUNITY-BUILDING

Projekt „Identity Fusion“

Der Aufbau starker Communitys ist ein zentrales strategisches Ziel des Rektorats. Über den gesamten „student life cycle“ hinweg soll eine aktive und emotional verbundene Community entwickelt werden, um die Bindung von Studierenden und Alumni an die WU nachhaltig zu stärken. Im Projekt „Identity Fusion“ wird dazu unter anderem eine integrative Clubkultur gefördert, die unterschiedliche Interessengruppen unter einem gemeinsamen Community-Dach vereint. Darüber hinaus werden physische und digitale Initiativen umgesetzt, die die Vielfalt und Werte der WU sichtbar machen und das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Die erste Kampagne startete während der Welcome Days im September. So entstand von Beginn an ein Gefühl des Willkommen- und Zu-Hause-Seins in einer starken Community. Im Oktober wurden die ersten Lern- und Prüfungswochen unter dem Motto „You Got This“ mit motivierenden Botschaften und Give-aways begleitet.

Employer-Branding

Die WU hat ihr Employer-Branding in den vergangenen Jahren systematisch weiterentwickelt. Intern wurde der „think:impact“-Gedanke im Arbeitsalltag verankert, unter anderem durch die **„WUssten Sie“-Kampagne** auf Campus-Screens und durch einheitliche Teams-Vorlagen. Extern positioniert sich die WU auf LinkedIn als verantwortungsvolle Arbeitgeberin, begrüßt neue Mitarbeitende, berichtet über Themen wie Familienfreundlichkeit, Weiterentwicklung und Inklusion und stellt Materialien für die persönliche Profilgestaltung bereit.

Ein zentrales Projekt war die **Anzeigenkampagne „think:impact“**, die mit Porträts von Mitarbeiter*innen die Vielfalt des Arbeitens an der WU sichtbar machte. Parallel dazu wurden die Stellenausschreibungen überarbeitet und der Fokus auf Inklusion und mobile Nutzbarkeit gelegt. Zur Stärkung der Mitarbeiter*innenbindung wurde das Jubiläumsprogramm erweitert und ein strukturiertes Welcome-Package eingeführt.

Alumni-Community

Auch 2025 war die Stärkung der WU Alumni-Community ein wichtiges Anliegen. Um die internationale Vernetzung und die Verbundenheit mit der Alma Mater zu fördern, wurden die Kommunikationsmaßnahmen auf verschiedenen Kanälen intensiviert. Zahlreiche Events im In- und Ausland boten die Möglichkeit zum Networking, unter anderem in der WU Alumni Lounge beim Sommerfest oder beim WU-Ball. Weltweit fanden 60 Hub-Treffen statt.

1. Strategie und Profilbildung

HIGHLIGHTS DER WU 2024-2025

Großer Erfolg für Doktoratsprogramme

2 internationale Ph.-D.-Programme der WU – „Economics“ und „International Business Taxation“ – wurden mit einer von nur 7 vergebenen doc.funds-Förderungen des FWF ausgezeichnet. Das hochkompetitive Programm stärkt bestehende Doktoratsprogramme und unterstützt Universitäten dabei, besonders vielversprechende Nachwuchswissenschaftler*innen auf höchstem Niveau auszubilden.

Erneut Rekordzahlen bei Registrierungen

Das Interesse an einem Studium an der WU ist nach wie vor ungebrochen. Im Jahr 2025 wurden erneut Rekordwerte bei den Registrierungen für die 3 Bachelorprogramme erzielt. Für das Studium „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ wurden rund 6.000 Personen zur Aufnahmeprüfung für 2.703 Plätze zugelassen – ein Plus von über 20 Prozent gegenüber dem bereits starken Vorjahr. Auch das englischsprachige Bachelorstudium „Business and Economics“ verzeichnete steigende Anmeldezahlen. Im Bachelorstudium „Wirtschaftsrecht“ wurde mit knapp 2.200 Anmeldungen für 870 Plätze ebenfalls ein neuer Höchststand erreicht.

Rankings

Die Masterprogramme der WU erzielten 2025 erneut Spitzenplätze in internationalen Rankings. Im „Masters in Management“-Ranking der „Financial Times“ erreichte der Master „International Management/CEMS“ Platz 18 von 100. Damit ist die WU die einzige österreichische Universität im Ranking und die Nummer 2 im deutschsprachigen Raum.

Auch in den „QS Business Master Rankings 2026“ schnitt die WU hervorragend ab und zählt weltweit zu den obersten 10 Prozent in allen 4 relevanten Kategorien. Besonders erfolgreich war der Master „Supply Chain Management“ mit Platz 2.

10 Jahre WU Entrepreneurship Center

Das WU Entrepreneurship Center feierte im Berichtsjahr sein 10-jähriges Bestehen. Unter der Leitung von Rudolf Dömötör hat es sich zu einem zentralen Impulsgeber für Unternehmergeist und Innovation entwickelt. Es begleitet Studierende, Forschende und Alumni entlang der gesamten Entrepreneurial Journey. Laut „Financial Times“ zählt es zu Europas führenden Start-up-Hubs. In den vergangenen 10 Jahren nahmen über 57.000 Personen an Programmen und Veranstaltungen teil, es wurden mehr als 4.000 Beratungsgespräche geführt und rund 600 Start-up-Teams begleitet. Das Center wird von einem großen Netzwerk von 450 Mentor*innen und Expert*innen unterstützt.

10 Jahre Economics of Inequality

Im Oktober 2025 feierte das **Forschungsinstitut Economics of Inequality** sein 10-jähriges Jubiläum. Seit der Gründungskonferenz 2015 wurden zahlreiche Projekte und Studien zu den sozialen, ökonomischen und ökologischen Dimensionen von Ungleichheit durchgeführt.

20 Jahre WU Top League

Im Berichtsjahr feierte die WU Top League ihr 20-jähriges Bestehen. Das Förderprogramm richtet sich an Maturant*innen mit herausragenden schulischen Leistungen und besonderem Engagement. Jährlich werden 60 der rund 4.000 Bachelor-Studienanfänger*innen aufgenommen. Das 6-semesterige Programm umfasst individuelle Betreuung, praxisnahe Workshops und Kooperationen mit Partnerunternehmen. Seit der Gründung haben rund 1.000 Studierende die WU Top League durchlaufen.

Reakkreditierung AACSB

Die internationale Akkreditierungsagentur AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business) hat das Gütesiegel nach einem Reakkreditierungsprozess im Berichtsjahr schließlich im März 2026 um weitere 6 Jahre verlängert.

Grundlage der Reakkreditierung war ein ausführlicher Selbstevaluierungsprozess, in dem die WU ihre strategische und inhaltliche Weiterentwicklung seit der letzten Überprüfung darlegte. Im Herbst 2025 kam ein internationales Gutachter*innenteam aus Portugal, Kanada und der Schweiz für mehrere Tage nach Wien. Besonders hervorgehoben wurden die hohe Zufriedenheit der Studierenden, die Qualität der Kooperationen mit Wirtschaft und Gesellschaft, die gestiegene Publikationsleistung sowie die Professionalität und Transparenz der institutionellen Prozesse.

ENGAGE.EU 2025

ENGAGE.EU ist eine Allianz führender europäischer Universitäten, die sich der gemeinsamen Bewältigung globaler Herausforderungen verschrieben hat. Ausgewählte Meilensteine im Jahr 2025:

- › ENGAGE.EU **Think Tank**: Über 20 Senior Researcher der 9 Partneruniversitäten diskutierten an der WU über das Thema „Organizational Purpose“ und den Beitrag von Unternehmen zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung.
- › **Expedition Week+** @ WU Vienna: Internationale Studierende entwickelten gemeinsam mit Organisationen wie dem UNHCR und der Caritas praxisnahe Lösungen für Herausforderungen im Kontext von Migration und Flucht.
- › ENGAGE.EU **Annual Conference** in Toulouse: Mehr als 150 Vertreter*innen der Partneruniversitäten arbeiteten an der Weiterentwicklung der Allianz und der Strategie ENGAGE.EU 2025.

Wechsel an Senatsspitze

Nach seiner Konstituierung am 22. Oktober 2025 hat der Senat der WU seine Arbeit für die nächsten 3 Jahre aufgenommen. Zur neuen Vorsitzenden wurde **Anne d'Arcy** gewählt, Leiterin des Instituts für Corporate Governance. Sie folgt auf **Tina Wakolbinger** vom Institut für Transportwirtschaft und Logistik.

WU-Manager des Jahres

Der WU-Alumnus **Georg Kapsch**, CEO der Kapsch TrafficCom AG, wurde als „WU-Manager des Jahres 2025“ ausgezeichnet. Unter seiner Leitung entwickelte sich das Unternehmen zu einem international führenden Anbieter intelligenter Verkehrssysteme. Georg Kapsch steht für Innovationskraft, strategische Weitsicht und die Verbindung von wirtschaftlichem Erfolg und gesellschaftlicher Verantwortung.

Hans-Kelsen-Preise

Die juristischen Departments für Öffentliches Recht und Steuerrecht sowie Privatrecht haben im Jahr 2025 erstmals den Hans-Kelsen-Preis an die 10 besten Absolvent*innen des Bachelorstudiums „Wirtschaftsrecht“ verliehen. Ausgezeichnet werden herausragende Leistungen über das gesamte Studium hinweg, gereiht nach dem gewichteten Notendurchschnitt. Der Hans-Kelsen-Preis will herausragende Studienleistungen sichtbar machen und die Studierenden im anschließenden Masterstudium fördern.

Wise Women of WU

Im Herbst 2025 startete der 6. Jahrgang des Mentoringprogramms Wise Women of WU. Mit 61 Bewerbungen verzeichnete der Jahrgang eine Rekordnachfrage. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurden 10 Mentees ausgewählt, die 12 Monate lang in einem 1 : 1-Mentoring von Topmanagerinnen, alle WU-Alumnae, begleitet werden. Den Auftakt bildete ein Kick-off-Event mit einem Impulsvortrag der Kunsthistorikerin **Sabine Haag** über ihren Karriereweg.

Corporate Relations

Auch im Jahr 2025 zeichnete sich das Engagement der Unternehmenspartner der WU durch Verlässlichkeit und Stärke aus:

- › Die etablierten Sponsoringprojekte WU Top League und WU-Absolvent*innentasche werden weiterhin von zahlreichen Unternehmen unterstützt. BDO verlängerte das langjährige Programmsponsoring der WU Top League um weitere 3 Jahre.
- › Die Präsenz beim WU-Sommerfest war 2025 besonders gefragt: Insgesamt waren 12 Sponsoren auf dem Campus vertreten, sämtliche Sponsoringflächen waren vergeben.
- › Dank finanzieller Unterstützung durch Unternehmenspartnerschaften und einer Privatspende konnte das Stipendienprogramm WU4YOU, das Studierende aus einkommensschwachen Familien unterstützt, mit 13 Stipendien erfolgreich fortgeführt werden.
- › Zur Intensivierung der Corporate Relations fand auch im Berichtsjahr wieder der „WU-Sacher-Salon“ im Hotel Sacher statt. Im Rahmen dieser Diskussionsreihe wurden an 2 Abenden aktuelle Themen beleuchtet. Über 90 hochrangige Vertreter*innen der Wirtschaft konnten dafür im ehrwürdigen Hotel Sacher begrüßt werden.

Ehrendoktorat HSG

Die Universität St. Gallen (HSG) hat anlässlich des „Dies academicus 2025“ **Isabella Grabner** vom Institut für Unternehmensführung die Ehrendoktorwürde verliehen. Die HSG würdigt damit ihre exzellenten wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet Management Accounting.

Ehrendoktorat WU

Susan Emmenegger, Professorin an der Universität Bern und international anerkannte Experte für Zivil-, Banken- und Gesellschaftsrecht, wurde im Jänner 2024 zur Ehrendoktorin der Wirtschaftsuniversität Wien ernannt.

1. Strategie und Profilbildung

ernannt. Das Ehrendoktorat ist die höchste akademische Auszeichnung der WU und würdigt herausragende wissenschaftliche Leistungen. In den vergangenen 20 Jahren wurde diese Ehrung nur 4-mal vergeben: zuletzt 2019 an Frederick Schauer, 2017 an James J. Heckman und 2005 an Karl Korinek.

WU-Ehrenring

Stephan Koren, Vorstandsvorsitzender der Wüstenrot Wohnungswirtschaft, wurde im Oktober 2024 mit dem Ehrenring der Wirtschaftsuniversität Wien ausgezeichnet. Gewürdigt wurden sein langjähriges Engagement und sein besonderer Einsatz für die WU. Der Ehrenring ist eine der höchsten Auszeichnungen der Universität und wurde bislang erst 9-mal vergeben. Er ist Persönlichkeiten vorbehalten, die sich in besonderer Weise um die WU verdient gemacht haben.

Feierliche Promotion sub auspiciis

Maximilian Schleritzko schloss sämtliche Studien an der WU mit Auszeichnung ab und promovierte im März 2024 zum Doctor of Philosophy (Ph. D.). Sein Ph.-D.-Studium in Finance beendete er mit der Dissertation „Essays on Expectation Formation in Financial Markets“. In den vergangenen 15 Jahren wurde diese besondere Auszeichnung an der WU nur 3 weiteren Absolventen zuteil.

Berufung an den VfGH

Stefan Perner, Vorstand des Departments für Privatrecht, wurde im Juni 2025 zum Richter am Verfassungsgerichtshof (VfGH) ernannt. Damit sind nun fünf Professor*innen der WU – neben Präsident Christoph Grabenwarter, Vizepräsidentin Verena Madner, Michael Holoubek und Georg Lienbacher – am VfGH vertreten. Zusätzlich gehört auch Hon.-Prof. Sieglinde Gahleitner dem Gericht an, sodass derzeit insgesamt sechs Verfassungsrichter*innen an der WU tätig sind.

Oberstrichteramt

Martin Spitzer, Professor für Bürgerliches Recht und Zivilverfahrensrecht, wurde zum Richter am Obersten Gerichtshof des Fürstentums Liechtenstein ernannt und am 1. Dezember 2025 angelobt. Damit übernimmt erstmals ein WU-Professor ein Höchststrichteramt im Ausland.

OMT Distinguished Scholar Award

Renate Meyer, Professorin für Organization Studies und Vorständin des Departments für Management, wurde als erste Europäerin mit dem renommierten Distinguished Scholar Award der Organization and Management Theory Division (OMT) der Academy of Management (AOM) ausgezeichnet.

AIB-Fellowship

Günter K. Stahl, Leiter des Institute for Responsibility and Sustainability in Global Business (RSGB-I), wurde zum Fellow der Academy of International Business (AIB) gewählt. Mit dieser Auszeichnung würdigt die AIB herausragende wissenschaftliche Beiträge zum Fachgebiet Internationales Management. In der 50-jährigen Geschichte der AIB-Fellows ist Stahl erst der 3. österreichische Wissenschaftler, dem diese Anerkennung zuteilwird.

Neuer Dean der WU Executive Academy

Mit Jahresbeginn 2026 übernahm **Sebastian Kortmann** die Funktion des Deans der WU Executive Academy. Zuletzt war er Associate Professor für Strategy and Innovation an der Universität Amsterdam. Neben seiner akademischen Laufbahn verfügt Kortmann über umfassende Erfahrung im Higher-Education-Management von Business-Schools. Zudem ist er in der deutschen und niederländischen Start-up-Szene gut vernetzt und war selbst Co-Gründer und Geschäftsführer mehrerer Unternehmen.

Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

3 ehemalige Mitglieder des Rektorats wurden am 5. November 2024 mit Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Die frühere Rektorin **Edeltraud Hanappi-Egger** erhielt das Große Goldene Ehrenzeichen, die ehemaligen Vizerektor*innen **Michael Lang** und **Tatjana Oppitz** das Große Silberne beziehungsweise das Goldene Ehrenzeichen.

Ebenfalls ein Großes Silbernes Ehrenzeichen erhielt **Katharina Pabel**, stellvertretende Vorständin des Instituts für Europarecht und Internationales Recht. Als Vorsitzende des Expertenrats für Integration im Bundeskanzleramt bringt sie seit vielen Jahren ihre verfassungsrechtliche Expertise in komplexe juristische Fragestellungen ein und leistet damit einen wichtigen Beitrag im Integrationsbereich.

2. Forschung und Entwicklung

Die WU möchte durch exzellente Forschung ihre führende Rolle in Europa festigen und auch weltweit ihre Reputation weiter erhöhen. Zu diesem Zweck kooperiert sie intensiv mit renommierten internationalen Forschungspartnern und Unternehmen.

Die Forschung an der WU ist vielfältig und von hoher Qualität. Primär verantwortlich für sie sind die **12 Departments**. Spezielle Forschungsfelder werden in **11 Forschungsinstituten** (Stand Mai 2026) bearbeitet, die in der Regel einen hohen Drittmittelanteil aufweisen. Zudem gibt es **9 Kompetenzzentren**, die sich darüber hinaus mit der Third Mission und dem Wissenstransfer befassen.

SCHWERPUNKTEN UND ERFOLGE 2025

Neue Einheiten

Im Jahr 2025 hat die WU das **Department of Business Analytics and Decision Sciences** eingerichtet, um den Schwerpunkt Datenanalyse und Entscheidungswissenschaften zu verstärken. Es verfügt über 24 neue akademische Stellen, darunter 6 Professuren. Darüber hinaus bereichern das neu gegründete **Forschungsinstitut für Migrations- und Fluchtforschung und -management** sowie die **Kompetenzzentren für Applied AI & Scientific Computing** und für **Finanzbildung** künftig die Forschungsorganisation der WU.

Großartiger Erfolg: 2 FWF-doc.funds

Die WU erhielt im Berichtsjahr für 2 internationale Ph.-D.-Programme – eines in „Economics“ und eines in „International Business Taxation“ – jeweils eine doc.funds-Förderung des FWF. Mit diesem begehrten Förderprogramm werden bestehende Doktoratsprogramme bei der Ausbildung hoch qualifizierter Doktorand*innen unterstützt.

- › Im **Ph.-D.-Programm „Economics“** (Leitung: **Klaus Gugler**) beschäftigen sich die Doktorand*innen mit einer Vielzahl wirtschaftswissenschaftlicher Fragestellungen. Sie sind eng in die Forschungsaktivitäten des Departments eingebunden und früh in Kontakt mit der internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft.

- › Das **Ph.-D.-Programm „International Business Taxation“** (Leitung: **Michael Lang**) wird seit seiner Gründung vom FWF unterstützt und hat erneut eine doc.funds-Förderzusage erhalten. In diesem Programm, das mittlerweile rund 50 Wissenschaftler*innen erfolgreich absolviert haben, werden die Zusammenhänge zwischen Steuern, Unternehmensentscheidungen und Gesellschaft untersucht.

WU-Beteiligungen gibt es zudem in folgenden **FWF-Exzellenzprogrammen**:

- › Projekt **„Bilateral Artificial Intelligence“**; WU-Leitung **Axel Polleres** (Data, Process and Knowledge Management) wird als Cluster of Excellence gefördert.
- › **Stefan Giljum** (Ecological Economics) wirkt an dem **Emerging-Fields-Projekt REMASS** (Resilience and Malleability of Social Metabolism) mit.
- › **Victor Wegner Maus** (Ecological Economics) startete 2025 mit seinem vom European Research Council (ERC) geförderten Projekt **MINE-THE-GAP**. Mithilfe von Satellitenbeobachtungen untersucht das **ERC-Consolidator-Grant-Projekt** die weltweiten Auswirkungen des Bergbaus auf Umwelt und Gesellschaft.

Die Forschungsaktivitäten im Rahmen der European University ENGAGE.EU sind in Kapitel 7, „Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften“, dokumentiert.

WU Research Encounters

Die „WU Research Encounters“ sind eine Reihe von 8-minütigen Kurzvorträgen, die von Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Fachbereichen der WU gehalten werden. Jeder Vortrag beleuchtet einen spezifischen Aspekt der Forschung zu einem ausgewählten Thema und unterstreicht die Vielfalt der Wissenschaft an der WU. Ziel des Programms ist es, Erkenntnisse zu teilen sowie Synergien und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit auszumachen. Im Berichtsjahr fanden Treffen zu folgenden Themen statt:

2. Forschung und Entwicklung

- › Artificial Intelligence
- › Democracy
- › Sustainability
- › Creativity and Innovation
- › Diversity
- › Organizational Purpose
- › Globalization
- › Special Edition: Key Fields of Expertise
- › Migration

Impact Grant Research

Mit dem 2025 ins Leben gerufenen **Instrument „Impact Grant Research“** fördert das Rektorat den gesellschaftlichen Nutzen wissenschaftlicher Forschung. Ziel ist es, durch innovative Science-to-Practice-Aktivitäten den Impact der Forschung bei relevanten Stakeholder*innen zu erhöhen. Der von der WU Foundation finanzierte Grant richtet sich an WU-Forschende, deren Arbeiten

bereits qualitätsgesichert sind und die ihre Ergebnisse stärker in die Praxis umsetzen möchten. Im Jahr 2025 begann die Pilotphase und die ersten 3 Projekte wurden ausgewählt.

Forschungskommunikation neu

Die WU legt großen Wert auf die Präsentation ihrer Forschungsleistungen. Dafür ist eine **webbasierte Kommunikation** von zentraler Bedeutung. Die Inhalte werden über verschiedene zielgruppenspezifische Kanäle verbreitet, darunter die **Videoreihe „Meet Our Researchers“** und die **Veranstaltungsreihe „WU matters. WU talks.“**. Zusätzlich werden die Forschungserfolge und Neuigkeiten im **Forschungsportal** gebündelt. 2025 begann ein Prozess der Weiterentwicklung der Forschungskommunikation und sie wurde als Subredaktion in das Pilotprojekt **University-Newsroom angebunden**.

12 DEPARTMENTS MIT 64 INSTITUTEN

Business Analytics and Decision Sciences	↗ wu.ac.at/en/bads
Finance, Accounting and Statistics	↗ wu.ac.at/fas
Wirtschaftsinformatik und Operations Management	↗ wu.ac.at/ipm
Management	↗ wu.ac.at/management
Marketing	↗ wu.ac.at/marketing
Öffentliches Recht und Steuerrecht	↗ wu.ac.at/publicandtaxlaw
Privatrecht	↗ wu.ac.at/privatrecht
Sozioökonomie	↗ wu.ac.at/socioeconomics
Strategy and Innovation	↗ wu.ac.at/en/strategy-and-innovation
Volkswirtschaft	↗ wu.ac.at/economics
Welthandel	↗ wu.ac.at/welthandel
Wirtschaftskommunikation	↗ wu.ac.at/bizcomm

11 FORSCHUNGSINSTITUTE

Altersökonomie	↗ wu.ac.at/altersoekonomie
Internationale Besteuerung	↗ wu.ac.at/itax
Kooperationen und Genossenschaften	↗ wu.ac.at/ricc
Kryptoökonomie	↗ wu.ac.at/cryptoeconomics
Migrations- und Fluchtforschung und -management	↗ wu.ac.at/forschungsinstitut-fuer-migrations-und-fluchtforschung-und-management-form
Raum- und Immobilienwirtschaft	↗ wu.ac.at/immobilienwirtschaft
Regulierungsökonomie	↗ wu.ac.at/regulation
Strategische Kapitalmarktforschung	↗ wu.ac.at/isk
Supply Chain Management	↗ wu.ac.at/scm
Urban Management and Governance	↗ wu.ac.at/urban
Verteilungsfragen	↗ wu.ac.at/ineq

Stand: Mai 2026

NATIONALE ERFOLGE

Österreichischer Wissenschaftsfonds (FWF)

Neben den zuvor angeführten FWF-Erfolgen wurden auch Förderungen für die folgenden Projekte gewährt:

- › **Eine vergleichende Analyse von Sprachregimen in NPOs** (ESPRIT), Leitung: **Clara Holzinger** (Socioeconomics), ursprünglich Universität Wien
- › **Maschinelles Erlernen der Terminstrukturkurve** (Einzelprojekt), Leitung: **Paul Eisenberg** (Statistics and Mathematics)
- › **Diskurse über Umweltverhalten von Unternehmen** (ESPRIT), Leitung: **Mathew Gillings** (Language and Discourse in Business)
- › **Eine dekarbonisierte zirkuläre EU und der Globale Süden** (CIRCEUS – A Circular Low Carbon EU and the Global South, #ConnectingMinds), Leitung: **Franz Stephan Lutter** (Ecological Economics)
- › **Geldpolitik, Intermediäre und Vermögenspreise** (Weave/DFG-Forschungsgruppe), Leitung: **Christian Wagner** (Finance, Banking and Insurance)
- › **Cattle Ranching in the Amazon: Treiber und Folgen** (Schrödinger), Leitung: **Lukas Vashold** (Economics)
- › **A Socio-Technical Framework for Online Drug Markets** (Elise-Richter-Projekt an der WU), Leitung: **Meropi Tzanetakis** (Sociology and Social Research)
- › **Klima-Wasserknappheitsauswirkungen auf Metallbergbau** (Schrödinger, outgoing), Leitung: **Franz Stephan Lutter** (Ecological Economics)
- › **Triple Gamma Shrinkage for Gaussian Process Registration** (Schrödinger, incoming), Leitung: **Peter Knaus** (Statistics and Mathematics)

Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB)

- › **An Empirical Analysis of the Debt Intentions Among Young Adults in Austria**, Leitung: **Bettina Fuhrmann** (Wirtschaftspädagogik)
- › **Probabilistic Modeling of Semantic Embeddings for Enhanced Text Clustering and Risk Management**, Leitung: **Lukáš Sablica** (Statistics and Mathematics)
- › **Determinants of mental health and decreasing life expectancy**, Leitung: **Dijana Zejcirovic** (Economics)
- › **The taxation of net wealth**, Leitung: **Alexander Rust** (Österreichisches und Internationales Steuerrecht)

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

Über die FFG werden Projekte gefördert, die einen signifikanten Beitrag zum Wissenstransfer in Gesellschaft, Industrie und Start-ups leisten. Eine Förderzusage erhielten im Jahr 2025 die folgenden WU-Projekte:

- › **ClimQSEM**, Austrian Climate Research Programmes, Leitung: **Stefanie Peer**
- › **SHINE**, Leitung: **Christian Grünhaus**
- › 2 Anträge im Rahmen des transnationalen Calls „Driving Urban Transition“: **SPATIOTEMPO**, Leitung: **Stefanie Peer**, und **LTDE-repBC**, Leitung: **Stephan Leixnering, Johanna Ayrault**

Nähere Informationen zu diesen Projekten und zu internationalen Forschungsprojekten mit WU-Beteiligung finden sich in Kapitel 7, „Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften“.

AUSBAU VON POTENZIALBEREICHEN

Die Förderpolitik der WU zielt darauf ab, exzellente Forschungsleistungen zu unterstützen. Im Jahr 2024 wurden die Förderinstrumente evaluiert und weiterentwickelt. Dabei wurden die Fördermaßnahmen für Nachwuchswissenschaftler*innen erweitert, der Förderkatalog für Anbahnungsfinanzierungen an die aktuelle Förderlandschaft angepasst und eine neue Förderchiene für Revisionen hochkompetitiver Publikationen eingerichtet. Diese neu entwickelten Förderinstrumente wurden im Jahr 2025 in einer Pilotphase erprobt.

Key Fields of Expertise

2025 wurde an der WU ein Prozess gestartet, mit dem das Forschungsprofil geschärft und die Forschung sichtbarer gemacht werden soll. Ein offener universitätsinterner Call zur Einreichung von **Key Fields of Expertise** fand mit 14 Einreichungen seinen vorläufigen Höhepunkt. Key Fields of Expertise sind departmentübergreifende, lebendige und forschungsstarke Themenfelder mit Fokus auf Exzellenz. Sie repräsentieren belegbare Stärken der WU, die gezielt sichtbar gemacht und weiterentwickelt werden. Als inter- oder transdisziplinäre Ergänzung zu den bestehenden Forschungsschwerpunkten der Departments werden sie zur Profilbildung der WU beitragen. Der Prozess der Auswahl von Key Fields of Expertise aus den Einreichungen wird 2026 stattfinden. Die WU stärkt durch die Key Fields of Expertise die universitätsinterne interdisziplinäre Kooperation und den gesamten Hochschulstandort, wie im GUEP dargelegt.

2. Forschung und Entwicklung

KATEGORIE PUBLIKATIONEN	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Zahl der Scopus-gelisteten WU-Zeitschriftenartikel	286	338	343	387	375	374	423	512
Zahl der Scopus-gelisteten WU-Zeitschriftenartikel, die in Topjournals erschienen sind	108	124	141	166	146	160	204	226
Zahl der Publikationen, die nicht in Scopus gelistet sind	698	797	820	697	698	779	850	750

Quelle: Zitationsdatenbank SciVal, Stand: 16.02.2026

Forschungsverträge

Forschungsverträge unterstützen herausragende Wissenschaftler*innen in Hinblick auf konkrete Forschungsleistungen. Sie schaffen Freiräume und stellen somit eine Art Sabbatical oder Freisemester dar. Den Forschungsvertrag für das Jahr 2025 erhielt Miriam Wilhelm (Wirtschaftsinformatik und Operations Management). Im Bereich der Postdocs wurden **Djordje Djurica** (Wirtschaftsinformatik und Operations Management) und **Rima-Maria Rahal** (Strategy and Innovation) gefördert.

Dr.-Maria-Schaumayer-Habilitationsstipendium

Diese Förderung wird jährlich an eine Postdoc-Forscherin vergeben. Sie ermöglicht es ihr, sich ein akademisches Jahr lang ohne Lehr- und Verwaltungsaufgaben auf ihre Forschung zu konzentrieren. Die aktuelle Stipendiatin (2025) ist **Julia Süss-Reyes** (Familienunternehmen). Ihr Habilitationsprojekt befasst sich mit „**Business-Owning Families in Transition**“.

WU Best Paper Award

Die WU verleiht jährlich den WU Best Paper Award für herausragende Publikationen in international anerkannten Fachzeitschriften. Dieser Preis wird aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die WU finanziert. Die Preisträger*innen des Jahres 2025 sind:

- › **Harald Oberhofer** (Volkswirtschaft) für die Publikation „The propagation of business expectations within the European Union“
- › **Anja Maria Hahn** und **Sofie R. Waltl** (Volkswirtschaft) für die Publikation „Forward to the Past: Short-Term Effects of the Rent Freeze in Berlin“
- › **Dennis Kolcava** (Sozioökonomie) für die Publikation „Stringent sustainability regulations for global supply chains are supported across middle-income democracies“
- › **Marius Lüdicke** (Marketing) für die Publikation „Why Online Consumption Communities Brutalize“

Stephan-Koren-Preis

Der Verband der Professor*innen verleiht jährlich den **Stephan-Koren-Preis** zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Mit diesem Preis werden Dissertant*innen ausgezeichnet, die mit ihrer Arbeit und ihrem gesamten Studienverlauf zur exzellenten Forschungsreputation der WU beitragen. Die Preisträger*innen des Jahres 2025 sind: **Verena Brandstetter**, **Nikolas Kuschnig**, **Anita Neumannova**, **Erika Isabella Scuderi**, **Dominik Schindl**, **Doris**

Forschungsinfrastruktur für KI

Die verstärkte Nutzung digitaler Forschungsmethoden in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften führt zu einem steigenden Bedarf an Rechnerressourcen. Mit dem vom Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF) aus Mitteln der EU-RRF geförderten Projekt „Deep Learning Platform and Services“ kann eine grundlegende Infrastruktur für KI-basierte Forschung in den Wirtschaftswissenschaften geschaffen werden. Aktueller Kooperationspartner ist die Universität Klagenfurt.

Forschungsservice

Das Forschungsservice fungiert als zentrale Anlaufstelle für Wissenschaftler*innen, die nach Fördermöglichkeiten suchen. Um die Projektleitungen während der Projektdurchführung optimal zu unterstützen, hat das Forschungsservice im Berichtsjahr den Fokus auf den strategischen Ausbau des Post-Award-Serviceportfolios gelegt. Dieses umfasst gezielte Beratungen und transparente Kommunikationsstrukturen für laufende Drittmittelprojekte.

Entwicklung bei den Publikationen

Die Zahl der **wissenschaftlichen Publikationen** ist in den letzten 10 Jahren gestiegen, und zwar insbesondere im Bereich der qualitätsgesicherten Zeitschriftenartikel. Die Zahl der in internationalen Topjournals veröffentlichten Beiträge steigt kontinuierlich. Auch die Departments, deren Veröffentlichungen nicht in großen Publikationsdatenbanken verzeichnet sind, zeigen einen hohen Forschungsoutput. Dies betrifft insbesondere die juristischen Fächer und die Wirtschaftskommunikation.

Informationen zu den Beteiligungen an Veranstaltungen sind unter der Kennzahl 3.B.2 zu finden. Diese Kennzahl bietet detaillierte Einblicke in die Aktivitäten und das Engagement der Forscher*innen der WU im Rahmen von Veranstaltungen („science to science“, „science to public“).

3. Lehre und Weiterbildung

Das Interesse, ein Studium an der WU zu beginnen, bleibt ungebrochen. So verzeichnete sie auch 2025 Höchstwerte bei den Bewerbungen für ihre 3 Bachelorprogramme. Insgesamt nahmen knapp 9.800 Personen an den Aufnahmeverfahren teil. Auch die Zahl der Studienzulassungen stieg deutlich an.

Starkes Interesse gab es auch an den Masterstudien. Die deutsch- wie die englischsprachigen Programme verzeichneten Zuwächse. Alle 16 Masterstudiengänge meldeten steigende Bewerbungszahlen; insgesamt gingen mehr als 10.300 Bewerbungen ein, nach rund 8.800 im Vorjahr. Die Attraktivität des Studienangebots der WU bleibt damit hoch. Der Fokus liegt nun verstärkt auf einer effizienten Bearbeitung der Bewerbungen und der gezielten Auswahl exzellenter Studierender, nicht auf einer weiteren Steigerung der Bewerbungszahlen.

STUDIENBERATUNG

Die WU bietet verschiedene Möglichkeiten, vorab zu erkunden, was einen im Studium der Wirtschaftswissenschaften oder des Wirtschaftsrechts erwartet, welche Inhalte vermittelt und welche Anforderungen gestellt werden. Neben Messeauftritten und klassischen Veranstaltungen auf dem Campus wie dem **Tag der offenen Tür** geht die WU im Rahmen von **WU@School** auch in die Schulen. Zusätzlich gibt es Online-Angebote wie Chat-Sprechstunden mit Bachelorstudierenden. Dort können sich Schüler*innen und Studieninteressierte unkompliziert zu einem für sie passenden Termin zuschalten und Fragen stellen.

Support für internationale Studierende

Mit den **International Students Welcome and Support Services** wurde 2025 eine neue Anlaufstelle geschaffen, die internationale Studierende von der Bewerbung bis zur Integration an der WU begleitet. In der Bewerbungsphase liegt der Schwerpunkt auf fremdenrechtlichen Fragestellungen, die für viele Studieninteressierte aus dem Ausland eine wesentliche Hürde darstellen. Das Service wird als Kooperation zwischen International Office und Studierendenrecruiting & Zulassung angeboten. Sie soll die Expertise und langjährige Erfahrung der beiden Bereiche bündeln, um internationale Studierende ganzheitlich zu unterstützen.

GROSSE PROGRAMMVIelfALT

BACHELORPROGRAMME

- ▶ Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (B. Sc. WU)
 - › 5 Studienzweige:
 - › Betriebswirtschaft
 - › Internationale Betriebswirtschaft
 - › Volkswirtschaft
 - › Wirtschaftsinformatik
 - › Wirtschaft – Umwelt – Politik
- ▶ Wirtschaftsrecht (LL. B. WU)
- ▶ Business and Economics (B. Sc. WU), in Englisch

MASTERPROGRAMME

- ▶ Export- und Internationalisierungsmanagement (M. Sc. WU)
- ▶ Finanzwirtschaft und Rechnungswesen (M. Sc. WU)
- ▶ Management (M. Sc. WU)
- ▶ Sozioökonomie (M. Sc. WU)
- ▶ Steuern und Rechnungslegung (M. Sc. WU)
- ▶ Wirtschaftspädagogik (M. Sc. WU)
- ▶ Wirtschaftsrecht (LL. M. WU)
- ▶ Business Communication (M. Sc. WU), in Englisch
- ▶ Digital Economy (M. Sc. WU), in Englisch
- ▶ Economics (M. Sc. WU), in Englisch
- ▶ International Management/CEMS (M. Sc. WU & CEMS MIM), in Englisch
- ▶ Marketing (M. Sc. WU), in Englisch
- ▶ Quantitative Finance (M. Sc. WU), in Englisch
- ▶ Socio-Ecological Economics and Policy (M. Sc. WU), in Englisch
- ▶ Strategy, Innovation, and Management Control (M. Sc. WU), in Englisch
- ▶ Supply Chain Management (M. Sc. WU), in Englisch

DOKTORATS-/PH.-D.-PROGRAMME

- ▶ Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. soc. oec.)
- ▶ Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Ph. D.)
 - › Ph. D. Label Economics
 - › Ph.D. Label Mathematics in Economics and Business
- ▶ Wirtschaftsrecht (Dr. iur.)
- ▶ Finance (Ph. D.), in Englisch
- ▶ International Business Taxation (Ph. D.), in Englisch

3. Lehre und Weiterbildung

WEITERENTWICKLUNG DES STUDIENANGEBOTS

Qualitätsstandards für Abschlussarbeiten

Im Berichtsjahr wurden die **Qualitätsstandards für Bachelor- und Masterarbeiten** überarbeitet, insbesondere zur Stärkung der wissenschaftlichen Integrität in Zusammenhang mit KI. Für Bachelorarbeiten gilt nun eine verbindliche Qualitätssicherung mit klaren Anforderungen an Betreuung, Feedback und Beurteilung, einschließlich mehrerer strukturierter Betreuungskontakte und eines abschließenden Gesprächs.

Auf Masterebene wird in allen Programmen eine Defensio oder ein vergleichbares Instrument zur mündlichen Validierung eingeführt. Die Ausgestaltung erfolgt programmspezifisch unter klar definierten Rahmenbedingungen. Ziel ist eine stärkere Qualitätssicherung und Transparenz bei gleichzeitig einheitlicher Struktur der Masterarbeit im Umfang von 20 ECTS.

Digitalisierung des Lehrens und Prüfens

Auch 2025 blieb das **Lernmanagementsystem Canvas** das Kernstück des Online Learning Environment der WU. Über ein Early-Adopter-Programm wurden Lehrende in die Weiterentwicklung eingebunden. Der Virtual Campus und die Media Studios im **FLEX Center** erweiterten das digitale Lehrangebot um professionell produzierte immersive, synchrone Formate, die stark genutzt wurden.

Innovative Technologien wurden gezielt in der Lehre erprobt. Im FLEX Lab kamen erstmals KI-gestützte Virtual-Reality-Anwendungen für Rhetoriktrainings und Rollenspiele zum Einsatz. Auch KI-Tools zur Erstellung interaktiver Lernmaterialien wurden verstärkt genutzt. Die WU präsentierte ihre Entwicklungen bei internationalen Fachveranstaltungen und gab mit der „Seamless Learning Conference“ erneut Impulse für die Zukunft der digitalen Lehre.

Die digitale Transformation prägte auch den Prüfungsbereich. Im Jahr 2025 wurden über 100 digitale Prüfungen mit mehr als 11.250 Antritten im Bring-Your-Own-Device-Format durchgeführt.

Erfolgsfaktor Global Mindset

Das Global Mindset umfasst interkulturelle Kompetenzen wie die Fähigkeit zur Zusammenarbeit in internationalen Teams, die Verhandlungsfähigkeit im

globalen Kontext und die reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven. Sie sind entscheidend für eine erfolgreiche Tätigkeit in einer international vernetzten Arbeitswelt. Im Berichtsjahr wurde dieser Schwerpunkt weiter ausgebaut und curricular gestärkt. Im Bachelor „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ sind mindestens 10 von 180 ECTS dem Erwerb solcher Kompetenzen gewidmet. Entsprechende Lehrveranstaltungen tragen die Global-Mindset-Flag, so etwa die International Summer University WU, Spezialisierungen sowie ausgewählte Wahlfächer und extracurriculare Angebote.

Rankings

Die Masterprogramme der WU erreichten wieder ausgezeichnete Plätze in internationalen Programmrankings. So konnte die WU mit ihrem Master „International Management/CEMS“ im globalen „Masters in Management“-Ranking der „Financial Times“ den 18. Platz unter 100 gelisteten Programmen erreichen.

STUDIENEINGANGS- UND ORIENTIERUNGSPHASE

Studienstart mit Welcome Days

Im Herbst 2025 starteten mehr als 3.700 Erstsemestrieger ihr Studium an der WU. Die **Welcome Days** zum Auftakt des Wintersemesters 2025/26 erleichterten ihnen den Einstieg auf dem Campus und förderten von Beginn an die Einbindung in die WU-Community. Studierende höherer Semester begleiteten die Studienanfänger*innen in Kleingruppen, halfen ihnen bei der Orientierung und beim Austausch und sorgten so für einen gelungenen Studienstart. Den Abschluss bildeten ein gemeinsames Frühstück und die persönliche Begrüßung durch Rektor Rupert Sausgruber und Vizerektorin Margarethe Rammerstorfer. Christopher Schläffer, CEO von NYOUM und WU-Manager des Jahres 2022, hielt eine spannende Keynote zum Thema künstliche Intelligenz.

Um Überforderung und in weiterer Folge einem Studienabbruch vorzubeugen, bietet die WU gezielte Unterstützung: von Beratung über Workshops zu Themen wie effizientem Lernen oder Prüfungsstress bis hin zu Stipendienprogrammen wie **WU4YOU** für besonders begabte Schüler*innen aus einkommensschwachen Familien.

QUALITÄTSSICHERNDE MASSNAHMEN

Evaluierungen

Im Berichtsjahr wurden die Studienprogramme „Digital Economy“, „Supply Chain Management“, „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ sowie „Economics“ evaluiert. In den Prozess waren externe Faculty, interne Peers, Studierende, Alumni und Arbeitsmarktvertreter*innen eingebunden, um ein breites und fundiertes Feedback sicherzustellen. Im Mittelpunkt standen die Kohärenz der Programme und ihre Studierbarkeit.

Im Studienjahr 2024/25 wurden zudem mehr als 2.700 Lehrveranstaltungen evaluiert und die Ergebnisse gemäß der WU-Reporting-Policy über die Evaluierungsplattform bereitgestellt. Im WU Student Panel Monitoring gaben 2025 über 5.000 Studierende zu unterschiedlichen Zeitpunkten ihres Studiums Rückmeldung zu wesentlichen studienrelevanten Themen.

Workloadmonitoring

Die 2024 durchgeführte Workloadstudie mit mehr als 8.800 teilnehmenden Studierenden wurde 2025 in ein dauerhaftes Monitoring überführt. Damit wird die Studierbarkeit kontinuierlich datenbasiert weiterentwickelt. Entsprechende Fragestellungen wurden in die Lehrveranstaltungsevaluierung und das WU Student Panel Monitoring integriert und ermöglichen nun differenzierte Analysen auf Lehrveranstaltungs-, Modul- und Studienebene. Technische Weiterentwicklungen im Reporting werden gerade umgesetzt.

WU Program Dashboard

Ein neues Dashboard liefert Programmverantwortlichen tagesaktuelle, grafisch aufbereitete Einblicke in den Studienverlauf, inklusive Monitoring des ersten Studienjahrs und der Prüfungsaktivität. Es basiert auf den Erfahrungen aus dem vom Ministerium geförderten Digitalisierungsprojekt PASSt, das die WU gemeinsam mit der TU Wien und der JKU realisiert hat.

Prämierte Lehrdesigns

Wie in jedem Jahr wurden auch 2025 Preise für innovative Lehre und exzellente Lehre vergeben. Zudem war die WU mit 5 Lehrveranstaltungskonzepten beim Staatspreis für exzellente Lehre, dem Ars Docendi, vertreten. Informationen zu den Preisträger*innen finden sich in Kapitel 6, „Qualitätssicherung und Akkreditierungen“, im Abschnitt „Qualitätssicherung in der Lehre“.

MASSNAHMEN GEGEN STUDIENABBRUCH

Student-Counselling-Programm

Die WU möchte Studierende bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung und in belastenden Situationen unterstützen. Das Angebot umfasst Workshops, Skills-Sessions und interaktive Talks zu Themen wie Stressbewältigung, Motivation, Konzentration und Emotionsregulation. Besonders gefragt sind moderierte Peergroups zu Anliegen wie chronischer Erkrankung, Neurodiversität oder Studieren mit Kind. In akuten Situationen werden vertrauliche Einzelcoachings angeboten. 2025 fanden zudem 2 Student Wellbeing Days mit dem Schwerpunkt mentale Gesundheit statt.

Förderprogramm BeAble

BeAble ist ein Förderprogramm, das Studierenden mit Beeinträchtigung ein möglichst barrierearmes Studium ermöglicht. Medizinisch bedingte Nachteile werden durch individuell abgestimmte Maßnahmen ausgeglichen. Die Unterstützungsleistungen reichen von angepassten Prüfungsbedingungen, etwa einer verlängerten Prüfungszeit oder einem separaten Raum, über Schreibassistenz und technische Hilfsmittel bis hin zur barrierefreien Aufbereitung von Studienmaterialien. Die moderierten Peergroups „Studieren mit Neurodiversität“ und „Studieren mit chronischer Krankheit“ werden intensiv genutzt.

Studierendenclubs

Studierendenclubs bieten Raum für Vernetzung, persönliche Entwicklung und extracurriculares Engagement. Zur weiteren Stärkung dieser Clubkultur wurde 2025 der WU Student Club Hub eingerichtet. Der Hub fördert die Zusammenarbeit der Clubs, unterstützt Neugründungen und organisierte im Herbst 2025 im Rahmen der Welcome Days eine Student-Club-Messe. Ziel ist es, die WU-Community zu vernetzen und zu stärken.

Volunteering@WU

Jedes Semester engagieren sich rund 160 Studierende als Lern-, Musik- und Sportbuddys in der Initiative NextGenBuddies, die 2010 von der Caritas Wien und Billa gegründet wurde. Sie begleiten Kinder und Jugendliche aus Einrichtungen der Caritas. Die Studierenden erhalten begleitende Seminare und Supervision. Auf Wunsch wird ihr Engagement als freies Wahlfach anerkannt und sie bekommen ein Social-Skills-Zertifikat. Im Berichtsjahr wurden 2 neue Fortbildungseminare zu den Themen „Psychische Erste Hilfe“ und

3. Lehre und Weiterbildung

„Antidiskriminierung“ durchgeführt. Zudem fand in Zusammenarbeit mit Teach for Austria ein Workshop zum Thema „Bewerbungstraining“ statt.

Insgesamt haben sich bislang über 1.800 Studierende mit rund 185.000 Stunden freiwilliger Arbeit eingebracht. Im Jahr 2025 wurde das 15-jährige Bestehen mit einem großen Fest gefeiert und das Programm um 2 weitere Caritas-Einrichtungen erweitert.

STEIGERUNG DER PRÜFUNGSAKTIVITÄT

Anpassungen in den Studienplänen

Bei der Reform des Bachelorstudiums „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ im Jahr 2023 wurden Lehrveranstaltungstypen und Lehrkonzepte überarbeitet. Die Anwesenheitspflicht wurde ausgeweitet, zugleich wurden in mehreren Lehrveranstaltungen die Gruppengrößen reduziert, etwa in „Jahresabschluss und Unternehmensberichte“. Dadurch sanken die Durchfallquoten deutlich.

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase wurde von 4 auf 3 Lehrveranstaltungen verkleinert. Das beschleunigte den Studienfortschritt. Seit 2023 gab es keine weiteren strukturellen Änderungen in zentralen Lehrveranstaltungen. Man begrenzte bewusst zusätzliche Anpassungen, um die Umsetzung der Reform nachhaltig zu stabilisieren.

Evaluierung der Zulassungsverfahren

Die Zulassungsverfahren der Bachelorprogramme wurden umfassend statistisch evaluiert. Dabei wurden sowohl Aspekte der sozialen Dimension in einer eigens eingerichteten Taskforce als auch die Ergebnisse von mehr als 10.000 Zulassungsprüfungen gemeinsam mit den Testentwickler*innen analysiert und Weiterentwicklungspotenziale ausgemacht. Am Beispiel des Bachelorstudiums „Wirtschaftsrecht“ wurde zudem der Einfluss des Zulassungsverfahrens auf die späteren Prüfungsergebnisse detailliert untersucht.

Student-Targeting und Feedback zur relativen Leistung

Zur Erhöhung der Prüfungsaktivität wurden 2025 auf Basis des PASSt-Projekts mittels Clusteranalysen Studierendensegmente bestimmt. Diese Gruppen ähneln sich sowohl in ihrer Leistungsentwicklung als auch in ihrer soziodemografischen Struktur. Zusätzlich wurde die Wirkung von Feedback zur relativen Leistung

untersucht: Studierende erhielten Rückmeldung zu ihrer Leistung im Vergleich zu ihren Studienkolleg*innen. Die Ergebnisse offenbarten vielversprechende Effekte auf die Prüfungsaktivität.

STUDIENABSCHLUSS UND BERUFSEINSTIEG

Monitoring von Absolvent*innen

Im Sommer 2025 wurde erhoben, wie stark WU-Absolvent*innen in den Vorstandsetagen der im ATX gelisteten Unternehmen vertreten sind. Seit der letzten Erhebung 2022 ist ihre Zahl von 33 auf 37 gestiegen. Damit sind mehr als 20 Prozent der ATX-Vorstände Alumni der WU.

Weitere Daten über die Erfolge von WU-Absolvent*innen auf dem Arbeitsmarkt liefert das in Kooperation mit Statistik Austria durchgeführte Absolvent*innen-tracking. Es wurde zuletzt zum Jahreswechsel 2024/25 aktualisiert. Das Tracking bündelt arbeitsmarkt-relevante Daten aus verschiedenen Registern und stellt sie in 79 segmentierten Factsheets bereit. Der aktuelle Datenstand (2008/09–2022/23) umfasst rund 74.000 abgeschlossene Studien und fließt in das interne Reporting der WU ein.

STARKE NACHFRAGE NACH KARRIEREBERATUNG

Die Nachfrage nach den Beratungsleistungen des WU ZBP Career Center stieg 2025 deutlich: 2.929 Studierende nutzten das Angebot: ein Plus von 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Besonders gefragt waren individuelle Karriereberatung sowie Informationen zum Einsatz von KI im Bewerbungsprozess. Zur besseren Orientierung am Arbeitsmarkt wurde der Berufsbilderguide mit 80 Berufsprofilen neu aufgelegt.

Seit Frühjahr 2025 ergänzt zudem das kostenlose Druckservice „Druckster“ das Angebot: Studierende können Lernunterlagen österreichweit gratis drucken, während Unternehmen ihre Karrierethemen zielgerichtet platzieren.

Auch die „Career Academy“ etablierte sich im zweiten Jahr als fixer Bestandteil des Angebots und verzeichnete jährlich über 250 Bewerbungen. Gleichzeitig blieb der Arbeitsmarkt angespannt: Laut Umfrage unter Arbeitgebern sind rückläufige Stellenangebote vor allem auf die wirtschaftliche Lage, interne Umstrukturierungen und Veränderungen durch KI zurückzuführen.

ERSTKLASSIGE WEITERBILDUNG

Die WU Executive Academy zählt mit ihrer breiten Palette von hochwertigen Programmen zu den führenden Anbietern für Managementweiterbildung in Mitteleuropa. Trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nahmen im Jahr 2025 rund 2.600 Führungskräfte aus knapp 70 Ländern an den Programmen teil.

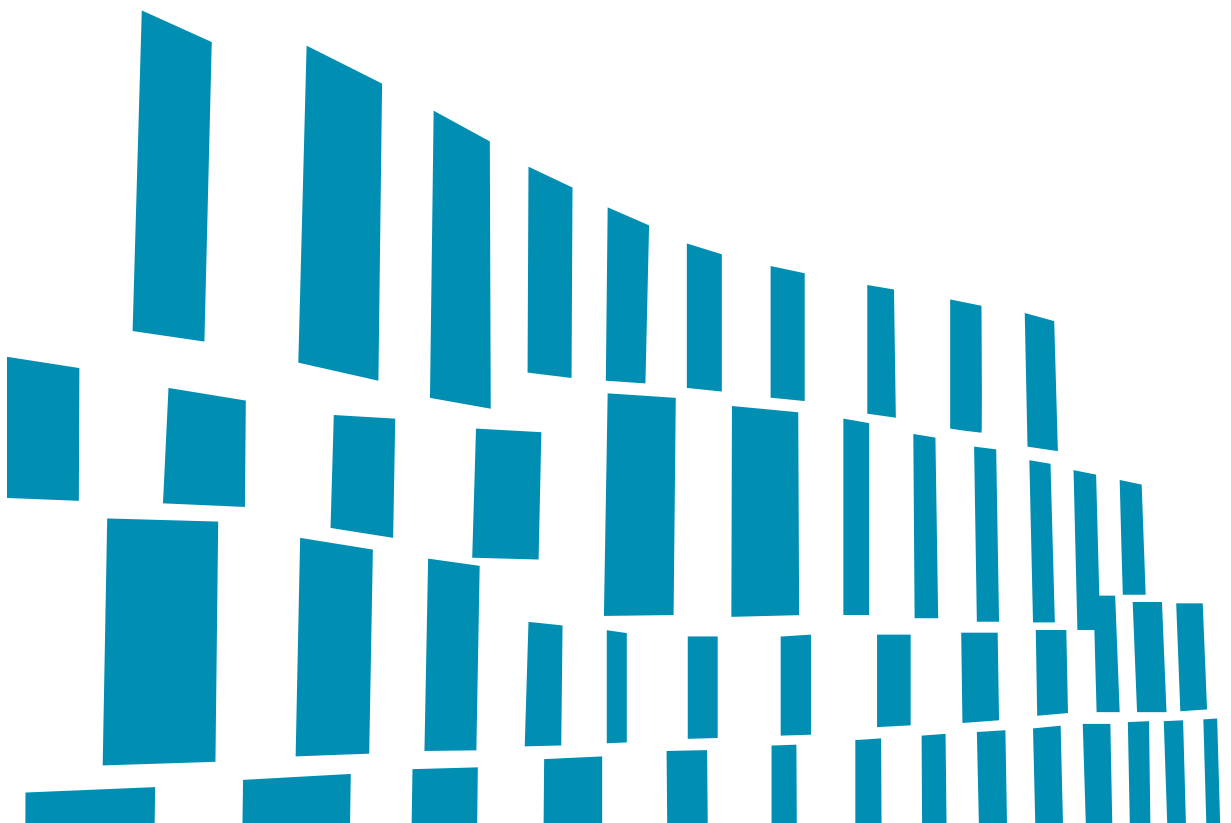
Weltweit anerkannte Qualität

Als Teil der WU ist die WU Executive Academy von AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business), EQUIS (European Quality Improvement System) und AMBA (Association of MBAs), also 3-fach, akkreditiert. Darüber hinaus unterstreichen hervorragende Platzierungen in Rankings die hohe Qualität der Programme. Im wohl prestigeträchtigsten Ranking des Jahres, dem Executive-MBA-Ranking der „Financial Times“, ist es dem Global Executive MBA 2025 gelungen, Platz 46 von 100 gereihten Programmen zu erreichen und damit erneut unter die besten 50 MBAs weltweit zu kommen.

National und international erfolgreich

Neben den MBA-, Master-of-Laws-, Master-(CE)- und Bachelor-(CE)-Programmen sowie Universitätslehrgängen bietet die WU Executive Academy maßgeschneiderte Weiterbildungsprogramme für Unternehmen und Institutionen an. Im Jahr 2025 vertrauten unter anderem die Vienna Insurance Group, die Bundesbeschaffung GmbH, die Erste Group Bank AG, die Porsche Bank AG, die Porsche Holding GmbH und der Wiener Gesundheitsverbund auf diese Expertise.

Auch international war die Nachfrage hoch, beispielsweise vom Indian Institute of Management Ahmedabad, dem Indian Institute of Technology Delhi, der Aalto University Executive Education, der Copenhagen Business School, der South China University of Technology, der Chiang Mai University und der Católica Porto Business School.



3. Lehre und Weiterbildung

PROGRAMME UND TEILNEHMER*INNEN 2025

	Teilnehmer*innen	International (in %)	Frauenanteil (in %)
MBA-/ Master-of-Laws-Programme	650	66	39
Universitätslehrgänge, Diplom Betriebswirt*in, Bachelor (CE) und Master (CE)	713	31	49
Unternehmensprogramme und Weiterbildung kompakt	1.232	33	51

PROGRAMM-PORTFOLIO DER WU EXECUTIVE ACADEMY

MBA-/Master-of-Laws-Programme	<ul style="list-style-type: none"> › Global Executive MBA › Bucharest Executive MBA › Executive MBA Health Care Management › Vienna Executive MBA mit Spezialisierungsmöglichkeiten › Digital Transformation and Data Science › Energy Management › Entrepreneurship & Innovation › Finance › Life Science & Health Care Management › Strategic Marketing & Sales › Strategic Project Management › LL. M. International Tax Law › LL. M. Recht für Führungskräfte
Master-(CE)-Programme	<ul style="list-style-type: none"> › Leadership & Unternehmensführung › Social Innovation & Management
Bachelor-(CE)-Programme	<ul style="list-style-type: none"> › Praxisorientierte Betriebswirtschaft › Betriebswirtschaft mit Spezialisierungsmöglichkeiten › Future Business › Logistik & Supply Chain Management › Marketing & Sales › Risiko- & Versicherungsmanagement
Universitätslehrgänge	<ul style="list-style-type: none"> › Health Care Management › Logistik & Supply Chain Management › Marketing & Sales › Public Auditing › Risiko- & Versicherungsmanagement
Diplom Betriebswirt*in	
Custom Programs und kompakte Weiterbildungsprogramme	

4. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung

Mit vielfältigen Aktivitäten auf der Basis exzellenter Lehre und Forschung, darunter Beiträge zu Responsible Science, wird die WU ihrer Third Mission gerecht und erzielt einen bedeutenden Impact.

THIRD MISSION

Der für die Third Mission charakteristische Brückenschlag zur Gesellschaft zeigt sich an der WU in einem breiten Spektrum von Aktivitäten: Er reicht vom einseitigen Wissenstransfer, beispielsweise durch mediale Beiträge, bis zum intensiven Austausch wie im Service-Learning und umfasst sowohl Engagement ohne Gegenleistung als auch solches, bei dem es eine Gegenleistung für den durch die WU geschaffenen Mehrwert gibt, wie zum Beispiel im Rahmen der Programme der WU Executive Academy.

Die drei Handlungsfelder der Third Mission an der WU:

1. Wissenstransfer, Knowledge-Valorisation und Innovation
2. Gesellschaftliches und soziales Engagement
3. Weiterbildung und Lifelong Learning

Zusätzlich nimmt die WU als Organisation, als Arbeitgeberin und als Begegnungsort unvermeidbar Einfluss auf die Gesellschaft. Mit Unterstützung der gesamten WU-Community leistet sie auf vielfältige Weise einen positiven Beitrag für die Gesellschaft. Die WU ist eine der wenigen Universitäten, die ihr Bekenntnis zur Third Mission im Titel eines Vizerektorats verankert hat: Vizerektorat für Forschung und Third Mission. Die Stabsstelle Third Mission unterstützt die WU-Community dabei, ihre vielfältigen Aktivitäten sichtbar zu machen und strategisch weiterzuentwickeln.

Gemeinsames Verständnis und Sichtbarkeit

Der Begriff „Third Mission“ wird unterschiedlich interpretiert. Daher wurde im Berichtsjahr ein gemeinsames Verständnis des Begriffs erarbeitet. Die Kommunikation nach außen wird durch die ebenfalls 2025 neu etablierte Seite „Wirtschaft und Gesellschaft“ als Teil der WU-Homepage ergänzt.

Neue Förderschiene

Der „**Impact Grant Research**“ hat das Ziel, den gesellschaftlichen und praktischen Nutzen wissenschaftlicher Forschung durch innovative und wirkungsorientierte Science-to-Practice-Aktivitäten zu fördern.

Die Fördermittel werden von der WU Foundation bereitgestellt. Im Jahr 2025 wurde die Pilotphase gestartet und die ersten 3 Gewinner*innen ausgewählt:

- › **Martin Bruckner** (Ecological Economics): Interaktive Plattform für nachhaltige Ernährung
- › **Franz Stephan Lutter** (Ecological Economics): Mining Viewer
- › **Teresa Weber** (Urban Management and Governance): Wiener Demokratiebeitrag zum österreichischen Verfassungskonvent

Impact-Stories digital

Die WU hat bisher Beispiele für den Impact in gedruckten Reports zu Lehre, Forschung und Third Mission veröffentlicht. Zukünftig erfolgt die Präsentation digital auf der neuen zweisprachigen Webseite „Wirtschaft und Gesellschaft“ als Teil der WU-Homepage. Dieses Format bietet den Vorteil der Interaktivität und es durchbricht die starren und häufig realitätsfernen Grenzen der Zuordnung von Aktivitäten zu einzelnen Missionen. Im neuen Format können Videos, Fotos, Social-Media-Beiträge, Publikationen und Links zu Projektseiten eingebettet werden. Dadurch wird der Impact sowohl für Stakeholder als auch für die WU-Community noch sichtbarer. Die Darstellung setzt auf Storytelling und verwendet eine einfache Sprache, was den Zugang erleichtert.

Weitere Beispiele im Überblick

- › 2025 wurden weitere 6 WU-Forscher*innen als **Wissenschaftsbotschafter*innen** für die DNAustria-Plattform gewonnen. In Workshops berichten sie von ihrem Forschungsalltag, beantworten Fragen und vermitteln wissenschaftliche Arbeitsweisen. Dadurch machen sie Wissenschaft für Kinder greifbar.
- › Das **WU Entrepreneurship Center** feierte 2025 auf dem Campus sein 10-jähriges Bestehen. Es ist ein beliebter Treffpunkt für Unternehmerngeist und Innovation, unterstützt Studierende, Forschende und Alumni auf ihrer Entrepreneurial Journey und zählt laut „Financial Times“ zu Europas führenden Start-up-Hubs.

4. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung

- › An der WU fand vom 22. bis 26. September 2025 die 10. Ausgabe der **ENGAGE.EU Expedition Week+** statt, Thema: (Zwangs-)Migration. Bei der Expedition Week+ handelt es sich um ein Kooperationsprogramm, das Studierende und Expert*innen zusammenbringt, um reale Probleme zu lösen und gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Es verfolgt die Prinzipien des „inno-preneurship“ und möchte durch zielgerichtete wissensbasierte Lösungen Wandel anstoßen.
- › Seit der Gründung im Jahr 2020 förderte **eXplore!** 11 Forschungsprojekte mit 36 Wissenschaftler*innen und erzielte zahlreiche Ergebnisse, darunter Publikationen und Abschlussarbeiten. Über 1.200 Studierende nahmen an Formaten wie der Business Case Challenge teil. Das Programm ist ein wichtiger Motor für die Entwicklung der Entrepreneurship-Forschung an der WU. Die Initiative zählt mit einem Budget von 11 Millionen Euro zu den bedeutendsten privaten Forschungsprogrammen in Österreich.
- › Bei der Vorstellung des **Buchprojekts „Frauen, die Wissen schaffen“** mit über 50 Beiträgen wurde auf Initiative der 3 Wissenschaftlerinnen **Regine Bendl, Angelika Schmidt** und **Charlotte Khan** die Gleichstellungsarbeit an der WU in den letzten 35 Jahren beleuchtet. Die Veranstaltung mit über 100 Teilnehmenden umfasste eine Podiumsdiskussion mit Rektor Rupert Sausgruber sowie interaktive Workshops und würdigte die Leistungen jener Menschen in Wissenschaft und Verwaltung, die sich für die Geschlechtergleichstellung engagieren oder engagiert haben.
- › Der **Nationale Aktionsplan Behinderung 2022–2030** ist eine bundesweite Strategie zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Er zielt auf die volle und wirksame Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben ab. Hierzu haben Bund und Länder knapp 300 Ziele formuliert. Die Umsetzung wird unter anderem durch jährliche Fortschrittsberichte von Forschenden der WU (**Christian Grünhaus, Selma Sprajcer** und **Susanne Auer-Mayer**) wissenschaftlich begleitet.

CITIZEN-SCIENCE-PROJEKTE

Die Universität für Bodenkultur Wien initiierte 2017 das Citizen Science Network Austria, einen Zusammenschluss mehrerer österreichischer Universitäten und Forschungseinrichtungen. Im Online-Portal „Österreich forscht“ bündeln sie ihre Aktivitäten im Bereich Citizen Science und präsentieren interessierten Bürger*innen neue Forschungsprojekte, an denen sie mitwirken können. Auf Initiative von **Jurgen Willems** (Public Management & Governance) ist die WU nun ebenfalls Mitglied im Citizen Science Network Austria. Die Beteiligung am Forschungsprojekt **Volunteer Environment Check** ist erfolgreich angelaufen. In diesem FWF-Projekt werden Managementpraktiken in der Freiwilligenkoordination von Non-Profit-Organisationen untersucht (Kontakt: **Kai U. Klein** und **Paul Rameder**, Public Management & Governance). Darüber hinaus ist die WU Mitglied im OeAD-Zentrum für Citizen Science.

SDGS UND RESPONSIBLE SCIENCE

Die WU betont ihre gesellschaftliche Verantwortung durch verstärkten Transfer und Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Dieser Austausch findet auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Organisationseinheiten statt. Beispiele sind etwa das **WU Entrepreneurship Center**, das **WU ZBP Career Center**, das **Kompetenzzentrum für Non-profit-Organisationen und Social Impact**, das neue **Kompetenzzentrum für Finanzbildung**, oder die **Forschungsinstitute Economics of Inequality** und **Migrations- und Fluchtforschung und -management (FORM)** sowie das **Center for Sustainability Transformation and Responsibility (STaR)**.

Insbesondere das **STaR** bündelt Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit und erreicht jährlich Hunderte Menschen, die es damit zu „Nachhaltigkeitsbotschafter*innen“ macht. Der thematische Ansatz ist breit gefächert und umfasst die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Dimensionen nachhaltiger Entwicklung, wie sie in den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen definiert sind. Die Veröffentlichungen spiegeln diese Vielfalt wider. Gemeinsam mit dem Umweltteam ist das STaR auch Anlaufstelle für die **Green Buddies**, eine Initiative von Mitarbeitenden und Studierenden, die sich für Nachhaltigkeit interessieren.

Ausgewählte Highlights:

- › **Podiumsdiskussion „Können wir den Planeten mit mehr Wachstum retten?“:** Mitorganisiert von den SEEP-Studierenden der WU, Degrowth Vienna und STaR, mit **Jesús Crespo Cuaresma** (Volkswirtschaft), **Colleen Schneider** (Ecological Economics), **Elisabeth Götze** (Grüne), **Anke Schaffartzik** (CEU) und **Logan Strenchock** (CEU).
- › **„WU matters. WU talks.“-Veranstaltung zum Thema „Destroying Nature to Save It“:** Der Talk in Zusammenarbeit mit dem Department für Sozioökonomie zog über 300 Teilnehmer*innen an. **Clive L. Spash** (Sozioökonomie) hielt die Keynote über die wirtschaftlichen Irrtümer des grünen Wandels. Anschließend gab es eine Podiumsdiskussion mit **Ursula Bittner** (Greenpeace), **Jutta Kill** (World Rainforest Movement), **Vincent Liegey** (Cargonoma) und **Christina Plank** (BOKU).
- › **Kostenloses Training für KMU und Start-ups in Europa:** Im Rahmen des von **Marie-Sophie Attems** und **Adam Greene** vom RCE Vienna geleiteten Projekts GREEN LEAP wurden Themen wie Greenwashing und verantwortungsvolles Kommunizieren von Nachhaltigkeit behandelt. **Franziska Weder**, Fakultätsmitglied des STaR, leitete individuelle Online-Sitzungen. Der Programmbericht ist auf der STaR-Website verfügbar.

Das **Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development Vienna** (RCE Vienna) ist in EU- und nationale Projekte eingebunden. Jährlich wird die Lehrveranstaltung „Sustainability Challenge“ durchgeführt. Sie bringt Studierende von 7 Universitäten in Teams mit Praxispartnern zusammen. Die Teams arbeiten mit einem Service-Learning-Ansatz an Lösungen für spezifische Herausforderungen der SDGs. Ein besonderes Highlight war auch der **Urban Shift Summit** im Juni 2025. Die 3-jährige Erasmus+-Initiative des RCE Vienna ging damit erfolgreich zu Ende. Es wurden die Erfolge von studierendengeführten Start-ups gewürdigt und transdisziplinäre Lösungen für städtische Nachhaltigkeit gefördert. Es gab eine Ausstellung der Prototypen, Alumni-Präsentationen und eine Podiumsdiskussion über nachhaltiges Unternehmertum als Lerninstrument.

WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER

Forschungskommunikation

Für die WU ist die öffentliche Darstellung ihrer Forschungsleistungen von großer Bedeutung. Eine professionelle, webbasierte Kommunikation zu Forschungsergebnissen, Projekten und Expert*innenbeiträgen ist zentral für den gesellschaftlichen Mehrwert der Universität und ihre Informationsstrategie. Die Inhalte werden über verschiedene Kanäle präsentiert, die auf die jeweilige Dialoggruppe zugeschnitten sind. Neben den Formaten **„Meet Our Researchers“** und **„WU matters. WU talks.“** bündelt die WU ihre Forschungskommunikation im [Forschungsportal](#).

Die WU hinterfragt kontinuierlich ihre Kanäle und Formate für die Forschungskommunikation, findet neue Wege und reagiert strategisch auf die Dynamik des Feldes. Ziel ist es, verschiedenen Dialoggruppen relevante Anknüpfungspunkte zu bieten und die Vielfalt der Forschung sichtbar zu machen. 2025 wurden Weichen für wesentliche Weiterentwicklungen im Jahr 2026 gestellt. Seit 2025 trägt die Forschungskommunikation zum Pilotbetrieb des University-Newsrooms bei.

University-Newsroom

Das Ziel des **University-Newsroom** besteht in der Einführung eines universitätsweiten Redaktionsmodells, das Themen, Dialoggruppen und Kanäle effizient verknüpft. Die inhaltliche Planung und Abstimmung erfolgt künftig nach dem Prinzip „Ein Thema – viele Kanäle, eine Linie“. Die Inhalte werden aus Sicht der Dialoggruppen entwickelt, über verschiedene Kanäle konsistent ausgespielt und mithilfe von Datenanalysen laufend verbessert. Das Projekt läuft bis Ende 2026 und wird anschließend in den Regelbetrieb überführt.

In der Gesprächsreihe **„WU matters. WU talks.“** werden Themen beleuchtet, die die WU-Community bewegen. Man kann auf dem Campus teilnehmen oder sich die Aufzeichnungen im Nachhinein auf YouTube ansehen. Im Jahr 2025 wurde die Vermarktung des Formats adaptiert und die Möglichkeit eines Live Streams eingeführt. Insgesamt haben rund 2.700 Personen die Gelegenheit genutzt, über diese aktuellen Themen zu diskutieren:

4. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung

- › „I feel like ... gespalten“
- › Reden wir übers Geld! Wo kann Österreich sparen?
- › Aufstehen gegen Hass im Internet
- › Wie investiert Österreich?
- › Can Women Really Have It All?
- › CO₂ unter die Erde
- › AI – A Blessing or a Curse?
- › Alleskönner Wettbewerb
- › EU matters – Europa im Ranking der Mächte
- › Quo vadis, Trump?
- › Artificial Banking
- › Clean Energy
- › Pension mit 75?
- › 125 Jahre Immobilienpreise in Wien
- › Mythbusting Migration
- › Markt. Macht. Moral.
- › The Hunger Emergency

Open Campus, Open Art

Die neue **WU Outdoor Gallery**, ein öffentlicher Begegnungsraum an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft, wurde im Oktober erstmals bespielt. Sie lädt Besucher*innen zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen ein. Mit Sitzgelegenheiten und solarbetriebenen Vitrinen im Außenbereich des Campus bietet sie eine Plattform für wechselnde Ausstellungen und einen Ort des Austausches. Die Eröffnungsausstellung „Gender Pay Gap“ der ungarischen Künstlerin Naomi Devil thematisiert geschlechtsbedingte Lohn- und Chancenungleichheiten und den Marktwert von Künstlerinnen.

ENTREPRENEURSHIP-AKTIVITÄTEN

Das **WU Entrepreneurship Center** ist die zentrale Anlaufstelle für Entrepreneurship auf dem Campus der WU und wird wissenschaftlich von **Nikolaus Franke** und operativ von **Rudolf Dömötör** geleitet. Die Aktivitäten basieren auf den 4 Säulen Inspiration, Information, Vernetzung und Unterstützung und umfassen Beratungsangebote, Workshops und Programme für gründungsinteressierte Studierende, Universitätsangehörige und akademische Start-ups.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Zusammenarbeit mit einem Netzwerk externer Expert*innen und der hochschul- und fächerübergreifenden Vernetzung, national wie international. Als Koordinator des von der WU initiierten Netzwerks **Entrepreneurship Center**

Network (ECN) mit 36 Partnerhochschulen fördert das Gründungszentrum den Austausch in diesem Bereich und etabliert das ECN als führende Plattform an österreichischen Hochschulen. Auf internationaler Ebene beteiligt sich das Team an den Societal-Engagement-Aktivitäten der European University ENGAGE.EU.

Im Jahr 2025 wurde das WU Entrepreneurship Center zum 2. Mal in Folge in die **Liste „Europe’s Leading Start-up Hubs“** der „Financial Times“ aufgenommen, was eine wichtige internationale Anerkennung darstellt.

WU Ignite Ventures

Die im Berichtsjahr gegründete Beteiligungsgesellschaft **WU Ignite Ventures** fördert universitäre Start-ups in der Preseed-Phase. Jährlich werden 8 Beteiligungen mit maximal 50.000 Euro gefördert. Die Finanzierung erfolgt über die **WU Foundation** und die aws-Spin-off-Förderung. Voraussetzung für die Förderung ist ein WU-Bezug im Gründungsteam. Die ersten beiden Investitionen betreffen die Start-ups constrct (eine digitale Plattform für die Beschaffung von Baumaterialien und die Koordination von Lieferungen) und NEXO, das sich mit einem neuartigen, zum Patent angemeldeten Exoskelett für die orthopädische Rehabilitation befasst. Die Geschäftsführung setzt sich aus **Rudolf Dömötör** (WU Entrepreneurship Center) und **Harald Badinger** (Vizekanzler für Finanzen und Campusmanagement) zusammen. Bei der Auswahl der Förderungen wurden sie 2025 von folgenden Personen unterstützt:

- › **Markus Aumer**, Unternehmer und Investment-Professional mit Fokus auf Growth-Investments und Venturecapital
- › **Andreas R. Boué**, Corporate-Finance-Experte
- › **Monique Schlömmner**, WU Entrepreneurship Center
- › **Martin Wagner**, Innovationsexperte mit langjähriger Erfahrung in universitärer Start-up-Förderung

Weitere Highlights 2025

- › Es wurden über **200 Beratungsgespräche** mit gründungsinteressierten Studierenden und studentischen Start-up-Teams geführt.
- › Im Rahmen des **SkillsLAB** fanden mehr als 30 Workshops mit über 500 Teilnehmer*innen statt. Zudem wurden vier Talk-Events zu verschiedenen gründungsrelevanten Themen organisiert, die insgesamt über 1.000 Gäste anzogen.

- › Die **WU Start-up Challenge**, ein fester Programmpunkt des WU-Sommerfests, brachte über 300 Besucher*innen ins WU Entrepreneurship Center, um ausgewählte Start-up-Teams beim Pitch-Wettbewerb zu unterstützen.
- › Die Veranstaltungsreihe **Joint Forces**, die in Zusammenarbeit mit BOKU, TU und der Universität Wien organisiert wird, vernetzt die Entrepreneurship-Communitys der teilnehmenden Universitäten. An den 6 Vernetzungsevents nahmen über 500 Personen teil.
- › Mit dem **Changemaker-Programm** macht das WU Entrepreneurship Center unternehmerisches Denken und Handeln für Volksschulkinder erlebbar. Über 2.500 Kinder nahmen an den 3 Changemaker-Marktagen auf dem Campus teil.
- › Die universitätsübergreifende **Entrepreneurship Avenue** fand im Berichtsjahr zum 12. Mal statt und gehört zu den größten Entrepreneurship-Eventreihen von und für Studierende in Europa. Seit ihrer Gründung im Jahr 2014 wurden über 32.000 Studierende erreicht und mehr als 500 Start-up-Teams unterstützt. Darüber hinaus wurden mehrere Start-up-Teams der WU für internationale Wettbewerbe wie den University Startup World Cup, den Danube Cup und Stage Two nominiert. Beim Danube Cup, der in diesem Jahr in Budapest stattfand, erreichte das Start-up-Team BrewCycle den 1. Platz.
- › Neben diesen Aktivitäten hat das WU Entrepreneurship Center gemeinsam mit dem Austrian Institute of Technology (AIT) und AustrianStartups den **Austrian Startup Monitor** veröffentlicht. Diese umfassendste Studie zum österreichischen Start-up-Ökosystem wird seit 2018 jährlich durchgeführt.
- › Last, but not least feierte das WU Entrepreneurship Center 2025 sein 10-jähriges Bestehen. Unter den Ehrengästen der Jubiläumsfeier waren Rektor **Rupert Sausgruber** und Staatssekretärin **Elisabeth Zehetner**, die die Bedeutung des WU Entrepreneurship Center für das Unternehmertum in Österreich hervorhoben.

SOZIALE DIMENSION UND DIVERSITÄTSMANAGEMENT

Die WU engagiert sich mit einer Vielzahl von Maßnahmen für **benachteiligte Studierendengruppen**. Dazu gehören unter anderem **WU@School**, ein Informationsprogramm für Schüler*innen mit einem Schwerpunkt auf „first generation“-Studierenden, und

BeAble, ein Unterstützungsprogramm für Studierende mit Beeinträchtigungen und/oder Behinderungen. Weitere Angebote sind **Mentoringprogramme, Bridging Courses, Einstiegshilfen zu Studienbeginn und das Stipendienprogramm WU4YOU**. Zudem bietet die neue Inklusions-Map wertvolle Informationen für Auslandsaufenthalte. Mehr über diese Programme erfahren Sie in Kapitel 3, „Lehre und Weiterbildung“.

Volunteering@WU

In Österreich wird Bildung in erheblichem Ausmaß vererbt. Hier setzt **NextGenBuddies** an. In dem mehrfach ausgezeichneten Freiwilligenprogramm werden Studierende zu Wegbegleiter*innen für Kinder und Jugendliche aus weniger privilegierten Familien ausgebildet. Sie unterstützen sie beim Lernen oder bei sportlichen und musikalischen Aktivitäten. Seit 2010 haben sich bereits mehr als 1.900 Studierende engagiert und gemeinsam über 185.000 Stunden freiwillige Arbeit geleistet.

Zum 15-jährigen Jubiläum fand im Juni eine Feier mit Studierenden und Projektpartnern in der Caritas-Brunnenpassage statt. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf rund 160 Studierende pro Semester angewachsen. Dieser Anstieg ist einerseits auf die neue Marke „NextGenBuddies“ und den moderneren Auftritt zurückzuführen. Andererseits besteht neuerdings die Möglichkeit, die Teilnahme am Programm für das Global Mindset anrechnen zu lassen.

Im Rahmen der Unternehmenskooperationen wurden auch in diesem Jahr karriererelevante Veranstaltungen für die teilnehmenden Studierenden organisiert, um das Networking mit den Projektpartnern zu intensivieren. So fand im Sommersemester ein Workshop mit Unilever zum Thema „Hinter den Kulissen eines Weltkonzerns“ statt, gefolgt von einem Führungskräfte-Talk in der Billa-Zentrale in Wiener Neudorf im November.

Inklusions-Map für Auslandsstudien

Die **Inklusions-Map** des International Office ist ein neues Beratungstool für Studierende mit geringeren Chancen, etwa mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, Lernschwierigkeiten oder sozialen Benachteiligungen, die ein Auslandssemester planen. Sie ermöglicht eine anonyme Recherche zu Inklusionsangeboten an Partneruniversitäten, etwa zu Barrierefreiheit, Wohnen oder LGBTQI+. Grundlage ist eine Befragung von 82 europäischen Partneruniversitäten; eine Ausweitung auf das globale Partnernetzwerk ist geplant.

4. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung

Förderung von Inklusion

Im Jahr 2025 wurde der Fokus auf die Inklusion von Menschen mit Behinderung verstärkt:

- › In die Leistungsvereinbarung wurde erstmals eine Zielvorgabe zur Erhöhung der Quote von Mitarbeitenden mit Behinderung (+10 Prozentpunkte) integriert.
- › In der Personalabteilung wurde die neue Position „Spezialist*in für die Inklusion von Menschen mit Behinderung“ geschaffen, die sich auf die Beratung und Begleitung betroffener Mitarbeitender konzentriert.
- › Erstmals wurden Praktikumsplätze für Schüler*innen mit Behinderung angeboten; im Sommer wurde ein Platz vergeben.
- › Zudem fand ein Vernetzungstreffen für Mitarbeitende mit Behinderung statt.
- › Eine Umfrage zur Barrierefreiheit wurde durchgeführt, und eine zusätzliche Praedoc-Stelle für Wissenschaftler*innen mit Behinderung konnte für 6 Jahre besetzt werden.
- › Zudem wurden erneut Tutor*innenstellen für Studierende mit Behinderung und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse in der Verwaltung für Menschen mit Behinderung ausgeschrieben.
- › Die Fortschritte im Diversitätsmanagement werden jährlich von der Stabsstelle Gender & Diversity Policy im Büro des Rektorats überprüft.

VEREINBARKEIT UND GLEICHSTELLUNG

Gender-Balance und Frauenquote

Frauenquote

Der Frauenanteil am Gesamtpersonal lag im Jahr 2025 weiterhin bei rund 55 Prozent (JVZÄ) und erfüllt somit die Vorgaben des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes. Zwischen allgemeinem und wissenschaftlichem Personal bestehen jedoch deutliche Unterschiede. Während der Frauenanteil im allgemeinen Personal bei rund 69 % liegt, beträgt er im wissenschaftlichen Bereich 44,3 % und liegt damit leicht unter dem Vorjahreswert. Eine detaillierte Darstellung der Entwicklung der verschiedenen Personalkategorien und Karrierestufen über einen Zeitraum von 10 Jahren enthält der **Gleichstellungsbericht** der WU.

Institut für Gender und Diversität in Organisationen

Unter dem Titel „**Frauen*, die Wissen schaffen – 35 Jahre Frauenarbeit an der WU**“ lud das Institut für Gender und Diversität in Organisationen am 18. November 2025 zu einem umfassenden Rückblick auf 35 Jahre Frauen- und Gleichstellungsarbeit ein. Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Pionierinnen gewürdigt, darunter die erste wissenschaftliche Mitarbeiterin, die erste Bibliotheksleiterin, die erste Rektorin und die erste Wissenschaftlerin des Jahres. Anschließend ließ Vizerektor Martin Winner die historischen Meilensteine Revue passieren: 1917 schloss die erste Frau ihr Studium an der WU ab, 1932 folgte die erste Promotion und 1977 die erste Habilitation. Im Jahr 1989 wurde mit Renate Rathmayr erstmals eine Frau auf einen Lehrstuhl an der WU berufen. Derzeit beträgt der Frauenanteil bei den Professuren rund 34 Prozent. Zur Veranstaltung ist ein Buch erschienen: „Frauen, die Wissen schaffen“ von Regine Bendl, Angelika Schmidt und Charlotte Khan.

Mehr Frauen an der Spitze von Departments

In den letzten Jahren gab es nur wenige Frauen, die an der WU ein wissenschaftliches Department leiteten. Um diesen Anteil zu erhöhen, wurden Maßnahmen wie ein transparenteres Bestellungsverfahren, klarere Informationen zu Aufgabenprofilen und eine konsequente Ansprache der Zielgruppe umgesetzt. Am Ende des Berichtsjahres 2025 gibt es deutliche Erfolge: **5 von 12 Departments** werden mittlerweile von Frauen geleitet. Dank der Bewilligung des Gender-Mainstreaming-Bonus des WWTF kann ein 2-jähriges Projekt gestartet werden, das eine nachhaltige Kultur des Female Leadership fördern soll.

Vereinbarkeit zertifiziert

Die WU erhielt im Berichtsjahr zum 5. Mal das Zertifikat **hochschuleundfamilie**, das bis September 2028 gilt. Im Rahmen des Audits arbeitet die Universität kontinuierlich daran, die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium für Mitarbeitende und Studierende zu erhöhen. Im Berichtsjahr wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, darunter Angebote zur Kinderbetreuung und Pflegeunterstützung. Hervorzuheben ist insbesondere die Ferienbetreuung für 6- bis 12-jährige Kinder von WU-Angehörigen, die erneut über mehrere Wochen hinweg angeboten wurde.

5. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

Die WU steht in einem zunehmend intensiven nationalen und internationalen Wettbewerb um Ressourcen und Talente. Um im Wettbewerb zu bestehen, gewinnt und bindet sie gezielt exzellente Fachkräfte. Mit international wettbewerbsfähigen Arbeitsbedingungen, neuen Karrierewegen wie dem Tenure-Track sowie einem attraktiven Standort schafft die WU dafür geeignete Rahmenbedingungen.

PERSONALENTWICKLUNG IN ZAHLEN

Zum 31.12.2025 beschäftigte die WU 2.770 Mitarbeiter*innen. Unter Berücksichtigung des Beschäftigungsausmaßes entspricht dies 1.585,5 Jahresvollzeit-äquivalenten (JVZÄ). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Mitarbeiter*innen am Stichtag damit um 29 Personen und rund 66,22 JVZÄ gestiegen.

Auffällig ist, dass die Zunahme der JVZÄ deutlich stärker ausfiel als jene der Kopfzahl. Diese Entwicklung betrifft vor allem den wissenschaftlichen Bereich: Während die Zahl der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen leicht um 6 Personen (-0,3 %) sank, stieg ihr Beschäftigungsausmaß um +41,6 auf 887,5 JVZÄ (rund +4,9 %).

Die Personalstruktur der WU folgt einem ausgewogenen Gesamtkonzept. Das allgemeine Personal unterstützt mit spezialisierten Aufgaben Forschung und Lehre und ermöglicht den Wissenschaftler*innen eine stärkere Konzentration auf ihre Kernaufgaben. Gleichzeitig wird auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen befristeten und unbefristeten Stellen im wissenschaftlichen Bereich geachtet, um die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf Prae- und Postdoc-Ebene sicherzustellen.

Entwicklungen in ausgewählten Personalkategorien (Kennzahl 1.A.1)

- › Bei **Professor*innen und Äquivalenten** gab es 2025 erneut einen leichten Zuwachs. Die Zahl der Professorinnen erhöhte sich um eine Person (plus 0,09 JVZÄ); Abgänge und Karenzierungen konnten durch neue Berufungen ausgeglichen werden.
- › In der Gruppe der **Dozent*innen** kam es erneut zu einem pensionsbedingten Rückgang um drei Personen (5,42 JVZÄ).
- › Die Zahl der **Assoziierten Professor*innen** stieg auf 35 (+2) Personen bzw. 34,4 JVZÄ. Diese Entwicklung hängt vor allem mit Rückkehr- und Karenzbewegungen innerhalb der Gruppe zusammen.
- › **Assistenzprofessor*innen** im UG-Karrierpfad werden weiterhin als Teilkategorie der professoralen Äquivalente ausgewiesen, um ihren Beitrag zur Betreuungsrelation sichtbar zu machen. Die Zahl

dieser Positionen erhöhte sich um vier Personen, während die JVZÄ aufgrund von Karenzierungen und Stundenreduktionen leicht zurückgingen (-0,8 JVZÄ).

- › Bei den **Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen** blieb die Kopfzahl unverändert, die JVZÄ stiegen jedoch deutlich (+4,68 JVZÄ). Mehrere Stelleninhaberinnen unterzeichneten 2025 ihre Qualifizierungsvereinbarungen und wechselten in die Kategorie der Assistenzprofessor*innen.
- › In den Personalkategorien ohne Tenureperspektive war im Berichtsjahr ein leichter Rückgang der Kopfzahlen zu verzeichnen (-10 Personen; -0,6 %), während die JVZÄ um 43,02 (+6,6 %) stiegen. Diese Entwicklung wurde maßgeblich von drittmittel-finanzierten Projektmitarbeiter*innen geprägt: Hier sank die Zahl der Beschäftigten leicht, während das Beschäftigungsausmaß zunahm.

Frauenquote

Der Frauenanteil am Gesamtpersonal lag im Jahr 2025 weiterhin bei rund 55 Prozent (JVZÄ) und erfüllt somit die Vorgaben des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes. Zwischen allgemeinem und wissenschaftlichem Personal bestehen jedoch deutliche Unterschiede. Während der Frauenanteil im allgemeinen Personal bei rund 69 % liegt, beträgt er im wissenschaftlichen Bereich 44,3 % und liegt damit leicht unter dem Vorjahreswert. Mit steigender Qualifikationsstufe nimmt der Frauenanteil tendenziell ab:

- › Bei den **Professoren und Professorinnen** liegt er bei rund 34 % (JVZÄ) und ist damit leicht gesunken.
- › In der Gruppe der **assozierten Professor*innen** hingegen beträgt der Frauenanteil 59,9 % und ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen.
- › Rückgänge zeigen sich bei den **Assistenzprofessor*innen** (rund 25 %) sowie bei den **Laufbahnstellen** (rund 31 %).

5. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

Die WU setzt ihre Bemühungen fort, den Frauenanteil insbesondere in höheren wissenschaftlichen Karriere-stufen zu erhöhen, vor allem bei Professuren und Laufbahnstellen. Dabei stehen Universitäten international in einem intensiven Wettbewerb um qualifizierte Wissenschaftlerinnen.

BERUFUNGEN MIT DIENSTANTRITT 2025

Öffentliches Wirtschaftsrecht mit Schwerpunkt Energierecht

Wolfgang Urbantschitsch, Mitglied des Vorstands der österreichischen Energieregulierungsbehörde E-Control, hat am 1. März 2025 seine Teilzeitprofessur für Öffentliches Wirtschaftsrecht mit Schwerpunkt Energierecht an der WU angetreten. Er bringt seine Expertise am Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht ein.

Information Systems and Applied AI

Thomas Grisold ist seit 1. August 2025 Professor für Information Systems and Applied AI am Department für Wirtschaftsinformatik und Operations Management. Zuvor war er als Assistenzprofessor an der Universität St. Gallen und der Universität Liechtenstein tätig. In seiner Forschung befasst er sich mit den Auswirkungen künstlicher Intelligenz auf Organisationen und die Gesellschaft.

International Tax Law

Yariv Brauner (Levin College of Law der University of Florida) forscht insbesondere zu Fragen des internationalen Steuerrechts. Seit Oktober 2025 verstärkt er das Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht im Rahmen einer Teilzeitprofessur.

Immaterialgüterrecht

Philipp Homar ist seit 15. Oktober 2023 Professor für Immaterialgüterrecht am Department für Privatrecht, zunächst in Teilzeit, seit 1. Oktober 2025 in Vollzeit. In seiner Forschung befasst er sich mit dem Immaterialgüterrecht und angrenzenden Rechtsbereichen, insbesondere mit den Herausforderungen der digitalen Transformation.

Diversity and Gender in Management

Mit 1. Oktober 2025 übernahm **Lena Knappert** die Professur für Diversity and Gender in Management am Department für Management. Zuvor war sie Assistenzprofessorin an der Özyeğin University in Istanbul, der Tilburg University und der Vrije Universiteit Amsterdam. In ihrer Forschung widmet sie sich den Themen (Un-) Gleichheit, Diversität und Inklusion in Organisationen.

Global Business

Seit 1. Oktober 2025 ist **Andreas Schotter** (Ivey Business School der Western University, Kanada) erneut mit einer auf 3 Jahre befristeten Teilzeitprofessur für Global Business am Department für Welthandel tätig. In seiner anwendungsorientierten Forschung untersucht er unter anderem die Entwicklung von Arbeit in multinationalen Unternehmen im Kontext der Industrie 4.0, Strategien zur Bewältigung globaler wirtschaftlicher Turbulenzen und die grenzüberschreitende Führung internationaler Organisationen.

Strategic Management

Yan Anthea Zhang (Jesse H. Jones Graduate School of Business der Rice University) verstärkt das Department für Strategy and Innovation im Rahmen einer Teilzeitprofessur für Strategic Management. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im strategischen Management, in der Corporate Governance, im technologischen Unternehmertum und in internationalen Direktinvestitionen.

BERUFUNGEN MIT DIENSTANTRITT 2026

Leadership and Strategic Change

Rouven Kanitz hat am 1. Februar 2026 eine Professur im Bereich Leadership and Strategic Change am Department für Management angetreten. Zuvor war er als Assistenzprofessor am Department Organization and Personnel Management der Rotterdam School of Management, Erasmus University, tätig.

Sustainability Economics

Anne-Sophie Crépin hat am 1. März 2026 eine Teilzeitprofessur (20 Prozent) für Sustainability Economics am Department für Sozioökonomie übernommen. Zuvor war sie als Deputy Director des Beijer Institute of Ecological Economics an der Royal Swedish Academy of Sciences tätig.

26 weitere Berufungsverfahren waren Ende 2025 noch nicht abgeschlossen.

EMERITIERUNGEN/PENSIONIERUNGEN

Maria Theresia Claes

Edeltraud Hanappi-Egger

Franz Rainer

Clive Spash

HABILITATIONEN IM JAHR 2025

Verleihung der Lehrbefugnis als Privatdozent*in

Nevia Kallay Čičin-Šain (Österreichisches und Internationales Steuerrecht), Lehrbefugnis: Finanz- und Steuerrecht, Titel der Habilitationsschrift: „Involvement of Intermediaries in the Collection of European VAT“

Lisa Hohensinn (Public Management und Governance), Lehrbefugnis: Betriebswirtschaftslehre, Titel der (kumulativen) Habilitationsschrift: „Digital Governance: Openness and the Transformation of Public Accountability“

Christoph Huber (vorm. Markets and Strategy), Lehrbefugnis: Volkswirtschaftslehre, Titel der (kumulativen) Habilitationsschrift: „Generalizability, Replicability, and Credibility: Essays in Experimental Economics and Finance“

Aleksandra Klein (vorm. Unternehmensführung), Lehrbefugnis: Betriebswirtschaftslehre, Titel der (kumulativen) Habilitationsschrift: „Management Control Choices in Creative Teamwork“

Judith Kohlenberger (Sozialpolitik), Lehrbefugnis: Soziologie, Titel der (kumulativen) Habilitationsschrift: „Sociological Approaches to Forced Migration in Austria and other European Host Countries: Self-Selection and Multi-Tier Integration of Third-Country Asylum Seekers, Refugees and Displaced Persons since 2015“

Charles Louis-Sidois (Volkswirtschaft), Lehrbefugnis: Volkswirtschaftslehre, Titel der (kumulativen) Habilitationsschrift: „Five Essays in Political Economy“

Thomas Pfalz (Universität Klagenfurt), Lehrbefugnis: Arbeitsrecht und Sozialrecht, Titel der Habilitationsschrift: „Die wirtschaftliche Betätigungsfreiheit des Arbeitnehmers und ihre Grenzen“

Isabelle Vonkilch (Zivil- und Zivilverfahrensrecht III), Lehrbefugnis: Bürgerliches Recht, Bankrecht und Versicherungsrecht, Titel der Habilitationsschrift: „Die kontrollimmune Hauptleistung“

Anita Zednik (Markets and Strategy), Lehrbefugnis: Betriebswirtschaftslehre, Titel der (kumulativen) Habilitationsschrift: „Essays in Economic Behavior and Institutional Design“

SCHWERPUNKTE DES STRATEGISCHEN PERSONALMANAGEMENTS

Das strategische Personalmanagement wird an der WU kontinuierlich weiterentwickelt und gezielt auf zentrale Handlungsfelder ausgerichtet. Dazu zählen die Positionierung als attraktive Arbeitgeberin, die systematische Entwicklung von Führungskräften und ein strukturiertes Onboarding neuer Mitarbeiter*innen. Ergänzend werden bedarfsgerechte Förder- und Weiterbildungsangebote für das gesamte wissenschaftliche und allgemeine Personal bereitgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung beim Placement auf dem (akademischen) Arbeitsmarkt, insbesondere für befristet beschäftigte Mitarbeiter*innen.

Neue Leitlinie für Qualifizierungsvereinbarungen

Im Berichtsjahr wurde die WU-Leitlinie für Qualifizierungsvereinbarungen (QV) überarbeitet. Das geschah einerseits aufgrund der geplanten Ausweitung von QV-Positionen im Rahmen der Leistungsvereinbarung 2025–2027 und andererseits zur Weiterentwicklung der Modelle für wissenschaftliche Karrieren und zur Anpassung an veränderte Arbeitsmarktbedingungen. Die neue Leitlinie stärkt die Transparenz, Attraktivität und Effizienz des QV-Modells. Wesentliche Neuerungen sind ein WU-weit einheitlicher Rahmen für Auswahlverfahren mit klaren Mindeststandards, die Vergabe von Qualifizierungsvereinbarungen ab Dienstbeginn mit einer Laufzeit von 6 Jahren und einem Einstieg als „Assistant Professor“ und eine deutliche Vereinfachung der QV-Verfahren. Ergänzend wurde das Kriterium der akademischen Mobilität eingeführt, das internationale Systemerfahrung und erfolgreich absolvierte kompetitive Auswahlverfahren an renommierten externen Wissenschaftseinrichtungen sicherstellt und somit die Qualität und die internationale Anschlussfähigkeit des Tenure-Track-Modells weiter erhöht.

Reform des Jobprofils „Senior Lecturer (Postdoc)“

Im Berichtsjahr wurde die Reform des Jobprofils für neu eintretende Senior Lecturer (Postdoc) eingeleitet. Das neue Modell ist mit 1. Jänner 2026 in Kraft getreten und sieht eine Reduktion der Lehrverpflichtung auf 10 Semesterwochenstunden und die systematische Integration von Forschungsaktivitäten in den Aufgabenbereich vor.

5. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

Fokus Führungskräfte

Die Personalentwicklung setzte im Jahr 2025 mit der 4. Kohorte des etablierten Formats „3klang der Führung“ einen weiteren Schwerpunkt in der gezielten Führungskräfteentwicklung und reagierte damit auf die anhaltend hohe Nachfrage. Die Workshopreihe behandelt Führung in den Dimensionen Selbstführung, 1:1-Beziehung und Teamführung und richtet sich gleichermaßen an administrative und wissenschaftliche Führungskräfte. Als fixer Bestandteil der internen Weiterbildung leistet „3klang“ einen nachhaltigen Beitrag zur Führungskultur an der WU. Ergänzend wurde ein neues Angebot für wissenschaftliche Projektleiter*innen und Postdocs in informellen Führungsrollen entwickelt. 3 praxisorientierte Workshops greifen die spezifischen Herausforderungen dieser Zielgruppe auf.

KI-Kompetenz

Die Personalentwicklung stärkt seit 2023 die KI-Kompetenz von Mitarbeiter*innen durch ein strukturiertes Weiterbildungsangebot. Es umfasst unter anderem Sandbox-Formate, Next-Level-Prompting, KI-gestützte Übersetzungen und eine Online-Schulung für Führungskräfte. Im Mai 2025 wurde die Einführung der WU-Anwendungsfälle durch Workshops unterstützt. Darüber hinaus ist die Personalentwicklung in das Projekt „Pro-KI“ eingebunden und leistet damit einen Beitrag zur Verankerung von KI-Kompetenzen in der Organisation.

Senior Faculty Recruitment and Welcome Services, Dual Career

Im Büro des Rektorats ist die Stabsstelle Senior Faculty Recruitment and Welcome Services eingerichtet. Sie unterstützt das Rektorat und die Berufungskommissionen im gesamten Berufungsprozess – von der Ausschreibung bis zur Vertragsunterzeichnung – und fungiert dabei als Schnittstelle zu allen Beteiligten. Darüber hinaus begleitet sie neue internationale Mitarbeiter*innen und Gastforschende beim Ankommen an der WU und in Wien und bietet Dual-Career-Unterstützung für mitkommende Partner*innen. Die Stabsstelle ist Teil des Austrian Network for Dual Career und kooperiert mit dem WWTF und mit EURAXESS. Im Herbst 2025 richtete die WU gemeinsam mit der Universität Wien das 9. Netzwerktreffen in Wien aus.

EMPLOYER-BRANDING

Neue Kampagne

Ziel der 2025 gestarteten Kampagne ist es, die **WU-Claims** „think:impact – Dabei sein, wenn Denken zur Zukunft wird“ und „Join the minds that shape the future“ zu verankern. Dadurch wird das Profil der WU als attraktive und authentische Arbeitgeberin sowohl intern als auch extern geschärft. Die Kampagne nutzt verschiedene Social-Media-Plattformen wie Instagram, Facebook und LinkedIn. Die WU soll als Vordenkerin, Netzwerkerin und Sinnstifterin wahrgenommen werden. Um diese Ziele zu erreichen, werden WU-Angehörige in ihrem Berufsfeld vorgestellt und authentische WU-Geschichten erzählt.

Inklusion

Mit der gezielten Weiterentwicklung von Strukturen und Verantwortlichkeiten wurde Inklusion strategisch neu positioniert. Der Fokus liegt nicht nur auf der Erhöhung der Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderungen, sondern auch auf einem nachhaltigen kulturellen Wandel. Innovative Formate zur internen Vernetzung haben maßgeblich dazu beigetragen, Mitarbeiter*innen mit Behinderungen zu gewinnen und langfristig an die Organisation zu binden. Ein Meilenstein ist die Etablierung der Rolle des Inklusionsspezialisten, der Inklusion systematisch in der Arbeitswelt verankert. Die Grundlage dafür bildet ein 3-Phasen-Plan, der von einer datenbasierten Analyse über konkrete Maßnahmen bis zur kulturellen Verankerung reicht. Auf diese Weise wird Inklusion an der WU zunehmend selbstverständlich gelebt.

Karriereprogramm für Wissenschaftlerinnen

Mit dem Start des 20. Durchgangs im Jahr 2025 erreichte das Programm einen wichtigen Meilenstein und bestätigte seine nachhaltige Wirkung für Wissenschaftlerinnen in unterschiedlichen Karrierephasen unterhalb der Professur. Workshops zu Führung, Kommunikation und strategischer Karriereplanung ebenso wie die etablierten ExpertDinners gaben Impulse für persönliche Entwicklung und fachübergreifende Vernetzung. Die anhaltend hohe Nachfrage und Weiterempfehlungsraten unterstreicht die Qualität des Programms sowie seinen Beitrag zu einer chancengerechten Organisationskultur und zur Attraktivität der WU als Arbeitgeberin.

Wohlbefinden@WU

Das seit 2017 laufende Projekt Wohlbefinden@WU hat das Ziel, die Gesundheitskultur an der WU zu stärken. In Arbeitsgruppen werden Maßnahmen entwickelt, die das Wohlbefinden der Mitarbeitenden fördern. Dazu zählen Beratungsangebote, Tipps zu Ergonomie und Ernährung, arbeitsmedizinische Dienstleistungen sowie Sportmöglichkeiten und Bewegungskurse. Die WU wurde bereits 2-mal mit dem Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ausgezeichnet. Im Jahr 2025 wurde der Antrag auf Rezertifizierung für die Jahre 2026–2028 am Anfang 2026 positiv entschieden.

Audit „hochschuleundfamilie“: Fokus Pflege

Im Rahmen des Audits „hochschuleundfamilie“ hat die WU im Berichtsjahr eine Rezertifizierung erhalten. Der Fokus für die Arbeit in der nächsten Periode (2025–2028) wird auf dem Thema Pflege liegen. Unabhängig davon stehen die ABZ-Roadmap Karenzmanagement und das Zusatzmodul „Pflege“ weiterhin zur Verfügung. Die WU versteht sich als verantwortungsvolle Arbeitgeberin und gesellschaftliche Vordenkerin in Bezug auf Familienfreundlichkeit. Ihre Philosophie beruht auf der Überzeugung, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowohl ein individuelles Bedürfnis als auch eine gesellschaftliche Notwendigkeit für eine zukunftsfähige Personalpolitik ist.

Nominierung als familienfreundlicher Betrieb

Die WU nahm im Berichtsjahr erstmals am Wiener Landeswettbewerb der familienfreundlichsten Betriebe teil und kam in der Kategorie der öffentlich-rechtlichen Unternehmen/Institutionen unter die ersten 3. Mit dieser Platzierung qualifizierte sie sich automatisch für die Teilnahme am Staatspreis, dessen Verleihung für 2026 vorgesehen ist. Das bestätigt das Engagement der WU für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und unterstreicht ihre Positionierung als attraktive Arbeitgeberin.

Teaching-Skills-Zertifikat

Derzeit wird die Einführung eines Teaching-Skills-Zertifikats vorbereitet. Es soll Weiterbildungsaktivitäten in der Lehre und weitere lehrrelevante Leistungen (zum Beispiel Erhalt von Lehrpreisen oder Durchführung von SoTL-Projekten) abbilden. Lehrenden wird dadurch ermöglicht, ihre Weiterbildungsaktivitäten (aktuell Angebote der Personalentwicklung sowie der Abteilung Digital Teaching Services und der Plattform Lehr- und Lernentwicklung des Programmmanagements und Lehr-/

Lernsupports) strukturiert zu dokumentieren. Andererseits soll ein Anreiz geschaffen werden, den Aufbau von Teaching-Skills systematisch zu verfolgen. Im Berichtsjahr wurde das inhaltliche Konzept für 2 unterschiedliche Zielgruppen entwickelt. Der Start der Pilotphase ist für das Wintersemester 2026/27 geplant.

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Karrierewege von Doktorand*innen

Infos für „early-career researchers“

Die WU setzt sich dafür ein, wissenschaftliche Mitarbeitende proaktiv und transparent über Anstellungsmöglichkeiten und Berufsbilder innerhalb und außerhalb des universitären Bereichs zu informieren. Die **neuen Webseiten „Research Career“ und „Career Paths“** bieten erstmals eine strukturierte Übersicht über die verschiedenen Laufbahnen. Durch die Verlinkung von Stellenausschreibungen nach Themenbereichen werden Jobangebote transparenter und leichter auffindbar. Darüber hinaus wurden Workshops mit den Departments durchgeführt, um Ausschreibungstexte zielgruppengerechter und für allgemeines wie wissenschaftliches Personal attraktiver zu gestalten.

Stärkung der strukturierten Doktoratsausbildung

Zur Weiterentwicklung der strukturierten Doktoratsausbildung nahm im Berichtsjahr eine Arbeitsgruppe ihre Tätigkeit auf. Auf Basis einer systematischen Analyse des Status quo werden Maßnahmen zur stärkeren Strukturierung und klareren Profilbildung der betriebswirtschaftlichen Ph.-D.-Ausbildung erarbeitet. Die hohe Qualität der Betreuung von Nachwuchsforscher*innen an der WU wurde zudem extern bestätigt: 2 Ph.-D.-Programme („Economics“ und „International Business Taxation“) erhielten eine der insgesamt 7 vergebenen doc.funds-Förderungen des FWF. Die stark kompetitive Förderung unterstützt Universitäten dabei, exzellente Doktorand*innen unter optimalen Bedingungen auszubilden.

WU Pre-Doc Placement Program (WU PPP)

Das WU Pre-Doc Placement Program (WU PPP) richtet sich an Ph.-D.-Studierende in der 2. Hälfte ihrer Vertragslaufzeit, die eine wissenschaftliche Karriere anstreben. Einmal jährlich haben sie die Möglichkeit, am Programm teilzunehmen und ihre Karriereplanung gezielt voranzutreiben. Das Programm besteht aus 4 aufeinander aufbauenden Elementen: Peer-Coaching,

5. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

Workshops, Career-Talks und individuellem Coaching. Es unterstützt bei Herausforderungen in Lehre und Forschung, beim Verfassen der Dissertation und bei Selbstorganisation und Zusammenarbeit. Ab 2026 wird ein zusätzlicher Workshop zum Thema „Scientific Networking“ angeboten, um die Vernetzung der Kohorten zu fördern.

UMSETZUNG DES LAUFBAHNMODELLS

Tenure-Track-Stellen

Die WU setzt die Möglichkeiten des österreichischen Tenure-Track-Modells konsequent um. Sie strebt danach, das Angebot an Laufbahnstellen und damit die Karrierechancen für engagierte Wissenschaftler*innen kontinuierlich auszubauen. In allen Departments konnten Qualifizierungsvereinbarungsstellen mit exzellenten, international erfahrenen Kandidat*innen besetzt werden. In der laufenden Leistungsvereinbarungsperiode (2025–2027) wurden 14 zusätzliche Stellen mit Qualifizierungsvereinbarung geschaffen.

WU Career Development Program

Das WU Career Development Program unterstützt die WU-Postdocs mit Tenure-Track- und Non-Tenure-Track-Verträgen bei ihrer Karriereplanung und Weiterentwicklung. In einem Peer-Coaching in kleinen Gruppen profitieren die Teilnehmenden von den Erfahrungen der anderen und den Impulsen von Gästen. Das Angebot umfasst auch Workshops, Career-Talks und Einzelcoachings.

Habilitationsworkshops

Die vom Senatsbüro in Zusammenarbeit mit der Kurie der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und dem Betriebsrat für das wissenschaftliche Personal organisierte Workshopreihe bietet wertvolle Einblicke in die rechtlichen Aspekte des Habilitationsverfahrens einschließlich Voraussetzungen und Ablauf. Sie ist sehr beliebt und unterstützt potenzielle Habilitand*innen bestmöglich bei diesem wichtigen Karriereschritt.

EXZELLENZFÖRDERUNG

Ein transparentes Anreizsystem für interne Förderungen unterstützt die Vernetzung, Internationalisierung und Mobilität des wissenschaftlichen Nachwuchses. Bereits in einer frühen Laufbahnphase ermöglichen diese Förderungen die Entwicklung von publizierbaren Forschungsergebnissen im Rahmen eines ersten selbstständigen Projekts. Fremdkostenzuschüsse für ein Lektorat und die Vorbereitung auf mögliche Projekthearings sowie Anbahnungsfinanzierungen für die Koordination von Projektanträgen motivieren zur Einwerbung von drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten, vorzugsweise im Rahmen hochkompetitiver Förderschienen wie ERC oder der EU-Rahmenprogramme.

Informationen zu EU-Projekten sind in den Kapiteln 2, „Forschung und Entwicklung“, und 7, „Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften“, zu finden.



6. Qualitätssicherung und Akkreditierungen

Seit 2015 ist die WU als einzige Institution in Österreich im Besitz der 3 angesehensten Akkreditierungen für Business-Schools: EQUIS, AACSB und AMBA. Damit ist sie eine von nur 8 Wirtschaftsuniversitäten oder Business-Schools im deutschsprachigen Raum, 5 im CEE-Raum und 145 auf der ganzen Welt.

INTERNATIONALE EXTERNE QUALITÄTSSICHERUNGSVERFAHREN

Die WU verfolgt das Ziel, höchste Standards in Forschung, Lehre und Third Mission zu setzen. Um dieses Engagement zu untermauern, unterzieht sie sich seit über 15 Jahren freiwillig internationalen Akkreditierungsverfahren, in denen externe Agenturen ihre Exzellenz bestätigen.

AACSB

Im Berichtsjahr fand zum 2. Mal ein Verfahren zur Reakkreditierung durch die AACSB statt. Grundlage der Reakkreditierung war ein ausführlicher Selbstevaluierungsprozess, in dem die WU ihre strategische und inhaltliche Weiterentwicklung seit der letzten Überprüfung darlegte. Im Herbst 2025 folgte ein mehrtägiger Besuch eines internationalen Gutachter*innenteams aus Portugal, Kanada und der Schweiz. Die WU erhielt wertvolles Feedback zur Weiterentwicklung, insbesondere in der Executive Education und der weiteren Erschließung externer Finanzierungsquellen. Von den Reviewer*innen besonders hervorgehoben wurden die hohe Zufriedenheit der Studierenden, die Qualität der Kooperationen mit Wirtschaft und Gesellschaft, die gestiegene Publikationsleistung sowie die Professionalität und Transparenz der institutionellen Prozesse.

Mit der erfolgreichen Verlängerung der AACSB-Akkreditierung unterstreicht die WU ihre konsequente Internationalisierungsstrategie und ihren Anspruch, zu den führenden europäischen Wirtschaftsuniversitäten zu zählen. Im März 2026 erhielt die WU die erfreuliche Nachricht, dass die Akkreditierung für weitere 6 Jahre verlängert wurde.

EQUIS

Die WU trägt seit 2007 das international anerkannte Gütesiegel EQUIS der europäischen Agentur EFMD. Es bestätigt Spitzenleistungen in Forschung und Lehre, ein Qualitätsmanagementsystem, internationale Beziehungen und Verbindungen zu Unternehmen. Im November 2025 informierte der „Mid-Term Progress Report“ über die Erreichung der Entwicklungsziele bis zur nächsten Reakkreditierung. Anfang 2027 wird die WU

den Antrag auf Reakkreditierung stellen und somit den Selbstevaluierungsprozess starten.

AMBA

Die WU Executive Academy erhielt 2010 als erster und bislang einziger österreichischer MBA-Anbieter die AMBA-Akkreditierung, die 2024 um weitere fünf Jahre verlängert wurde. Damit zählt sie zu rund 300 akkreditierten Business Schools weltweit.

Im Jänner 2025 evaluierte AMBA in Maskat das Off-site-MBA-Programm „Global Business from the Middle East Perspective“, das gemeinsam mit der GUtech Oman angeboten wird. Das Feedback fiel durchweg positiv aus; besonders hervorgehoben wurden die Qualität des Programms sowie der Mehrwert durch Alumni-Netzwerke, Unternehmenskontakte und Community-Engagement.

NATIONALES EXTERNES QUALITÄTSSICHERUNGSVERFAHREN

Nach einer Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen ist die WU, wie alle Universitäten, verpflichtet, alle 7 Jahre ein Audit gemäß dem Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) durchzuführen. Internationale Akkreditierungen werden aufgrund von der nationalen Gesetzgebung abweichender Regelungen nicht mehr anerkannt. Um einen Mehrwert zu den freiwilligen internationalen Akkreditierungen zu schaffen, entwickelt die WU gemeinsam mit der AQ Austria ein innovatives Pilotverfahren, das Redundanzen vermeiden soll. 2025 wurde das Konzept dafür erarbeitet. Durchgeführt wird das Audit 2026.

INTERNE EVALUIERUNGEN

Im Berichtsjahr wurden 2 Evaluierungsverfahren eingeleitet, die auf dem EQUIS-Feedback und den Entwicklungszielen basieren. Diese Verfahren sind miteinander verknüpft und fungieren als Pilotprojekte für zukünftige freiwillige externe Feedbackverfahren zur Weiterentwicklung der WU-Strategie.

Einerseits wurden die strategische Positionierung und die Performance der **WU Executive Academy** sowohl intern als auch extern evaluiert. Das Review-Team

6. Qualitätssicherung und Akkreditierungen

bestand aus 4 hochrangigen Expert*innen führender europäischer Business-Schools: BI Norwegian Business School, Imperial College Business School, Rotterdam School of Management, Erasmus University, und Otto Beisheim School of Management (WHU). Die Ergebnisse werden in den kommenden Jahren in die strategische Entwicklung der Weiterbildungsangebote der WU Executive Academy einfließen.

Ergänzend zum Strategy-Review der WU Executive Academy wird die **Portfolio-Evaluierung** aus verschiedenen Perspektiven einen systematischen und analytischen Blick auf das gesamte Studienangebot (Bachelor, Master und Executive Education) werfen. Sie umfasst eine umfangreiche interne Selbstevaluierung, mit der im September 2025 begonnen wurde, und einen Review-Visit internationaler Fachleute, der im Frühjahr 2026 stattfinden wird. Dabei werden insbesondere die Überschneidungen und Prioritäten im Portfolio in Bezug auf Nachfrage, Effizienz und Trends sowie die Ausrichtung der Portfoliostrategie am Status quo und an der Entwicklung des (Forschungs-)Profils betrachtet.

AUDITIERUNGEN UND ZERTIFIZIERUNGEN

EMAS-/ISO-14001-Zertifizierung

Das Umweltmanagementsystem der WU wurde 2016 nach EMAS und ISO 14001 zertifiziert. Derzeit wird ein Fahrplan zur Klimaneutralität erstellt, der die zeitliche Abfolge der Maßnahmen zur CO₂-Reduktion beschreibt und bewertet. Für das Bilanzjahr 2023 wurde bereits eine umfassende Treibhausgasbilanzierung mithilfe des ClimCalc-Tools durchgeführt. Allerdings stellen verschiedene methodische Änderungen in der Bilanzierungssystematik eine Herausforderung für die Entwicklung einer präzisen und konsistenten Klimaneutralitätsstrategie dar.

Gütesiegel für betriebliches Gesundheitsmanagement

Die aktuelle Zertifizierungsperiode des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGF-Gütesiegel) ist im Berichtsjahr abgelaufen. Eine Verlängerung wurde vorbereitet und eingereicht.

Informationen zum Audit „hochschuleundfamilie“ finden sich in Kapitel 4, „Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung“, unter Punkt „Vereinbarkeit und Gleichstellung“.

QUALITÄTSSICHERUNG IN DER LEHRE

Im Wintersemester 2024/25 und Sommersemester 2025 wurden über 2.700 Lehrveranstaltungen evaluiert. Die Ergebnisse sind auf der Evaluierungsplattform der WU gemäß der WU-Reporting-Policy nicht nur für Lehrende und Studierende, sondern auch für Entscheidungsträger*innen zugänglich.

Im Rahmen des WU Student Panel Monitoring, das Studierende zu Beginn, in der Mitte und am Ende ihres Studiums zu verschiedenen Themen befragt, gaben über 5.000 Studierende Rückmeldungen zu unterschiedlichen Aspekten ihres Studiums. Die aggregierten Ergebnisse wurden für Bachelor- und Masterstudien veröffentlicht und den auf Programmebene Verantwortlichen zur Verfügung gestellt. 2025 entstanden insgesamt 46 Berichte aus dem Monitoring.

Das Absolvent*innentracking, das in Zusammenarbeit mit der Statistik Austria durchgeführt wird, erhielt im Berichtsjahr ein Datenupdate. Bei diesem Tracking werden arbeitsmarktrelevante Informationen aus verschiedenen Registerdaten (Sozialversicherung, Melde-daten usw.) zusammengeführt und in 79 Factsheets mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Bachelor/Master/Doktorat, ISCED, Programme, Abbrecher*innen) sowie einem Data-Cube bereitgestellt. Die wesentlichen Erkenntnisse und Factsheets fließen in das interne Reporting der WU ein. Der aktuelle Datenstand (2008/09–2022/23) umfasst etwa 74.000 abgeschlossene Studien.

PRÄMIERTE LEHRKONZEPTE

Wie in jedem Jahr hat die WU auch 2025 Preise für innovative Lehre und exzellente Lehre vergeben. Zudem war sie mit 5 Lehrveranstaltungskonzepten beim Staatspreis für exzellente Lehre, dem Ars Docendi, vertreten. Die internen Preise würdigen verschiedene Aspekte herausragender Lehre und unterscheiden sich in ihren Nominierungs- und Auswahlverfahren. Der Preis für innovative Lehre prämiiert Lehrveranstaltungen mit neuartigem Konzept, die von den Lehrenden selbst eingereicht werden. Im Gegensatz dazu wird beim Preis für exzellente Lehre das Engagement von Lehrenden gewürdigt, die optimale Lernbedingungen schaffen. Die Studierenden spielen dabei eine wichtige Rolle, denn sie können online (auf LEARN) Lehrende für den Preis vorschlagen.

Innovative Lehre

Der Preis für innovative Lehre wird für Lehrveranstaltungs-konzepte vergeben, die neue didaktische Ideen für das universitäre Lehren und Lernen umsetzen. 2025 lautete der thematische Schwerpunkt „Teaching and Learning outside the Classroom“. Im Fokus standen Lehrveranstaltungen, die neu gestaltete Lehr- und Lernräume nutzen, einschließlich physischer, virtueller und hybrider Lernorte. Von 18 eingereichten Lehrveranstaltungs-konzepten wurden 7 im Jury-Reviewprozess ausgezeichnet.

Die Preisträger*innen 2025

- › **Magdalena Berecki-Pernkopf, František Tůma:** „Intercultural Competence: A Virtual Teamwork Simulation“
- › **Anthony Copnall:** „English Business Presentations (Master Program)“
- › **Isabella Grabner, Christoph Feichter, Susanne Aigner:** „Starting@WU: Building First Year Communities“
- › **Gerhard Geissler, Franz-Karl Skala:** „Betriebswirtschaftliche Vernetzung“
- › **Vera Hemmelmayr:** „Sustainable Logistics“
- › **Eva Marckhgott, Monika Koller:** „Marketing 360 Degrees“
- › **Melina Mazzucato, Caroline Fabian:** „E&I Project 7: Consulting“

Exzellente Lehre

Im Dezember 2024 wurde der Nominierungsprozess zum 10. Mal durchgeführt. Der Preis hat sich bei Lehrenden und Studierenden als anerkannter und beliebter Lehrpreis etabliert. Das zeigen die Zahlen: 2.151 Studierende gaben 2.889 Nominierungen ab und nominierten dabei 634 Lehrende.

Die Preisträger*innen 2025

- › **Katharina van Bakel-Auer,** Department Finance, Accounting and Statistics
- › **Raphaella Bauer-Raschhofer,** Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht
- › **Susann Fiedler,** Department Strategy and Innovation
- › **Lukas Krupitsch,** Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht
- › **Ilse Pachlinger,** Department für Management
- › **Jonas Puck,** Department für Welthandel

- › **Christina Schamp,** Department für Marketing
- › **Matthias Schnetzer,** Department für Volkswirtschaft
- › **Peter Schöffmann,** Department für Privatrecht
- › **Kurt Anton Ubelhoer,** Department für Wirtschaftskommunikation

Ars Docendi 2025

Der Staatspreis für exzellente Lehre (Ars Docendi) umfasst 5 Kategorien. Das Vizerektorat für Lehre und Studierende hat in Abstimmung mit der ÖH WU im Berichtsjahr die folgenden Lehrenden und Lehrveranstaltungs-konzepte nominiert:

Kategorie „Lernergebnisorientierte Prüfungs- und Lehrkultur“

Jelena Cerar: „The Power of Experimentation in Multinationals“

Kategorie „Gesellschafts- und nachhaltigkeitsorientierte Lehre“

Leila Cornips, Julia Litofcenko: „Civil Society: Navigating Collaborations and Conflicts in the Pursuit of the Common Good“

Kategorie „Kooperative Lehr- und Arbeitsformen“

Thomas Pannermayr, Marco Masia (Universität Wien): „Garage: Build your own Start-up“

Kategorie „Forschungsbezogene bzw. kunstgeleitete Lehre“

Nadine Thielemann, Lejla Atagan: „Intercultural Business Communication“

Kategorie „Qualitätsverbesserung von Lehre und Studierbarkeit“

Florian Szücs, Jesús Crespo Cuaresma, Heidemarie Straka, Michael Peneder: „Introductory Week (MSc Economics)“

The Art of Teaching 2025

Am 17. Juni 2025 fand die Veranstaltung „The Art of Teaching“ unter dem Motto „Gute Lehre ist eine Kunst“ statt, die herausragende Lehrleistungen an der WU würdigte. Bei einer Posternissage wurden innovative Lehrprojekte, wissenschaftliche Reflexionen und digitale Lehransätze der ausgezeichneten WU-Lehrenden vorgestellt. Den Abschluss bildete die feierliche Verleihung der internen Lehrpreise. Die Ausstellung kann man sich noch im Virtual Campus der WU ansehen.

QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER FORSCHUNG

Fördermaßnahmen

Die WU bietet eine Vielzahl interner Fördermaßnahmen für das wissenschaftliche Personal an. Sie reichen von Kleinprojekten und Mobilitätsstipendien für den Nachwuchs bis hin zu Anschubfinanzierungen, Lehrentlastungen und Forschungsverträgen für herausragende Senior Researcher. Viele dieser Förderungen werden kompetitiv ausgeschrieben und in einem internationalen Peer-Review-Verfahren vergeben.

Evaluierung der Forschungseinrichtungen

Im Rahmen der Zielvereinbarungsgespräche entwickelt das Rektorat gemeinsam mit den Departments, Forschungsinstituten und Kompetenzzentren regelmäßig zukunftsorientierte Forschungsindikatoren und Evaluationskonzepte, die auf die jeweilige Scientific Community abgestimmt sind. In einer jährlichen Feedbackschleife werden Maßnahmen festgelegt, die sich am Grad der Zielerreichung orientieren. Darüber hinaus lässt die WU die Forschungsaktivitäten der Departments alle paar Jahre extern evaluieren, um eine Weiterentwicklung unter Berücksichtigung internationaler Perspektiven zu fördern.

WU-Journal-Rating

Mit dem WU-Journal-Rating soll die Publikationstätigkeit in Zeitschriften mit internationaler Breitenwirkung und hohem Ansehen gefördert werden. Unter anderem werden Leistungsprämien für herausragende Forschungsleistungen auf Basis dieses Ratings vergeben.

Forschungsdokumentation und -evaluation

Eine auf die Bedürfnisse von Forschenden und Universitätsmanagement ausgerichtete Forschungsdokumentation ist die Grundlage für die gezielte Erhebung und Analyse von Forschungsindikatoren. Seit 2022 kommt dazu das Forschungsmanagementsystem PURE zum Einsatz. Damit kann die Datenqualität der Forschungsdokumentation erhöht werden, bei Publikationen und Vorträgen ebenso wie bei (drittmittelgeförderten) Forschungsprojekten. Auf Basis dieser Daten werden Forschungsindikatoren erhoben und regelmäßig evaluiert. Ein weiteres wichtiges Element der Forschungsevaluation und der Qualitätssicherung ist das seit 2016 an der WU verwendete bibliometrische Tool SciVal von Elsevier.

Tätigkeitsberichte

Die Activity Reports zeigen die Leistungen der einzelnen Wissenschaftler*innen in Forschung, Lehre und Selbstverwaltung. So werden beispielsweise die Lehrveranstaltungen, Forschungsprojekte und wissenschaftlichen Publikationen aufgelistet. Die Mitarbeitenden können ihren persönlichen Activity Report jederzeit tagesaktuell abrufen.

7. Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften

Ohne universitäre Netzwerke wären viele Erfolge in Forschung und Lehre kaum denkbar. Die WU ist heute in rund 20 universitäre Netzwerke eingebunden und kooperiert mit mehr als 240 Partneruniversitäten auf der ganzen Welt. Besonders hervorzuheben ist das Netzwerk ENGAGE.EU im Rahmen der Initiative European Universities.

ENGAGE.EU-HIGHLIGHTS 2025

ENGAGE.EU ist eine strategische Allianz führender europäischer Universitäten, die Studierende mit wissenschaftlicher Exzellenz und gesellschaftlicher Verantwortung in Verbindung bringt und Antworten auf globale Herausforderungen sucht.

Ein besonderes Ereignis war der **ENGAGE.EU Think Tank 2025**, der vom 3. bis 7. März 2025 an der WU stattfand. Dieses internationale Forschungsforum brachte über 20 Senior Researcher von 9 Partneruniversitäten zusammen, um das Thema „Organizational Purpose“, also die Rolle von Sinnorientierung in Organisationen und Gesellschaft, zu vertiefen. Unter der akademischen Leitung der WU-Professorin Wendy Chapple diskutierten Teilnehmende in Keynotes, Workshops und Arbeitsgruppen, wie Unternehmen zur Erreichung der UN Sustainable Development Goals beitragen können.

Ein weiteres zentrales ENGAGE.EU-Format, das 2025 an der WU stattfand, war die **Expedition Week+ @ WU Vienna** im September. In diesem intensiven einwöchigen Programm arbeiteten Master- und Doktoratsstudierende gemeinsam mit internationalen Studierenden, Forschenden, Mentor*innen und Vertreter*innen führender Organisationen wie des UNHCR Österreich, der Caritas Österreich und des Beratungszentrums für Migranten und Migrantinnen an realen gesellschaftlichen Herausforderungen im Kontext von Migration und Zwangsmigration. Im Fokus standen Themen wie die Stärkung von Frauen mit Fluchterfahrung, die Einbindung von Geflüchteten in politische Entscheidungsprozesse und die Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen im Flüchtlingsbereich.

Auf der überregionalen Ebene war die **ENGAGE.EU Annual Conference 2025** vom 22. bis 24. Oktober in Toulouse ein strategisches Highlight. Mehr als 150 Vertreter*innen der 9 Partneruniversitäten trafen sich, um die Strategie 2035 zu definieren und die Allianz für die kommenden Jahre weiterzuentwickeln. Ein Meilenstein war die offizielle Aufnahme der Universität St. Gallen als assoziierter Partner, die die Reichweite der Allianz erhöhte.

2025 bot außerdem vielfältige Chancen für Studierende, sich in der ENGAGE.EU-Community zu vernetzen und ihre Kompetenzen zu erweitern: International Short Programs, Student Conferences und Joint Programs ermöglichten intensive Lernerfahrungen in einem internationalen Umfeld. Diese Programme stärken interkulturelle Kompetenzen und tragen zur internationalen Sichtbarkeit der WU als zentraler ENGAGE.EU-Partner bei.

Auswahl von ENGAGE.EU-Aktivitäten

Lehrveranstaltungen

› Future of Work

Der ENGAGE.EU-Signature-Course „Future of Work“ wurde im Studienjahr 2025/26 als einer von 6 gemeinsamen Kursen des Konsortiums durchgeführt. 45 Studierende nahmen teil. Entwickelt im COIL-Format von der Universität Toulouse Capitole, der Norges Handelshøyskole, der Universität Mannheim und der WU, kombinierte der Kurs Online-Module mit einer praxisorientierten Case-Study. In universitätsübergreifenden Teams arbeiteten die Studierenden an realitätsnahen Fragestellungen eines Praxispartners.

› Sustainable Cities

Der neue Signature-Course „Sustainable Cities“ wird gerade entwickelt und soll im Wintersemester 2026/27 starten. Beteiligt sind die Universität Toulouse Capitole, die Norges Handelshøyskole, die WU und die Hitotsubashi University. Die WU übernimmt die Koordination. Thematisch geht es um nachhaltige Stadtentwicklung aus verschiedenen internationalen Perspektiven.

Weiterbildungen

Im Forschungsbereich werden gemeinsame Weiterbildungen zu Querschnittsthemen wie Open Science, RRI, Ethik und Forschungsdatenmanagement angeboten. Ziel ist die Stärkung rechtlicher und ethischer Standards sowie des hochschulübergreifenden Wissensaustauschs. Ein dafür eingerichteter Expert*innenpool ermöglicht den niederschweligen Zugang zu spezialisiertem Know-how.

7. Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften

Data Management and Open Science

Die Expert*innengruppe „Data Management & Open Science“ traf sich 2025 zu 3 Arbeitstreffen: im März zum Auftakt, im Mai an der Tilburg University mit Fokus auf die Auswirkungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) auf die Forschungspraxis und im Juni zur Umsetzung des Ethics Appraisal Scheme der EU in Forschung und Innovation. Die WU ist in der Arbeitsgruppe durch die Universitätsbibliothek vertreten.

DAS ENGAGE.EU-NETZWERK

Hanken School of Economics
Libera Università Internazionale degli Studi Sociali
Norwegian School of Economics
Tilburg University
Ramon Llull University
Universität Mannheim
University of National and World Economy
Toulouse Capitole University
Universität St. Gallen (assoziierter Partner)
Wirtschaftsuniversität Wien

NATIONALE KOOPERATIONEN

Kooperationen in der Lehre

Kunst.Wirtschaft

Das Projekt „Kunst.Wirtschaft“ ist eine nationale Kooperationsinitiative der WU mit der Universität für angewandte Kunst Wien und widmet sich den Schnittstellen zwischen Kunst und Wirtschaft. Ziel war die Entwicklung frei zugänglicher Online-Lernmodule, die kreative und unternehmerische Kompetenzen im Spannungsfeld der beiden Bereiche fördern. Im Projekt entstanden 7 videobasierte Module (unter anderem *Kunst.Wert*, *Kunst.Entrepreneurship*, *Kunst.Kapital*), die als Open Educational Resources über die **Plattform Learn Public** bereitgestellt werden. Die Module sind für Bachelor- und Masterstudierende konzipiert, aber auch für die interessierte Öffentlichkeit gedacht.

Kooperationen in der Forschung

In regionalen Netzwerken können kontextbezogene Themen in Forschung und Lehre vertiefend behandelt werden, womit die WU auch ihrer Third Mission gerecht wird. Die WU bzw. deren Forschende kooperieren nicht nur mit internationalen Organisationen wie **OECD, UNO, UNESCO oder UNIDO**, sondern auch mit nationalen Gebietskörperschaften und Organisationen wie der **Stadt Wien, Teach For Austria oder der Caritas**. Sie beteiligt sich an der **Allianz Nachhaltige Universitäten** in Österreich und ist über das WU ZBP Career Center oder das **Austrian Network for Dual Career** auch im Bereich Placement mit anderen Universitäten vernetzt.

Die WU ist federführend im **Entrepreneurship Center Network (ECN)**, in dem 27 Universitäten und Fachhochschulen kooperieren. Eine verstärkte Zusammenarbeit mit der TU Wien ist im Aufbau, mit dem Ziel, das komplementäre Know-how (WU: Wirtschaft, TU Wien: Technik) zu bündeln und sowohl für den Wissenstransfer als auch für Forschung und Lehre besser zu nutzen. Derzeit laufen Bestrebungen diese bilateralen Kooperationen auf der Ebene eines breiteren lokalen Ökosystems abzubilden.

Konsortialmitgliedschaft bei AUSSDA

Seit Anfang 2025 ist die WU Konsortialmitglied des **Austrian Social Science Data Archive (AUSSDA)**. Damit erhalten alle Forschenden Zugang zum umfassenden Serviceangebot dieser zentralen sozialwissenschaftlichen Forschungsinfrastruktur, insbesondere zur Archivierung und Nachnutzung von Forschungsdaten. AUSSDA ist zudem österreichischer Repräsentant im europäischen Verbund CESSDA ERIC und vereint mehrere Universitäten und Forschungseinrichtungen mit Fokus auf sozialwissenschaftliche Daten, etwa aus Soziologie, Politikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaft.

Auswahl laufender Forschungsprojekte:

- › Seit 2021 ist die WU Mitglied im **Digital Innovation Hub Innovate** und wird dort von **Nina Hampl** (Strategisches Management) vertreten. Innovate richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen unter anderem aus den Bereichen Energie und Land- und Forstwirtschaft.

- › Das 2017 gegründete CDP – **Austrian Center for Digital Production** beschäftigt sich mit neuen Technologien im Bereich Industrie 4.0, Stichwort „Smart Factory“. Das CDP ist in der Pilotfabrik der TU Wien in Aspern angesiedelt. Key-Researcher und Koordinator an der WU ist **Gerald Reiner** (Produktionsmanagement).
- › Eine Kooperation besteht mit **SBA Research**, einer Forschungseinrichtung zur Informationssicherheit mit rund 100 Mitarbeiter*innen. Key-Researcher der WU ist **Mark Strembeck** (Complex Networks).
- › Die WU ist an 3 doc.funds-Projekten (FWF) beteiligt, an der **Vienna Graduate School of Finance** (VGSF) und den PhD-Programmen „**International Business Taxation**“ und „**Economics**“.
- › Ein weiteres **Doktoratskolleg** mit WU-Beteiligung, **Digital Humanism**, wird von der Stadt Wien und dem WWTF gefördert.

Ein weiterer wichtiger Fördergeber ist die **Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)**.

Geförderte Projekte im Berichtsjahr:

- › **ClimQSEM**: Identifying transformative climate policies using Quantitative Spatial Equilibrium Models, Leitung: **Stefanie Peer** (Raum- und Immobilienwirtschaft)
- › **SHINE**: Social and Health Impacts of climate change adaptatioN Efforts on long-term care, Leitung: **Christian Grünhaus** (Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship)
- › **PräNUDGE**: Prävention durch Digitalisierung und Standardisierung von „self reported data“, Leitung: **Susann Fiedler** (Cognition & Behavior)
- › **ScenAlrio**: Generation of future scenarios and prediction of their occurrence probabilities, Leitung: **Melanie Wiener** (Strategisches Management)
- › **SYRI-Alert**: Frühwarnsystem für Lieferkettenunterbrechungen zur Erhöhung der Resilienz der österreichischen Lebensmittelversorgung, Leitung: **Viktoria H. S. E. Robertson** (Privatrecht)
- › **WiWe-KA**: Kurz-Assessment des Förderprogramms Wirksam Werden – Soziale Innovationen gegen Kinder- und Jugendarmut, Leitung: **Eva More-Hollerweger** (Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship)
- › **Crowdsourced LLM**: Crowdsourced Large Language Models, Leitung: **Elmar Kiesling** (Wirtschaftsinformatik und Operations Management)

- › Virtualization & improvement of non-financial supply chains, Leitung: **Gerald Reiner** (Produktionsmanagement)
- › **Trent**: Technologieszenarien der Energietransformation, Leitung: **Harald Oberhofer** (Volkswirtschaft)
- › **TrustInLLM**: Trustworthy Digital Systems Assisted by Large Language Models, Leitung: **Hermann Kaindl** (Kryptoökonomie)
- › **LTDE-repBC**: Replicable business case for the multi-level integration of low-temperature district heating and cooling grids, Leitung: **Stephan Leixnering, Johanna Ayrault** (Urban Management and Governance)

WEITERE KOOPERATIONEN IN DER FORSCHUNG (AUSWAHL)

Citizen Science Network Austria

Climate Change Centre Austria (CCA)

Complexity Science Hub

DNAustria – Wissenschaft entdecken. Demokratie (er)leben.

Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW)

WTZ Ost

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Kooperationen in der Lehre

Fostering Learners' AI Readiness (FLAIR)

Das **ERASMUS+-Projekt FLAIR** befasst sich mit den Auswirkungen generativer KI auf die Hochschullehre und fördert den systematischen Aufbau von KI-Kompetenz bei Lehrenden und Studierenden. Die WU koordiniert das internationale Konsortium aus 6 Universitäten (Tilburg University, Ramon Llull University, University College Cork, University of Tartu, Yeditepe University) und entwickelt frei zugängliche Ressourcen zur Stärkung von KI-Kompetenz, darunter ein Teaching-Toolkit und Online-Selbstlernmodule. Erste Ergebnisse (unter anderem Länderberichte, Rahmenkonzept für KI-Kompetenz, didaktisches Rahmenkonzept) sind bereits verfügbar, weitere Materialien folgen 2026. Im Oktober 2025 wurde das Projekt bei einem Event an der WU mit rund 100 Teilnehmenden aus 20 Nationen präsentiert.

7. Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften

Kooperationen in der Forschung

Die WU ist international exzellent vernetzt. Das zeigt sich sowohl in der Koautorschaft von WU-Forschenden bei wissenschaftlichen Publikationen als auch in der erfolgreichen Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte mit renommierten Partneruniversitäten. Die WU stärkt diese Vernetzung gezielt durch eigene Initiativen wie den WU International Research Fellow und kompetitive Forschungsverträge.

Erfolgreiche kooperative EU-Projekte (Auswahl)

DiliCHANCE – Together Toward Effective Due Diligence in Minerals Value Chains

Leitung (Koordination): **Andreas Endl** (Nachhaltigkeitsmanagement), Laufzeit: 10/2024–09/2027

Das Projekt widmet sich der Weiterentwicklung und effektiven Umsetzung der von der EU vorgegebenen unternehmerischen Sorgfaltspflichten in mineralischen Wertschöpfungsketten.

VALPOP – Valuing Public Goods in a Populist World: A Comparative Analysis of Network Dynamics and Societal Outcomes

Leitung (Projektpartner): **Michael Wolfesberger** (International Business), Laufzeit: 01/2025–02/2029

VALPOP analysiert den Einfluss populistischer Politik auf öffentliche Güter. Im Zentrum steht eine vergleichende Netzwerkanalyse zu den Wechselwirkungen zwischen Rechtsstaatlichkeit und Populismus.

IDEAL – Inclusive Democratic Engagement and Language Technologies in Europe

Leitung (Projektpartner): **Shefali Vidya Virkar** (Public Management and Governance), Laufzeit: 02/2025–01/2028

Das Projekt untersucht, wie durch soziale Innovationen und den Einsatz von Sprachtechnologien sprachliche und kulturelle Barrieren überwunden und die demokratische Beteiligung von Bürger*innen gestärkt werden können.

Erasmus+ (Kooperationen in Lehre und Forschung)

Die **European University ENGAGE.EU** ist die wohl umfangreichste Kooperation der WU. Im November 2023 startete eine neue Projektphase, die bis 31. Oktober 2027 läuft. Informationen zu ENGAGE.EU finden Sie am Beginn dieses Kapitels.

Weitere Projekte:

- › **FLAIR** – Fostering Learners' AI Readiness
Projektleitung: **Johanna Warm** (Lehr- und Lernentwicklung), Laufzeit: 2024–2026
- › **INSIGHT – Inclusive teachiNg methodS in hIGHer education**
Projektleitung: **Marie-Sophie Attems** (Sustainability Transformation and Responsibility), Laufzeit: 2024–2027
- › **OLHE – Outdoor Learning in Higher Education. Exploring the potential and boundaries of outdoor learning in higher education settings.**
Projektleitung: **Paul Rameder** (Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship), Laufzeit: 2024–2027
- › **BRIDGE – Boosting Research Innovation through Doctoral Group Exchange in Business Studies**
Projektleitung: **Dilara Güzel** (International Marketing Management) Laufzeit: 2025–2028

Partnerunis und Lehrprojekte weltweit

Das Netzwerk der **240 Partnerhochschulen** wird kontinuierlich ausgebaut, insbesondere mit Hochschulen in Schwellenländern. Dies geschieht über die Mitgliedschaft in den Netzwerken Africa-UniNet, ASEAN-UNINET und GBSN. Weiters tragen die **Double-Degree-Programme** und Kurse mit internationalen Partnern zur Internationalisierung bei (siehe Kapitel 8, „Internationalität und Mobilität“).

MITGLIEDSCHAFTEN

Africa-UniNet
AMADEUS im Rahmen von CEEPUS
ASEAN-UNINET
CEMS (The Global Alliance in Management Education)
ENGAGE.EU
GBSN
NEURUS
PIM
PRME
Scholars at Risk
SIGMA
Themis

KOOPERATIONEN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Die Universitätsbibliothek ist Mitglied der **European Business School Librarians' Group (EBSLG)** und Teil eines globalen Netzwerks mit Partnerorganisationen in Nord- und Südamerika sowie Asien. Die alle 4 Jahre stattfindende internationale Konferenz wurde im Mai 2025 auf dem Campus WU ausgerichtet. Im Fokus standen aktuelle Entwicklungen in der künstlichen Intelligenz, Open Science und Nachhaltigkeit sowie der internationale Austausch von Best Practices.

Weiters ist die Bibliothek aktives Mitglied in der **Kooperation E-Medien Österreich (KEMÖ)** und arbeitet im Verbund mit anderen wissenschaftlichen Bibliotheken an koordinierten Verhandlungen mit Verlagen. Ziel ist der gemeinsame Erwerb von Lizenzen für wissenschaftliche Literatur und Fachinformationen. Im Juli 2025 feierte die KEMÖ ihr 20-jähriges Bestehen mit einem Festakt im Library & Learning Center der WU. Die Veranstaltung mit rund 80 Teilnehmenden bot Raum für den Austausch über die zukünftige Ausrichtung der Kooperation im World-Café-Format.

Im Projekt **Austrian Transition to Open Access 2 (AT2OA²)** setzten 24 österreichische Universitäten und Forschungseinrichtungen von 2021 bis 2024 Maßnahmen zur Transformation von Closed zu Open Access bei wissenschaftlichen Publikationen um. Die im Projekt entwickelten Ergebnisse konnten 2025 in den Regelbetrieb der Bibliothek überführt werden.

Die Universitätsbibliothek ist außerdem Mitglied des vom **ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft** organisierten internationalen **EconBiz-Partner-Netzwerks** und ist im EconBiz-Beirat der DACH-Länder vertreten.

Im Projekt **Shared RDM Services and Infrastructure** (2023–2026) wurde 2025 die Arbeitsgruppe „KI und Forschungsdatenmanagement“ eingerichtet. Ziel sind das Finden relevanter KI-Anwendungsfälle und die Prüfung von Integrationsmöglichkeiten in bestehende RDM-Tools. Begleitend dazu fand im November die Veranstaltung „FAIR & AI: How research data and AI can empower each other“ statt.

8. Internationalität und Mobilität

Die internationale Ausrichtung ist ein wesentliches Merkmal der WU. Sie zeigt sich in weltweiten Austauschprogrammen, intensiven Forschungsk Kooperationen und international besetzten Beiräten. Diese Vernetzung schafft nachhaltige Impulse für Lehre und Forschung. Das Ziel ist, allen Absolvent*innen ein ausgeprägtes Global Mindset zu vermitteln.

INTERNATIONALITÄT

Schwerpunkt Afrika

Die WU verfügt über ein weltweites Netzwerk von rund **240 Partnerhochschulen**. Entsprechend ihrer Strategie, Kooperationen in Schwellenländern auszubauen, wurden 2025 die Partnerschaften in Afrika erweitert. Neu in das Portfolio aufgenommen wurden die **University of Cape Coast** und die **University of Ghana**.

Erfolge in Rankings

International hat die Dynamik im Hochschulsektor stark zugenommen. Asiatische Universitäten und private Einrichtungen, deren Absolvent*innen allgemein hohe Gehälter erzielen (ein wichtiger Faktor für Rankingergebnisse), werden immer wichtiger. Die WU hat als öffentliche und standortgebundene Universität auch im Berichtsjahr in internationalen Rankings sehr gut abgeschnitten.

- › In den wichtigen **„Financial Times“-Rankings** erreichte der Master „International Management/CEMS“ Platz 18 von 100 und damit Rang 2 im deutschsprachigen Raum. Im Ranking „European Business Schools“ wurde die WU auf Platz 41 von 100 und auf Rang 6 im deutschsprachigen Raum gereiht. Der Executive MBA der WU Executive Academy belegte im Executive-MBA-Ranking Platz 46 von 100.
- › In den aktuellen Ausgaben der Rankings von **„Handelsblatt“** und **„Wirtschaftswoche“** erreichte die WU im Fach „Betriebswirtschaftslehre“ Platz 5 und im Fach „Volkswirtschaftslehre“ Platz 9.
- › In den **„QS World University Rankings by Subject“** erzielte sie in der Gruppe „Social Sciences & Management“ Platz 119 von 555, mit starken Einzelplatzierungen in „Business & Management Studies“ (Platz 59), „Accounting & Finance“ (Platz 101–150), „Economics & Econometrics“ (Platz 108), „Marketing“ (Platz 51–100) und „Statistics“ (Platz 201–250).

- › In den **QS-Programmrankings** schnitten die Masterprogramme ebenfalls sehr stark ab: Der Master in Finance belegte Platz 22 von 248, der Master in Management Platz 17 von 235, der Master in Marketing Platz 12 von 164 und der Master in Supply Chain Management den hervorragenden Platz 2 von 106. Die Global EMBA/Joint Programs erreichten Platz 12.

Prämiertes „Global Mindset“

Mit der „WU Global Mindset Initiative“ verankert die WU Internationalisierung systematisch in ihren Studienprogrammen. Die Studierenden sollen befähigt werden, globale Zusammenhänge kompetent zu reflektieren und verantwortungsvoll zu handeln. 2025 wurde dieser Schwerpunkt weiter ausgebaut und curricular gestärkt. Rund 200 Lehrveranstaltungen tragen inzwischen die **Global-Mindset-Flag**, darunter die International Summer University WU, Spezialisierungen sowie bestimmte Wahlfächer und extracurriculare Angebote.

Für dieses Engagement wurde das International Office mit dem 2. Platz des **Internationalisation Award** des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung und des OeAD in der Kategorie „Internationalisierung von Studium und Lehre“ ausgezeichnet.

Support für internationale Studierende

Im Berichtsjahr wurde mit den **International Students Welcome and Support Services** eine neue Anlaufstelle eingerichtet, die internationale Studierende von der Bewerbung bis zur Integration begleitet. Ein Schwerpunkt liegt auf fremdenrechtlichen Fragen in der Bewerbungsphase. Die Einheit bündelt die Expertise von International Office und Studierendenrecruiting & Zulassung, um eine ganzheitliche Betreuung sicherzustellen.

Digitale Kursangebote

Nicht alle Studierenden können oder möchten ein Auslandssemester absolvieren. Unter dem Motto **„Internationalization at Home“** werden digitale Lehrformate erprobt und umgesetzt, die eine niederschwellige Teilnahme an internationalen Kursen im Rahmen des Studiums ermöglichen. 2 Beispiele:

- › Im **ENGAGE.EU-Netzwerk** steht ein breites Angebot an digitalen Lehrveranstaltungen von 7 Partneruniversitäten zur Verfügung. WU-Studierende können sich für bestimmte Kurse bewerben; der ENGAGE.EU Course Catalog bietet einen strukturierten Überblick. Das Format wird seit mehreren Semestern erfolgreich umgesetzt und ist inzwischen fest in der Allianz etabliert. Weitere Informationen zu ENGAGE.EU finden sich in Kapitel 7, „Kooperationen und strategische Partnerschaften“.
- › Über das **ECOL-Netzwerk** öffnen renommierte Universitäten Online-Lehrveranstaltungen für Studierende der Partnerhochschulen.

International Board

Ein international besetztes Gremium renommierter Expert*innen begleitet die strategische Entwicklung der WU. Bei den jährlichen Sitzungen diskutieren die Mitglieder gemeinsam mit dem Rektorat wesentliche Trends, Herausforderungen und Zukunftsfragen der Universität.

DEM INTERNATIONAL BOARD GEHÖREN AN:

Ruth Aguilera (Northeastern University)

John Armour (University of Oxford)

Inger Askehave (Copenhagen Business School)

Hikmet Ersek (Voya Financial)

Karin Exner-Wöhrer (SAG New Technologies GmbH)

Marc Gruber (École polytechnique fédérale de Lausanne)

Seppo Ikäheimo (Aalto University)

Grzegorz Mazurek (Kozminski University)

Patricia Neumann (Siemens)

Christopher Schläffer (YOUM)

Susanne Wamsler (Clariant AG)

Caroline Wiertz (Bayes Business School)

WU International Staff Days

Vom 24. bis 26. März 2025 fanden die WU International Staff Days statt. Mitarbeiter*innen von Partneruniversitäten kamen an die WU, um sich in interaktiven Formaten auszutauschen und voneinander zu lernen. Im Fokus standen Themen wie das „student life cycle“-Konzept und Exzellenz in Universitätsadministration und -management. Die WU International Staff Days leisteten damit einen wichtigen Beitrag zum fachlichen Austausch und zur internationalen Vernetzung.

MOBILITÄT

Dreh- und Angelpunkt für die Mobilität sind die vielen Austauschprogramme, die auf verschiedenen Ebenen angeboten werden. Sie werden regelmäßig in Info-sessions, Messen und Beratungsgesprächen vorgestellt. Ein weiterer Hebel für die Internationalisierung sind die Double-Degree-Kooperationen.

2 Abschlüsse, 1 Erfahrung

Die WU bietet zahlreiche Double-Degree-Programme auf Masterebene an, bislang aber nur eines auf Bachelorebene. Im Berichtsjahr wurde das Angebot erweitert: Mit der kanadischen Smith School of Business und der Católica Porto Business School konnten 2 neue Partneruniversitäten für Double-Degree-Programme im Bachelor gewonnen werden.

Double-Degree-Abkommen

Für Studierende in Masterprogrammen:

- › BI Norwegian Business School, Oslo, Norwegen
- › Indian Institute of Management Ahmedabad, Indien
- › National Chengchi University, Taipeh, Taiwan
- › Queen’s University, Smith School of Business, Kingston, Kanada
- › Tilburg University, Niederlande
- › Universidade Católica Portuguesa, Católica Lisbon School of Business & Economics (CLSBE)
- › Università Commerciale Luigi Bocconi, Mailand, Italien
- › University of Technology Sydney, Australien

Für Studierende in Bachelorprogrammen:

- › Queensland University of Technology, Brisbane, Australien
- › Queen’s University, Smith School of Business, Kingston, Kanada (neu)
- › Universidade Católica Portuguesa, Católica Porto Business School (neu)

Beliebte Auslandssemester

1- oder 2-semesterige Auslandsaufenthalte an einer der rund 240 Partneruniversitäten sind bei den WU-Studierenden nach wie vor sehr beliebt. Im Studienjahr 2024/25 absolvierten rund 1.000 von ihnen ein Auslandssemester oder -jahr, während 1.140 internationale Studierende an die WU kamen. Innerhalb der Europäischen Union werden diese Aufenthalte durch Stipendien aus dem Erasmus+-Programm unterstützt.

8. Internationalität und Mobilität

AUSLANDSERFAHRUNG VON STUDIERENDEN IM STUDIENJAHR 2024/25

	Auslandssemester	International Short Programs	Erasmus-Praktika (nur outgoing)	Gesamt
Outgoing Students	1.001	163	124	1.288
Incoming Students	1.140	197	0	1.337

STUDIENDENMOBILITÄT IM STUDIENJAHR 2024/25

	Outgoing			Incoming		
	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master
Westeuropa	525	252	273	494	257	237
Osteuropa	19	13	6	92	72	20
Nordamerika	216	168	48	299	291	8
Lateinamerika	37	23	14	41	37	4
Asien	151	94	57	154	109	45
Australien/ Neuseeland	48	26	22	42	36	6
Afrika	5	3	2	2	2	0
Gesamt	1.001	579	422	1.140*	804	320

*(1.124 plus 16 EPOG-Studierende)

SHORT PROGRAMS 2025 IM ÜBERBLICK

Audencia Summer Program an der Audencia Business School, Nantes
Bangkok Summer School an der Mahidol University (College of Management), mit Fokus auf International Business and Sustainable Development
Buenos Aires Global Marketing Program an der Universidad Torcuato Di Tella, mit Fokus auf Global Marketing
Central Europe Connect in Kooperation mit den Partneruniversitäten SGH Warsaw School of Economics und Bratislava University of Economics and Business (EUBA)
ENGAGE.EU Summer School an der Université Toulouse Capitole
Global Summer Programme an der Singapore Management University (SMU)
International Summer School an der Chinese University of Hong Kong (CUHK)
International Summer University WU, 3-wöchiges Flagship-Programm auf dem Campus WU
Porto Summer School an der Católica Porto Business School, mit Fokus auf Sustainable Business
Summer School an der BI Norwegian Business School, Oslo
Summer School an der University of Ljubljana
Summer University an der Copenhagen Business School (CBS)
Vienna-Ljubljana-Sarajevo Summer School on Circular Economy (neu)
Vienna Spring Programs an der WU, Themen „Marketing for a Better World“ (Bachelorstudierende) und „Vienna Global Branding Program“ (Masterstudierende)
Western Ontario Summer School, Thema „Global Sustainability Practices in Marketing“

International Mobility – Short Programs

Formen der kurzfristigen Mobilität gewinnen an Bedeutung. Sie verbinden eine intensive akademische Auseinandersetzung mit hoher zeitlicher und finanzieller Planbarkeit und bieten durch das gemeinsame Reisen einen Mehrwert gegenüber längeren Auslandsaufenthalten. Deshalb organisiert die WU in Kooperation mit ausgewählten Partneruniversitäten mehrwöchige Short Programs im Ausland. Sie ermöglichen es Studierenden,

fachliche Schwerpunkte zu vertiefen und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln. Das akademische Programm wird ergänzt durch ein soziales und kulturelles Rahmenprogramm.

Darüber hinaus stehen WU-Studierenden auch Short Programs offen, die von Partneruniversitäten angeboten und im Rahmen bestehender Kooperationen zugänglich gemacht werden.

9. Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek der WU bietet ein breites Spektrum an Informationsressourcen aus den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie angrenzenden Fachgebieten. Sie ist die größte wirtschaftswissenschaftliche Bibliothek Österreichs und zählt zu den größten im deutschsprachigen Raum.

UNTERSTÜTZUNG VON FORSCHUNG UND LEHRE

Ausbau des Angebots an elektronischen Ressourcen

Das umfangreiche Angebot an Datenbanken und elektronischen Zeitschriften wurde ebenso wie der Zugriff auf E-Books neuerlich erweitert:

- › Im Bereich der Finanzmarktinformationen wurden die bestehenden Workspace-Lizenzen um die „LSEG Workspace for Students“-Lizenz erweitert. Damit können jetzt auch Studierende eine Workspace-Zertifizierung erwerben.
- › Für die Forschung wurde auf zahlreiche Bedarfsmeldungen reagiert, unter anderem wurde die WRDS-Plattform (Wharton Research Data Services) erweitert. Die Datenbank Revelio Labs bietet Personaldaten und einen Überblick über die von Unternehmen besetzten Positionen und ihre Stellenangebote.
- › Für den Forschungsbereich Umwelt, soziale Verantwortung und Unternehmensführung (ESG) wurde die „Environmental Suite by WRDS“ lizenziert. Dieses Tool unterstützt Analysen zur Nachfrage nach grünen Unternehmensanleihen und zu nachhaltigem Unternehmensverhalten. Zusätzlich gibt es das „ISS ESG Governance Data“-Paket für das Abstimmungsverhalten von Aktionär*innen bei Jahresversammlungen.
- › Im Bereich Produktions- und Lieferkettenbeziehungen wurde das „FactSet Supply Chain Relationship-Modul“ lizenziert. Es bietet detaillierte Informationen zu Unternehmensbeziehungen und Supply-Chain-Verflechtungen. Im Bereich der institutionellen Anleger erfolgte ein Wechsel zu „FactSet Ownership (v5) via WRDS“. Das Ownership-Modul liefert Daten zu institutionellen Investitionen und Beteiligungsverhältnissen börsennotierter Unternehmen.
- › Die Unternehmensdatenbank Amadeus von Moody's Analytics wurde durch das Nachfolgeprodukt Orbis Europe ersetzt. Es enthält Stammdaten und, wo verfügbar, weiterreichende Informationen zu Eigentümern, Beteiligungen und Finanzkennzahlen von rund 140 Millionen Unternehmen in Europa.

- › Über beck-online haben Studierende und WU-Mitarbeiter*innen darüber hinaus Zugriff auf die neuen Module „Beck Kartellrecht Premium“, „Beck Datenwirtschaftsrecht PLUS“, „Beck Umweltrecht Premium“ und „Beck KI-Recht PLUS“.

Portfolio Management Program (PMP)

Das PMP der WU bietet Finance-Studierenden wertvolle praktische Erfahrungen in der Vermögensverwaltung. In der Universitätsbibliothek wird dem Programm ein Raum mit Arbeitsplätzen und IT-Infrastruktur zur Verfügung gestellt.

Open Access an der WU

Im Rahmen von Read-&Publish-Vereinbarungen mit Verlagen bietet die Universitätsbibliothek Forscher*innen die Möglichkeit, ihre Artikel in Fachzeitschriften ohne Zusatzkosten mit Open Access zu publizieren. Zugleich erhalten Studierende und Mitarbeiter*innen Lesezugriff auf einen Großteil des Zeitschriftenportfolios dieser Verlage. Die Verträge mit den Verlagen Elsevier, Springer, Wiley, Sage, Taylor & Francis, Oxford University Press, Cambridge University Press, Emerald und ACM werden bei Vertragsverlängerungen laufend optimiert. Über diese Vereinbarungen werden jährlich über 130 Artikel von Forscher*innen mit Open Access publiziert. Ergänzend gibt es einen Publikationsfonds für Open-Access-Zeitschriften, der die Finanzierung von weiteren rund 20 Open-Access-Artikeln pro Jahr sicherstellt. Darüber hinaus bietet die WU die Möglichkeit Diamond Open Access Journale zu hosten.

WU-Policy für Forschungsdatenmanagement

Die überarbeitete Policy definiert Anforderungen für die Datenaufbewahrung, gibt Empfehlungen zur Archivierung und zum Nachweis im Forschungsinformationssystem PURE und enthält Hinweise zu Nutzungs- und Publikationsrechten an Forschungsdaten. Die Neufassung geht mit mehr Serviceangeboten und Data-Stewards an der Universitätsbibliothek einher. Die Data-Stewards sind für Anfragen zum Forschungsdatenmanagement zuständig.

INFORMATION UND BERATUNG

Reorganisation der Bibliotheksinformation

In diesem Jahr wurde der Betrieb des InfoCenters im Bibliothekszentrum entsprechend den Bedürfnissen der Nutzer*innen neu organisiert. Davor gab es eine mehrmonatige Beobachtungsphase, in der der Informationsbedarf der Nutzer*innen ausgewertet wurde. Die Ergebnisse dienten als Grundlage für die Anpassung der Servicezeiten, die Zusammensetzung des Informationsteams und die Einarbeitung neuer Kolleg*innen.

Fit4Research mit neuen Schwerpunkten

Das interaktive E-Learning-Angebot umfasst Informationen und Tutorials zu den Themen Literaturrecherche und -verwaltung. Fit4Research wird kontinuierlich erweitert, im Berichtsjahr beispielsweise rund um die juristische Recherche. Neben einer Liste der wichtigsten Begriffe aus dem juristischen Bereich finden die Nutzer*innen dort nun eine Orientierungshilfe für die juristische Terminologie und die gebräuchlichen Abkürzungen sowie Hinweise zu Rechtsdatenbanken und zum wissenschaftlichen Arbeiten.

Bibliotheksführungen und historischer Bestand

Auf Führungen können Mitarbeiter*innen der WU einen Blick hinter die Kulissen der Universitätsbibliothek werfen – vomachteingang über die Finance Area und die Newslounge bis zu den Sondersammlungen – und ihre Services genauer kennenlernen. Im Juni 2025 lag der Schwerpunkt der Führungen auf dem ältesten Buch der Bibliothek, der Inkunabel „Summa de arithmetica, geometria, proportioni et proportionalita“ von Luca Pacioli aus dem Jahr 1494. Außerdem wurden weitere historische Bestände präsentiert.

Auch Kolleg*innen aus der Provenienzforschung gaben Einblick in ihre Arbeit. Sie befassen sich mit der Rückgabe von Büchern, die während des Nationalsozialismus unrechtmäßig in die Bibliothek gelangt sind.

LERNORT BIBLIOTHEK

Die Bibliothek ist nun an allen Samstagen während des Semesters und an den Lernsonntagen bis 22 Uhr geöffnet. Die Bibliothek Recht ist ab September zu den regulären Semesteröffnungszeiten zugänglich. Vor Prüfungen können Studierende eine zweite Lernwoche nutzen. Zudem wurde im Berichtsjahr eine neue Sortieranlage installiert und in Betrieb genommen. Das

Transportsystem des Rückgabeautomaten wurde für eine möglichst buchschonende Beförderung optimiert und entspricht nun dem neuesten Stand der Technik.

LERNORT BIBLIOTHEK

	Anzahl
Zutritte Bibliotheksstandorte	1.057.441
Leseplätze	1.745
Öffnungszeiten Bibliothekszentrum	3.850
Öffnungszeiten Bibliothek Recht	2.128

BESTAND UND RESSOURCEN

Digitale Hochschulschriften: Seit dem 1. März 2025 werden Master- und Doktorarbeiten an der WU nur noch digital abgegeben, veröffentlicht und archiviert. Die Studierenden müssen keine gedruckten Arbeiten mehr abgeben, der gesamte Prozess ist digitalisiert.

Digitalarchivierung: Die Archivierung der Working Papers aus WU Research wurde 2025 eingeführt und läuft nun automatisch, sobald der Publikationsprozess abgeschlossen ist. Dadurch können diese Publikationen dauerhaft bewahrt und zugänglich gemacht werden.

Universitätsarchiv: Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der systematischen Archivierung von Jahresberichten, Wissensbilanzen, Gleichstellungsberichten, Entwicklungsplänen und Sitzungsprotokollen von Leitungsorganen in digitaler und nicht digitaler Form. Das Archiv stellt diese Dokumente regelmäßig der Öffentlichkeit und WU-Angehörigen aus verschiedenen Organisationseinheiten zur Verfügung.

DIE BIBLIOTHEK IN ZAHLEN 2025

	Anzahl
Gedruckte Bücher	683.429
E-Books	147.453
Gedruckte Zeitschriftentitel	451
Elektronische Zeitschriftentitel	32.975
Datenbanken	165

10. Campus und Infrastruktur

Der Campus WU hat in den letzten Jahren das Stadtbild Wiens entscheidend geprägt und sich als internationaler Anziehungspunkt nicht nur für Studierende, Forscher*innen und Bewohner*innen des 2. Bezirks, sondern auch für architekturaffine Tourist*innen etabliert.

NEUERUNGEN AUF DEM CAMPUS

Großflächige PV-Anlagen

Der Campus wurde nach Kriterien der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit errichtet. Barrierefreiheit ist umfassend gewährleistet, unter anderem durch rollstuhlgerechte Zugänge und ein taktiles Leitsystem. Im Berichtsjahr startete nach intensiver Vorbereitung die Installation von Photovoltaikanlagen auf nahezu allen Dachflächen. Rund 2.000 Solarmodule mit einer Jahresleistung von etwa 941 kWp werden künftig rund 7 Prozent des Strombedarfs der WU decken. Der erzeugte Strom wird vollständig vor Ort genutzt.

Neuer Hörsaal 250

Im September wurde im Gebäude D4 der neue „Hörsaal 250“ eröffnet. Das Projekt verwandelte eine ehemalige Spezialbibliothek im laufenden Universitätsbetrieb in einen multifunktionalen Hörsaal für 250 Personen. Der Bibliotheksbestand wurde in die Hauptbibliothek integriert. Dadurch konnten Flächen effizienter genutzt und das Raumangebot für Lehre erweitert werden.

Besiedlung eines neuen Büroobjekts

Aufgrund des personellen Zuwachses, insbesondere im wissenschaftlichen Bereich, entstand zusätzlicher Raumbedarf. Trotz Verdichtungsmaßnahmen konnte er nicht vollständig gedeckt werden. Deshalb wurden externe Büroflächen angemietet. Das in unmittelbarer Nähe des Campus gelegene Objekt „Tribüne – Am grünen Prater“ wurde im Frühjahr nach Anpassungen bezogen.

Neue WU Outdoor Gallery

Mit der frei zugänglichen Galerie entsteht ein neuer Begegnungsraum für Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft. Wechselnde Ausstellungen greifen gesellschaftlich relevante Themen auf und fördern den Dialog. Den Auftakt macht die ungarische Künstlerin Naomi Devil mit Werken zum „Gender Pay Gap“. Ihre Gemälde thematisieren Einkommensungleichheit und die Bewertung von Künstlerinnen in der Kunstgeschichte und verbinden die künstlerische Perspektive mit dem wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs. Die WU Outdoor Gallery verfügt über Sitzgelegenheiten und solarbetriebene Vitrinen.

IT-PROJEKTE (AUSWAHL)

› SAP: Ausbau der Personal- und Finanzprozesse

Das SAP-Portal wurde 2025 zu einer zentralen Self-service-Plattform weiterentwickelt. Im Reisebereich können nun auch Reisekostenzuschüsse digital abgewickelt werden. Ein integrierter Emissionsrechner informiert über den CO₂-Ausstoß. Im Beschaffungswesen wird derzeit der SAP-gestützte Einkauf inklusive Katalogsystem vorbereitet. Zudem wurden die Module für Budgetplanung und Personalmanagement erweitert und die Umstellung auf HCM for S/4HANA erfolgreich abgeschlossen.

› Conditional Access

Conditional Access wurde 2025 flächendeckend eingeführt und schafft die Grundlage für die klare Trennung zwischen verwalteten WU-Geräten und Privatgeräten. Der Zugriff für Dienstgeräte wurde erleichtert, für Privatgeräte hingegen restriktiver gestaltet, wodurch sich die Informationssicherheit deutlich erhöht hat.

› SOC/UNI-IIS

Im Rahmen des österreichweiten Programms UNI-IIS, an dem alle öffentlichen Universitäten beteiligt sind, übernahm die WU die Projektleitung für die Ausschreibung und Einführung eines externen Security Operations Center (SOC). 2025 wurde die Ausschreibung erfolgreich abgeschlossen.

› Deep Learning Platform and Services (DLPS)

Das Projekt wurde mit 31. Dezember 2025 erfolgreich abgeschlossen. Es ermöglicht Forscher*innen der WU und anderer Universitäten den Zugang zu einem GPU-System für Machine-Learning-Anwendungen.

Maßnahmen zur Informationssicherheit

Zur Sicherstellung von Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen und Prozessen etabliert die WU ein Informationssicherheitsmanagement nach internationalen Standards wie ISO 27001 und NIS2. Im Herbst 2025 startete das Projekt mit dem Ziel, zentrale Bereiche wie die IT-Services sowie die Personal- und Rechtsabteilung nach dem internationalen Standard für Informationssicherheit zertifizieren zu lassen. Damit werden sensible Daten bestmöglich geschützt, die WU auf künftige gesetzliche Anforderungen vorbereitet und die Informationssicherheit gegenüber Forschungspartner*innen transparent nachgewiesen.

II. Kennzahlen

Anmerkung zur Kennzahlenermittlung und Definitionen

KENNZAHLEN

1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

1.A Humankapital

1.A.1 Personal

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Geschlecht, Herkunftsuniversität/vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber, Berufsart)

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Monitoring-Kategorie, Zählkategorie)

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Gender Pay Gap)

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Prozessschritte, Chancenindikator, Zählkategorien)

1.B Beziehungskapital

1.B.1 Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Aufenthaltsdauer, Gastland-Kategorie)

1.C Strukturkapital

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten in Euro

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation, Sitz der Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation)

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich in Euro

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig, pro Investitionsbereich]

2. KERNPROZESSE

2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Personalkategorie, Zählkategorie)

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

[pro Universität]

(nach Studienart, Studienform, Programmbeteiligung)

2.A.3 Studienabschlussquote

[pro Universität, Studienart]

(nach Geschlecht)

2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

(nach Aufnahme- oder Eignungsverfahren, Ebene 3 der ISCED 2013

Systematik mit Studienart, Geschlecht, Verfahrensschritte)

2.A.5 Anzahl der Studierenden

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Studierendenkategorie, Personenmenge)

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Studienart, Staatsangehörigkeit)

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Studienart, Staatsangehörigkeit)

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Gastland, Art der Mobilitätsprogramme)

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art der Mobilitätsprogramme)

2.B Forschung und Entwicklung

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Staatsangehörigkeit, Ausbildungsstruktur)

3. OUTPUT UND WIRKUNGEN DER KERNPROZESSE

3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art des Abschlusses, Studienart)

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art des Abschlusses, Studienart)

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Gastland des Auslandsaufenthalts)

3.B Forschung und Entwicklung

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Typus von Publikationen, nach internationalen Ko-Publikationen)

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Geschlecht, Vortragsort, Veranstaltungs-Typus)

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

[pro Universität]

(nach Patenterteilung, Art der Verträge, Verwertungspartner/innen, Verwertungs-Spin-Offs)

ANMERKUNGEN ZUR KENNZAHLEN-ERMITTLUNG

Die nicht-originären Kennzahlen für das Berichtsjahr 2025 wurden vom BMFWF übernommen.

In den Interpretationen der nicht-originären Kennzahlen gelten als Vergleichswerte die vom Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung bereitgestellten verbindlichen Indikatoren der aktuellen Wissensbilanz sowie der – aufgrund eines jüngeren Abfragestichtages – aktualisierten Werte der Vorjahres-Wissensbilanzen.

In den Interpretationen der originären Kennzahlen gelten als Vergleichswerte die Werte der gedruckten Wissensbilanz 2024. Ausgenommen sind nur jene originären Kennzahlen, die sich gegenüber der Vorjahresversion wesentlich in ihrer Berichtsform geändert haben.

Die Abweichungen zwischen den Daten der WU und denen des BMFWF können im Allgemeinen durch folgende Schwierigkeiten erklärt werden:

- › WU-Daten sind dynamische Daten, die sich auch nach einem bestimmten Stichtag rückwirkend ändern können; die BMFWF-Daten sind hingegen statisch, also feste Stichtagsdaten.
- › Die WU verfügt nur über die eigenen Daten, das BMFWF kann auf die Daten aller österreichischen Universitäten zugreifen.
- › Für die Erstellung der Kennzahlen wurde der WBV-Kennzahlen Arbeitsbehelf Version 19.0 verwendet.

ÄNDERUNGEN IN DER KLASSIFIKATION VON FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG NACH WISSENSCHAFTSZWEIGEN

Für jene Kennzahlen, die nach Wissenschaftszweigen zu erheben sind, wurde die Österreichische Systematik der Wissenschaftszweige 2012 (Statistik Austria) gemäß Anlage 2 herangezogen. Im Berichtsjahr 2018 wurden die Wissenschaftszweige je nach inhaltlicher Ausrichtung der einzelnen Institute neu zugeordnet. Falls mehrere Forschungsschwerpunkte aus unterschiedlichen Wissenschaftszweigen an einem Institut existieren, wird der Hauptfokus der Forschung für die Zuordnung eruiert, um dem Überwiegensprinzip Rechnung zu tragen.

Geografische Zuordnung zu Staatengruppe/Gastland

Im Berichtsjahr 2025 wird Großbritannien in sämtlichen Kennzahlen als Drittstaat gezählt, dies betrifft die Kennzahlen 1.A.2, 1.B.1, 2.A.5, 2.A.6, 2.A.7, 2.A.8, 2.A.9, 3.A.1, 3.A.2.

Anmerkung Drittes Geschlecht

Da sich die WBV 2016 bislang lediglich auf binäre Geschlechterkategorien bezieht, orientiert sich der Statistikteil bis zu einer allfälligen Adaption der WBV an den entsprechenden Empfehlungen in den „Richtlinien für die Statistikproduktion bei Statistik Austria“, erläutert im WBV-Arbeitsbehelf, Version 19.0.

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

1.A.1 Personal

Stichtag: 31.12.2025

Personalkategorie	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹	829	1.043	1.872	393,1	494,4	887,5
Professorinnen und Professoren ²	44	85	129	38,4	73,5	111,9
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren ³	38	43	81	36	41,4	77,4
darunter Dozentinnen und Dozenten ⁴	13	17	30	12,5	18,5	31
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV) ⁵	22	13	35	20,6	13,8	34,3
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren (KV) (UG-Karrierepfad) ⁶	3	13	16	3	9,2	12,2
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁷	747	915	1.662	318,7	379,5	698,2
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistentprofessoren (KV) ⁸	0	0	0	0	0	0
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG ⁹	4	7	11	3,9	8,6	12,5
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁰	128	124	252	64,1	80,7	144,8
Allgemeines Personal¹²	635	272	907	481,1	216,8	697,9
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹³	19	5	24	15,5	3,7	19,2
Insgesamt¹⁶	1.457	1.313	2.770	874	711	1.585,5

Anmerkung:

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind innerhalb der Kopffzahl nur einmal gezählt.

¹ Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

² Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

³ Verwendungen 14, 82 und 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁴ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁵ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁶ Verwendung 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁷ Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 und 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁸ Verwendungen 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁹ Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹⁰ Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹¹ Verwendung 23 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹² Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹³ Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹⁴ Verwendung 61 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹⁵ Verwendung 62 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹⁶ Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Interpretation:

Der Personalstand der WU umfasste am 31.12.2025 2.770 Mitarbeiter*innen. Unter Berücksichtigung des Beschäftigungsausmaßes entsprach diese Zahl 1.585,5 Jahresvollzeitäquivalenten. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der WU Mitarbeiter*innen am Stichtag 31.12. damit um 29 Köpfe und rund 66,22 Jahresvollzeitäquivalente gestiegen.

Auf den ersten Blick fällt auf, dass die Steigerung der Jahresvollzeitäquivalente deutlich höher ist als die Zahl der Köpfe. Betrachtet man die Personalstruktur genauer, trifft diese Entwicklung den wissenschaftlichen Bereich. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl des wissenschaftlichen Personals zum Stichtag 31.12. um 6 Köpfe gesunken (das entspricht -0,3%) und die Zahl der Jahresvollzeitäquivalente mit 887,5 um 41,6 JvZÄ gestiegen (das entspricht rund 4,9%). Der starke Anstieg der Jahresvollzeitäquivalente und der zeitgleich stattfindende Rückgang der Köpfe ist im Detail somit bei den wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen zu verzeichnen.

Im Hinblick auf die Aufnahme von Professor*innen und Äquivalenten konnte auch im Jahr 2025 ein geringer Zuwachs im Vergleich zu den Vorjahren verzeichnet werden. Die Zahl der Professor*innen stieg um 1 Kopf und 0,09 JvZÄ. Abgänge/Karenzierungen von Professor*innen (Verwendung 11, 12, 81) konnten durch neue Berufungen ausgeglichen werden. Ein Zuwachs in dieser Kategorie ist auch auf die Erfüllung von Qualifizierungsvereinbarungen zurückzuführen, die zu einem Wechsel von Assistenzprofessor*innen (UG Karrierepfad, Verwendung 88) in die Gruppe der Assoziierten Professor*innen (UG Karrierepfad, Verwendung 87) geführt haben.

In der Gruppe der Dozent*innen (Verwendung 14) ist erneut ein pensionsbedingter Rückgang um 3 Köpfe (5,42 JvZÄ) zu verzeichnen. Die Anzahl der Assoziierten Professor*innen (Verwendung 82) ist im Vergleich zum Vorjahr um 2 Köpfe (auf 35 Köpfe) und 4,72 JvZÄ (auf 34,4 JvZÄ) gestiegen. Diese Entwicklung ist vorrangig auf die Differenz zwischen den Jahresvollzeitäquivalente von aus der Karenz zurückkehrenden sowie neu karenzierten Personen zurückzuführen.

Wie bereits 2024 werden auch im Berichtsjahr 2025 Assistenzprofessor*innen (UG Karrierepfad) mit Verwendung 88 als Teilkategorie der Äquivalente zu Professor*innen ausgewiesen, was ihren Beitrag zur Betreuungsrelation verdeutlicht. Assistenzprofessor*innen der Verwendung 83 sind weiterhin als Teilkategorie der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter*innen angeführt. Da die WU seit 2023 keine Personen in dieser Gruppe mehr beschäftigt, ist der Wert entsprechend mit Null ausgewiesen.

Die Zahl der Assistenzprofessor*innen (UG Karrierepfad, Verwendung 88) ist im Vergleich zum Vorjahr um 4 Köpfe gestiegen. Die Jahresvollzeitäquivalente der Assistenzprofessor*innen (Verwendung 88) ist hingegen mit 0,81 JvZÄ leicht gesunken. Karenzierungen innerhalb der Gruppe der Assistenzprofessor*innen (UG Karrierepfad, Verwendung 88) im Jahr 2024 und darauffolgende Stundenreduktionen im Jahr 2025 erklären die Unterschiede in der Entwicklung der Jahresvollzeitäquivalente (-0,8 JvZÄ) im Vergleich zur Kopffzahl (+4 Köpfe) am 31.12.2025.

Die Zahl der mit Universitätsassistent*innen besetzten Laufbahnstellen (Verwendung 28) ist im Vergleich zum 31.12.2024 um die Anzahl der Köpfe unverändert, jedoch um 4,68 Jahresvollzeitäquivalente (das entspricht 59,9%) gestiegen. Im Jahr 2025 haben mehrere Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen ihre Qualifikationsvereinbarung unterschrieben und sind somit in die Beschäftigungskategorie der Assistenzprofessor*innen (UG Karrierepfad, Verwendung 88) gewechselt.

Die Personalstruktur der WU ist Bestandteil eines gesamtheitlichen Konzeptes, das durch seine Ausgewogenheit gekennzeichnet ist. Diese Ausgewogenheit bezieht sich zum einen auf das Verhältnis zwischen wissenschaftlichem und allgemeinem Personal. So übernehmen die Angehörigen des allgemeinen Personals mit ihren spezifischen Kenntnissen sämtliche Aufgaben, die dazu beitragen, dass sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler möglichst umfassend auf die ihnen zufallenden Schlüsselaufgaben konzentrieren können. Diese Tatsache stellt einen wesentlichen Baustein für den Erfolg der WU dar. Zum zweiten bezieht sich die oben genannte Ausgewogenheit der Personalstruktur ebenso auf das Verhältnis zwischen befristeten und unbefristeten Stellen im wissenschaftlichen Personal. Besonderer Wert wird daraufgelegt, dass eine hinreichende Anzahl an Stellen auf prae und post doc Niveau in allen an der WU existierenden Disziplinen vorhanden ist, um die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf allen Ebenen gewährleisten zu können.

In Bezug auf diese Stellen, und damit außerhalb der Personalkategorien mit tenure, ist an der WU eine Senkung der Personalzahlen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Die Kategorie der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen ist um 10 Köpfe (-0,6%) gesunken. Bei den Jahresvollzeitäquivalente ist es hingegen zu einem

Stichtag: 31.12.2024

Personalkategorie	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹	816	1062	1.878	377,9	468,0	845,9
Professorinnen und Professoren ²	45	83	128	39,4	72,4	111,8
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren ³	35	43	78	34,4	44,6	78,9
darunter Dozentinnen und Dozenten ⁴	13	20	33	14,0	22,4	36,4
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV) ⁵	19	14	33	16,5	13,1	29,6
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenz- professoren (KV) (UG-Karrierepfad) ⁶	3	9	12	3,9	9,1	13,0
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁷	736	936	1.672	304,1	351,0	655,2
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenprofessoren (KV) ⁸	0	0	0	0,0	0,0	0,0
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG ⁹	3	8	11	2,5	5,3	7,8
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁰	119	141	260	62,3	73,3	135,6
Allgemeines Personal¹²	603	267	870	456,5	216,8	673,3
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹³	21	5	26	15,0	4,8	19,8
Insgesamt¹⁶	1.415	1.326	2.741	834,4	684,8	1519,2

Stichtag: 31.12.2023

Personalkategorie	Kopfzahl ohne Karenzierungen			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹	774	960	1.734	381,1	452,8	833,9
Professorinnen und Professoren ²	44	82	126	34,3	73,8	108,1
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren ³	35	49	84	39,6	50,9	90,6
darunter Dozentinnen und Dozenten ⁴	15	27	42	15,8	28,5	44,3
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV) ⁵	16	12	28	17,3	12,4	29,6
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenz- professoren (KV) (UG-Karrierepfad) ⁶	4	10	14	6,6	10,1	16,6
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁷	695	829	1.524	307,2	328,0	635,2
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenprofessoren (KV) ⁸	0	0	0	0,0	0,7	0,7
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG ⁹	1	3	4	2,0	2,2	4,2
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁰	116	126	242	63,3	70,5	133,7
Allgemeines Personal¹²	594	284	878	458,7	219,2	677,9
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹³	20	8	28	17,6	3,9	21,5
Insgesamt¹⁶	1.364	1.241	2.605	839,8	672,0	1.511,8

Zuwachs von 43,02 JVZÄ (rund 6,6%) gekommen. Diese Zahl wurde ausschlaggebend von den drittfinanzierten wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen (Verwendung 24 und 25) geprägt. Im Vergleich zum Jahr 2024 hat sich in der Kategorie wissenschaftliche Projektmitarbeiter*innen (Verwendung 24, 25) die Anzahl der Köpfe verringert (-8), jedoch die die JVZÄ (+9,1) erhöht.

Im Jahr 2024 war ein Rückgang der Zahl des Allgemeinen Personals (Verwendung 40 bis 70) zu verzeichnen. Dieser Rückgang wurde im Jahr 2025 ausgeglichen, sodass die Zahl der Köpfe zum Stichtag 31.12.2025 im Vergleich zum Vorjahr um 37 Köpfe (auf 907 Köpfe) und die Jahresvollzeitäquivalente um 24,6 JVZÄ (auf 697,9 JVZÄ) gestiegen ist. Die Zahl der Köpfe ist wie üblich deutlich höher als die Zahl der Jahresvollzeitäquivalente, was sich durch einen Blick auf das durchschnittliche Beschäftigungsausmaß erklärt. Besonders im Bereich der Verwaltung (Verwendung 60) zeigt sich ein durchschnittliches Beschäftigungsausmaß von etwa 74%. Die Zahl der drittfinanzierten allgemeinen Mitarbeiter*innen (Verwendung 64) ist im Vergleich zum Vorjahr hingegen um 2 Köpfe und 0,6 JVZÄ gesunken.

Frauenquote

Der Frauenanteil am gesamten Personal (in JVZÄ) beträgt auch in diesem Jahr rund 55%. Weiterhin erfüllt die WU somit die Frauenquote gemäß § 40 Abs. 2 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede zwischen allgemeinem und wissenschaftlichem Personal. Im Bereich des allgemeinen Personals beträgt der Frauenanteil (in JVZÄ) des Personals im Jahr 2025 rund 69%. Bemühungen um ein ausgeglicheneres Geschlechterverhältnis schlagen sich aufgrund der im Regelfall langfristigen Zugehörigkeit von Mitarbeiter*innen des allgemeinen Personals zum Personalstand der WU kaum kurzfristig nieder. Unter den Wissenschaftler*innen ist die Frauenquote mit 44,3% (JVZÄ) im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Tendenziell nimmt der Anteil an Frauen bei steigender Qualifikationsstufe ab. Daher ist es erfreulich, dass die WU mit rund 34% Frauenanteil in der Kategorie der Professor*innen (in JVZÄ) zwar im Vergleich zum Vorjahr um knapp 1 Prozentpunkt gesunken ist, jedoch in der Kategorie der Assoziierten Professor*innen, einer langfristig an der Universität angesiedelten Funktion, mit 59,9% (in JVZÄ) einen hohen Frauenanteil ausweisen kann und um rund 4 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. Die Frauenquote in den Kategorien der Assistenzprofessor*innen (rund 25%, in JVZÄ) und Laufbahnstellen (rund 31%, in JVZÄ) ist hingegen leider gesunken.

Die WU wird in ihrem Bemühen, den Anteil von Frauen in den genannten Karrierestufen zu steigern, nicht nachlassen. Dies betrifft neben der Kategorie der Professor*innen nun vor allem auch die Besetzung von Laufbahnstellen. Allerdings stehen die Universitäten im In- und Ausland in dieser Hinsicht in kompetitivem Verhältnis zueinander, allesamt mit demselben Bestreben, eine Erhöhung des Frauenanteils innerhalb der Senior Faculty zu erreichen.

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

Erhebungszeitraum: 01.01.2025–31.12.2025

Wissenschaftszweig		Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs 1 UG		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 Naturwissenschaften	102 Informatik	0	1	1	0	0	0
5 Sozialwissenschaften	502 Wirtschaftswissenschaften	1	0	1	1	0	1
	505 Rechtswissenschaften	0	1	1	0	2	2
	Herkunftsuniversität/vorige Dienstgeber/in						
	eigene Universität	0	0	0	0	0	0
	andere Herunftsuniversität/Dienstgeber national	0	2	2	0	1	1
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Deutschland	0	0	0	0	0	0
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber übrige EU	1	0	1	0	0	0
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Schweiz	0	0	0	0	0	0
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber übrige Drittstaaten	0	0	0	1	1	2
	Gesamt	1	2	3	1	2	3

Interpretation:

Im Vergleich zum schwachen Besetzungsjahr 2024 gab es im Jahr 2025 wieder mehr Berufungen an der WU. Es wurden zwei Professorinnen sowie vier Professoren besetzt. In drei Fällen handelte es sich um Berufungen nach § 98 UG 2002 und in weiteren drei Fällen um Berufungen nach § 99 Absatz 1.

Drei Professor*innen wurden von Universitäten sowie einem Dienstgeber innerhalb Österreichs (keine Hausberufungen) berufen. Eine Berufung erfolgte aus dem EU-Ausland. Die übrigen zwei Professor*innen kamen aus Drittstaaten.

Die fachlichen Schwerpunkte der neuen Professor*innen lassen sich in drei Fällen dem Wissenschaftszweig Rechtswissenschaften (5), in zwei Fällen den Wirtschaftswissenschaften (5) und in einem Fall der Informatik (1) zuordnen.

Erhebungszeitraum: 01.01.2024–31.12.2024

Wissenschaftszweig		Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs 1 UG		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 Naturwissenschaften	101 Mathematik	0	1	1	0	0	0
5 Sozialwissenschaften	502 Wirtschaftswissenschaften	1	0	1	0	0	0
	Herkunftsuniversität/vorige Dienstgeber/in						
	eigene Universität	0	0	0	0	0	0
	andere Herunftsuniversität/Dienstgeber national	0	0	0	0	0	0
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Deutschland	1	0	1	0	0	0
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber übrige EU	0	0	0	0	0	0
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Schweiz	0	1	1	0	0	0
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber übrige Drittstaaten	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	1	1	2	0	0	0

Berufung § 99 Abs 3 UG			Berufung § 99 Abs 4 UG			Berufung § 99a UG			Gesamt		
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	4	6

Berufung § 99 Abs 3 UG			Berufung § 99 Abs 4 UG			Berufung § 99a UG			Gesamt		
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

Erhebungszeitraum: 01.01.2023–31.12.2023

Wissenschaftszweig	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs 1 UG		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 Naturwissenschaften						
102 Informatik	1	0	1	0	0	0
502 Wirtschaftswissenschaften	0	4	4	0	0	0
5 Sozialwissenschaften						
505 Rechtswissenschaften	2	2	4	0	1	1
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	1	0	1	0	0	0
Herkunftsuniversität/vorige Dienstgeber/in						
eigene Universität	0	1	1	0	0	0
andere Herunftsuniversität/Dienstgeber national	1	3	4	0	1	1
Herkunftsuniversität/Dienstgeber Deutschland	0	1	1	0	0	0
Herkunftsuniversität/Dienstgeber übrige EU	1	0	1	0	0	0
Herkunftsuniversität/Dienstgeber Schweiz	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/Dienstgeber übrige Drittstaaten	2	1	3	0	0	0
Gesamt	4	6	10	0	1	1

Berufung § 99 Abs 3 UG			Berufung § 99 Abs 4 UG			Berufung § 99a UG			Gesamt		
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	4	5
0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3	5
0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	4	5
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	1	0	1	3	1	4
0	0	0	0	0	0	1	0	1	5	7	12

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

Stichtag 31.12.2025

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquoten- erfüllungsgrad
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	
Rektorat	2	3	5	40,00%	60,00%	1/1
Rektor/in	0	1	1	0,00%	100,00%	---
Vizekanzler/in	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Universitätsrat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Vorsitzende/r Universitätsrat	1	0	1	100,00%	0,00%	---
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Senat	17	9	26	65,38%	34,62%	1/1
Vorsitzende/r Senat	1	0	1	100,00%	0,00%	---
sonstige Mitglieder	16	9	25	64,00%	36,00%	---
Habilitationskommissionen	48	33	81	59,26%	40,74%	9/9
Berufungskommissionen	17	10	27	62,96%	37,04%	3/3
Curricularkommissionen	5	7	12	41,67%	58,33%	0/1
sonstige Kollegialorgane:						
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	7	4	11	63,64%	36,36%	1/1
Beirat für ethische Fragen	4	2	6	66,67%	33,33%	1/1

Interpretation:

Bei der Besetzung von Leitungsorganen an der WU wird mit großem Erfolg darauf geachtet, dass ein ausgewogener Anteil an Frauen sichergestellt wird.

Im Rektorat sind 2 der 4 Vizekanzler*innen Frauen.

Der Universitätsrat wird nach wie vor von einer Frau geleitet. Es gab keine Änderungen zum letzten Jahr. Die Frauenquote im Universitätsrat liegt ebenfalls unverändert bei 60%.

Erfreulicherweise ist es bei der Neuzusammensetzung des Senats im Herbst 2025 gelungen, den Frauenanteil deutlich zu steigern, die Frauenquote liegt bei 65,38%. Auch der neue Vorsitz des Senats wurde wieder von einer Frau übernommen.

Bei den Habilitationskommissionen konnte die Frauenquote in allen 9 und bei den Berufungskommissionen in allen 3 Kommissionen erfüllt werden.

In der Curricularkommission ist der Frauenanteil von unverändert bei 41,7%.

Im Beirat für ethische Fragen konnte der Frauenanteil bei der Neuzusammensetzung im Herbst 2025 von 50% auf 66,67% gesteigert werden. Auch der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen wird von einer Frau geleitet; per 31.12.2025 sind 7 von 11 Mitgliedern weiblich. Die WU setzt eine Reihe von Maßnahmen, um den Frauenanteil in allen Gremien zu erhöhen. Zunächst wird die jährliche Entwicklung der Frauenanteile in den verschiedenen Personalkategorien detailliert im Gleichstellungsbericht dargestellt und über die WU-Homepage öffentlich gemacht. Mit dem Einsatz verschiedener Instrumente soll erreicht werden, die oftmals aufwendige Gremienarbeit und die Tätigkeiten im Rahmen der Selbstverwaltung der Universität auf mehr Frauen aufzuteilen. Zu nennen wären beispielsweise Habilitationsstipendien speziell für Frauen, Forschungsförderungen wie Forschungsverträge oder das an der WU entwickelte Bewertungsmodell "uLiKe - universitäre Leistungsbewertung im Kontext" entwickeln. Mit diesem international nachgefragten Modell werden wissenschaftliche Leistungen einer Person im Verhältnis zu Faktoren, wie Teilzeit bzw. Vollbeschäftigung und dem akademischen Alter - also der Zeit nach dem Doktorat - betrachtet. Auch dies kann für die Karriereplanung von Forscherinnen hilfreich sein. In den letzten Jahren wurden auch Vernetzungstreffen und Diskussionsrunden organisiert, um mehr über die individuellen Erfahrungen und Wünsche der Professorinnen für die Gremienarbeit zu erfahren. Als ein erstes Ergebnis wurde die Beteiligung von Frauen an Habilitations- und Berufungskommissionen anhand von Zahlen transparent gemacht und in der Faculty thematisiert. Auch bei der Nachfolgeplanung für Leitungsfunktionen wird das Thema Erhöhung des Frauenanteils besonders berücksichtigt.

Letztlich trägt auch die intensive Beratungs- und Unterstützungsarbeit des Arbeitskreises für Gleichbehandlung (AKG) dazu bei, den Frauenanteil in den universitären Gremien zu erhöhen. So wird der Frauenanteil in sämtlichen universitären Gremien regelmäßig geprüft und die Leiter*innen der Gremien aktiv angesprochen, sich um eine Erhöhung des Frauenanteils zu bemühen. Spezifische Veranstaltungen und Trainings im Rahmen der Personalentwicklungsangebote sollen ebenfalls dazu beitragen, Frauen für die in Gremien notwendigen Fertigkeiten zu qualifizieren. Letztlich geht es aber auch um die Wertschätzung und Anerkennung für die Gremienarbeit und die Schaffung von entsprechenden, attraktiven Rahmenbedingungen.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Stichtag 31.12.2024

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquoten- erfüllungsgrad erfüllte Quote/Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	
Rektorat	2	3	5	40,00%	60,00%	1/1
Rektor/in	0	1	1	0,00%	100,00%	---
Vizekanzler/in	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Universitätsrat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Vorsitzende/r Universitätsrat	1	0	1	100,00%	0,00%	---
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Senat	13	13	26	50,00%	50,00%	1/1
Vorsitzende/r Senat	1	0	1	100,00%	0,00%	---
sonstige Mitglieder	12	13	25	48,00%	52,00%	---
Habilitationskommissionen	65	61	126	51,59%	48,41%	14/14
Berufungskommissionen	7	11	18	38,89%	61,11%	1/2
Curricularkommissionen	5	7	12	41,67%	58,33%	0/1
sonstige Kollegialorgane:						
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	8	3	11	72,73%	27,27%	1/1
Beirat für ethische Fragen	3	3	6	50,00%	50,00%	1/1

Stichtag 31.12.2023

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquoten- erfüllungsgrad erfüllte Quote/Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	
Rektorat	2	3	5	40,00%	60,00%	1/1
Rektor/in	0	1	1	0,00%	100,00%	---
Vizekanzler/in	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Universitätsrat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Vorsitzende/r Universitätsrat	1	0	1	100,00%	0,00%	---
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Senat	14	12	26	53,85%	46,15%	1/1
Vorsitzende/r Senat	1	0	1	100,00%	0,00%	---
sonstige Mitglieder	13	12	25	52,00%	48,00%	---
Habilitationskommissionen	42	48	90	46,67%	53,33%	8/10
Berufungskommissionen	46	44	90	51,11%	48,89%	9/10
Curricularkommissionen	5	7	12	41,67%	58,33%	0/1
sonstige Kollegialorgane:						
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	7	4	11	63,64%	36,36%	1/1
Beirat für ethische Fragen	3	3	6	50,00%	50,00%	1/1

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)

Erhebungszeitraum: 01.01.2025–31.12.2025

Personalkategorie	Kopffzahlen			Frauenlöhne entsprechen
	Frauen	Männer	Gesamt	...% der Männerlöhne
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG)	3	13	16	n.a.
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV)	36	63	99	88,03
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 UG)				
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 1 UG)	4	6	10	n.a.
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 3 UG)				
Universitätsdozent*innen	13	22	35	98,37
Assoziierter/Assoziierte Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV)	5	7	12	n.a.
Assoziierter/Assoziierte Professor*in (KV)	23	14	37	81,63
Assistenzprofessor*in (KV)				
Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	6	10	16	113,76
Kollektivvertragliche/r Professor*in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3 UG)	40	68	108	91,05
Assistenzprofessor*in (KV) / Karrierepfad §99 Abs. 5 und 6 UG	6	17	23	98,88

Interpretation:

Die Anzahl der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor*innen ausgewiesenen Personen stimmt nicht mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien überein. Bei einer männlichen Person hat ein unterjähriger Verwendungswechsel (01.10.2025) stattgefunden.

Etwaige Abweichungen zu Kennzahl 1.A.1 sind darauf zurückzuführen, dass im Hinblick auf die Kennzahl 1.A.1 der Stichtag 31.12.2025 herangezogen wurde, wohingegen bei der Kennzahl 1.A.4 das ganze Jahr 2025 betrachtet wurde.

Die Entwicklung der Gender Pay Gap-Zahlen in der aktuellen Periode zeigt ein gemischtes Bild: Im Vergleich zu den Vorjahreswerten bewegen sich die Zahlen bei den Schlüsselpersonalkategorien der Universitätsprofessor*innen § 98 sowie der kollektivvertraglichen Professor*innen ebenso wie bei den Assistenzprofessor*innen in die richtige Richtung, während die Ausweitung des Gender Pay Gaps bei der Gruppe der Assoziierten Professor*innen unerfreulich ist. Tiefergehenden Analysen über mehrere vergangene Jahre zeigen allerdings wiederkehrende vergleichbare Schwankungen, was einmal mehr die Frage aufdrängt, ob Vergleiche auf Jahresbasis methodisch sinnvoll sind und ob nicht bspw. Drei- oder Vierjahresdurchschnittswerte besser geeignet wären, allfällige statistische Artefakte zu vermeiden.

Erfreulich ist allerdings, dass die Anzahl der auswertbaren Kategorien mit zunehmender Stabilisierung der Personalstruktur wächst, so kann die WU nun erstmals Zahlen für die Kategorie der Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen auswerten, die eine Gender Pay Gap von 113,8% aufweisen. Es wird spannend sein, die weitere Entwicklung dieses Wertes über die nächsten Jahre zu verfolgen.

Unabhängig von den gerade aktuellen Detailergebnissen sind die in drei der sechs auswertbaren Kategorien verbleibenden signifikanten Gehaltsdifferenzen insbesondere auf zwei Faktoren zurückzuführen: 1) die zunehmende Internationalisierung des Personalrecruitings, wodurch die unterschiedlichen internationalen Lohnniveaus verschiedener Fachbereiche sowie die ungleiche Verteilung der Geschlechter auf diese Fachbereiche mitimportiert werden; dieser Faktor erklärt neben den bereits oben adressierten statistischen Artefakten zugleich die signifikante Verschlechterung des Gender Pay Gaps bei der Gruppe der Assoziierten Professor*innen: Hier sind die internationalen Lohnniveaus gerade in Fächern sehr hoch, in denen Forscherinnen deutlich unterrepräsentiert sind - etwa in den Bereichen Wirtschaftsinformatik oder Finance - sodass die WU unter teils hohem Lohndruck steht und mit Überzahlungen reagieren muss, will sie ihre frisch habilitierten, am internationalen Arbeitsmarkt begehrten Assoziierten Professor*innen halten; 2) auf Alterseffekte, die durch die jüngsten Expansionsphasen der Universität und die dadurch vermehrten Berufungen jüngerer Frauen im Zuge von Frauenförderungsmaßnahmen verstärkt werden. Diese weiterhin sehr herausfordernde Ausgangslage motiviert die WU unverändert, ihre entschlossenen personalpolitischen Schritte weiterzuerfolgen, insbesondere die tiefgehenden Analysen und zukunftsweisenden Projekte der Stabstelle für Gender & Diversity Policy sowie die konsequente Anwendung des Konzepts „Performance Relative to Opportunity“, durch das das wahre akademische Alter einer Person in den Mittelpunkt von Personalauswahl- und Gehaltsentscheidungen rückt, was aufgrund der gegebenen gesellschaftlichen Strukturen Wissenschaftlerinnen begünstigt. Aus der Kombination dieser proaktiven Maßnahmen erklärt sich daher die positive Gender Pay Gap-Entwicklung bei der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor*innen, was die WU einmal mehr bestärkt, diesen Weg konsequent weiterzugehen.

Erhebungszeitraum: 01.01.2024–31.12.2024

Personalkategorie	Kopfzahlen			Frauenlöhne entsprechen
	Frauen	Männer	Gesamt	...% der Männerlöhne
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG)	4	13	17	n.a.
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV)	37	65	102	87,39
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 UG)	0	0	0	
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 1 UG)	1	2	3	n.a.
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 3 UG)	0	0	0	
Universitätsdozent*innen	15	29	44	99,42
Assoziierter/Assoziierte Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV)	4	5	9	n.a.
Assoziierter/Assoziierte Professor*in (KV)	19	14	33	91,64
Assistenzprofessor*in (KV)	0	0	0	
Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	4	10	14	n.a.
Kollektivvertragliche/r Professor*in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3 UG)	38	67	105	88,05
Assistenzprofessor*in (KV)/Karrierepfad §99 Abs. 5 und 6 UG	5	12	17	n.a.

Erhebungszeitraum: 01.01.2023–31.12.2023

Personalkategorie	Kopfzahlen			Frauenlöhne entsprechen
	Frauen	Männer	Gesamt	...% der Männerlöhne
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG)	5	18	23	n.a.
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV)	38	68	106	94,07
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 UG)	0	0	0	
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 1 UG)	2	4	6	n.a.
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 3 UG)	0	0	0	
Universitätsdozent*innen	17	33	50	99,85
Assoziierter/Assoziierte Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV)	2	2	4	n.a.
Assoziierter/Assoziierte Professor*in (KV)	20	14	34	91,57
Assistenzprofessor*in (KV)	13	17	30	98,02
Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	3	4	7	n.a.
Kollektivvertragliche/r Professor*in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3 UG)	40	71	111	92,03

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

Erhebungszeitraum: 01.01.2025–31.12.2025

Verfahren gemäß §98 UG, die zum Dienstantritt einer Professor/in, eines Professors geführt haben

	Durchschn. Frauenanteil in %	Anzahl (Personen/Kopfzahlen)		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	53,3%	24	21	45
Gutachter*innen	46,7%	9	6	15
Bewerber*innen	33,1%	45	77	122
Hearing	43,1%	11	16	27
Berufungsvorschlag	45,0%	8	10	18
Berufung	40,0%	2	3	5

Chancenindikator (1= Chancengleichheit)

Selektionschance für Frauen – Hearing	1,3
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,36
Berufungschance für Frauen	1,21

Interpretation:

Die Jahre 2024 und 2025 wurden zusammengefasst, da 2024 lediglich der Dienstantritt von 2 Professuren erfolgte. Im Berichtsjahr wurden 3 Berufungsverfahren nach §98 UG erfolgreich besetzt. Von den zusammengefasst 5 Verfahren (2024 und 2025) haben zwei Frauen eine Professur angetreten.

Auf den einzelnen Stufen des Berufungsverfahrens zeigt sich eine Überrepräsentanz von Frauen gegenüber ihrem Anteil unter Bewerber*innen.

Dies ist unter anderem zurückzuführen auf die konsequente Einhaltung des Frauenfördergebots, des Frauenförderungsplans der WU sowie der verpflichtenden Suche und Ansprache von inzwischen mindestens 5 berufungsfähigen Frauen.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich, sofern die Kennzahl aufgrund genügender Verfahren (mindestens 3) im Vorjahr dargestellt wurde.

Erhebungszeitraum: 01.01.2024–31.12.2024

Verfahren gemäß §98 UG, die zum Dienstantritt einer Professor/in, eines Professors geführt haben	Durchschn. Frauenanteil in %	Anzahl (Personen/Kopfzahlen)		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission				n.a.
Gutachter*innen				n.a.
Bewerber*innen				n.a.
Hearing				n.a.
Berufungsvorschlag				n.a.
Berufung				n.a.
Chancenindikator (1= Chancengleichheit)				
Selektionschance für Frauen – Hearing			n.a.	
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag			n.a.	
Berufungschance für Frauen			n.a.	

Erhebungszeitraum: 01.01.2023–31.12.2023

Verfahren gemäß §98 UG, die zum Dienstantritt einer Professor/in, eines Professors geführt haben	Durchschn. Frauenanteil in %	Anzahl (Personen/Kopfzahlen)		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	51,1%	46	44	90
Gutachter*innen	50,8%	16	16	32
Bewerber*innen	43,3%	75	85	160
Hearing	51,8%	27	24	51
Berufungsvorschlag	48,3%	16	17	33
Berufung	40,0%	4	6	10
Chancenindikator (1= Chancengleichheit)				
Selektionschance für Frauen – Hearing			1,2	
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag			1,12	
Berufungschance für Frauen			0,92	

1. Intellektuelles Vermögen – 1.B Beziehungskapital

1.B.1 Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals

Erhebungszeitraum: 01.10.2024–30.09.2025

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	wiss./künstl. Personal			Allgemeines Personal			Insgesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	317	427	744	74	57	131	389	484	873
	Drittstaaten	82	104	186	15	8	23	97	112	209
	Gesamt	399	531	930	89	65	154	486	596	1.082
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	207	241	448	27	13	40	232	254	486
	Drittstaaten	139	199	338	14	10	24	153	209	362
	Gesamt	346	440	786	41	23	64	385	463	848
länger als 3 Monate	EU	5	5	10	0	0	0	5	5	10
	Drittstaaten	5	6	11	0	0	0	5	6	11
	Gesamt	10	11	21	0	0	0	10	11	21
Insgesamt	EU	529	673	1.202	101	70	171	626	743	1.369
	Drittstaaten	226	309	535	29	18	47	255	327	582
	Gesamt	755	982	1.737	130	88	218	881	1.070	1.951

Interpretation:

Im Studienjahr 2024/2025 wurden insgesamt 1.951 Auslandsaufenthalte gezählt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte damit eine deutliche Steigerung von rund 8% verzeichnet werden. Diese Steigerung ist vorrangig auf eine höhere Anzahl an Auslandsaufenthalten des wissenschaftlichen Personals zurückzuführen, wenngleich auch die Zahl der Auslandsreisen des allgemeinen Personals zugenommen hat.

1.737 Aufenthalte entfielen auf das wissenschaftliche Personal, was einem Plus von 8,8% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. 218 Dienstreisen wurden vom allgemeinen Personal unternommen (+3,3% im Vergleich zum Studienjahr 2023/2024). 89% aller Auslandsreisen entfielen somit auf das wissenschaftliche Personal, ähnlich wie im Vorjahr (88% im Studienjahr 2023/2024).

Rund 53,5% aller Auslandsaufenthalte des wissenschaftlichen Personals hatten eine Dauer von weniger als 5 Tagen. Freistellungen von 5 Tagen bis zu 3 Monaten waren mit rund 45,3% und länger als 3 Monate dauernde Freistellungen mit rund 1,2% vertreten. Diese Aufteilung ist erneut relativ ähnlich jener des Vorjahres.

Beim allgemeinen Personal handelte es sich bei 70,6% der Aufenthalte um Reisen mit einer Dauer von weniger als 5 Tagen. 29,4% aller Abwesenheiten hatten eine Dauer von 5 Tagen bis zu 3 Monaten. Im Berichts-Studienjahr wurden im Vergleich zum Vorjahr also eine höhere Anzahl an kürzeren Auslandsaufenthalten unternommen. Wie auch schon in den vergangenen Jahren gab es in dieser Personalkategorie keine Auslandsaufenthalte von mehr als 3 Monaten.

Der Anteil der Frauen, die Auslandsaufenthalte absolvierten, lag im wissenschaftlichen Bereich bei 43,5% und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr minimal erhöht. Der Anteil der Frauen innerhalb des allgemeinen Personals, die sich im Ausland aufhielten, belief sich auf rund 60% (-3% im Vergleich zum Studienjahr 2023/2024).

Die Reiseziele der Freistellungen waren sehr unterschiedlich, wobei die Mehrheit aller Aufenthalte sowohl im wissenschaftlichen als auch im allgemeinen Personal im EU-Raum stattfand (rund 70% der Gesamtzahlen). Dies betraf vor allem Freistellungen unter 5 Tagen, wo der Anteil an Reisen im EU-Raum bei 80,7% lag. Bei Reisen zwischen 5 Tagen und 3 Monaten entfielen 57,3% auf Aufenthalte im EU-Raum. Nur bei länger als 3 Monaten dauernden Freistellungen überwog der Anteil an Reisen in Drittstaaten und lag bei 52,4%.

Hinweis: Gemäß Bestimmungen laut Arbeitsbehelf wurden Auslandsaufenthalte von Mitarbeiter*innen, die zum Reisezeitpunkt sowohl dem allgemeinen als auch dem wissenschaftlichen Personal angehörten, in beiden Personalkategorien gezählt, in der Spalte „Insgesamt“ aber nur einmal erfasst.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Erhebungszeitraum: 01.10.2023–30.09.2024

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	wiss./künstl. Personal			Allgemeines Personal			Insgesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	302	397	699	71	49	120	373	446	819
	Drittstaaten	72	95	167	12	8	20	84	103	187
	Gesamt	374	492	866	83	57	140	457	549	1.006
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	174	215	389	34	10	44	208	225	433
	Drittstaaten	125	198	323	16	11	27	141	209	350
	Gesamt	299	413	712	50	21	71	349	434	783
länger als 3 Monate	EU	4	2	6	0	0	0	4	2	6
	Drittstaaten	5	7	12	0	0	0	5	7	12
	Gesamt	9	9	18	0	0	0	9	9	18
Insgesamt	EU	480	614	1.094	105	59	164	585	673	1.258
	Drittstaaten	202	300	502	28	19	47	230	319	549
	Gesamt	682	914	1.596	133	78	211	815	992	1.807

Erhebungszeitraum: 01.10.2022–30.09.2023

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	wiss./künstl. Personal			Allgemeines Personal			Insgesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	309	360	669	75	34	109	384	394	778
	Drittstaaten	76	101	177	11	2	13	87	103	190
	Gesamt	385	461	846	86	36	122	471	497	968
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	175	180	355	26	16	42	201	196	397
	Drittstaaten	135	187	322	18	12	30	153	199	352
	Gesamt	310	367	677	44	28	72	354	395	749
länger als 3 Monate	EU	3	5	8	0	0	0	3	5	8
	Drittstaaten	6	8	14	0	0	0	6	8	14
	Gesamt	9	13	22	0	0	0	9	13	22
Insgesamt	EU	487	545	1.032	101	50	151	588	595	1.183
	Drittstaaten	217	296	513	29	14	43	246	310	556
	Gesamt	704	841	1.545	130	64	194	834	905	1.739

1. Intellektuelles Vermögen – 1.C Strukturkapital

1.C.1 Einnahmen aus F&E-Projekten in Euro

Erhebungszeitraum: 1.1.2025–31.12.2025

Wissenschaftszweig	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			Gesamt
	national	EU	Drittstaaten	
101 MATHEMATIK	78.026,59	144.388,13		222.414,72
102 INFORMATIK	1.094.996,63	299.195,80		1.394.192,43
105 GEOWISSENSCHAFTEN	385.753,34	782.680,49	29.107,76	1.197.541,59
303 GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	268.474,61			268.474,61
501 PSYCHOLOGIE	169.583,37			169.583,37
502 WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	7.898.658,25	1.495.311,08	89.580,49	9.483.549,82
503 ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	158.787,39	59.028,55		217.815,94
504 SOZIOLOGIE	308.568,56			308.568,56
505 RECHTSWISSENSCHAFTEN	3.617.538,90	53.535,06	44.664,39	3.715.738,35
508 MEDIEN- UND KOMMUNIK.WISSENSCHAFTEN	10.381,36			10.381,36
601 GESCHICHTE, ARCHÄOLOGIE	96.865,88			96.865,88
602 SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN	7.835,05	1.071,33		8.906,38
Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
andere internationale Organisationen		86.323,77	46.312,60	132.636,37
Bund (Ministerien)	260.609,22			260.609,22
EU		2.281.737,68		2.281.737,68
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	249.249,47			249.249,47
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	2.317.275,95	109.784,78	77.728,79	2.504.789,52
Sonstige	5.472.374,91		35.602,94	5.507.977,85
Unternehmen	856.298,96	291.288,26		1.147.587,22
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)	841.178,99			841.178,99
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	1.268.496,89	66.075,95	3.708,31	1.338.281,15
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)	1.749.591,91			1.749.591,91
Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	335.570,61			335.570,61
Jubiläumfonds der Oesterreichischen Nationalbank (ÖNB)	744.823,02			744.823,02
Insgesamt	14.095.469,93	2.835.210,44	163.352,64	17.094.033,01

Interpretation:

Die WU verfügt neben der klassischen Forschungsförderung über ein breites Portfolio an Förderquellen. Das Gesamtvolumen der F&E-Erlöse 2025 der WU beträgt 17.094 T Euro, was einer Steigerung von knapp 4 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das ist insbesondere auf eine Steigerung des Anteils der aus Sicht des Forschungsmonitorings bedeutenden Drittmiteinnahmen im Sinne des Wettbewerbsindikators 2a zurückzuführen. Diese Kategorie macht 2025 rund 33% der Gesamterlöse F&E aus, 2024 lag der Anteil bei 26%. Hervorzuheben sind insbesondere die signifikanten Erhöhungen der Einnahmen aus Förderungen der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) mit einem Plus von 54%, der EU mit einem Plus von 47%, sowie des Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) mit einem Plus von 16%. Aufgrund von bereits erfolgreich eingeworbenen Projekten gegen Ende des Berichtszeitraumes wird mit einer Steigerung der Einnahmen insbesondere des FWF in den Folgejahren gerechnet.

Erhebungszeitraum: 1.1.2024–31.12.2024

Wissenschaftszweig	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	
101	MATHEMATIK	131.643,17	27.011,38		158.654,55
102	INFORMATIK	692.919,55	320.715,60		1.013.635,15
105	GEOWISSENSCHAFTEN	310.759,19	501.306,41	19.871,05	831.936,65
303	GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	635.104,33			635.104,33
502	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	7.819.642,81	1.304.054,20	14.677,24	9.138.374,25
503	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	251.901,14			251.901,14
504	SOZIOLOGIE	191.607,26			191.607,26
505	RECHTSWISSENSCHAFTEN	3.874.923,90	232.597,91	13,60	4.107.535,41
506	POLITIKWISSENSCHAFTEN	-227,55			-227,55
508	MEDIEN- UND KOMMUNIK.WISSENSCHAFTEN	6.990,61			6.990,61
601	GESCHICHTE, ARCHÄOLOGIE	70.878,20			70.878,20
602	SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN	51.072,60			51.072,60
Auftrag-/Fördergeber-Organisation					
	andere internationale Organisationen	13.347,40	291.108,34	21.308,01	325.763,75
	Bund (Ministerien)	393.447,13			393.447,13
	EU		1.550.254,22		1.550.254,22
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	270.153,81			270.153,81
	Private (Stiftungen, Vereine etc.)	2.559.281,28	153.489,90	4.350,80	2.717.121,98
	Sonstige	5.303.059,26	37.411,24	7.932,64	5.348.403,14
	Unternehmen	872.335,84	309.096,88		1.181.432,72
	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)	546.431,13			546.431,13
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	1.553.981,40	44.324,92	970,44	1.599.276,76
	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)	1.511.816,38			1.511.816,38
	Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	280.827,54			280.827,54
	Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (ÖNB)	732.534,04			732.534,04
	Insgesamt	14.037.215,21	2.385.685,50	34.561,89	16.457.462,60

Erhebungszeitraum: 1.1.2023–31.12.2023

Wissenschaftszweig	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	
101	MATHEMATIK	250.422,68	3.592,86		254.015,54
102	INFORMATIK	579.994,52	297.862,53		877.857,05
105	GEOWISSENSCHAFTEN	335.339,55	264.823,63	53.569,54	653.732,72
303	GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	355.404,20			355.404,20
501	PSYCHOLOGIE	153.548,24			153.548,24
502	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	7.149.890,68	1.416.570,37	69.427,41	8.635.888,46
503	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	160.879,98	24.841,72		185.721,70
504	SOZIOLOGIE	252.367,87			252.367,87
505	RECHTSWISSENSCHAFTEN	3.006.560,70	426.429,82	201.546,90	3.634.537,42
506	POLITIKWISSENSCHAFTEN	9.868,29		69.864,44	79.732,73
508	MEDIEN- UND KOMMUNIK.WISSENSCHAFTEN	3.426,59			3.426,59
601	GESCHICHTE, ARCHÄOLOGIE	45.043,85			45.043,85
602	SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN	19.179,43			19.179,43
Auftrag-/Fördergeber-Organisation					
	andere internationale Organisationen	75.917,78	182.999,06	14.095,14	273.011,98
	Bund (Ministerien)	233.982,28			233.982,28
	EU		1.573.297,88		1.573.297,88
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	320.379,20		27.420,11	347.799,31
	Private (Stiftungen, Vereine etc.)	2.455.025,27	110.011,76	41.849,20	2.606.886,23
	Sonstige	4.094.963,55	55.308,01	168.412,84	4.318.684,40
	Unternehmen	606.184,33	497.471,64	142.631,00	1.246.286,97
	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)	335.806,24			335.806,24
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	1.433.842,86	15.032,58		1.448.875,44
	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)	1.488.522,02			1.488.522,02
	Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	200.859,77			200.859,77
	Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (ÖNB)	1.076.443,28			1.076.443,28
	Insgesamt	12.321.926,58	2.434.120,93	394.408,29	15.150.455,80

1. Intellektuelles Vermögen – 1.C Strukturkapital

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich in Euro

Erhebungszeitraum: 1.1.2025–31.12.2025

Wissenschaftszweig ¹	Investitionsbereich					Gesamt
	Großgeräte	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Gesamt	
Gesamt						0

¹ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Interpretation:
Leermeldung für das Jahr 2025.

Erhebungszeitraum: 1.1.2024–31.12.2024

Wissenschaftszweig ¹	Investitionsbereich					Gesamt
	Großgeräte	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Gesamt	
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN						
502 Wirtschaftswissenschaften	1.479.953,00					1.479.953,00
Insgesamt	1.479.953,00					

¹ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Erhebungszeitraum: 1.1.2023–31.12.2023

Wissenschaftszweig	Investitionsbereich					Gesamt
	Großgeräte	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Gesamt	
Gesamt						0

2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente

Stichtag: 31.12.2024

Curriculum ¹	Vollzeitäquivalente				Gesamt ⁶	
	Professor*innen ²	Dozent*innen ³	assoziierte Professor*innen ⁴	Assistenzprofessor*innen (KV) (UG-Karrierepfad) ⁵		
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	7,6939	2,4407	4,7626	1,4351	16,3323
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	6,2499	2,3597	4,0082	1,4351	14,0529
0311	Volkswirtschaftslehre	4,9895	1,3554	2,0673	1,4351	9,8473
0314	Soziologie und Kulturwissenschaften	1,2604	1,0043	1,9409		4,2056
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	1,4440	0,0810	0,7544		2,2794
0388	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	1,4440	0,0810	0,7544		2,2794
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	103,2001	29,1110	27,6508	10,1822	170,1441
041	Wirtschaft und Verwaltung	73,2302	25,3752	21,7953	8,0010	128,4017
0410	Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	47,3498	20,8674	15,7256	4,5833	88,5261
0411	Steuer- und Rechnungswesen	3,3432	0,5634	0,3882	0,1079	4,4027
0412	Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	7,3355	0,8070	0,2184	2,8233	11,1842
0413	Management und Verwaltung	13,1420	2,9038	3,9033	0,4865	20,4356
0414	Marketing und Werbung	2,0597	0,2336	1,5598		3,8531
042	Recht	20,5752	3,1111	4,6501	1,6647	30,0011
0421	Recht	20,5752	3,1111	4,6501	1,6647	30,0011
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	9,3947	0,6247	1,2054	0,5165	11,7413
0488	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	9,3947	0,6247	1,2054	0,5165	11,7413
99	Feld unbekannt	0,2971	0,0482	0,0368	0,0078	0,3899
999	Feld unbekannt	0,2971	0,0482	0,0368	0,0078	0,3899
9999	Feld unbekannt	0,2971	0,0482	0,0368	0,0078	0,3899
Insgesamt		111,1911	31,5999	32,4502	11,6251	186,8663
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien⁷		0,6205	1,0000	1,0000		2,6205

Erklärung:

- ¹ auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik
- ² Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- ³ Verwendungen 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- ⁴ Verwendungen 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- ⁵ Verwendungen 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- ⁶ Verwendungen 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- ⁷ ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

- Die Tabelle zeigt die Verteilung der zum Stichtag 31. Dezember 2024 ermittelten Vollzeitäquivalente von Professor*innen, Dozent*innen, assoziierten Professor*innen und Assistenzprofessor*innen (KV) (UG-Karrierepfad) nach ISCED-F-2013 Studienfeldern. Als Hilfsmittel für die Aufteilung der Vollzeitäquivalente auf ISCEDs wird das Zahlenverhältnis der Prüfungsantritte (gewichtet mit ihren jeweiligen Semesterstunden) bei diesen Personen für unterschiedliche Studienrichtungen/ISCEDs herangezogen. Die Prüfungsantritte des Studienjahres 2024/25 werden folglich den Vollzeitäquivalenten zum Stichtag 31.12.2024 gegenübergestellt.
- Berücksichtigt werden alle Prüfungsantritte im Rahmen von Bachelor-, Master- und Diplomstudien, unabhängig vom Ergebnis.
- Die Zurechnung der Prüfungsergebnisse auf die einzelnen ISCEDs erfolgte anhand der Studienkennzahl der beurteilten Studierenden (nicht berücksichtigt sind dabei außerordentliche Studierende).
- Unter ISCED 9999 fallen die Mitbeleger*innen.

Interpretation:

Ein Vergleich mit dem Vorjahr zeigt eine Verringerung um 4,39 VZÄ, wobei der Rückgang hauptsächlich auf die Verwendung 14, Dozent*innen, entfällt. Im Studienjahr 2024/25 entfallen knapp 100 VZÄ der Professor*innen und Äquivalenten - das sind 53% - auf die Bachelorstudien (ISCED: 0410, 0421 sowie 9999), 77 VZÄ (41%) sind den Masterstudien zuzurechnen. Mit Blick auf die Verteilung nach Verwendungen zeigt sich, dass 60% (111 VZÄ) auf die Gruppe der Professor*innen, 17% auf die Dozent*innen (32 VZÄ), 17% auf die assoziierten Professor*innen (32 VZÄ) und 6% auf die Assistenzprofessor*innen (12 VZÄ) entfallen.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

Stichtag: 31.12.2023

Curriculum ¹	Vollzeitäquivalente				Gesamt ⁶	
	Professor*innen ²	Dozent*innen ³	assoziierte Professor*innen ⁴	Assistenz-professor*innen (KV) (UG-Karrierpfad) ⁵		
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	7,3121	3,2117	2,9156	2,1198	15,5592
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	5,2961	3,0852	2,5092	2,1198	13,0103
0311	Volkswirtschaftslehre	4,0071	1,7067	1,4484	2,1198	9,2820
0314	Soziologie und Kulturwissenschaften	1,2890	1,3785	1,0608		3,7283
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	2,0160	0,1265	0,4064		2,5489
0388	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	2,0160	0,1265	0,4064		2,5489
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	102,4755	36,8767	24,4061	11,8802	175,6385
041	Wirtschaft und Verwaltung	71,9803	33,4530	19,2993	8,7800	133,5126
0410	Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	45,0577	28,6159	12,7905	5,2918	91,7559
0411	Steuer- und Rechnungswesen	3,4479	0,6000	1,0998	0,1025	5,2502
0412	Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	7,1150	0,8531	0,2998	3,2689	11,5368
0413	Management und Verwaltung	14,5808	3,0787	4,0317	0,1168	21,8080
0414	Marketing und Werbung	1,7789	0,3053	1,0775		3,1617
042	Recht	20,9178	2,7590	3,9228	1,2510	28,8506
0421	Recht	20,9178	2,7590	3,9228	1,2510	28,8506
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	9,5774	0,6647	1,1840	1,8492	13,2753
0488	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	9,5774	0,6647	1,1840	1,8492	13,2753
99	Feld unbekannt	0,0411	0,0116	0,0035		0,0562
999	Feld unbekannt	0,0411	0,0116	0,0035		0,0562
9999	Feld unbekannt	0,0411	0,0116	0,0035		0,0562
Insgesamt		109,8287	40,1000	27,3252	14,0000	191,2539
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien⁷		0,5722	1,0000	1,0000		2,5722

Stichtag: 31.12.2022

Curriculum ¹	Vollzeitäquivalente			Gesamt ⁵
	Professor*innen ²	Dozent*innen ³	assoziierte Professor*innen ⁴	
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	8,1097	4,7165	2,3596	15,1858
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	5,2030	4,5437	1,9238	11,6705
0311 Volkswirtschaftslehre	3,5270	2,4133	1,6258	7,5661
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	1,6760	2,1304	0,2980	4,1044
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	2,9067	0,1728	0,4358	3,5153
0388 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	2,9067	0,1728	0,4358	3,5153
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	98,2969	41,1397	25,4897	164,9263
041 Wirtschaft und Verwaltung	69,2705	37,2241	20,8183	127,3129
0410 Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	42,5791	30,0843	13,5998	86,2632
0411 Steuer- und Rechnungswesen	3,2342	0,5182	0,5253	4,2777
0412 Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	8,3989	1,7390	0,1596	10,2975
0413 Management und Verwaltung	13,3199	4,0215	5,0851	22,4265
0414 Marketing und Werbung	1,7384	0,8611	1,4485	4,0480
042 Recht	21,6391	3,1842	3,5851	28,4084
0421 Recht	21,6391	3,1842	3,5851	28,4084
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	7,3873	0,7314	1,0863	9,2050
0488 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	7,3873	0,7314	1,0863	9,2050
99 Feld unbekannt	0,1008	0,0229	0,0006	0,1243
999 Feld unbekannt	0,1008	0,0229	0,0006	0,1243
9999 Feld unbekannt	0,1008	0,0229	0,0006	0,1243
Insgesamt	106,5074	45,8791	27,8499	180,2364
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien⁶	0,7517	1,0000	1,0000	2,7517

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Stichtag: 31.12.2025

Studienart	Studienform				
	Präsenz-Studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar
Diplomstudien	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	3	1	0	0	0
Masterstudien	16	9	1	0	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	5	2	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	3	2	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	24	12	1	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	12	6	12	0	0
andere Universitätslehrgänge	9	0	9	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	21	6	21	0	0

Erklärungen:

- Die dargestellten Werte zeigen die Anzahl der eingerichteten Studien zum Stichtag 31.12.2025 - also jene Studien, die im WS 2025 begonnen werden konnten. Ein Universitätslehrgang zählt dabei als eingerichtet, sobald dessen Curriculum in Kraft getreten ist, unabhängig davon, ob dieser zum Stichtag angeboten wurde.

Zeitreihe:

Für diese Kennzahl ist ein Vorjahresvergleich möglich.

Stichtag: 31.12.2024

Studienart	Studienform				
	Präsenz-Studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar
Diplomstudien	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	3	1	0	0	0
Masterstudien	16	9	1	0	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	5	2	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	3	2	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	24	12	1	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	11	5	11	1	1
andere Universitätslehrgänge	9	0	9	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	20	5	20	1	1

Stichtag: 31.12.2023

Studienart	Studienform				
	Präsenz-Studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar
Diplomstudien	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	3	1	0	0	0
Masterstudien	16	9	1	0	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	5	2	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	3	2	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	24	12	1	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	11	5	11	1	1
andere Universitätslehrgänge	11	0	11	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	22	5	22	1	1

		Programmbeteiligungen				
davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	internationale Joint Degrees/ Double Degree/ Multiple Degree- Programme	nationale Studien- kooperationen	davon Programme gemäß § 54d UG	davon Programme gemäß § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
0	0	0	0	0	0	0
0	3	2	0	0	0	0
0	16	5	0	0	0	0
0	5	0	1	0	0	1
0	3	0	1	0	0	1
0	24	7	1	0	0	1
0	12	2	2	0	0	2
0	9	0	1	0	0	1
0	21	2	3	0	0	3

Interpretation:

Die Hälfte der derzeit eingerichteten ordentlichen Studien wird zur Gänze in englischer Sprache angeboten. Der Anteil an englischsprachigen Studien bei den Universitätslehrgängen für Graduierte liegt ebenfalls bei 50%. Als berufsbegleitendes Studium wird das Masterstudium Wirtschaftspädagogik angeboten. Als internationales Joint Degree-Programm im Regelstudium ist das Masterstudium International Management/CEMS zu nennen und seit dem Wintersemester 2025 das Masterstudium Strategy, Innovation, and Management Control mit dem Global Sustainability Management Programme (GSM) (in Kooperation mit: Hanken School of Economics, Finnland; Luiss Guido Carli, Italien; NHH Norwegian School of Economics, Norwegen; Tilburg University, Niederlande; Universität Mannheim, Deutschland; Universität Ramon Llull, Spanien; Universität St. Gallen, Schweiz; Université Toulouse Capitole, Frankreich; University of National and World Economy, Bulgarien). Beim Masterstudium Strategy, Innovation, and Management Control bestehen aber auch weiterhin die unten angeführten Double Degree Kooperationen. Double Degree Kooperationen bestehen im Rahmen der folgenden WU-Studienprogramme: Bachelorstudium Business and Economics (in Kooperation mit: Queensland University of Technology, Australien), Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (in Kooperation mit: Queens University, Smith School of Business, Kanada; Universidade Católica Portuguesa, Portugal), Masterstudium Business Communication (in Kooperation mit: Tilburg University, Niederlande; BI Norwegian Business School, Norwegen), das Masterstudium Strategy, Innovation, and Management Control (in Kooperation mit: BI Norwegian Business School, Norwegen; Queen's University, Kanada; Università Commerciale Luigi Bocconi, Italien; University of Technology Sydney, Australien; National Chengchi University, Taiwan; Universidade Católica Portuguesa, Portugal; Indian Institute of Management Ahmedabad, Indien), Masterstudium Marketing (in Kooperation mit: Università Commerciale Luigi Bocconi, Italien) und Masterstudium Socio-Ecological Economics and Policy - Double Degree EPOG+ (in Kooperation mit den Partneruniversitäten von EPOG+ (= Economic Policies for Global transition)), sowie bei den Universitätslehrgängen für Graduierte der Global Executive MBA mit der Carlson School of Management (University of Minnesota, USA) und der WU-Gutech Executive MBA mit der German University of Technology (Oman). Nationale Kooperationen bei den Universitätslehrgängen gibt es mit dem Österreichischen Rechnungshof (Universitätslehrgang Public Auditing) sowie mit der Akademie der Steuerberater*innen und Wirtschaftsprüfer*innen (LL.M. International Tax Law; MSc (CE) Accounting und Auditing). Zusätzlich besteht eine nationale Kooperation mit dem Institut für Höhere Studien und der Universität Wien beim PhD Finance-Studium.

		Programmbeteiligungen				
davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	internationale Joint Degrees/ Double Degree/ Multiple Degree- Programme	nationale Studien- kooperationen	davon Programme gemäß § 54d UG	davon Programme gemäß § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
0	0	0	0	0	0	0
0	3	1	0	0	0	0
0	16	5	0	0	0	0
0	5	0	1	0	0	1
0	3	0	1	0	0	1
0	24	6	1	0	0	1
1	12	1	2	0	0	2
0	9	0	1	0	0	1
1	21	1	3	0	0	3

		Programmbeteiligungen				
davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	internationale Joint Degrees/ Double Degree/ Multiple Degree- Programme	nationale Studien- kooperationen	davon Programme gemäß § 54d UG	davon Programme gemäß § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
0	0	0	0	0	0	0
0	3	1	0	0	0	0
0	16	5	0	0	0	0
0	5	0	1	0	0	1
0	3	0	1	0	0	1
0	24	6	1	0	0	1
1	12	1	2	0	0	2
0	11	0	1	0	0	1
1	23	1	3	0	0	3

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.3 Studienabschlussquote

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2024/25 (01.10.2024–30.09.2025)

	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	60,7%	65,1%	63,1%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹	976	1.228	2.204
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	633	658	1.291
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	1.609	1.886	3.495
Studienabschlussquote Masterstudien	66,5%	69,7%	68,1%
Masterstudien beendet mit Abschluss ¹	693	745	1.438
Masterstudien beendet ohne Abschluss	349	324	673
Masterstudien beendet Summe	1.042	1.069	2.111
Studienabschlussquote Universität	63,0%	66,8%	65,0%
Studien beendet mit Abschluss ¹	1.669	1.973	3.642
Studien beendet ohne Abschluss	982	982	1.964
Studien beendet Summe	2.651	2.955	5.606

Erklärung:

¹ Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

- Die Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien ist der Anteil der abgeschlossenen fachgleichen Bachelor-/Diplomstudien an allen beendeten fachgleichen Bachelor-/Diplomstudien im dritten oder höheren Semester im Berichtsstudienjahr. Die Studienabschlussquote bei den Masterstudien berechnet sich aus dem Anteil der abgeschlossenen fachgleichen Masterstudien an allen beendeten fachgleichen Masterstudien im Berichtsstudienjahr.
- Die Zuordnung der Studienabschlüsse zum Abschluss-Studienjahr erfolgt anhand des Abschlussdatums (vgl. Anlage 4 Z 3.8 UHSBV).
- Studienabschlüsse innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Berichtsstudienjahres (ohne Rückmeldung im Berichtsstudienjahr) werden dem Berichtsstudienjahr zugerechnet.
- Die Studienabschlussquote wird nur für das Berichtsstudienjahr berechnet. Die beiden vorangehenden Studienjahre werden fortgeschrieben.
- Aufgrund der komplexen Berechnungsmethode dieser Kennzahl wird auf eine Beschreibung der Berechnung an dieser Stelle verzichtet und auf den Arbeitsbehelf zu den WBV-Kennzahlen (Version 19.0, 2025) verwiesen.

Interpretation:

Die Studienabschlussquote an der WU ist im Vergleich zum Studienjahr 2023/24 um 3 Prozentpunkte gestiegen und liegt im Studienjahr 2024/25 bei 65%. Der Anteil der beendeten Studien mit Abschluss ist somit weiterhin deutlich höher als jener ohne Abschluss (Abbrecher*innen). Die Quote bei den Bachelorstudien beläuft sich im Studienjahr 2024/25 auf 63,1% und ist mit 5,7 Prozentpunkten über dem Vergleichswert des Studienjahrs zuvor deutlich gestiegen. Masterstudierenden gelingt es noch besser als den Bachelorstudierenden, ihr Studium auch abzuschließen. Ihre Studienabschlussquote liegt bei 68,1% - um 1,6 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres. Erfahrungsgemäß ist die Studienabschlussquote bei Masterstudien deshalb höher als bei Bachelorstudien, da Masterstudierende eine fokussiertere Studienwahl treffen und sich zum Studium stärker verpflichten. Im Vergleich von Frauen und Männern zeigt sich mit einer Differenz von 3,81 Prozentpunkten, dass im Studienjahr 2024/25 etwas mehr Männer als Frauen ein Studium abgeschlossen haben.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2023/24 (01.10.2023–30.09.2024)

	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	58,3%	56,5%	57,3%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹	943	1.017	1.960
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	675	783	1.458
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	1.618	1.800	3.418
Studienabschlussquote Masterstudien	69,2%	70,4%	69,8%
Masterstudien beendet mit Abschluss ¹	722	708	1.430
Masterstudien beendet ohne Abschluss	322	298	620
Masterstudien beendet Summe	1.044	1.006	2.050
Studienabschlussquote Universität	62,5%	61,5%	62,0%
Studien beendet mit Abschluss ¹	1.665	1.725	3.390
Studien beendet ohne Abschluss	997	1.081	2.078
Studien beendet Summe	2.662	2.806	5.468

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2022/23 (01.10.2022–30.09.2023)

	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	57,1%	57,6%	57,4%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹	990	1.123	2.113
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	744	827	1.571
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	1.734	1.950	3.684
Studienabschlussquote Masterstudien	72,2%	72,3%	72,2%
Masterstudien beendet mit Abschluss ¹	661	697	1.358
Masterstudien beendet ohne Abschluss	255	267	522
Masterstudien beendet Summe	916	964	1.880
Studienabschlussquote Universität	62,3%	62,5%	62,4%
Studien beendet mit Abschluss ¹	1.651	1.820	3.471
Studien beendet ohne Abschluss	999	1.094	2.093
Studien beendet Summe	2.650	2.914	5.564

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2025/26 (01.01.2025–30.09.2026)

Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018	Verfahrensschritte									
	angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
§ 63a Abs. 1 Z 4 UG Künstlerische Eignung										
§ 63a Abs. 1 Z 5 UG Sportliche Eignung										
§ 71b UG	Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien ¹	5.716	6.428	12.144	4.748	5.361	10.109	2.201	2.765	4.966
	0410 BA Business and Economics	1.789	2.213	4.002	1.426	1.794	3.220	98	160	258
	0410 BA Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2.617	3.271	5.888	2.207	2.776	4.983	1.436	2.105	3.541
§ 71c UG	0421 BA Wirtschaftsrecht	1.310	944	2.254	1.115	791	1.906	667	500	1.167
	Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien									
§ 71d UG	An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien									
Insgesamt	5.716	6.428	12.144	4.748	5.361	10.109	2.201	2.765	4.966	

Erklärungen:

¹ geschichtet nach Studienart(en) mit jeweilig zugeordnetem ISCED 4-Steller

- Die Verfahrensschritte werden wie folgt voneinander abgegrenzt: Bei der Rubrik "angemeldet" werden die verbindlichen Anmeldungen der Studienwerber*innen gezählt. "Angetreten" umfasst jene Studienwerber*innen, die auch zum finalen Test bzw. Aufnahmeschritt angetreten sind. "Zulassungsberechtigt" inkludiert all jene, bei denen auch die Möglichkeit zur Zulassung für das jeweilige Studium vorliegt.
- Die Bewerber*innenzahlen beziehen sich auf den Studienbeginn im Studienjahr 2025/26.
- Hat sich eine Person für mehr als ein Studium beworben, wird sie dementsprechend mehrfach gezählt.
- Alle berücksichtigten, einem Aufnahmeverfahren unterliegenden Curricula beruhen auf dem Aufnahmeverfahren gemäß § 71b UG 2002 für das Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, für das Bachelorstudium Business and Economics sowie für das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht.
- Ab dem Berichtsjahr 2022 entfällt die Kategorie § 63a Abs. 1 und 7 UG: qualitative Zulassungsbedingungen für Master- und Doktoratsstudien. Ein Vergleich mit den Wissensbilanzen vor 2022 ist demnach nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.
- Ab dem Berichtsjahr 2024 entfällt die Kategorie § 63a Abs. 8 UG Aufnahmeverfahren in fremdsprachigen Master- und Doktoratsstudien. Ein Vergleich mit den Wissensbilanzen vor 2024 ist demnach nicht oder nur eingeschränkt möglich.

Interpretation:

Diese Kennzahl zeigt die Anzahl der Bewerber*innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor deren Zulassung. Bei den beiden besonders stark nachgefragten deutschsprachigen Bachelorstudien (§ 71b UG; in Summe 9.890 Bewerbungen) ist sowohl bei Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (ISCED 0410, +953 Bewerbungen) als auch bei Wirtschaftsrecht (ISCED 0421, +323 Bewerbungen) ein Anstieg an Bewerbungen festzustellen (von 4.935 auf 5.888 bzw. von 1.931 auf 2.254). Darüber hinaus gibt es beim englischsprachigen Bachelorstudium Business and Economics (ISCED 0410) einen Anstieg um 19 Prozent (+627 Bewerbungen). Im Studienjahr 2025/26 wurde das mehrstufige Aufnahmeverfahren (nach § 71b UG) für alle drei Bachelorstudien angewendet. Die für diese drei Studien angebotene Anzahl an Studienplätzen entspricht der Festlegung in der Leistungsvereinbarung 2025-2027. Da nicht alle Personen, die eine Einladung zur Zulassung erhalten, sich auch zulassen, werden mehr Einladungen zur Zulassung (Offer) vergeben, als die in der Leistungsvereinbarung definierten zur Verfügung zu stellenden Studienplätze. Etwaige Abweichungen zwischen der Anzahl an Studienplätzen und Anzahl der „Zulassungsberechtigten“ können dadurch erklärt werden. Von der Gesamtanzahl aller bei der Kennzahl 2.A.4 berücksichtigten Bewerbungen (Studienjahr 2025/26: 12.144) haben 41% eine Zulassungsberechtigung (4.966) erhalten. Um sicherzustellen, dass im Rahmen der Aufnahmeverfahren die Durchlässigkeit bezogen auf Geschlecht und soziale Herkunft von Studienwerber*innen gewährleistet wird, werden sämtliche Aufnahmeverfahren einem Monitoring unterzogen und evaluiert, auch eine Taskforce „Aufnahmeverfahren“ ist eingerichtet. Ohne vorgelagerte Aufnahmeverfahren würden die Kapazitäten der WU überlastet und die Betreuungsrelationen maßgeblich verschlechtert werden.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2024/25 (01.01.2024–30.09.2025)

Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018	Verfahrensschritte									
	angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
§ 63a Abs. 1 Z 4 UG	Künstlerische Eignung									
§ 63a Abs. 1 Z 5 UG	Sportliche Eignung									
§ 71b UG	Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien ¹									
	0410 BA Business and Economics	4.913	5.328	10.241	4.024	4.467	8.491	2.208	2.740	4.948
	0410 BA Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1.569	1.806	3.375	1.271	1.465	2.736	92	173	265
	0421 BA Wirtschaftsrecht	2.260	2.675	4.935	1.880	2.288	4.168	1.482	2.010	3.492
§ 71c UG	Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien									
	An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien									
§ 71d UG	An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien									
Insgesamt	4.913	5.328	10.241	4.024	4.467	8.491	2.208	2.740	4.948	

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2023/24 (01.01.2023–30.09.2024)

Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018	Verfahrensschritte									
	angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
§ 63a Abs. 1 Z 4 UG	Künstlerische Eignung									
§ 63a Abs. 1 Z 5 UG	Sportliche Eignung									
§ 63a Abs. 8 UG	Aufnahmeverfahren in fremdsprachigen Master- und Doktoratsstudien									
§ 71b UG	Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien ¹									
	0410 BA Business and Economics	1.532	1.917	3.449	967	1.185	2.152	587	547	1.134
	0410 BA Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4.274	4.619	8.893	3.496	3.801	7.297	2.230	2.552	4.782
	0421 BA Wirtschaftsrecht	1.272	1.525	2.797	956	1.142	2.098	87	187	274
§ 71c UG	Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien									
	An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien									
§ 71d UG	An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien									
Insgesamt	5.806	6.536	12.342	4.463	4.986	9.449	2.817	3.099	5.916	

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.5 Anzahl der Studierenden

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2025 (Stichtag: 05.01.2026)

	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	1.173	1.503	2.676	65	103	168	1.238	1.606	2.844
	EU	855	1.050	1.905	46	66	112	901	1.116	2.017
	Drittstaaten	464	376	840	92	137	229	556	513	1.069
	Insgesamt	2.492	2.929	5.421	203	306	509	2.695	3.235	5.930
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	4.815	5.910	10.725	176	213	389	4.991	6.123	11.114
	EU	1.589	2.204	3.793	79	101	180	1.668	2.305	3.973
	Drittstaaten	965	788	1.753	109	139	248	1.074	927	2.001
	Insgesamt	7.369	8.902	16.271	364	453	817	7.733	9.355	17.088
Studierende insgesamt	Österreich	5.988	7.413	13.401	241	316	557	6.229	7.729	13.958
	EU	2.444	3.254	5.698	125	167	292	2.569	3.421	5.990
	Drittstaaten	1.429	1.164	2.593	201	276	477	1.630	1.440	3.070
	Insgesamt	9.861	11.831	21.692	567	759	1.326	10.428	12.590	23.018

Erklärung:

¹ im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV)

² bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 zur UHSBV vermindert um Personenmenge PN)

Interpretation:

Die Gesamtanzahl der zugelassenen - ordentlichen und außerordentlichen - Studierenden an der WU liegt im Wintersemester 2025 (Stichtag 02.01.2026) bei 23.018 Studierenden und somit um 651 Studierende über dem Wintersemester 2024. Die Steigerung beruht zum Großteil auf Studierenden in den zweiten und höheren Semestern, besonders auf Studierende aus dem EU-Raum, und kann vor allem durch eine in den letzten Semestern gestiegene Anzahl an Studierenden des Bachelorstudiums Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und des Bachelorstudiums Wirtschaftsrecht erklärt werden. Der Anteil der neuzugelassenen internationalen ordentlichen Studierenden ist im Vergleich mit dem Vorjahr mit 51% stabil. (Wintersemester 2024: 50%).

Ergänzend ist anzumerken, dass universitätseigene Bachelorabsolvent*innen, die für ein konsekutives Masterstudium zugelassen werden, nach vorliegender Definition nicht als neuzugelassene Studierende gezählt werden und dieser Anteil an der WU bei etwa 48% liegt.

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2024 (Stichtag: 05.01.2025)

	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	1.269	1.448	2.717	63	57	120	1.332	1.505	2.837
	EU	847	1.088	1.935	53	63	116	900	1.151	2.051
	Drittstaaten	465	353	818	114	131	245	579	484	1.063
	Insgesamt	2.581	2.889	5.470	230	251	481	2.811	3.140	5.951
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	4.838	5.803	10.641	179	231	410	5.017	6.034	11.051
	EU	1.396	1.896	3.292	92	139	231	1.488	2.035	3.523
	Drittstaaten	901	676	1.577	123	142	265	1.024	818	1.842
	Insgesamt	7.135	8.375	15.510	394	512	906	7.529	8.887	16.416
Studierende insgesamt	Österreich	6.107	7.251	13.358	242	288	530	6.349	7.539	13.888
	EU	2.243	2.984	5.227	145	202	347	2.388	3.186	5.574
	Drittstaaten	1.366	1.029	2.395	237	273	510	1.603	1.302	2.905
	Insgesamt	9.716	11.264	20.980	624	763	1.387	10.340	12.027	22.367

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2023 (Stichtag: 05.01.2024)

	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende¹	Österreich	1.229	1.364	2.593	57	88	145	1.286	1.452	2.738
	EU	749	924	1.673	54	74	128	803	998	1.801
	Drittstaaten	452	304	756	106	90	196	558	394	952
	Insgesamt	2.430	2.592	5.022	217	252	469	2.647	2.844	5.491
Studierende im zweiten und höheren Semestern²	Österreich	4.910	5.926	10.836	210	289	499	5.120	6.215	11.335
	EU	1.326	1.684	3.010	100	144	244	1.426	1.828	3.254
	Drittstaaten	851	603	1.454	125	148	273	976	751	1.727
	Insgesamt	7.087	8.213	15.300	435	581	1.016	7.522	8.794	16.316
Studierende insgesamt	Österreich	6.139	7.290	13.429	267	377	644	6.406	7.667	14.073
	EU	2.075	2.608	4.683	154	218	372	2.229	2.826	5.055
	Drittstaaten	1.303	907	2.210	231	238	469	1.534	1.145	2.679
	Insgesamt	9.517	10.805	20.322	652	833	1.485	10.169	11.638	21.807

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2024/25 (01.10.2024–30.09.2025)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit												
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
01 PÄDAGOGIK	168	61	229	10	3	13	2	0	2	180	64	244	
011 Pädagogik	168	61	229	10	3	13	2	0	2	180	64	244	
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	123	110	233	129	123	252	52	32	84	304	265	569	
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	96	98	194	68	96	164	30	16	46	194	210	404	
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	27	12	39	61	27	88	22	16	38	110	55	165	
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	3.921	4.861	8.782	1.622	2.225	3.847	1.111	812	1.923	6.654	7.898	14.552	
041 Wirtschaft und Verwaltung	2.453	3.405	5.858	1.347	2.014	3.361	927	700	1.627	4.727	6.119	10.846	
042 Recht	1.429	1.413	2.842	144	100	244	80	36	116	1.653	1.549	3.202	
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	39	43	82	131	111	242	104	76	180	274	230	504	
Insgesamt	4.212	5.032	9.244	1.761	2.351	4.112	1.165	844	2.009	7.138	8.227	15.365	
Insgesamt	Studienart												
	Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Bachelorstudium	3.146	3.933	7.079	1.131	1.661	2.792	853	632	1.485	5.130	6.226	11.356
	Masterstudien	1.066	1.099	2.165	630	690	1.320	312	212	524	2.008	2.001	4.009
Insgesamt	4.212	5.032	9.244	1.761	2.351	4.112	1.165	844	2.009	7.138	8.227	15.365	

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Erklärung:

- Prüfungsaktiv ist ein*e Studierende*r in jedem Bachelor-, Master- oder Diplomstudium, in dem sie*er Prüfungsleistungen im Ausmaß von mindestens 16 ECTS-Punkten (bzw. 8 positiv absolvierten Semesterstunden) erzielt hat. Diese Definition der prüfungsaktiven Studien gilt seit der Wissensbilanz 2013, zuvor standen der*die Studierende und seine*ihre positiven Prüfungsleistungen als Person im Mittelpunkt der Betrachtung. Vor der Wissensbilanz 2010 wurden darüber hinaus alle - egal ob positiv oder negativ beurteilte - Prüfungsergebnisse gezählt.
- Seit der Wissensbilanz 2013 wird neben der Darstellung nach Curriculum auch eine nach Studienart ausgewiesen.
- Prüfungsleistungen im Rahmen der Mitbelegung werden seit der Wissensbilanz 2010 berücksichtigt und jenem Studium zugerechnet, für welches mitbelegt wurde."

Interpretation:

Die Anzahl der prüfungsaktiven Studien ist im Vergleich zum Studienjahr 2023/24 um 1.098 Studien auf 15.365 gestiegen und umfasst Zunahmen sowohl bei den Bachelor- als auch bei den Masterstudien. Neben einem leichten Anstieg an prüfungsaktiven Studien beim Bachelorstudium Business and Economics sind insbesondere die Studierenden des Bachelorstudiums Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie des Bachelorstudiums Wirtschaftsrecht für die positive Entwicklung verantwortlich. Die Studienpläne beider Studien wurden reformiert und sind mit WS 2023 in Kraft getreten. Die vorgelagerten Aufnahmeverfahren haben dabei die Möglichkeit gegeben, die Studienpläne maßgeblich zu reformieren, was zu einer höheren Durchlässigkeit in der Studieneingangs- und Orientierungsphase sowie einer besseren Studierbarkeit im Common Body of Knowledge geführt hat. Bei den Masterstudien ist der höchste absolute sowie relative Zuwachs beim Masterstudium Supply Chain Management (+38, 26%) zu verzeichnen.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2023/24 (01.10.2023–30.09.2024)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	160	68	228	8	2	10	3	0	3	171	70	241
011 Pädagogik	160	68	228	8	2	10	3	0	3	171	70	241
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	117	141	258	111	122	233	36	37	73	264	300	564
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	91	131	222	54	90	144	17	18	35	162	239	401
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	26	10	36	57	32	89	19	19	38	102	61	163
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	3.825	4.600	8.425	1.476	1.860	3.336	1.001	700	1.701	6.302	7.160	13.462
041 Wirtschaft und Verwaltung	2.442	3.186	5.628	1.217	1.668	2.885	821	601	1.422	4.480	5.455	9.935
042 Recht	1.344	1.361	2.705	144	83	227	79	30	109	1.567	1.474	3.041
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	39	53	92	115	109	224	101	69	170	255	231	486
Insgesamt	4.102	4.809	8.911	1.595	1.984	3.579	1.040	737	1.777	6.737	7.530	14.267
Insgesamt	Studienart											
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3.047	3.664	6.711	1.006	1.350	2.356	747	536	1.283	4.800	5.550	10.350
	1.055	1.145	2.200	589	634	1.223	293	201	494	1.937	1.980	3.917
Insgesamt	4.102	4.809	8.911	1.595	1.984	3.579	1.040	737	1.777	6.737	7.530	14.267

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2022/23 (01.10.2022–30.09.2023)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	169	80	249	5	4	9	4	0	4	178	84	262
011 Pädagogik	169	80	249	5	4	9	4	0	4	178	84	262
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	103	133	236	107	99	206	42	20	62	252	252	504
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	79	119	198	58	76	134	19	11	30	156	206	362
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	24	14	38	49	23	72	23	9	32	96	46	142
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	3.602	4.244	7.846	1.281	1.538	2.819	857	631	1.488	5.740	6.413	12.153
041 Wirtschaft und Verwaltung	2.369	2.935	5.304	1.077	1.387	2.464	736	543	1.279	4.182	4.865	9.047
042 Recht	1.216	1.261	2.477	100	64	164	57	26	83	1.373	1.351	2.724
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	17	48	65	104	87	191	64	62	126	185	197	382
Insgesamt	3.874	4.457	8.331	1.393	1.641	3.034	903	651	1.554	6.170	6.749	12.919
Insgesamt	Studienart											
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	2.793	3.274	6.067	853	1.078	1.931	660	454	1.114	4.306	4.806	9.112
Masterstudien	1.081	1.183	2.264	540	563	1.103	243	197	440	1.864	1.943	3.807
Insgesamt	3.874	4.457	8.331	1.393	1.641	3.034	903	651	1.554	6.170	6.749	12.919

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2025 (Stichtag: 16.01.2026)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	208	93	301	16	4	20	7	0	7	231	97	328
011 Pädagogik	208	93	301	16	4	20	7	0	7	231	97	328
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	168	177	345	172	164	336	68	46	114	408	387	795
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	140	152	292	103	130	233	36	27	63	279	309	588
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	28	25	53	69	34	103	32	19	51	129	78	207
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	5.940	7.592	13.532	2.313	3.130	5.443	1.372	1.140	2.512	9.625	11.862	21.487
041 Wirtschaft und Verwaltung	3.483	5.180	8.663	1.843	2.734	4.577	1.070	959	2.029	6.396	8.873	15.269
042 Recht	2.304	2.233	4.537	290	203	493	156	75	231	2.750	2.511	5.261
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	153	179	332	180	193	373	146	106	252	479	478	957
99 FELD UNBEKANNT	80	109	189	10	13	23	11	4	15	101	126	227
999 Feld unbekannt	80	109	189	10	13	23	11	4	15	101	126	227
Insgesamt	6.396	7.971	14.367	2.511	3.311	5.822	1.458	1.190	2.648	10.365	12.472	22.837
Studienart												
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	4.871	6.224	11.095	1.607	2.233	3.840	1.028	891	1.919	7.506	9.348	16.854
Masterstudien	1.320	1.477	2.797	822	961	1.783	362	252	614	2.504	2.690	5.194
Doktoratsstudien	205	270	475	82	117	199	68	47	115	355	434	789
davon PhD-Doktoratsstudium	28	41	69	44	60	104	38	29	67	110	130	240
Insgesamt	6.396	7.971	14.367	2.511	3.311	5.822	1.458	1.190	2.648	10.365	12.472	22.837

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Interpretation:

Die Anzahl der belegten ordentlichen Studien ist im Vergleich zum Wintersemester 2024 deutlich gestiegen und liegt bei 22.837 (Stichtag 15.01.2026). Vor allem die Anzahl der Bachelorstudien, und dort in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, hat sich (insgesamt um 461) erhöht. Die Masterstudien verzeichnen eine moderate Zunahme um 194 Studien. Mit +63 zeigen das Masterstudium Wirtschaftsrecht und das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen die größten absoluten Zuwächse. Der Anteil der internationalen Studierenden liegt in den Masterstudien bei 46%, in den Bachelorstudien bei 34% und über alle ordentlichen Studien (inklusive der Incoming-Studierenden) betrachtet bei rund 37%.

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2024 (Stichtag: 16.01.2025)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	224	97	321	18	4	22	2	1	3	244	102	346
011 Pädagogik	224	97	321	18	4	22	2	1	3	244	102	346
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	183	181	364	158	148	306	66	43	109	407	372	779
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	150	156	306	92	117	209	40	26	66	282	299	581
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	33	25	58	66	31	97	26	17	43	125	73	198
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	6.058	7.460	13.518	2.109	2.877	4.986	1.328	1.003	2.331	9.495	11.340	20.835
041 Wirtschaft und Verwaltung	3.665	5.030	8.695	1.691	2.532	4.223	1.041	828	1.869	6.397	8.390	14.787
042 Recht	2.233	2.216	4.449	245	174	419	154	70	224	2.632	2.460	5.092
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	160	214	374	173	171	344	133	105	238	466	490	956
99 FELD UNBEKANNT	84	106	190	9	12	21	12	4	16	105	122	227
999 Feld unbekannt	84	106	190	9	12	21	12	4	16	105	122	227
Insgesamt	6.549	7.844	14.393	2.294	3.041	5.335	1.408	1.051	2.459	10.251	11.936	22.187
Studienart												
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	4.996	6.117	11.113	1.452	2.091	3.543	983	754	1.737	7.431	8.962	16.393
Masterstudien	1.344	1.442	2.786	763	840	1.603	360	251	611	2.467	2.533	5.000
Doktoratsstudien	209	285	494	79	110	189	65	46	111	353	441	794
davon PhD-Doktoratsstudium	32	54	86	39	51	90	35	29	64	106	134	240
Insgesamt	6.549	7.844	14.393	2.294	3.041	5.335	1.408	1.051	2.459	10.251	11.936	22.187

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2023 (Stichtag: 16.01.2024)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	212	119	331	12	3	15	6	0	6	230	122	352
011 Pädagogik	212	119	331	12	3	15	6	0	6	230	122	352
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	188	209	397	137	160	297	49	46	95	374	415	789
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	156	186	342	77	125	202	25	24	49	258	335	593
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	32	23	55	60	35	95	24	22	46	116	80	196
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	6.186	7.525	13.711	1.975	2.516	4.491	1.277	883	2.160	9.438	10.924	20.362
041 Wirtschaft und Verwaltung	3.812	5.057	8.869	1.591	2.172	3.763	996	731	1.727	6.399	7.960	14.359
042 Recht	2.209	2.243	4.452	239	170	409	158	68	226	2.606	2.481	5.087
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	165	225	390	145	174	319	123	84	207	433	483	916
99 FELD UNBEKANNT	86	99	185	10	11	21	10	5	15	106	115	221
999 Feld unbekannt	86	99	185	10	11	21	10	5	15	106	115	221
Insgesamt	6.672	7.952	14.624	2.134	2.690	4.824	1.342	934	2.276	10.148	11.576	21.724
Studienart												
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	5.121	6.204	11.325	1.367	1.802	3.169	953	669	1.622	7.441	8.675	16.116
Masterstudien	1.329	1.463	2.792	692	786	1.478	327	220	547	2.348	2.469	4.817
Doktoratsstudien	222	285	507	75	102	177	62	45	107	359	432	791
davon PhD-Doktoratsstudium	36	61	97	33	47	80	38	30	68	107	138	245
Insgesamt	6.672	7.952	14.624	2.134	2.690	4.824	1.342	934	2.276	10.148	11.576	21.724

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2024/25 (01.10.2024–30.09.2025)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	256	216	472	22	10	32	278	226	504
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	13	54	67	0	1	1	13	55	68
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	2	6	8	192	320	512	194	326	520
sonstige	0	2	2	4	12	16	4	14	18
Insgesamt	271	278	549	218	343	561	489	621	1.110

Interpretation:

Die Anzahl an ordentlichen WU-Studierenden, die an internationalen Mobilitätsprogrammen teilgenommen haben (Outgoings), liegt im Studienjahr 2024/25 bei 1.110 und hat damit einen neuen Höchststand erreicht. Im Vergleich zum Studienjahr 2023/24 ergeben die aktuellen Werte auf Gesamtebene einen Anstieg um 5%, der sowohl von einer Steigerung der Mobilität in die EU (+37, ein Plus von 7%) als auch in Drittstaaten (+16, ein Plus von 3%) getragen wird. Als Gastland werden Drittstaaten von WU-Studierenden gegenüber EU-Ländern leicht bevorzugt (51% zu 49%). Verglichen mit 45% der Frauen, die sich für eine Partneruniversität außerhalb der EU entscheiden, liegt bei Männern mit 55% eine Präferenz für Drittstaaten vor.

Im Gegensatz zu den Vorjahren waren im Studienjahr 2024/25 erstmals wieder mehr Männer als Frauen mobil (56% zu 44%). Diese Veränderung im Geschlechterverhältnis bei den Outgoings resultiert aus einem höheren Männeranteil bei den Beginner*innen im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bachelorstudium Business and Economics während der letzten Studienjahre - insbesondere ab dem Studienjahr 2022/23.

Zeitreihe:

Der Vergleich der Kennzahl mit den Vorjahren ist gegeben.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2023/24 (01.10.2023–30.09.2024)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	257	197	454	20	17	37	277	214	491
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	16	36	52	2	0	2	18	36	54
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	4	1	5	235	252	487	239	253	492
sonstige	0	1	1	7	12	19	7	13	20
Insgesamt	277	235	512	264	281	545	541	516	1.057

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2022/23 (01.10.2022–30.09.2023)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	247	193	440	44	37	81	291	230	521
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	5	11	16	0	0	0	5	11	16
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	224	259	483	224	259	483
sonstige	0	1	1	8	6	14	8	7	15
Insgesamt	252	205	457	276	302	578	528	507	1.035

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2024/25 (01.10.2024–30.09.2025)

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	244	219	463	35	32	67	279	251	530
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	58	34	92	405	258	663	463	292	755
sonstige	3	4	7	8	6	14	11	10	21
Insgesamt	305	257	562	448	296	744	753	553	1.306

Interpretation:

Die Anzahl an ordentlichen Studierenden, die an internationalen Mobilitätsprogrammen teilgenommen haben (Incomings), hat mit 1.306 (und damit 80 Studierenden mehr als im Vorjahr) einen neuen Höchststand erreicht. Die hohe Anzahl an WU-Incomings bestätigt die Attraktivität der WU als Zieldestination für Studierende von Partneruniversitäten.

Wie auch in den beiden Studienjahren davor kommen im Studienjahr 2024/25 deutlich mehr als die Hälfte der Incomings aus Drittstaaten (57% = 744 Studierenden). Bei den Incomings ist der weibliche Anteil weiterhin höher als der männliche und liegt im Studienjahr 2024/25 bei 58% und damit leicht über dem Vorjahreswert.

Zeitreihe:

Der Vergleich der Kennzahl mit den Vorjahren ist gegeben.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2023/24 (01.10.2023–30.09.2024)

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	223	207	430	28	29	57	251	236	487
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	50	42	92	385	235	620	435	277	712
sonstige	9	3	12	7	8	15	16	11	27
Insgesamt	282	252	534	420	272	692	702	524	1.226

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2022/23 (01.10.2022–30.09.2023)

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	251	216	467	30	33	63	281	249	530
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0	-	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	18	26	44	372	249	621	390	275	665
sonstige	8	8	16	14	7	21	22	15	37
Insgesamt	277	250	527	416	289	705	693	539	1.232

2. Kernprozesse – 2.B Forschung und Entwicklung

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur WU

Stichtag 31.12.2025

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß. ¹	84	73	157	40	57	97	36	20	56	160	150	310
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	8	5	13	10	13	23	12	2	14	30	20	50
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	75	68	143	30	43	73	24	18	42	129	129	258
davon sonstige Verwendung ⁴	1	0	1	0	1	1	0	0	0	1	1	2
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß. ⁵	19	22	41	7	8	15	2	2	4	28	32	60
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	3	3	6	5	6	11	1	1	2	9	10	19
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	15	19	34	2	2	4	1	0	1	18	21	39
davon sonstige Verwendung ⁴	1	0	1	0	0	0	0	1	1	1	1	2
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	103	95	198	47	65	112	38	22	60	188	182	370

Erklärung:

¹ Zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

⁵ nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

Folgende Zuordnung der Verwendungsgruppen zur Personalkategorie wird angewendet:

² Verwendung 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

³ Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁴ Verwendung 11, 12, 14, 23, und 40 bis 83 und 85 bis 87 einschl. 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

- Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt und der ersten zutreffenden Personalkategorie zugeordnet.
- Es ist keine ganz eindeutige Verknüpfungsmöglichkeit zwischen Studium und Beschäftigungsverhältnis verfügbar.
- Der Begriff Universität bzw. WU wird wie folgt definiert: Universität gemäß § 6 Abs. 1 UG oder jene Kapitalgesellschaften (=AG / GmbH / Societas Europaea) gemäß § 10 Abs. 1 UG, an denen die Universität Gesellschaftsanteile entweder zu 100% (Tochter-Gesellschaften) oder teilweise (Beteiligungen) hält.
- Personen, die in den Kapitalgesellschaften beschäftigt sind, werden - neben den in der Fußnote 4 genannten Verwendungsgruppen - der Personalkategorie „sonstige Verwendung“ zugeordnet.

Interpretation:

Zum Stichtag 31.12.2025 gab es 370 WU-Doktoratsstudierende, die in einem Arbeitsverhältnis zur WU standen. Im Vergleich zur Wissensbilanz 2024 ist dies ein Rückgang von 12 Personen und rund 3,1%.

Die WU beschäftigt nur Doktoratsstudierende, die sich in einer strukturierten Doktoratsausbildung befinden. Die Zahl jener Beschäftigten, die innerhalb dieser strukturierten Ausbildung mit mindestens 30 Stunden/Woche beschäftigt sind, ist im Vergleich zum Vorjahr um 4 Köpfe gesunken. Die Zahl der Doktoratsstudierenden mit weniger als 30 Stunden/Woche ist um 8 Köpfe gesunken.

Dieser Rückgang im Jahr 2025 ist vor allem auf eine deutliche Abnahme bei den drittfinanzierten Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis von mindestens 30 Stunden/Woche (von 60 auf 50 Köpfe) zurückzuführen. Eine genauere Betrachtung zeigt, dass diese Entwicklung vorrangig auf einen Wechsel des Beschäftigungsverhältnisses von drittfinanzierten wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen mit mindestens 30 Stunden pro Woche hin zu sonstigen wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen mit mindestens 30 Stunden pro Woche zurückzuführen ist. Dieser Wechsel erfolgte im Jahr 2025 aufgrund neu geschaffener PhD-Stellen des Doktoratskollegs DIBT (Doctoral Program in International Business Taxation), die aus dem Globalbudget finanziert werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der sonstigen wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen mit mindestens 30 Stunden pro Woche von 251 auf 258 Köpfe gestiegen.

98,9% der Doktoratsstudierenden zählen zur Kategorie der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen. Davon werden 69 Personen (18,9% der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen) über Drittmittel finanziert.

Der Anteil an ausländischen Staatsbürger*innen lag bei rund 46,5% aller Doktoratsstudierenden mit WU-Beschäftigungsverhältnis. Das ist ein erneuter Zuwachs von 3 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr, der sich durch den starken Fokus der WU auf eine Steigerung der Internationalität zurückführen lässt.

Rund 50,8% aller Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis zum Stichtag 31.12.2025 sind Frauen. Die Frauenquote hat somit einen Zuwachs zum Jahr 2024 von 2,4 Prozentpunkte.

Die WU hat sich im Rahmen der aktuellen Leistungsvereinbarung verpflichtet, die Zahl ihrer Doktoratsstudierenden (in strukturierter Doktoratsausbildung und mit mindestens 30 Wochenstunden) zu steigern. Maßnahmen in diese Richtung sind gesetzt und sollten auch im nächsten Berichtsjahr zu einer sichtbaren Erhöhung der Zahlen beitragen.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Stichtag 31.12.2024

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß. ¹	92	80	172	35	49	84	31	27	58	158	156	314
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	9	10	19	5	16	21	16	4	20	30	30	60
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	81	70	151	30	32	62	15	23	38	126	125	251
davon sonstige Verwendung ⁴	2	0	2	0	1	1	0	0	0	2	1	3
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß. ⁵	15	29	44	7	10	17	5	2	7	27	41	68
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	3	3	6	2	9	11	0	0	0	5	12	17
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	11	26	37	5	1	6	4	1	5	20	28	48
davon sonstige Verwendung ⁴	1	0	1	0	0	0	1	1	2	2	1	3
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	107	109	216	42	59	101	36	29	65	185	197	382

Stichtag 31.12.2023

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß. ¹	94	90	184	33	43	76	31	26	57	158	159	317
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	10	12	22	6	12	18	14	6	20	30	30	60
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	81	77	158	27	30	57	17	20	37	125	127	252
davon sonstige Verwendung ⁴	3	1	4	0	1	1	0	0	0	3	2	5
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß. ⁵	11	23	34	5	7	12	4	1	5	20	31	51
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	3	2	5	2	4	6	1	1	2	6	7	13
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	7	21	28	3	3	6	3	0	3	13	24	37
davon sonstige Verwendung ⁴	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	105	113	218	38	50	88	35	27	62	178	190	368

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2024/25 (1.10.2024–30.09.2025)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
011 Pädagogik	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
042 Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
99 FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
999 Feld unbekannt	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
Insgesamt	

Interpretation:

Im Studienjahr 2024/25 beträgt die Anzahl der abgeschlossenen Studien 3.747 und liegt damit über dem Vorjahres-Vergleichswert (+249) und dem bisherigen Höchstwert aus dem Studienjahr 2022/23 (3.568 Studien). Die Zuwächse sind fast zur Gänze den Bachelorstudien zuzurechnen (+ 242 Abschlüsse bzw. +12%, +3 Abschlüsse in den Masterstudien, +4 Abschlüsse bzw. +4% in den Doktoratsstudien). Die besonders hohe Anzahl an abgeschlossenen Studien im Studienjahr 2024/25 ist eine Folge der seit dem Studienjahr 2020/21 gestiegenen Anzahl an Beginner*innen im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Beim Masterstudium Wirtschaftsrecht ist die Anzahl an abgeschlossenen Studien um 49 Abschlüsse gesunken. Erklärbar ist dies durch das Auslaufen der Studienplanversion 2016 im Sommersemester 2024 - was einmalig zu einer höheren Anzahl an Studienabschlüssen im Studienjahr 2023/24 führte und sich jetzt auf ein niedrigeres Niveau einpendelt. Der Anteil der internationalen Absolvent*innen in den Bachelor- und Masterstudien beträgt insgesamt 34% und liegt damit um 3 Prozentpunkte höher als im vorangegangenen Studienjahr. Im Vergleich zum Studienjahr 2023/24 ist die Zahl der Abschlüsse sowohl von Studierenden aus der EU (+118) als auch von Studierenden aus Drittstaaten (+55) gestiegen.

Studienart

Erstabschluss

Bachelorstudium

weiterer Abschluss

Masterstudium

Doktoratsstudium

davon PhD-Doktoratsstudium

Insgesamt

Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit											
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
48	22	70	3	1	4	0	0	0	51	23	74
48	22	70	3	1	4	0	0	0	51	23	74
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
48	22	70	3	1	4	0	0	0	51	23	74
48	22	70	3	1	4	0	0	0	51	23	74
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	38	71	32	41	73	13	12	25	78	91	169
33	38	71	32	41	73	13	12	25	78	91	169
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	34	59	15	34	49	6	7	13	46	75	121
25	34	59	15	34	49	6	7	13	46	75	121
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	4	12	17	7	24	7	5	12	32	16	48
8	4	12	17	7	24	7	5	12	32	16	48
692	894	1.586	200	279	479	84	55	139	976	1.228	2.204
319	404	723	171	226	397	105	53	158	595	683	1.278
1.011	1.298	2.309	371	505	876	189	108	297	1.571	1.911	3.482
514	693	1.207	191	270	461	77	50	127	782	1.013	1.795
173	220	393	145	188	333	66	41	107	384	449	833
687	913	1.600	336	458	794	143	91	234	1.166	1.462	2.628
178	201	379	9	9	18	7	5	12	194	215	409
113	135	248	5	3	8	3	0	3	121	138	259
291	336	627	14	12	26	10	5	15	315	353	668
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	49	82	21	35	56	36	12	48	90	96	186
33	49	82	21	35	56	36	12	48	90	96	186
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	13	21	0	1	1	0	0	0	8	14	22
8	13	21	0	1	1	0	0	0	8	14	22
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	13	21	0	1	1	0	0	0	8	14	22
8	13	21	0	1	1	0	0	0	8	14	22
1.100	1.371	2.471	406	548	954	202	120	322	1.708	2.039	3.747
692	894	1.586	200	279	479	84	55	139	976	1.228	2.204
692	894	1.586	200	279	479	84	55	139	976	1.228	2.204
408	477	885	206	269	475	118	65	183	732	811	1.543
385	435	820	197	252	449	111	58	169	693	745	1.438
23	42	65	9	17	26	7	7	14	39	66	105
7	14	21	4	9	13	3	5	8	14	28	42
1.100	1.371	2.471	406	548	954	202	120	322	1.708	2.039	3.747

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2023/24 (01.10.2023–30.09.2024)

Curriculum ¹		Art des Abschlusses
01	PÄDAGOGIK	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
011	Pädagogik	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
041	Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
042	Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
99	FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
999	Feld unbekannt	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
Insgesamt		

Insgesamt	Studienart
	Erstabschluss
	Bachelorstudium
	weiterer Abschluss
	Masterstudium
	Doktoratsstudium
davon PhD-Doktoratsstudium	
Insgesamt	

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit											
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
47	25	72	0	0	0	2	0	2	49	25	74
47	25	72	0	0	0	2	0	2	49	25	74
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
47	25	72	0	0	0	2	0	2	49	25	74
47	25	72	0	0	0	2	0	2	49	25	74
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
43	55	98	36	48	84	15	13	28	94	116	210
43	55	98	36	48	84	15	13	28	94	116	210
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	53	88	19	35	54	6	7	13	60	95	155
35	53	88	19	35	54	6	7	13	60	95	155
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	2	10	17	13	30	9	6	15	34	21	55
8	2	10	17	13	30	9	6	15	34	21	55
697	771	1.468	187	187	374	60	60	120	944	1.018	1.962
358	378	736	193	182	375	74	42	116	625	602	1.227
1.055	1.149	2.204	380	369	749	134	102	236	1.569	1.620	3.189
511	579	1.090	172	174	346	52	58	110	735	811	1.546
189	184	373	152	156	308	54	38	92	395	378	773
700	763	1.463	324	330	654	106	96	202	1.130	1.189	2.319
186	192	378	15	13	28	8	2	10	209	207	416
134	158	292	7	6	13	3	0	3	144	164	308
320	350	670	22	19	41	11	2	13	353	371	724
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	36	71	34	20	54	17	4	21	86	60	146
35	36	71	34	20	54	17	4	21	86	60	146
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	10	21	2	1	3	0	1	1	13	12	25
11	10	21	2	1	3	0	1	1	13	12	25
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	10	21	2	1	3	0	1	1	13	12	25
11	10	21	2	1	3	0	1	1	13	12	25
1.156	1.239	2.395	418	418	836	151	116	267	1.725	1.773	3.498
697	771	1.468	187	187	374	60	60	120	944	1.018	1.962
697	771	1.468	187	187	374	60	60	120	944	1.018	1.962
459	468	927	231	231	462	91	56	147	781	755	1.536
420	441	861	217	220	437	86	51	137	723	712	1.435
39	27	66	14	11	25	5	5	10	58	43	101
13	11	24	5	7	12	5	3	8	23	21	44
1.156	1.239	2.395	418	418	836	151	116	267	1.725	1.773	3.498

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2022/23 (01.10.2022–30.09.2023)

Curriculum ¹		Art des Abschlusses
01	PÄDAGOGIK	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
011	Pädagogik	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
041	Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
042	Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
99	FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
999	Feld unbekannt	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
Insgesamt		

Insgesamt	Studienart
	Erstabschluss
	Bachelorstudium
	weiterer Abschluss
	Masterstudium
	Doktoratsstudium
davon PhD-Doktoratsstudium	
Insgesamt	

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit											
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
53	20	73	0	1	1	1	0	1	54	21	75
53	20	73	0	1	1	1	0	1	54	21	75
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
53	20	73	0	1	1	1	0	1	54	21	75
53	20	73	0	1	1	1	0	1	54	21	75
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	42	73	41	24	65	15	3	18	87	69	156
31	42	73	41	24	65	15	3	18	87	69	156
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	37	60	23	18	41	7	1	8	53	56	109
23	37	60	23	18	41	7	1	8	53	56	109
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	5	13	18	6	24	8	2	10	34	13	47
8	5	13	18	6	24	8	2	10	34	13	47
750	866	1.616	163	209	372	77	49	126	990	1.124	2.114
350	421	771	133	165	298	63	70	133	546	656	1.202
1.100	1.287	2.387	296	374	670	140	119	259	1.536	1.780	3.316
590	670	1.260	150	202	352	69	46	115	809	918	1.727
214	258	472	123	144	267	54	60	114	391	462	853
804	928	1.732	273	346	619	123	106	229	1.200	1.380	2.580
160	196	356	13	7	20	8	3	11	181	206	387
119	131	250	1	6	7	1	2	3	121	139	260
279	327	606	14	13	27	9	5	14	302	345	647
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	32	49	9	15	24	8	8	16	34	55	89
17	32	49	9	15	24	8	8	16	34	55	89
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	15	19	1	1	2	0	0	0	5	16	21
4	15	19	1	1	2	0	0	0	5	16	21
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	15	19	1	1	2	0	0	0	5	16	21
4	15	19	1	1	2	0	0	0	5	16	21
1.188	1.364	2.552	338	400	738	156	122	278	1.682	1.886	3.568
750	866	1.616	163	209	372	77	49	126	990	1.124	2.114
750	866	1.616	163	209	372	77	49	126	990	1.124	2.114
438	498	936	175	191	366	79	73	152	692	762	1.454
418	457	875	170	177	347	76	65	141	664	699	1.363
20	41	61	5	14	19	3	8	11	28	63	91
3	14	17	3	8	11	3	4	7	9	26	35
1.188	1.364	2.552	338	400	738	156	122	278	1.682	1.886	3.568

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2024/25 (01.10.2024–30.09.2025)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
011 Pädagogik	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
042 Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
99 FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
999 Feld unbekannt	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
Insgesamt	

Erklärungen:

- Die Abschlüsse in der Toleranzstudienzeit umfassen alle Studienabschlüsse, die innerhalb der Studiendauer laut Curriculum zuzüglich eines Semesters (+1), im Fall eines Diplomstudiums zuzüglich zwei Semester, erreicht wurden.
- Die Zählung der Semester entspricht einer Österreich-Sicht, d.h. facheinschlägige Vorstudienzeiten an verschiedenen Universitäten wurden gegebenenfalls mitberücksichtigt.

Interpretation:

Die Anzahl der Abschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer ist mit 1.732 im Vergleich zum Studienjahr 2023/24 gestiegen (+15%, +223 Abschlüsse). Sowohl bei den Bachelorabschlüssen als auch bei den Masterabschlüssen sind Zuwächse zu verzeichnen (+146 bzw. 82 Abschlüsse). Lediglich bei den Doktoratsstudien ging die Anzahl geringfügig um 5 Abschlüsse zurück. Der Anteil an Studienabschlüssen in der Toleranzstudiendauer an allen Studienabschlüssen (vgl. 3.A.1) hat sich dementsprechend verbessert und liegt mit 46% um 3 Prozentpunkte über der Quote aus dem Studienjahr zuvor. Sowohl bei den Bachelor- als auch Masterstudien gab es Anstiege - in den Bachelorstudien von 28% auf 32%, in den Masterstudien von 65% auf 71%.

Studienart

Erstabschluss

Bachelorstudium

weiterer Abschluss

Masterstudium

Doktoratsstudium

davon PhD-Doktoratsstudium

Insgesamt

Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit											
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	5	29	1	1	2	0	0	0	25	6	31
24	5	29	1	1	2	0	0	0	25	6	31
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	5	29	1	1	2	0	0	0	25	6	31
24	5	29	1	1	2	0	0	0	25	6	31
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	7	13	10	16	26	6	7	13	22	30	52
6	7	13	10	16	26	6	7	13	22	30	52
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	7	11	6	14	20	4	4	8	14	25	39
4	7	11	6	14	20	4	4	8	14	25	39
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	0	2	4	2	6	2	3	5	8	5	13
2	0	2	4	2	6	2	3	5	8	5	13
209	298	507	63	88	151	26	14	40	298	400	698
226	264	490	146	181	327	86	42	128	458	487	945
435	562	997	209	269	478	112	56	168	756	887	1.643
157	235	392	60	88	148	25	13	38	242	336	578
140	171	311	132	165	297	58	35	93	330	371	701
297	406	703	192	253	445	83	48	131	572	707	1.279
52	63	115	3	0	3	1	1	2	56	64	120
68	76	144	2	2	4	2	0	2	72	78	150
120	139	259	5	2	7	3	1	4	128	142	270
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	17	35	12	14	26	26	7	33	56	38	94
18	17	35	12	14	26	26	7	33	56	38	94
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	4	6	0	0	0	0	0	0	2	4	6
2	4	6	0	0	0	0	0	0	2	4	6
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	4	6	0	0	0	0	0	0	2	4	6
2	4	6	0	0	0	0	0	0	2	4	6
467	578	1.045	220	286	506	118	63	181	805	927	1.732
209	298	507	63	88	151	26	14	40	298	400	698
209	298	507	63	88	151	26	14	40	298	400	698
258	280	538	157	198	355	92	49	141	507	527	1.034
254	272	526	156	196	352	91	47	138	501	515	1.016
4	8	12	1	2	3	1	2	3	6	12	18
1	0	1	0	1	1	1	2	3	2	3	5
467	578	1.045	220	286	506	118	63	181	805	927	1.732

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2023/24 (01.10.2023–30.09.2024)

Curriculum ¹		Art des Abschlusses
01	PÄDAGOGIK	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
011	Pädagogik	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
041	Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
042	Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
06	INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
061	Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
99	FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
999	Feld unbekannt	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
Insgesamt		

Insgesamt	Studienart
	Erstabschluss
	Bachelorstudium
	weiterer Abschluss
	Masterstudium
	Doktoratsstudium
	davon PhD-Doktoratsstudium
Insgesamt	

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit											
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	8	32	0	0	0	1	0	1	25	8	33
24	8	32	0	0	0	1	0	1	25	8	33
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	8	32	0	0	0	1	0	1	25	8	33
24	8	32	0	0	0	1	0	1	25	8	33
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	15	29	8	19	27	9	4	13	31	38	69
14	15	29	8	19	27	9	4	13	31	38	69
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	14	25	5	13	18	4	1	5	20	28	48
11	14	25	5	13	18	4	1	5	20	28	48
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	1	4	3	6	9	5	3	8	11	10	21
3	1	4	3	6	9	5	3	8	11	10	21
202	215	417	51	58	109	9	17	26	262	290	552
218	222	440	163	157	320	58	30	88	439	409	848
420	437	857	214	215	429	67	47	114	701	699	1.400
165	163	328	49	57	106	8	16	24	222	236	458
146	137	283	132	140	272	43	26	69	321	303	624
311	300	611	181	197	378	51	42	93	543	539	1.082
37	52	89	2	1	3	1	1	2	40	54	94
61	65	126	4	3	7	0	0	0	65	68	133
98	117	215	6	4	10	1	1	2	105	122	227
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	20	31	27	14	41	15	4	19	53	38	91
11	20	31	27	14	41	15	4	19	53	38	91
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	4	6	0	0	0	0	1	1	2	5	7
2	4	6	0	0	0	0	1	1	2	5	7
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	4	6	0	0	0	0	1	1	2	5	7
2	4	6	0	0	0	0	1	1	2	5	7
460	464	924	222	234	456	77	52	129	759	750	1.509
202	215	417	51	58	109	9	17	26	262	290	552
202	215	417	51	58	109	9	17	26	262	290	552
258	249	507	171	176	347	68	35	103	497	460	957
253	242	495	167	171	338	68	33	101	488	446	934
5	7	12	4	5	9	0	2	2	9	14	23
1	1	2	2	3	5	0	1	1	3	5	8
460	464	924	222	234	456	77	52	129	759	750	1.509

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2022/23 (01.10.2022–30.09.2023)

Curriculum ¹		Art des Abschlusses
01	PÄDAGOGIK	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
011	Pädagogik	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
041	Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
042	Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
06	INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
061	Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
99	FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
999	Feld unbekannt	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
Insgesamt		

Insgesamt	Studienart
	Erstabschluss
	Bachelorstudium
	weiterer Abschluss
	Masterstudium
	Doktoratsstudium
	davon PhD-Doktoratsstudium
Insgesamt	

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit											
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	12	36	0	0	0	1	0	1	25	12	37
24	12	36	0	0	0	1	0	1	25	12	37
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	12	36	0	0	0	1	0	1	25	12	37
24	12	36	0	0	0	1	0	1	25	12	37
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	10	17	12	11	23	10	2	12	29	23	52
7	10	17	12	11	23	10	2	12	29	23	52
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	8	12	8	9	17	4	1	5	16	18	34
4	8	12	8	9	17	4	1	5	16	18	34
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	2	5	4	2	6	6	1	7	13	5	18
3	2	5	4	2	6	6	1	7	13	5	18
210	209	419	52	52	104	15	13	28	277	274	551
233	280	513	115	130	245	48	42	90	396	452	848
443	489	932	167	182	349	63	55	118	673	726	1.399
170	164	334	51	52	103	15	13	28	236	229	465
170	194	364	108	124	232	42	38	80	320	356	676
340	358	698	159	176	335	57	51	108	556	585	1.141
40	45	85	1	0	1	0	0	0	41	45	86
57	74	131	1	2	3	0	0	0	58	76	134
97	119	216	2	2	4	0	0	0	99	121	220
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	12	18	6	4	10	6	4	10	18	20	38
6	12	18	6	4	10	6	4	10	18	20	38
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	6	7	0	0	0	0	0	0	1	6	7
1	6	7	0	0	0	0	0	0	1	6	7
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	6	7	0	0	0	0	0	0	1	6	7
1	6	7	0	0	0	0	0	0	1	6	7
475	517	992	179	193	372	74	57	131	728	767	1.495
210	209	419	52	52	104	15	13	28	277	274	551
210	209	419	52	52	104	15	13	28	277	274	551
265	308	573	127	141	268	59	44	103	451	493	944
260	299	559	127	139	266	58	41	99	445	479	924
5	9	14	0	2	2	1	3	4	6	14	20
0	0	0	0	1	1	1	1	2	1	2	3
475	517	992	179	193	372	74	57	131	728	767	1.495

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2023/24 (01.10.2023–30.09.2024)

Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	318	219	537
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	282	301	583
Insgesamt	600	520	1.120
Ohne Auslandsaufenthalt	1.106	1.225	2.331
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	19	28	47

Interpretation:

Diese Kennzahl beruht ausschließlich auf Erhebungsdaten der Statistik Austria, die anlässlich des Studienabschlusses mittels Online-Befragungsformular von den Abschießer*innen über ihre studienbezogenen Auslandsaufenthalte (via UHStat2 Erhebung) abgefragt werden. 3.498 WU-Studierende nahmen im Zuge ihres Studienabschlusses im Studienjahr 2023/24 daran teil. 32% aller Befragten gaben an, einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert zu haben. 1,3% der Befragten machten keine Angabe zum Auslandsaufenthalt.

Im Studienjahr 2023/24 verfügen Frauen tendenziell etwas häufiger als Männer über eine studienbezogene Mobilitätserfahrung. Im Vergleich zum Studienjahr 2022/23 erhöhte sich der Anteil an Studienabschlüssen mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt um 4,6 Prozentpunkte (von 27,4% im Studienjahr 2022/23 auf 32% im Studienjahr 2023/24). Kurzzeitmobilitäten werden seit dem Studienjahr 2022/23 mitgezählt.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2022/23 (01.10.2022–30.09.2023)

Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	269	218	487
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	233	258	491
Insgesamt	502	476	978
Ohne Auslandsaufenthalt	1.158	1.374	2.532
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	22	36	58

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2021/22 (01.10.2021–30.09.2022)

Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	189	137	326
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	166	142	308
Insgesamt	355	279	634
Ohne Auslandsaufenthalt	1.121	1.306	2.427
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	17	19	36

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschaftszweig		2025	2024	2023
1	NATURWISSENSCHAFTEN	166,83	138,33	133,21
101	Mathematik	38,00	22,00	29,33
102	Informatik	106,00	102,33	86,50
105	Geowissenschaften	22,83	14,00	17,38
3	HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	25,00	25,00	25,38
303	Gesundheitswissenschaften	19,83	25,33	25,38
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	1.151,32	1.182,32	1.214,39
501	Psychologie	15,50	11,00	10,83
502	Wirtschaftswissenschaften	429,66	490,66	578,05
503	Erziehungswissenschaften	19,00	13,50	10,00
504	Soziologie	20,83	30,33	30,46
505	Rechtswissenschaften	637,33	609,33	576,05
506	Politikwissenschaften	11,00	17,50	4,00
508	Medien- und Kommunikationswissenschaften	18,00	10,00	5,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	49,00	56,00	54,00
601	Geschichte	10,50	11,00	12,00
602	Sprach- und Literaturwissenschaften	38,50	45,00	42,00
Typus von Publikationen				
Insgesamt	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	63,00	57,00	71,00
	Erstveröffentlichte Beiträge in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften	273,00	223,00	247,00
	Erstveröffentlichte Beiträge in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften, davon int. Ko-Publikationen	201,00	148,00	165,00
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	531,00	524,00	504,00
	Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	332,00	421,00	411,00
	Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	188,00	177,00	194,00
Gesamt		1.387,00	1.402,00	1.427,00

Interpretation:

Die Forschung der WU-Wissenschaftler*innen resultierte im Jahr 2025 in insgesamt 1.387 wissenschaftlichen Publikationen. Somit konnte der hohe Wert vom letzten Jahr annähernd gehalten werden, insbesondere in Bezug auf erstveröffentlichte Beiträge in Fachzeitschriften. Hervorzuheben sind die Vielfalt der WU sowie der hohe Anteil an internationalen Ko-Publikationen, der auf 74 Prozent (von 66%) gestiegen ist und die internationale Ausrichtung der WU widerspiegelt.

Die Erfassung der Publikationen erfolgt durch Eintragung der Forscher*innen in das Forschungsinformationssystem der WU und anschließende zentrale Qualitätskontrolle.

Link zum Bibliografischen Nachweis für das Jahr 2025: <https://www.wu.ac.at/presse/publikationen/archiv-wissensbilanz/>

Zeitreihe:

Der Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.B Forschung und Entwicklung

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals bei wissenschaftlichen Veranstaltungen

Erhebungszeitraum: 1.1.2025–31.12.2025

Wissenschaftszweig	Vortragstypus								
	Science 2 Public			Science 2 Science			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN	25,00	5,50	30,50	47,75	34,75	82,50	72,75	40,25	113,00
101 Mathematik	0,00	1,00	1,00	7,50	10,50	18,00	7,50	11,50	19,00
102 Informatik	25,00	4,50	29,50	40,00	21,00	63,83	65,00	25,50	90,50
105 Geowissenschaften	0,00	0,00	0,00	0,25	3,25	3,50	0,25	3,25	3,50
3 HUMANWISSENSCHAFTEN UND GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	2,00	0,00	2,00	7,92	3,58	11,50	9,92	3,58	13,50
303 Gesundheitswissenschaften	2,00	0,00	2,00	7,92	3,58	11,50	9,92	3,58	13,50
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	90,75	148,75	239,50	381,40	405,60	787,00	472,15	554,35	1.026,50
501 Psychologie	0,00	0,00	0,00	14,50	1,00	15,50	14,50	1,00	15,50
502 Wirtschaftswissenschaften	64,08	101,92	166,00	185,36	186,14	371,50	249,44	288,06	537,50
503 Erziehungswissenschaften	1,67	3,33	5,00	14,75	2,75	17,50	16,42	6,08	22,50
504 Soziologie	1,50	1,50	3,00	11,00	1,00	12,00	12,50	2,50	15,00
505 Rechtswissenschaften	22,50	38,00	60,50	145,46	202,04	347,50	167,96	240,04	408,00
506 Politikwissenschaften	1,00	3,00	4,00	2,50	7,50	10,00	3,50	10,50	14,00
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	0,00	1,00	1,00	7,83	5,17	13,00	7,83	6,17	14,00
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	4,67	4,33	9,00	34,00	24,00	58,00	38,67	28,33	67,00
601 Geschichte	0,00	1,00	1,00	8,00	8,00	16,00	8,00	9,00	17,00
602 Sprach- und Lit.wiss.	4,67	3,33	8,00	26,00	16,00	42,00	30,67	19,33	50,00
Insgesamt									
Insgesamt National	95	124	219	151	183	334	246	307	553
Insgesamt International	17	21	38	305	272	577	323	292	615
Insgesamt Virtuell	10	14	24	15	13	28	25	27	52
Gesamt	122	159	281	471	468	939	593	627	1.220

Interpretation:

Mit 939 Vortragsaktivitäten im Bereich Science to Science, der rund drei Viertel der gesamten Vorträge ausmacht, gab es im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 5%. Die Gesamtzahl der gehaltenen Vorträge (1.220) ist gegenüber dem Vorjahr (1175) leicht angestiegen, was auf den Bereich Science to Science zurückzuführen ist. Die Erfassung der Vorträge erfolgt durch Eintragung der Forscher*innen in das zentrale Forschungsinformationssystem der WU, wobei deren Fokus auf dem Bereich Science to Science liegt. Seit August 2022 wird auch das Merkmal "virtuell" erhoben.

Erhebungszeitraum: 1.1.2024–31.12.2024

Wissenschaftszweig	Vortragstypus								
	Science 2 Public			Science 2 Science			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN	17,00	2,00	19,00	37,00	61,50	98,50	54,00	63,50	117,50
101 Mathematik	0,00	0,00	0,00	8,33	16,67	25,00	8,33	16,67	25,00
102 Informatik	17,00	2,00	19,00	28,67	44,83	63,83	45,67	46,83	92,50
105 Geowissenschaften	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3 HUMANWISSENSCHAFTEN UND GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	2,00	0,00	2,00	21,35	2,65	24,00	23,35	2,65	26,00
303 Gesundheitswissenschaften	2,00	0,00	2,00	21,35	2,65	24,00	23,35	2,65	26,00
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	104,75	145,26	250,01	313,44	419,56	733,00	418,19	564,82	983,01
501 Psychologie		0,00	0,00	4,25	1,75	6,00	4,25	1,75	6,00
502 Wirtschaftswissenschaften	54,50	79,50	134,00	169,53	238,48	408,00	224,03	317,98	542,00
503 Erziehungswissenschaften	4,00	0,00	4,00	7,58	2,92	10,50	11,58	2,92	14,50
504 Soziologie	1,17	0,34	1,51	3,33	2,67	6,00	4,50	3,01	7,51
505 Rechtswissenschaften	43,08	62,42	105,50	121,25	159,25	280,50	164,33	221,67	386,00
506 Politikwissenschaften	2,00	3,00	5,00	2,00	14,00	16,00	4,00	17,00	21,00
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	0,00		0,00	5,50	0,50	6,00	5,50	0,50	6,00
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	1,50	7,50	9,00	19,00	19,50	38,50	20,50	27,00	47,50
601 Geschichte	0,00	0,00	0,00	2,00	3,50	5,50	2,00	3,50	5,50
602 Sprach- und Lit.wiss.	1,00	9,00	10,00	17,00	16,00	33,00	18,00	25,00	43,00
Insgesamt									
National	87,92	119,08	207,00	137,10	172,90	310,00	225,02	291,98	517,00
International	30,83	26,17	57,00	236,53	317,48	554,00	267,36	343,64	611,00
Virtuell	6,00	11,00	17,00	17,17	12,83	30,00	23,17	23,83	47,00
Gesamt	124,75	156,25	281,00	390,79	503,21	894,00	515,54	659,46	1.175,00

Erhebungszeitraum: 1.1.2023–31.12.2023

Wissenschaftszweig	Vortragstypus								
	Science 2 Public			Science 2 Science			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN	32,50	1,50	34,00	33,67	19,33	53,00	66,17	20,83	87,00
101 Mathematik	1,00	0,00	1,00	5,00	8,00	13,00	6,00	8,00	14,00
102 Informatik	24,50	1,50	26,00	21,67	11,33	33,00	46,17	12,83	59,00
105 Geowissenschaften	7,00	0,00	7,00	7,00	0,00	7,00	14,00	0,00	14,00
3 HUMANWISSENSCHAFTEN UND GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	6,50	0,00	6,50	6,58	2,58	9,16	13,08	2,58	15,66
303 Gesundheitswissenschaften	6,50	0,00	6,50	6,58	2,58	9,16	13,08	2,58	15,66
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	102,25	178,25	280,50	349,54	469,30	818,84	451,79	647,55	1.099,34
501 Psychologie	1,00	0,00	1,00	6,50	0,50	7,00	7,50	0,50	8,00
502 Wirtschaftswissenschaften	57,67	131,83	189,50	212,62	303,05	515,67	270,29	434,88	705,17
503 Erziehungswissenschaften	6,25	1,25	7,50	13,92	5,58	19,50	20,17	6,83	27,00
504 Soziologie	3,00	0,00	3,00	13,75	7,92	21,67	16,75	7,92	24,67
505 Rechtswissenschaften	33,33	44,17	77,50	98,75	145,25	244,00	132,08	189,42	321,50
506 Politikwissenschaften	1,00	1,00	2,00	4,00	7,00	11,00	5,00	8,00	13,00
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	1,50	7,50	9,00	35,00	19,00	54,00	36,50	26,50	63,00
601 Geschichte	0,00	1,00	1,00	3,00	4,00	7,00	3,00	5,00	8,00
602 Sprach- und Lit.wiss.	1,50	6,50	8,00	32,00	15,00	47,00	33,50	21,50	55,00
Insgesamt									
National	96,50	146,50	243,00	137,08	165,92	303,00	233,58	312,42	546,00
International	28,00	24,00	52,00	262,20	317,80	580,00	290,20	341,80	632,00
Virtuell	18,25	16,75	35,00	25,50	26,50	52,00	43,75	43,25	87,00
Gesamt	142,75	187,25	330,00	424,78	510,22	935,00	567,53	697,47	1.265,00

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.B Forschung und Entwicklung

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Zählkategorie	Erhebungszeitraum:	Erhebungszeitraum:	Erhebungszeitraum:
	1.1.2025–31.12.2025	1.1.2024–31.12.2024	1.1.2023–31.12.2023
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Patentanmeldungen	0	0	0
davon national			
davon EU/EPU			
davon Drittstaaten			
Patenterteilungen	0	0	0
davon national			
davon EU/EPU			
davon Drittstaaten			
Verwertungs-Spin-Offs	0	0	0
Lizenzverträge	0	0	0
Optionsverträge	0	0	0
Verkaufsverträge	0	0	0
Verwertungspartnerinnen und -partner	0	0	0
davon Unternehmen			
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen			
Insgesamt	0	0	0



Interpretation:

Leermeldung für das Berichtsjahr 2025




III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring




BERICHT ÜBER DIE UMSETZUNG DER ZIELE UND VORHABEN DER LEISTUNGSVEREINBARUNG (LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING) GEMÄSS § 7 WBV 2016

VORHABEN





Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
A. STRATEGISCHE ZIELE, PROFILBILDUNG, UNIVERSITÄTSENTWICKLUNG				
A2. GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNGEN				
A.2.2. ALLGEMEINE GESELLSCHAFTLICHE ZIELSTZUNGEN				
A2.2.1. VORHABEN ZU ALLGEMEINEN GESELLSCHAFTLICHEN ZIELSETZUNGEN				
A2.2.1.1.	Weiterentwicklung der Third-Mission-Aktivitäten (vgl. EP, S. 10)	<p>Die WU ist bestrebt, ihre Aktivitäten zur Third Mission strukturiert weiterzuentwickeln. Es hat in den letzten Jahren eine Vielzahl von Aktivitäten stattgefunden – teils zentral, teils dezentral. Ein Third Mission Impact Report hat Teile davon exemplarisch zusammengefasst und in einer Berichtsform nachvollziehbar gemacht. Aufbauend darauf sollen Aktivitäten gebündelt, innovative neue Formate entwickelt und insbesondere im Bereich des Wissenstransfers die Expertise der WU für die Gesellschaft und die Wirtschaft, noch besser nutzbar gemacht werden.</p> <p>Es gibt eine Reihe von Kooperationen zwischen der WU in Form ihrer Lehrenden und Forschenden mit der Praxis, wo Wissensaustausch und -anwendung stattfinden. Ziel ist es, diese stärker zu bündeln und dadurch Synergien, Sichtbarkeit und Nutzbarkeit zu heben.</p> <p>Durch die Schaffung einer Third Mission Stelle soll auch der institutionalisierte Austausch mit Gesellschaft und Wirtschaft zukünftig noch besser koordiniert und weiter entwickelt werden. Die Einbindung von Studierenden in Konzeption und Durchführung der Third Mission-Aktivitäten wird ausgelotet.</p>	<p>2025 2. Begleitgespräch: Konzept liegt vor und wird mündlich berichtet</p> <p>2027 5. Begleitgespräch: schriftlicher Bericht über strukturelle Verankerung und neue Maßnahmen</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus: Ein Konzeptpapier zur Third Mission liegt bereits vor und definiert die strategische Ausrichtung. Zentrale Outcomes sind die Wertschätzung von Third-Mission-Aktivitäten durch bessere Sichtbarmachung, die Unterstützung von Bottom-up-Initiativen sowie das Setzen gezielter Akzente, ohne die Departments zusätzlich zu belasten. Ein gemeinsames Verständnis von Third Mission inklusive Handlungsfeldern wurde erarbeitet und mit dem Haus geteilt. Leitend ist dabei das Prinzip „Dezentral bleibt es bunt, zentral setzt das Rektorat Akzente“. Zur besseren Übersicht werden Third-Mission-Aktivitäten künftig gebündelt und laufend erfasst. Ergänzend schafft die neue Subseite „WU für Wirtschaft & Gesellschaft“ mehr Sichtbarkeit. Weitere Kommunikationsmaßnahmen – etwa über Newsroom, interne Kanäle und Impact Stories – stärken die Wahrnehmung der Third Mission nach innen und außen. Über diese Punkte wurde im 2. Begleitgespräch am 4.11.2025 mündlich im Ministerium berichtet. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
A2.2.1.2	Klimaneutrale WU (vgl. EP, S. 11, GUEP, Umsetzungsziel 1a)	<p>Die WU hat sich dem ehrgeizigen Ziel verschrieben, als Organisation Klimaneutralität zu erreichen. Eine entsprechende Roadmap, wie sie auch im Basisbrief genannt wird, soll den seit der Errichtung des WU-Campus konsequent verfolgten, weiteren Weg der Emissionsreduktionen darstellen, mit dem Ziel der Erreichung einer im Universitätsbetrieb gelebten und aufrechterhaltbaren, umfassenden Klimaneutralität.</p> <p>Die Roadmap wird zudem, ausgehend von einer belastbaren Datenbasis, auch weitere Maßnahmen beinhalten, die zur Reduktion der Emissionen beitragen können.</p> <p>Die trotz diverser Maßnahmen nicht vermeidbaren Emissionen sollen letztendlich kompensiert werden.</p>	<p>2025 Roadmap</p> <p>2025-2027 Maßnahmen zur Reduktion</p> <p>2027 Kompensation der unvermeidlichen Emissionen</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus: Der Weg in Richtung Klimaneutralität geht planmäßig weiter. Mit 2026 geht zudem die neue PV-Anlage in Betrieb, die ein weiterer Meilenstein für die Erreichung der Ziele ist. Ebenso wurde die in Aussicht genommene umfassende Mobilitätsdatenerhebung durchgeführt, die auch in die erste vollständige Bilanzierung mittels Climcalc eingeflossen ist. Ein Entwurf der Roadmap ist fertiggestellt und befindet sich in interner Abstimmung. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				




III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
A2.2.1.3	Erprobung von KI-Tools in Forschung und Administration (vgl. EP, S. 33 & 57; Digitaler Aktionsplan Austria, Digitale Zukunft der Universitäten: Artificial Intelligence)	KI bietet viele Möglichkeiten in der Administration, um Prozesse zu optimieren, Dienstleistungen zu verbessern und neue Formen der Interaktion zu ermöglichen. Hierzu zählen unter anderem die Automatisierung von Routineaufgaben, die Erkennung von Trends und Anomalien und die Unterstützung von Entscheidungsprozessen. Ebenso können KI-Tools in der Forschung eingesetzt werden. In Forschung und Administration soll KI erprobt und auf deren Praxistauglichkeit untersucht werden. Eine kleine Auswahl an KI-Tools soll erprobt und auf ihre Tauglichkeit im Regelbetrieb untersucht werden. Bei Bedarf werden entsprechende Schulungen und Weiterbildungen angeboten.	2025 Zu erprobende Tools und geeignete Einsatzbereiche ausgewählt 2026 Erprobungen begonnen 2027 Erprobungen abgeschlossen und evaluiert	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Jahr 2025 wurden mehrere KI-Erprobungen in Forschung und Administration gestartet. Mit der Neuprogrammierung von Scio 2.0 2025, und dem darauf geplanten Relaunch im Jänner 2026, steht den Mitarbeitenden eine deutlich erweiterte KI-Assistenzplattform zur Verfügung, die neben dem Zugriff auf Sprachmodelle verschiedener Anbieter auch quellenbasierte Antworten auf Basis eigener Dokumente ermöglicht – etwa für den Aufbau interner Wissensassistenten auf Basis von RAGs. Der Zugang zur Azure AI Foundry wurde im Pilotbetrieb mit mehreren Instituten eröffnet, sodass Forschende KI-Modelle direkt über API-Schnittstellen in eigene Anwendungen und Forschungsprojekte einbinden können. Mit dem AI Syllabus Matcher wird zudem ein KI-gestütztes Werkzeug zur automatisierten Lehrveranstaltungsabgleichung im Kontext internationaler Studierendenmobilität erprobt. Darüber hinaus werden aktuell weitere Einsatzszenarien vorbereitet: Dazu zählen die Erprobung von Microsoft Fabric als gemeinsame Datenbasis für KI-Anwendungen – unter anderem im Forschungsservice, in der Lehrorganisation und im International Office – sowie die Untersuchung, inwieweit KI administrative Zulassungsprozesse auf Ebene der Masterprogramme vereinfachen und beschleunigen kann. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
A2.3.1.1	Weiterentwicklung der Forschungskommunikation auf der Website, Weiterentwicklung bestehender YouTube Formate. Konzeption und Umsetzung eines Podcasts. (vgl. EP, S. 10)	Neugestaltung des Forschungsportals auf der Website. Neukonzeption des Formats „Researcher of the Month“ und verbesserte Einbindung auf der Website, mit dem Ziel eine breitere Zielgruppe zu erreichen. Entwicklung eines Wissenschafts-Podcast. Es wird geprüft, ob Studierende in Konzeption und Durchführung eingebunden werden können.	2025 Konzeption, Entwicklung und Start Implementierung Website/ Forschungsportal Konzeption und Start Implementierung Podcast 2025-2027 Weiterentwicklung YouTube Formate	
Erläuterung zum Ampelstatus: Ein Konzept für das Forschungsportal ist ausgearbeitet und Briefing an Agenturen ist erfolgt. Damit wurden die ersten Umsetzungsschritte bereits in die Wege geleitet. Das Konzept für den Podcast ist ebenso fertiggestellt, die Aufnahme der ersten Folgen erfolgt im März 2026. Das Vorhaben ist zeitlich leicht verzögert.				
A2.3.1.2	Information und Science Literacy als Voraussetzung für Vertrauen in die Wissenschaft (vgl. EP, S. 24; GUEP, Systemziele 5 und 7)	Mit der WU4Juniors Programmschiene auf der WU LearnPublic Plattform hat die WU wesentlich zum wirtschaftlichen Grundverständnis von Jugendlichen beigetragen. Dutzende Schulen in ganz Österreich verwenden die Module regelmäßig, in den vergangenen Jahren wurden rund 80.000 Lernmodule absolviert. Dieses Modell will die WU im Rahmen eines neuen Vorhabens auf die Entwicklung von „Science und Information Literacy“ bei Jugendlichen übertragen. In einer neuen Programmschiene mit rund 10 geplanten Modulen sollen, unter Einbindung anderer Hochschulen im Bereich Wissenschaftsforschung und –vermittlung, unter Einbindung von Studierenden und in Zusammenarbeit mit dem Sekundarschulbereich, das Bewusstsein darüber, wie gesichertes Wissen in die Welt kommt, wie Wissen validiert werden kann und wie man als Einzelne*r Wissen einschätzen kann im Sinne der Förderung des Vertrauens in wissenschaftliche Lehre und Forschung gestärkt werden.	2025 Entwicklung des Gesamtcurriculums und der ersten Pilotmodule 2026 5 weitere Module, erste Veranstaltungen mit Schulen 2027 Abschluss und Evaluierung	
Erläuterung zum Ampelstatus: In diesem Vorhaben werden Online-Lernmodule entwickelt, die Jugendliche dabei unterstützen, zu verstehen, wie wissenschaftlich gesichertes Wissen entsteht, wie es validiert werden kann und wie Einzelne dieses Wissen einschätzen können. Ziel ist es, dadurch das Vertrauen in wissenschaftliche Forschung und Lehre zu stärken. Im Jahr 2025 wurde das Gesamtcurriculum mit zehn Modulen konzipiert, sowie die ersten beiden Pilotmodule vollständig geskriptet. Das einführende Modul „Wie entstehen wissenschaftliche Erkenntnisse?“ ist als vermittlungsorientiertes Videomodul angelegt. Es fokussiert auf die einzelnen Schritte des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns und erläutert, wie wissenschaftliches Wissen entsteht. Zur Veranschaulichung werden Fragen aus der Lebenswelt Jugendlicher herangezogen (z. B. Warum kann man sich Liedertexte leichter merken als mathematische Formeln?). Das Modul zum Thema „Cognitive Biases“ wird hingegen als „interactive story“ umgesetzt und verfolgt damit einen stärker aktivierenden und personalisierten Lernzugang. Dabei werden Biases thematisiert, denen Menschen im Alltag unterliegen können (z. B. Continued Influence Effect, Confirmation Bias etc.). Anhand verschiedener Situationen, die in eine Geschichte eingebettet sind, müssen die Nutzer*innen zwischen verschiedenen Handlungsoptionen wählen. Im Anschluss erhalten sie Rückmeldung dazu, ob und welchem Bias sie unterlegen sind. Die für das Jahr 2025 vorgesehenen Arbeitsschritte wurden wie geplant umgesetzt. Das Gesamtcurriculum mit zehn Modulen konnte vollständig konzipiert werden. Zudem wurden die beiden Pilotmodule inhaltlich ausgearbeitet und geskriptet. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
A3. QUALITÄTSSICHERUNG				
A3.2. VORHABEN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG				
A3.2.1	Re-Akkreditierungen AACSB und EQUIS (vgl. EP, S. 11)	Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung aller erforderlichen Schritte zur AACSB Re-Akkreditierung. Im Herbst 2025 erfolgt der Vor-Ort-Visit durch das Peer Review Team. Vorbereitung und Durchführung aller erforderlichen Schritte zur AACSB Re-Akkreditierung. Im Herbst 2027 erfolgt voraussichtlich der Vor-Ort-Besuch durch das Peer Review Team.	2025 Abgabe Continuous Improvement Review Report für AACSB Vor-Ort-Visit Peer Review Team 2026 Entscheidung Re-Akkreditierung durch AACSB CIR Committee Nachbereitung Akkreditierung Vorbereitung EQUIS Re-Akkreditierung 2027 Abgabe Self Assessment Report für EQUIS Vor-Ort-Visit Peer Review Team	
Erläuterung zum Ampelstatus: Der AACSB Vor-Ort-Visit wurde vorbereitet und erfolgreich durchgeführt. Die WU hat die AACSB Akkreditierung plangemäß und auch erfolgreich absolviert, eine Re-Akkreditierung für 6 Jahre ist erfolgt. Der Vor-Ort-Besuch fand vom 28-30. September 2025 statt und die drei internationalen Gutachter – aus der Schweiz, Portugal und Kanada – haben in ihrem mündlichen Feedback insbesondere die hohe Studierendenzufriedenheit und den Professionalismus der WU hervorgehoben. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
A3.2.2	Innovatives Audit als Pilotverfahren	Entwicklung, Durchführung und kritische Aufarbeitung eines innovativen Audit Formats für mehrfach akkreditierte und auditierte Universitäten unter besonderer Berücksichtigung der Wirksamkeit von QM Systemen. Dieses Vorhaben wird in enger Kooperation mit der AQ Austria und in regelmäßiger Abstimmung mit dem BMBWF durchgeführt.	2025 Design und Start des Verfahrens 2026 Durchführung inklusive Vor-Ort-Besuch 2027 Zertifizierung durch das Board der AQ Austria, Lessons Learned Analyse, Übermittlung an das BMBWF	
Erläuterung zum Ampelstatus: 2025 wurde, in Abstimmung mit der AQ Austria, das Konzept für das Innovative Audit entwickelt und ein Vertrag abgeschlossen. Das Konzept und die von der WU bereits eingemeldeten Beispiele wurden auch vom Board der AQ positiv zur Kenntnis genommen. Aktuell werden der Selbstevaluierungsbericht erstellt und die internationalen Gutachter*innengruppe von der AQ rekrutiert. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
A4. PERSONALSTRUKTUR/-ENTWICKLUNG				
A4.2. VORHABEN ZUR PERSONALSTRUKTUR/-ENTWICKLUNG				
A4.2.1	Förderung Trainingsmobilität Allgemeines Personal (vgl. EP, S. 41; GUEP, Systemziel 6; Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungstrategie 2. Ziel Mobilitätsförderung für alle Hochschulangehörigen	Durch die gezielte Förderung der internationalen Mobilität von allgemeinem Hochschulpersonal wird die Internationalität der WU und ihre Vernetzung mit den Partneruniversitäten gestärkt sowie die Weiterentwicklung des allgemeinen Personals im internationalen Kontext sichergestellt (Vernetzung, persönliches und institutionelles Lernen).	2025 Konzeptionalisierung Trainingsmobilität für allgemeines Personal (Maßnahmen, Zielgruppen, Partnerschaften, Online-Zertifikat) 2026 Integration des Konzepts in Erasmus Antragstellung Individualmobilitäten, Sicherstellung der budgetären Erfordernisse aus Erasmus-Mitteln 2027 Durchführung der Trainingsmobilitäten entlang des neuen Konzepts im Studienjahr 2026/27	
Erläuterung zum Ampelstatus: Ein Online-Zertifikat in Form von Online-Badges wurde eingeführt. Angebote zur Vernetzung zwischen ehemaligen und künftigen Mobilitätsteilnehmer*innen wurden geschaffen mit dem Ziel der Unterstützung und Förderung künftiger Mobilitäten. Bereichsübergreifende International Staff Days machen den Wert der Personalmobilität im Haus sichtbar. Eine Herausforderung besteht jedoch: die Budgetmittel aus dem Erasmus-Programm sind geringer ausgefallen als erwartet, sodass weniger Mobilitäten als ursprünglich angedacht gefördert werden können. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
A4.2.2	Leistungsbeurteilungskriterien für das wissenschaftliche Personal: uLiKe- Sensibilisierungsprozess (vgl. EP, S. 46)	Ergebnisse der uLiKe-Evaluation (Auswertung der in den Berufungsverfahren seit 2019 angegebenen biografischen Kontextdaten der Bewerber*innen) werden mit unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen (RDV, AKG, wissenschaftlicher BR, Professor*innen) diskutiert, um einen breiten Sensibilisierungs- und Informationsprozess in Gang zu setzen. Erkenntnisse aus den Diskussionsrunden können gegebenenfalls bei der Weiterentwicklung des multidimensionalen Leistungsbewertungsmodells berücksichtigt werden, wobei eine dem jeweiligen Stellenprofil angemessene Gewichtung von unterschiedlichen Kriterien ebenso wie die Berücksichtigung der individuellen Lebensphasen im Zentrum steht (z. B. bei der Festlegung von Inhalten zur Leistungsbeurteilung für die Qualifizierungsvereinbarungen, bei der Definition von Voraussetzungen für die Berufung von Professuren und bei den Kriterien für Evaluierungsinhalte)	2025 Reflexions- und Diskussionsrunden mit Stakeholder-Gruppen über Ergebnisse der uLiKe-Evaluation 2026 Weiterentwicklung von uLiKe auf Basis der Ergebnisse der Evaluation und Diskussionsrunden Bericht im 3. LV-Begleitgespräch 2027 Ableitungen zur Umsetzung werden getroffen Implementierung in das wiss. Personalauswahlverfahren	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Evaluierung ist noch nicht abgeschlossen, erste Gespräche mit Stakeholder-Gruppen sind erfolgt, Evaluierung wird in 2026 fortgesetzt. Zeitgleich soll einen Sensibilisierung aller im Rekrutierungs- und Berufungsprozess Beteiligten erfolgen. Die Umsetzung des Vorhabens ist somit leicht zeitlich verzögert.				
A4.2.3	Entwicklung einer WU-Policy, die in nachhaltig drittstarken akademischen Einheiten die Vergabe unbefristeter Verträge an Drittmittel-Mitarbeitende ermöglicht (vgl. EP, S. 47f)	Unbefristete Verträge von Drittmittelmitarbeitenden bergen ein langfristiges Globalbudget-Risiko, sind für den Verbleib mancher sehr erfolgreicher Projektleiter*innen und Projektmitarbeiter*innen aber notwendig. Das Vorhaben dient dazu, einen bestmöglich austarierten Weg durch dieses Spannungsfeld zu finden und diesen in eine WU-weit operationalisierbare Policy zu gießen.	2025 Situationsanalyse sowie Entwicklung von Handlungsoptionen und Leitprinzipien 2026-2027 WU-weite Ausrollung der Leitprinzipien sowie Vornahme von Entfristungen gemäß entwickelter Policy	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die durchgeführte Situationsanalyse hat wie erhofft einige interessante Handlungsoptionen aufgezeigt, aus denen sich vermutlich bereits im folgenden Jahr WU-weite Leitprinzipien entwickeln lassen. Darauf basierende Entfristungen von Drittmittelmitarbeitenden sind, im Einklang mit dem LV-Ziel A4.3.3, ebenfalls bereits für 2026 zu erwarten und werden sich 2027 fortsetzen. Die Prognose für das Gesamt-Vorhaben fällt somit aus aktueller Sicht sehr positiv aus. Das Vorhaben liegt zeitlich sowie inhaltlich im Plan.				
A4.2.4	Pflege als Handlungsfeld im Audit hochschuleundfamilie (weiter) bearbeiten (vgl. EP, S. 46; GUEP, Umsetzungsziel 4c)	Die WU wird sich im Jahr 2025 wieder im Rahmen des Audits hochschuleundfamilie rezertifizieren. Die WU wird im Audit-Strategieworkshop das Handlungsfeld Pflege für die kommende Umsetzungsperiode auswählen und geeignete, bedarfsgerechte Maßnahmen für die Jahre 2025-2028 entwickeln. Diese werden in den Jahren 2026-2028 umgesetzt. Unabhängig davon wird weiterhin die ABZ-Roadmap Karenzmanagement und das dort enthaltene Zusatzmodul „Pflege“ zur Verfügung gestellt.	2025 Rezertifizierung und Entwickeln von Maßnahmen im Bereich Pflege 2026 Beginn Umsetzung Maßnahmen 2027 weitere Umsetzung Maßnahmen	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Re-Zertifizierung hat im Herbst 2025 stattgefunden, in der Zielvereinbarung wurden im Handlungsfeld Pflege Maßnahmen zur Umsetzung für den kommenden Zertifizierungszyklus vorgesehen. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				
A4.2.5	Steigerung des Frauenanteils in wissenschaftlichen Führungs- und Schlüsselpositionen (vgl. EP, S. 11)	Entwicklung neuer Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung des Frauenanteils bei Laufbahnstellen, Professuren und wissenschaftlichen Führungspositionen sowie Evaluierung bereits bestehender Maßnahmen.	2025 Evaluierung bereits bestehender Maßnahmen (u. a. in Berufungsverfahren die verpflichtende Ansprache von 6 berufungsfähigen Frauen vor Veröffentlichung des Ausschreibungstextes) 2026 Entwicklung und Umsetzung eines Maßnahmenpakets	
Erläuterung zum Ampelstatus: 2025 wurde eine seit etlichen Jahren etablierte Maßnahme zur Frauenförderung in Berufungsverfahren – die verpflichtende Ansprache von 3-5 berufungsfähigen Frauen vor Veröffentlichung des Ausschreibungstextes – evaluiert. Es hat sich gezeigt, dass diese Initiative die Erfolgchancen von Frauen nach der Bewerbung deutlich erhöht und ein wirksames Instrument zur Erhöhung der Frauenquoten ist. Die Ansprache wird auf Basis der Erkenntnisse aus der Evaluierung weiter entwickelt werden. Der Prozess der Bestellung der Departmentleitungen wurde adaptiert und transparenter gestaltet. Aufgaben, Unterstützungs- und Abgeltungsleistungen wurden klarer kommuniziert, indem entsprechende Informationen transparenter und leichter zugänglich bereitgestellt wurden. Darüber hinaus wurden potenziellen Kandidatinnen vom Rektor direkt angesprochen. Der Frauenanteil in der Leitung von Departments wird 2026 weiter gesteigert und erreicht seinen bisher höchsten Wert. Das Vorhaben liegt somit inhaltlich und zeitlich im Plan.				




Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
A4.2.6	KarriereInklusiv@WU (vgl. EP, S. 47)	Entwicklung eines Maßnahmenpakets zur Steigerung der Beschäftigungsquote von begünstigten behinderten Mitarbeitenden aller Personalkategorien. Das Maßnahmenpaket umfasst einerseits Aktivitäten zur Rekrutierung von Personen mit Behinderung, andererseits Informations- und Sensibilisierungsinitiativen rund um das Thema Arbeiten und Studieren ohne Barrieren an der WU.	2025 Entwicklung eines Maßnahmenpakets 2026 und 2027 Umsetzung des Maßnahmenpakets 2026: Steigerung des Anteils besetzter Pflichtstellen zur Erfüllung der Beschäftigungspflicht begünstigter Behinderter gemäß BEinStG bis Ende 2026 um 10 Prozent gegenüber dem Niveau von Ende 2023.	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Eine Position „Spezialist*in für die Inklusion von Menschen mit Behinderung“ wurde neu geschaffen und besetzt; der Fokus dieser Position liegt auf der Begleitung und Unterstützung von Mitarbeitenden mit Behinderung und ihren Teams. Zusätzlich wurde im Rahmen dieses LV-Vorhabens eine Praedoc-Stelle für Menschen mit Behinderung gewidmet, ausgeschrieben und erfolgreich besetzt. Die Quote von begünstigten behinderten Mitarbeitenden konnten aufgrund der verstärkten Rekrutierungsmaßnahmen im Berichtsjahr erhöht werden. Ergänzend wurde ein Strategie- und Arbeitsplan erarbeitet, der neben Rekrutierungsmaßnahmen auch Initiativen zur Information und Sensibilisierung in Bezug auf barrierefreies Arbeiten und Studieren an der WU enthält. Eine Informationsserie „WU barrierefrei“ mit Themen rund um barrierefreies Arbeiten und Studieren an der WU wurde 2025 im internen Newsletter gestartet. Das Vorhaben befindet sich inhaltlich und zeitlich im Plan.</p>				
A4.2.7	Zukunftsorientierte Fortentwicklung von wissenschaftlichen Verwendungsbildern	Bedarfserhebung und Erarbeitung möglicher zukunftsorientierter wissenschaftlicher Verwendungsbilder unter Berücksichtigung des individuellen Bedarfs der Institution	2025 Bedarfserhebung und Erarbeitung möglicher Verwendungsprofile entsprechend der europäischen Klassifikationen R1 bis R4. Besonderes Augenmerk sollte auf die Gestaltung von Senior-Positionen unterhalb der Ebene der Professur gelegt werden, insbesondere unter Nutzung der vorhandenen Möglichkeiten für Tenure-Track-Positionen. 2026 Basierend auf den Ergebnissen der Bedarfserhebung und den erarbeiteten Verwendungsprofilen werden konkrete Umsetzungsoptionen erarbeitet, wobei der Fokus insbes. auf die Situation der Senior-Positionsinhaber*innen unterhalb der Professor*innenebene gerichtet wird 2027 Identifikation der bestgeeigneten erarbeiteten Optionen und darauffolgende Implementierung der erforderlichen Umsetzungsmaßnahmen	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Sowohl die Bedarfserhebung als auch die Klassifizierung zukünftiger Verwendungsbilder für Senior-Positionen an der WU wurden durchgeführt und haben vielversprechende Handlungsoptionen eröffnet. Damit ist zugleich die Grundlage für den nächstjährigen Meilenstein erfolgreich gelegt, sodass auch die Prognose für das Gesamt-Vorhaben bereits jetzt sehr positiv ausfällt. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.</p>				
A4.2.8	Etablierung von Kommunikations- und Unterstützungsstrukturen zur prospektiven und transparenten Information über Anstellungsmöglichkeiten sowie Karrierewege	Kommunikations- und Unterstützungsstrukturen für Forschende, insbesondere Early Career Researchers, werden etabliert bzw. erweitert. Ziel ist eine prospektive und transparente Information über Anstellungsmöglichkeiten sowie Karrierewege in- und außerhalb der academia.	2025 Evaluation der bereits bestehenden Kommunikations- und Unterstützungsstrukturen mit dem genannten Ziel, sowie des Bedarfs der Zielgruppe. 2026 eine darauf basierende Erarbeitung eines Konzepts für die Etablierung/ Weiterentwicklung von Kommunikations- und Unterstützungsstrukturen 2027 Implementierung desselben	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Im Jahr 2025 wurden Fortschritte in der Kommunikation von Karrieremöglichkeiten für Forschende erzielt. Die neuen Webseiten „Research Career“ und „Career Paths“ bieten erstmals eine strukturierte Übersicht über Karrierewege. Das iframe-Ablöseprojekt wurde gestartet und wird die direkte Verlinkung von Stellenausschreibungen nach Themenbereichen ermöglichen, wodurch die Transparenz und Auffindbarkeit erheblich verbessert wird. Zusätzlich wurden Workshops mit Departments durchgeführt, um Ausschreibungstexte zielgruppengerechter und attraktiver für allgemeines und wissenschaftliches Personal zu formulieren. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.</p>				


III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
A4.2.9	Sichtbarkeit und Karriererelevanz auf Uni- und Systemebene	Die WU strebt einen Know How und Good Practice Austausch mit anderen Universitäten in Österreich (u. a. Universität Graz, Universität Innsbruck, Universität Salzburg) zum Themenfeld „Sichtbarkeit und Karriererelevanz der Lehre“ an. Im Zuge dessen sollen institutionelle Lösungen abgeglichen, und daraus auch mögliche Schlüsse für notwendige Rahmenbedingungen auf Ebene des österreichischen Gesamtsystems gezogen werden.	2025 Konstituierung des Austauschforums 2026 Ergebnisbericht und Ergebniskommunikation	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die WU hat einen regelmäßigen Austausch mit/zwischen den Universitäten Graz, Innsbruck, Linz, Salzburg und der WU initiiert und darüber auch die anderen öffentlichen Universitäten informiert. Dabei wurde das Thema vorstrukturiert, um ein systematischeres Mapping 2026 zu erlauben. Auf dieser Basis hat die WU auch die Vorbereitung/Moderation eines Panels im Rahmen der Veranstaltung „Sichtbarkeit und Karriererelevanz der Lehre“ des BMFWF am 17.12.2025 übernommen. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.				
A4.2.10	Stärkung der strukturierten Doktoratsausbildung (GUEP Systemziel 4b)	Analyse der Entwicklung der strukturierten Doktoratsausbildung	2026 Austausch im Rahmen der Begleitgespräche	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Label Economics des PhD Programms Wirtschafts- und Sozialwissenschaften hat im Dezember eine doc.funds Förderung des FWF erhalten. Strukturierungen/Spezialisierungen im Rahmen des PhD Programms werden weiter vorangetrieben. Nach einer Analyse des Status quo wird eine Arbeitsgruppe zur Reform der PhD-Ausbildung an der WU gebildet. Ziel ist die Stärkung strukturierter Programme. Im Jänner 2026 beginnen die Sitzungen, im Zuge derer ein Vorschlag für eine stärkere Strukturierung und Profilbildung einer betriebswirtschaftlichen PhD-Ausbildung ausgearbeitet werden soll. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung inkl. Projektart gem. Uni-ImmoV)	GZ BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
A5. STANDORTENTWICKLUNG				
A5.2. IMMOBILIENPROJEKTE ALS TEIL DER STANDORTENTWICKLUNG				
A5.2.1. IMMOBILIENPROJEKTE IN PLANUNG				
A5.2.1.1	Anmietung im Grünen Prater (eigenfinanziertes Immobilienprojekt)	GZ BMBWF: 2024-0.712.186	Geplanter Mietbeginn 4. Quartal 2024	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Objekt wurde im Frühjahr besiedelt und ist seither in Vollbetrieb. Es wurde ein Beobachtungszeitraum vereinbart, in welchem – nach Maßgabe der Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit – allfällige Ergänzungswünsche definiert werden können. Laufende kleinere Adaptierungen wurden in Q3 und Q4 abgeschlossen. Das Vorhaben wurde somit erfolgreich umgesetzt.				
A5.2.2. IMMOBILIENPROJEKTE IN REALISIERUNG				
A5.2.2.1	Hörsaal 250	GZ BMBWF: 20230-0.614.782	2025 Fertigstellung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Der Hörsaal 250 sowie der analoge Hörsaal im 1. OG samt Lounge und Selbststudienzone wurden im September 2025 an die Lehre übergeben und werden seither intensiv genutzt. Letzte Mängelbehebungen werden plangemäß in den vortragsfreien Zeiten abgewickelt und beeinträchtigen den Lehrbetrieb nicht. Das Vorhaben wurde somit erfolgreich umgesetzt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
B. FORSCHUNG SOWIE WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER				
B1. FORSCHUNGSSTÄRKEN UND DEREN STRUKTUR				
B1.2. VORHABEN ZU FORSCHUNGSSTÄRKEN UND DEREN STRUKTUR				
B1.2.1	Weiterentwicklung des gesamtuniversitären Forschungsprofils der WU (vgl. EP, S. 32; GUEP, Umsetzungsziel 1b, Umsetzungsziel 2a)	Das Forschungsprofil der WU wird unter Berücksichtigung von Sichtbarkeit und Impact gesamtuniversitärer Forschungsschwerpunkte sowie Exzellenzförderung weiterentwickelt. <ul style="list-style-type: none"> › Gesamtuniversitäre Forschungsschwerpunkte sollen innerhalb der Universität Wirkung entfalten, z. B. durch instituts-/departmentübergreifende Vernetzungsinisiativen im Rahmen der Schwerpunkte oder › bei Forschungsinfrastrukturinvestitionen 	2026 Evaluierung der bestehenden Schwerpunkte und intramuralen Angebote mit allen relevanten Stakeholdern Bericht im 4. BG 2027 Adaptierung und ggfs. Implementierung entsprechender Angebote mit Fokus auf Nachwuchs- und Exzellenzförderung	
Erläuterung zum Ampelstatus: 2025 wurde ein Prozess zur Identifizierung möglicher Stärkefelder der WU im Bereich Forschung begonnen, der sowohl statistische Auswertungen als auch einen hausinternen Call (bottom up) beinhaltete. Erste Ergebnisse in Bezug auf diese „Key Fields of Expertise“ sind 2026 zu erwarten. Key Fields of Expertise sind departmentübergreifende, lebendige und forschungsstarke Themenfelder mit Fokus auf Exzellenz. Sie repräsentieren belegbare Stärken der WU, die gezielt sichtbar gemacht und weiterentwickelt werden. Als inter- bzw. transdisziplinäre Ergänzung zu den bestehenden Forschungsschwerpunkten der Departments tragen sie zur Profilbildung der WU bei. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.				
B1.2.2	Beteiligung an der FWF-Exzellenzinitiative „excellent=austria“	Aufbau und Durchführung als Konsortialpartnerin des eingeworbenen Clusters of Excellence „Bilateral AI“ sowie des Emerging Fields „REMASS“. Die WU wird der Verpflichtung zur Bereitstellung von Eigenmitteln für den Cluster of Excellence (fresh money/recent money/Lehrreduktion) in vollem Umfang und zeitgerecht nachkommen. Strategische Beteiligung an weiteren Ausschreibungen im Rahmen von „excellent=austria“	2025-2027 Beteiligung an „Bilateral AI“ und „REMASS“ 2025-2027 Prüfung der Beteiligung an Ausschreibungen im Rahmen von „excellent=austria“	
Erläuterung zum Ampelstatus: „Bilateral AI“ und „REMASS“ wurden 2025 gestartet, die jeweiligen Projektteams der WU beteiligen sich aktiv als Projektpartner. Auch eine mögliche weitere Beteiligung bei „excellent=austria“ wurde geprüft, allerdings sind Einreichungen hier aktuell nicht möglich. Zukünftige Deadlines hat der FWF noch nicht bekanntgegeben. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.				
B1.2.3	Entwicklung einer Drittmittelstrategie (vgl. EP, S. 27ff; GUEP S. 19)	Entwicklung einer Drittmittelstrategie zur Steigerung von Drittmittelleinnahmen	2026 Schriftlicher Bericht über die Erstellung einer Drittmittelstrategie im 4. BG 2027 Umsetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus: 2025 wurden erste Überlegungen zur Entwicklung einer WU-weiten Drittmittelstrategie verschriftlicht. Diesbezügliche inhaltliche Aspekte und Schwerpunkte werden im Laufe des Jahres 2026 in internen Gremien diskutiert und weiterentwickelt. Die Umsetzung ist ab 2027 geplant. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.				
B1.2.4	Freiräume für Forschung (vgl. EP, S. 56; GUEP, S. 19)	Die WU unterstützt die Autonomie der Forschung und bietet Forschenden Freiräume und Begegnungsräume in deren Rahmen neue, unkonventionelle, risikoreiche, ergebnisoffene und innovative Forschung inspiriert wird	2025 WU Research Encounters Pilotphase 2026 Bericht im 4. BG 2026-2027 Evaluierung des Pilotprojekts und ggfs. Anpassung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die WU Research Encounters haben sich erfolgreich zu einem Fixpunkt im Kalender der WU-Forscher*innen entwickelt. Die Research Encounters bieten hierbei die Möglichkeit, Forscher*innen unterschiedlicher Karrierestufen und disziplinärer Hintergründe aktuelle und in Arbeit befindliche Forschung zu gewissen Themen zu präsentieren, diskutieren oder auch neue Kooperationen einzugehen. Bis dato (Stand Jänner 2026) fanden Research Encounters zu folgenden Themengebieten statt: Artificial Intelligence, Democracy, Sustainability Creativity and Innovation, Diversity, Purpose, Globalization, Special Edition: Key Fields of Expertise, Migration Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.				
B1.2.5	Ausrollen des Pilotprojekts „Zuschuss für Betreuungskosten für Reisen“ (vgl. EP, S. 29; GUEP, Umsetzungsziel 4a sowie Systemziel 6)	Der „Zuschuss für Betreuungskosten für Reisen“ soll in den gesamtuniversitären Regelbetrieb aufgenommen werden.	2025 Evaluierung des Pilotprojekts und ggfs. Anpassung 2026 Ausrollen der Förderung inkl. entsprechender Kommunikation	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Pilotphase der Projektes ist abgeschlossen und wurde evaluiert. Der Zuschuss ist nun Teil der regulären internen Förderlandschaft der WU. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
B2. GROSSFORSCHUNGSINFRASTRUKTUR				
B2.2. VORHABEN ZU GROSSFORSCHUNGSINFRASTRUKTUR				
B2.2.1	Ausbau der Forschungsinfrastruktur für KI (vgl. EP, EP, S. 33 & 57; Digitaler Aktionsplan Austria, Digitale Zukunft der Universitäten; Artificial Intelligence)	Die verstärkte Nutzung digitaler Forschungsmethoden in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften führt zu steigendem Bedarf an Rechnerressourcen. Die an der WU vorhandene Infrastruktur ist vor allem auf herkömmliche digitale Forschungsmethoden ausgelegt und bedient nur in geringem Ausmaß künstliche Intelligenz. Mit dem vom BMBWF aus Mitteln des EU-RRF geförderten Projekt „Deep Learning Platform and Services“ kann eine grundlegende Infrastruktur geschaffen werden, um KI-basierte Forschung in den Wirtschaftswissenschaften zu ermöglichen. Es gilt, diese Forschungsinfrastruktur deutlich auszubauen, um international anschlussfähig zu bleiben. Eine Kooperation mit anderen Universitäten soll evaluiert werden.	2025 Konzeption erstellt und Beschaffung geplant 2026 Beschaffung nach Möglichkeit einer budgetären Zusatzfinanzierung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Projekt „Deep Learning Platform und Services“ (DLPS) wurde on time und in scope abgeschlossen, darüber hinaus ist mangels Finanzierung noch kein weiterer Ausbau gestartet worden.				
B3. WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER IN DIE WIRTSCHAFT UND VERWERTUNG				
B3.2. VORHABEN ZUM WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER IN DIE WIRTSCHAFT UND VERWERTUNG				
B3.2.1	Weiterführung der Aktivitäten des Innovation Offices (vgl. EP, S. 57)	Innovationsprozesse befinden sich in einem stetigen Wandel und werden derzeit vermehrt von künstlicher Intelligenz gestaltet. Entsprechend sollen bei laufenden Projekten und Vorhaben nicht nur Innovationsmethoden zur Sicherstellung von nutzer*innenzentrierten Innovationen zum Einsatz kommen, sondern diese mit KI-Anwendungsmöglichkeiten angereichert werden, um so durch das Zusammenspiel Prozesse effizienter zu gestalten und die Innovationsfähigkeit der WU weiter auszubauen.	2025 Pilotierung von Einsatzmöglichkeiten von KI-Tools entlang von Innovationsprozessen 2026 Evaluierung und schrittweise Einführung von KI in Innovationsprozessen 2027 Fortführung und laufende Evaluierung und Anpassung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Jahr 2025 wurden im Rahmen verschiedener Trainings- und Capacity Building Formate des Innovation Office Pilotierungen zu den diversen Einsatzmöglichkeiten von KI-Tools erfolgreich durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> Im Innovation Bootcamp wurden KI-Tools erstmals in den Phasen des Problemverständnisses, der Ideenfindung und des Prototypings eingesetzt. Hierbei kamen die an der WU gebräuchlichen KI-Tools Scio und Co-Pilot zum Einsatz. Beim AI in Action Hackathon war es Ziel, den Teilnehmenden die Vorteile und Möglichkeiten einer Vielzahl von KI-Tools zur Bearbeitung verschiedener universitätsrelevanter Herausforderungen näherzubringen. Für diesen Hackathon wurden Testzugänge finanziert, die den KI-Prinzipien der WU entsprachen und während des Events genutzt wurden. Besonders hervorzuheben ist, dass der Hackathon gezielt Teilnehmende mit unterschiedlichen Vorerfahrungen und Fähigkeiten im Bereich KI ansprach, um eine umfassende Erweiterung der Kompetenzen in diesem Themenfeld zu fördern. Ab Herbst 2025 wurde die Pilotierung diverser Einsatzmöglichkeiten (unter Verwendung von Scio und Co-Pilot) durch teaminterne Hackzeiten weiter vorangetrieben. Diese bildeten die Grundlage zum Erproben und Erarbeiten weiterer Anwendungsfälle für das Jahr 2026 und darüber hinaus. Ebenso gilt zu erwähnen, dass das Innovation Office federführend in die Planung und Initiierung der Pro KI Arbeitsgruppe involviert war, welche eine umfassende Auseinandersetzung mit KI und dessen Möglichkeiten wie Konsequenzen für die gesamte WU forciert. Das Innovation Office arbeitet seit Projektbeginn intensiv am Erreichen dieser Vorhaben mit. Alle Maßnahmen liegen im vorgesehenen Zeitplan. Das Vorhaben liegt somit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
B3.2.2	Sukzessive Weiterentwicklung und Evaluierung der Aktivitäten des WU Gründungszentrums (vgl. EP, S. 39; GUEP, Umsetzungsziel 5b)	Weiterentwicklung und Erweiterung der bestehenden Veranstaltungs-, Trainings- und Unterstützungsangebote in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partner*innen (Start-up-Unterstützungseinrichtungen, Risikokapitalgeber*innen, ENGAGE.EU Netzwerk) Laufende Leistungsevaluierung und Stärkung des Gründungszentrums	2025-2027 Evaluierung und Weiterentwicklung der Angebote und Netzwerke Bericht im 2. Begleitgespräch 2025-2027 Jährliche Berichterstattung über Online-Tool des BMBWF	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das WU Gründungszentrum wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Highlights 2025 umfassen: <ul style="list-style-type: none"> Schaffung komplementärer Angebote durch Gründung von WU Ignite Ventures Überarbeitung des Angebotsportfolios und Konzeption und Durchführung eines neuen Ideengenerierungs-Formats „Idea LAB“ im Wintersemester 2025/26 Tracking und Aufbereitung von Alumni-Stories im Rahmen des 10-Jahres-Jubiläums des Gründungszentrums Regelmäßiger Austausch mit internationalen Entrepreneurship Centers u. a. im Rahmen von ENGAGE.EU, StageTwo und Danube Cup Konzeption eines neuen Trainingsprogramms für Studierende im Bereich Start-up-Investment, „VC Analyst Programm“ in enger Zusammenarbeit mit 14 VC-Fonds aus dem DACH Raum Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.				


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
B3.2.3	Weiterentwicklung der hochschulübergreifenden Vernetzungsaktivitäten im Rahmen des Entrepreneurship Center Network (ECN) sowie Beteiligung an passenden weiteren universitätsübergreifenden Entrepreneurship-Initiativen (z. B. Spin-off Austria, ENGAGE.EU Incubator Network) (vgl. EP, S. 42f; GUEP, Umsetzungsziel 5b)	In Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen sollen Angebote und Initiativen zur hochschul- und disziplinenübergreifenden Vernetzung von gründungsinteressierten Universitätsangehörigen, sowohl auf Studierenden- und Faculty-Ebene, weiterentwickelt und ausgebaut werden (Co-Founder Matching). Darüber hinaus begleitet die WU im Rahmen des ECN die weitere Umsetzung des im März 2024 vorgestellten Ausgründungsrahmens für akademische Spin-offs an Österreichs Hochschulen und Forschungseinrichtungen.	2025 Pilotierung Bericht im 2. BG 2026 Umsetzung der Best Practices 2027 Umsetzung und Evaluierung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die hochschulübergreifenden Vernetzungsaktivitäten im Rahmen des Entrepreneurship Center Network wurden weiter vorangetrieben. Unter anderem wurde folgendes umgesetzt:

- › Konzeption einer Co-Founder Matching Initiative gemeinsam mit Uni Wien, TU Wien, BOKU, Meduni Wien, ISTA und AIT
- › Beteiligung am Projekt SHAPE (Ausgründungsleitfaden für GSK/EEK Disziplinen)

Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.

B3.2.4	Bestmögliche Verwertung von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft	Weiterentwicklung, Evaluierung und Veröffentlichung der bestehenden Schutzrechts- und Verwertungsstrategie Erarbeitung der WU Spin-off Strategie, auf Basis der Empfehlungen der Studie „Akademische Spin-offs: Ausgründungsrahmen für österreichische Hochschulen und Forschungseinrichtungen“ (BMBWF, 2024). Der Ausgründungsrahmen der Universität hat insbesondere standardisierten Regelungen für folgende Dimensionen abzudecken: <ul style="list-style-type: none"> › Maximaldauer eines Gründungsprozesses, inkl. Festlegung von Prozessstandards › Entwicklung und Veröffentlichung von Term Sheets (Eckpunkte für Verträge mit zukünftigen Spin-offs) und Musterverträgen unter Berücksichtigung des IPAG (Intellectual Property Agreement Guide) der aws 	2025 Präsentation des Ausgründungsrahmens der Universität beim 2. Begleitgespräch 2026 Veröffentlichung und Umsetzung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie und des Ausgründungsrahmens 2027 Umsetzung und Evaluierung	
--------	--	---	---	---


Erläuterung zum Ampelstatus:

Term Sheet und Beteiligungsvertrag für WU Ignite Ventures sind vorhanden und finden bereits Anwendung. Die Aktualisierung der IP-Strategie sowie die Erstellung des Spin-off-Leitfadens sind noch nicht abgeschlossen, wurden jedoch bereits dem Rektorat präsentiert und diskutiert.

Die Umsetzung des Vorhabens ist somit leicht zeitlich verzögert.

B4. DIE UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRRAUMS

B4.2. VORHABEN DER UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRRAUMS




B4.2.1	Unterstützung des Ausbaus europäischer Forschungsk Kooperationen (vgl. GUEP, Umsetzungsziel 2b)	Europäische Kooperationen insbesondere im Bereich Forschungsprojekte sollen im Sinne der European Research Area (ERA) vertieft und weiter ausgebaut werden. Evaluierung und (Weiter-)Entwicklung der WU-ERA-Strategie auf Basis der ERA Policy Agenda 2025-27 und des künftigen ERA-NAP 2025-2027 Weiterentwicklung der Unterstützungsservices für potenzielle Antragstellende im EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon Europe, unter Nutzung der Services der FFG und von FFG Europe Prüfung der Nutzung potenzieller Synergien zwischen MSCA und ERC Aufbau eines Serviceangebots für Forschende im Rahmen der European University ENGAGE.EU (EU Grant Desk) im Bereich Forschungsförderung Verstärkte Kooperation der Forschungsservices bei EU-Förderschienen zur Unterstützung der Forschenden (u. a. gemeinsame Informationsveranstaltungen zu Förderschienen und Kooperationsmöglichkeiten)	2025 (Weiter-)Entwicklung der WU-ERA-Strategie auf Basis der ERA Policy Agenda 2026 Vorlage adaptierte ERA-Strategie und Bericht über Status Quo im 3. BG 2026-2027 Aufbau eines Serviceangebots für Forschende im Rahmen der European University ENGAGE.EU	
--------	---	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Für die Weiterentwicklung der WU-weiten ERA-Strategie wurde Kontakt mit der zuständigen Person bei der FFG aufgenommen, mögliche Schwerpunkte wurden festgelegt und Synergieeffekte zur zukünftigen Drittmittelstrategie diskutiert. Unterstützungsangebote für Antragsstellende konnten durch zusätzliche Ressourcen im Forschungsservice auf- und ausgebaut werden (u. a. Proposal Reviews, Call Monitoring, Unterstützung bei der Projektabwicklung). Durch personelle Bündelung der Beratung und forcierten Austausch im Rahmen des ENGAGE-Netzwerkes werden Synergien zwischen MSCA und ERC aktiv verfolgt. Ein vom Forschungsservice neu entwickeltes Veranstaltungsformat bietet interessierten Antragsteller*innen verstärkt Informationen zu Fördercalls und Austauschmöglichkeiten.





Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.



III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
B4.2.2	ENGAGE.EU-Weiterbildungen zu Forschungsthemen inkl. Open Science, RRI, Ethik (vgl. GUEP, Umsetzungsziel 5a)	Im Rahmen des ENGAGE.EU Task 5.4 erhalten Forscher*innen gezielte Weiterbildung und die Möglichkeit zum Wissensaustausch, insbesondere zu Themen wie Einhaltung rechtlicher und ethischer Vorschriften in der Forschung, Datenmanagement, Open Science. ENGAGE.EU bildet dazu einen Pool von Expert*innen in den verschiedenen Bereichen, um einen einfachen Zugang zu maßgeschneidertem Expertenwissen zu ermöglichen. Für Forscher*innen und Mitarbeiter*innen werden Schulungen zu Themen wie Datenmanagement, RRI, Open Science und Ethik angeboten. Die meisten Schulungen könnten online durchgeführt und von den ENGAGE.EU Partneruniversitäten gemeinsam genutzt werden.	2025 ENGAGE.EU MS39: Expert*innenpool veröffentlicht (2025) 2026 Bericht zum Status quo im 3. BG 2026 & 2027 ENGAGE.EU MS40: Annual Report zu Aktivitäten im Task 5.4	
Erläuterung zum Ampelstatus: Drei Expert*innengruppen zu den Themenbereichen Data Management, Research Ethics & RRI und Research Grants wurden erfolgreich eingerichtet. Im Jahr 2025 entwickelten diese Gruppen Webinare (beispielsweise zu Generative AI & Coding oder Marie Skłodowska-Curie Actions Doctoral Networks) und begleitende Materialien, um Forschende in ihren jeweiligen Themenbereichen zu unterstützen. Alle Materialien sind auf der ENGAGE.EU Research Community Platform verfügbar. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.				
B4.2.3	ENGAGE.EU Think Tanks (vgl. EP, S. 31)	ENGAGE.EU Think Tanks finden jährlich und abwechselnd an ENGAGE.EU Partneruniversitäten statt. Es kommen ca. 20 erfahrene Forscher*innen verschiedener Disziplinen von allen ENGAGE.EU-Universitäten zusammen, um eine der Herausforderungen unserer Zeit zu beforschen. Ziel ist das Initiieren von gemeinsamen Forschungs- und Publikationsprojekten.	2025-2026 Abhalten des Think Tank an der WU 2026 Bericht über Status quo im 3. BG Nov 2026 ENGAGE.EU Deliverable*: Evaluierung mit Empfehlung für Weiterentwicklung * Dies sind offizielle Deliverables und Milestones, wie sie zwischen der EU-Kommission und der ENGAGE.EU-Allianz im Rahmen des aktuellen EU-Projekts vereinbart wurden. Die Deliverables und Milestones werden von der ENGAGE.EU-Allianz, und damit unter Mitarbeit der WU, erarbeitet.	
Erläuterung zum Ampelstatus: 23 hochrangige Forschende verschiedener Disziplinen und von neun ENGAGE.EU-Partneruniversitäten trafen sich 2025 an der WU, um die Rolle von Organizational Purpose zu erörtern. Das fünftägige Programm bestand aus Key-Notes, Inputs von Praktikerinnen, Diskussionen und Ideenentwicklung. Die Forscher*innen entwickelten in kleinen Teams Forschungsvorhaben zum Thema. Die Teilnehmer*innen bildeten eine Community, die sich auch künftig austauschen und zusammenarbeiten möchte. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.				
B4.2.4	Europäischer Forschungsraum: Mitwirkung an der Umsetzung ERA-NAP	Überblicksbericht zu den Aktivitäten (LV-Vorhaben und –Ziele, sowie weitere Maßnahmen / Aktivitäten) der Universität entlang der Initiativen des nationalen österreichischen ERA-Aktionsplans (ERA-NAP 2022-2025, sowie des nächsten ERA-NAP 2025-2028), als Input für den österreichischen Fortschrittsbericht zum ERA-NAP. Aktive Mitwirkung am ERA Stakeholder Forum zur Koordinierung des ERA-NAP.	2026 schriftlicher Bericht zum Beitrag der Universität zu den ERA-NAP-Initiativen an das BMBWF im 3. BG	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die WU beteiligt sich durch Teilnahme und Diskussionsbeiträge aktiv am ERA Stakeholder Forum. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.				



Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
C. LEHRE				
C2. LEHR-/LERNORGANISATION				
C2.2. QUALITÄTSSICHERNDE MASSNAHMEN IN DER LEHRE GEMÄSS §2 ABS. 1 Z 1 C DER UNIVERSITÄTSFINANZIERUNGSVERORDNUNG				
C2.2.1	Beurteilung der Lehre durch Studierende, Weiterentwicklung der Evaluierungs- bzw. Feedbackmethode(n) in der Lehre und Umsetzung von daraus gezogenen Ableitungen	Zyklische Evaluierung aller Lehrveranstaltungen und der Lehre entlang des Student Life Cycle	2025/2026 Evaluierung der Evaluierungs- und Feedbackinstrumente 2027 Alle Befragungsinstrumente aktualisiert	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: An der WU werden unterschiedliche Evaluierungs- und Feedbackinstrumente betrieben, aber auch routinemäßig intern evaluiert und weiterentwickelt.</p> <p>Betrieb 2025: <u>Lehrveranstaltungsevaluierung:</u> In den letzten beiden abgeschlossenen Semestern (WiSe 24/25 sowie SoSe 25) wurden mehr als 2700 Lehrveranstaltungen evaluiert und auf der Evaluierungsplattform der WU gemäß der WU-Reporting Policy nicht nur Lehrenden und Studierenden, sondern auch Entscheidungsträger*innen zur Verfügung gestellt. <u>WU Student Panel:</u> Im Rahmen des WU Student Panels (Studierendenbefragung zu Beginn, zu Mitte und zu Abschluss des Studiums), haben über 5000 Studierende Rückmeldungen zu unterschiedlichen Aspekten des Studiums gegeben. Ergebnisse auf Bachelor- und Masterebene veröffentlicht und auf programmspezifischer Ebene Verantwortlichen zur Verfügung gestellt. In Summe entstanden 46 Berichte Absolvent*innentracking (ATRACK): ATRACK stellt arbeitsmarktrelevante Evidenzen aus unterschiedlichen Registerdaten (Sozialversicherung; Meldedaten...) zur Verfügung. Es wurden Daten Anfang 2025 Daten aktualisiert und in 79 Factsheets mit unterschiedlichen Foki (Fokus: Bachelor/Master/Doktorat; Fokus ISCED; Fokus Programm; Fokus Abbrecher*innen...) sowie in einem Data-Cube von der Statistik Austria zur Verfügung gestellt. Die wesentlichen Evidenzen und Factsheets fließen ins interne Reporting der WU ein. Der derzeit gültige Datenstand (2008/09-2022/23) umfasst etwa 74.000 abgeschlossene Studien. Weiterentwicklung 2025 <u>Lehrveranstaltungsevaluierung:</u> Teile des stehenden Workloadmonitorings wurde in die LV-Evaluierung integriert. An einer Schnittstelle zum besseren Reporting der Ergebnisse wird gearbeitet. <u>WU Student Panel:</u> Mehrere Befragungszeitpunkte des WU Student Panels wurden auf eine neue Plattform (SociSurvey) übersiedelt. Feedbackformate, die Studierenden sowohl Ergebnisse vorangegangener Kohorten, als auch im Vergleich ihrer eigenen Angaben rückspielt, werden in die Befragungsinstrumentarien implementiert. Die Umsetzung wird, wie bspw. im Rahmen des Relative Performance Feedback Projekts wissenschaftlich begleitet. <u>ATRACK:</u> neben dem umfangreichen Datupdate seitens Statistik Austria wurde eine Sonderauswertung für Abbrecher*innen gemeinsam mit Kolleg*innen anderer Universitäten konzipiert und durchgeführt. Kolleg*innen der Abteilung PMTL der WU waren hierbei in der konzeptionellen Entwicklung der Sonderauswertung maßgeblich beteiligt. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.</p>				
C2.2.2	Implementierung von Grundsätzen und Richtlinien für Integrität im wissenschaftlichen und künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb und Dissemination (z. B. curriculare Schwerpunktsetzungen im Studienverlauf, Schulungsangebote für das wissenschaftliche und künstlerische Personal)	Neuregelung Qualitätssicherung aller Abschlussarbeiten quer durch die Curricula	2026 Neugestaltung des digitalen Prozesses von der Betreuung bis zur Veröffentlichung in der Bibliothek (inkl. Plagiatsprüfung) für die Abschlussarbeiten der WU	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Der digitale Prozess wurde testweise für alle Regelstudien der WU implementiert. Die Funktionalität der Hilfsmittel Policy, die den KI-Einsatz für Studierende regelt, wird derzeit evaluiert und die daraus resultierenden Ergebnisse werden in den Betrieb rückgespielt. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.</p>				
C2.2.3	Monitoring des ersten Studienjahrs, insbesondere hinsichtlich der Prüfungsaktivität	Zyklisch wiederkehrendes Monitoring der Aktivitätsrate und anderer Kennzahlen im ersten Studienjahr	2026 Implementierung programmspezifischer Dashboards umgesetzt	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: 2025 wurde ein studienprogrammspezifisches Dashboardsystem an der WU entwickelt und ausgerollt. Dieses Dashboard liefert tagesaktuelle Informationen (inkl. Monitoring des ersten Studienjahrs, auch hinsichtlich der Prüfungsaktivität) rund ums Studium an Programmverantwortliche in der Form von grafischen Darstellungen. Hierbei wurde auf dem Knowhow eines vom Ministerium unterstützten Digitalisierungsprojekts (PASSt) aufgesetzt, welches die WU gemeinsam mit der TU Wien und der JKU in den Jahren 2020-2024 betrieben hat. Das im Jahr 2025 eingeholte Userfeedback zu Funktionalitäten des Dashboards sowie zusätzlichen Datenbedarfen wird 2026 implementiert und in den Betrieb gebracht. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.</p>				




III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
C2.2.4	Monitoring und Evaluierung der Studierbarkeit in allen Studien als Bestandteil des Qualitätsmanagements, einschließlich Behandlung im Quality Audit; gegebenenfalls ergänzt durch Erkenntnisse aus Absolventinnen- bzw. Absolventenbefragungen und -trackings	Durchführung Programmevaluationen entlang des Mehrjahresplans sowie jährliche Analysen Studienabschließender*innen und Absolvent*innen	2027 Gesamtdarstellung aller Monitoring und Evaluationsaktivitäten auf Studienprogrammebene im Rahmen des 5. Begleitgesprächs	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Die folgenden Programmevaluationen wurden durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Digital Economy (4. März 2025) Supply Chain Management (10. April 2025) Finanzwirtschaft und Rechnungswesen (26. Juni 2025) Economics (1. September 2025) <p>Diese ermöglichen durch die Einbindung unterschiedlicher Stakeholdergruppen (externe Faculty, interne Peers, Studierende, Alumni, Arbeitsmarktvertreter*innen), ein breites Feedback zu den jeweiligen WU-Programmen zu erhalten. Die Programmevaluationen fokussieren auf Programmkohärenz sowie Studierbarkeit. Ergebnisse, Lessons Learned und abgeleitete Maßnahmen der Programmevaluationen werden in laufende Abstimmungs- und Managementprozesse (PD-Meetings; Senatssitzungen) rückgespielt. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.</p>				
C2.2.5	Strategieentwicklung und Maßnahmenetzung im Bereich der Hochschuldidaktik (Wissenschaftsdidaktik) zur kontinuierlichen und qualitätsgeleiteten Personalentwicklung der Lehrenden und des Nachwuchses in der Lehre	Umsetzung Teaching Skills Certificate wie im Vorhaben 2.3.3 beschrieben sowie Entwicklung dreier neuer Qualifizierungsformate für Lehrende	2027 Gesamtdarstellung im Rahmen des 5. Begleitgesprächs	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Die Umsetzung des Teaching Skills Certificate ist in Vorhaben 2.3.3 beschrieben. Obwohl es beim Vorhaben selbst zu leichten, den angepassten Projektzielen geschuldeten, Verzögerungen kam, liegt die WU insgesamt beim Thema Hochschuldidaktik im Plan. So wurden nicht nur neue Formate, insbesondere auch im Bereich der Digital Skills Vermittlung, lanciert, die insbesondere auch die stärkere Vernetzung der Expert*innen untereinander fördert, sondern es wurden auch zusätzliche Ressourcen bereitgestellt, um die Lerneffektivität in ausgewählten Bereichen zu steigern. („Lehrstärke fördern“ Initiative) Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.</p>				
C2.2.6	Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumserstellung einschließlich Etablierung von Instrumenten und Verfahren zur Evaluierung einer angemessenen Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte in den Curricula	Follow Up Student Workloadevaluationen und Impact Evaluationen im Rahmen der Assurance of Learning Zyklen	2027 Gesamtdarstellung im Rahmen des 5. Begleitgesprächs	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Die im Jahr 2024 an der WU durchgeführte Workloadstudie, an der mehr als 8.800 Studierende teilgenommen haben und die die Verbesserung der Studierbarkeit zum Ziel hatte, wurde 2025 als stehendes Monitoring in den Regelbetrieb überführt. Dazu wurden sowohl in der Lehrveranstaltungsevaluierung als auch im WU Student Panel Fragestellungen integriert, die eine Evaluierung auf Lehrveranstaltungs-, Modul- als auch Studienebene ermöglichen. Technische Verbesserungen am Reporting der Ergebnisse sind derzeit in Umsetzung. Erkenntnisse aus der Workloadstudie und dem stehenden Monitoring wurden und werden im Rahmen von unterschiedlichen Meetings (Management-Meetings mit den Programmdirektor*innen; Diskussionen in den Gremien (bspw. Studienkommission); oder in Teaching Retreats, die zur Weiterentwicklung der Studienprogramme eingesetzt werden, disseminiert. Weiterentwicklungen auf Basis der Ergebnisse werden innerhalb der Assurance of Learning Zyklen dokumentiert. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.</p>				
C2.2.7	Erfassung des Prüfungswesens durch das interne Qualitätssicherungssystem und Reflexion der Prüfungskultur (u. a. Stichprobenweise zur Notengebung)	Integration Notenindikatoren in das Program Dashboard	2026 Implementierung programmspezifischer Dashboards umgesetzt	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: 2025 wurde ein studienprogrammspezifisches Dashboardsystem an der WU entwickelt und ausgerollt. Dieses Dashboard liefert tagesaktuelle Informationen rund um das Studium an Programmverantwortliche in der Form von grafischen Darstellungen. Unterschiedliche dynamische Grafiken geben Usern (bspw. Programm- oder Bereichsdirektoren der Studien) Rückmeldungen zu Notenindikatoren. Hierbei wurde auf dem Knowhow eines vom Ministerium unterstützten Digitalisierungsprojekts (PASSt) aufgesetzt, welches die WU gemeinsam mit der TU Wien und der JKU in den Jahren 2020-2024 betrieben hat. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.</p>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
C2.3. VORHABEN ZUR LEHR-/LERNORGANISATION (INKL. STUDIERBARKEIT UND INTERNATIONALISIERUNG)				
C2.3.1	Nutzung von KI in Anerkennungsverfahren (vgl. GUEP, Umsetzungsziel 3 a Verbesserung der strukturellen Studierbarkeit)	Anerkennungsanträge sollen sofort nach der Antragstellung mit der Anerkennungsdatenbank abgeglichen und die Begründungen für das Parteigehör zugänglich gemacht werden. Gibt es noch keinen Datenbankeintrag, soll KI die Syllabi vergleichen und je nach Übereinstimmung die Genehmigung oder Abweisung vorschlagen. Zweifelsfälle werden von einem WU-Sachverständigen begutachtet, durch deren Feedback die KI trainiert wird. Die Kontrolle und Genehmigung des Bescheides erfolgen durch eine natürliche Person.	2026 Konzept für KI-gestützte Anerkennung erstellt, Pilotierung durchgeführt 2027 KI-gestützten Anerkennungen in bestehende Lösungen integriert	
Erläuterung zum Ampelstatus: Ein Konzept für die KI-gestützte Anerkennung ist erstellt, die Abteilung Studienrecht und Anerkennung ist in laufender Abstimmung mit den IT-Services. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.				
C2.3.2	Digitales Prüfen am Campus (vgl. EP, S. 24)	Dieses Vorhaben hat zum Ziel, die Infrastruktur v.a. in Hörsälen > 60 Plätze für digitale Prüfungen am Campus im BYOD-Ansatz bereit zu stellen. Dabei werden Aspekte der Barrierefreiheit berücksichtigt.	2025 Pilotierung von Digitalen Prüfungen am Campus im Bring-Your-Own-Device-Format Umsetzen von Support- und Adminprozessen, sowie Beratungsangebot 2026 Überführen von Bring-Your-Own-Device-Prüfungen in Regelbetrieb Anpassungen von Support- und Adminprozessen sowie Beratungsangebot 2027 zusätzlich Durchführung von sequenziellen Bring-Your-Own-Device-Prüfungen (max. 2 Durchgänge)	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Sommersemester 2025 und im Wintersemester 2025/26 wurden am Campus der WU insgesamt 56 digitale Prüfungen im Bring-Your-Own-Device-Format mit 3.874 Prüfungsantritten durchgeführt. Die größte Prüfung fand im Wintersemester 2025/26 mit 400 Prüflingen statt. Zur Unterstützung der Durchführung digitaler Prüfungen wurde bereits 2024 mit dem Ausbau der Stromversorgung in den Lehrräumen des Teaching Centers begonnen. Im Audimax ist nun jeder Platz mit einer Steckdose ausgestattet, in den übrigen Lehrräumen zumindest jeder zweite Platz. Für den Einsatz spezieller Software bei Prüfungen wurde eine virtuelle Desktopinfrastruktur bereitgestellt und im Frühjahr 2025 durch eine Erweiterung der Hardwareinfrastruktur hinsichtlich Performanz optimiert. Ein im Herbst 2025 durchgeführter Lasttest verlief erfolgreich. Darüber hinaus wurden mehrere begleitende Maßnahmen umgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> › In Zusammenarbeit der beteiligten Dienstleistungseinrichtungen wurde ein Supportprozess entwickelt, mit einer Steuerungsgruppe abgestimmt und umgesetzt sowie auf Basis erster Praxiserfahrungen angepasst und verbessert. › Seit dem Wintersemester 2025/26 steht Studierenden ein eigener Prüfungs-Guide zur Verfügung. › Für Lehrende wurden Informationen zu digitalen Prüfungen auf einer zentralen Website gebündelt und um Checklisten ergänzt. › Mit Prüfungsverantwortlichen findet im Vorfeld digitaler Prüfungen ein Beratungsgespräch statt; zudem wird die digitale Prüfungsumgebung vor dem jeweiligen Prüfungstermin überprüft. In der Praxis verliefen die digitalen Prüfungen bislang überwiegend reibungslos. Seitens der Lehrenden besteht der Wunsch nach erweiterten Möglichkeiten zur Sicherstellung der Prüfungsintegrität. Eine neue Prüfungsplattform wird ausgeschrieben, die entsprechende Funktionen dafür bereitstellen soll. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
C2.3.3	Teaching Skills Zertifikat (vgl. EP, S. 24; GUEP, Systemziel 3)	Dieses Vorhaben umfasst die Entwicklung und Einführung eines „Teaching Skills Zertifikats“, das Weiterbildungen im Bereich der Lehre und andere lehrelevante Leistungen (z. B. Erhalt von Lehrpreisen, Durchführung von SoTL-Projekten etc.) in einem lehrendenspezifischen Portfolio sammelt und in Form eines Zertifikats dokumentiert. Damit verbunden ist der Aufbau einer Übersicht über alle Weiterbildungsangebote an der WU, die Teaching Skills adressieren (aktuell Angebote der Personalentwicklung sowie von PMTL-Digital Teaching Services und PMTL-Lehr- und Lernentwicklung). Mit dem Teaching Skills Zertifikat wird einerseits dem Wunsch vieler Lehrender Rechnung getragen, Bemühungen in der Weiterentwicklung ihrer Lehre zu dokumentieren und andererseits ein Incentive gesetzt, den Aufbau von Lehrkompetenz systematisch zu verfolgen.	2025 Entwicklung des inhaltlichen Konzepts für das „Teaching Skills Zertifikat“ sowie der Roadmap für die Implementierung; Beginn der Pilotphase (ohne Softwarelösung) 2026 Evaluierung und ggf. Anpassung; Konzept für die Umsetzung der IT-Lösung für die Vergabe des Zertifikats 2027 Umsetzung einer IT-Lösung für die Vergabe des Zertifikats; Evaluierung des Bedarfs weiterer Maßnahmen	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Rahmen dieses Vorhabens wird ein „Teaching Skills Zertifikat“ entwickelt, das Weiterbildungsaktivitäten in der Lehre, sowie weitere lehrelevante Leistungen in einem Zertifikat abbildet. Damit soll einerseits den Lehrenden ermöglicht werden, ihre Weiterbildungsaktivitäten in der Lehre strukturiert zu dokumentieren. Andererseits wird ein Anreiz gesetzt, den Aufbau von Teaching Skills systematisch zu verfolgen. Im Jahr 2025 wurde das inhaltliche Konzept für das Zertifikat für zwei unterschiedliche Zielgruppen entwickelt. Für Prae Docs ist eine Basisqualifizierung im Umfang von 30 Stunden vorgesehen, in der grundlegende Lehrkompetenzen entwickelt werden. Für erfahrenere Lehrende wurde ein Blended-Learning Format konzipiert, das ein kurzes Präsenz-Weiterbildungsangebot mit der flexibel einteilbaren Arbeit an einem Lehrprojekt verbindet. Dabei kann aus vier Projekttypen gewählt werden (SoTL, Weiterentwicklung einer Lehrveranstaltung, Lehrportfolio, innovatives Lehrprojekt). Aufgrund der Differenzierung der Zielgruppen und der damit verbundenen konzeptionellen Anpassungen und erforderlichen Vorlaufzeiten beginnt die Pilotphase im Wintersemester 2026/27. Das inhaltliche Konzept sowie die zugehörige Roadmap konnten wie geplant fertiggestellt werden. Im Zuge der Konzeptionsphase zeigte sich jedoch, dass eine Differenzierung für zwei klar abgegrenzte Zielgruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Rahmenbedingungen sinnvoll und notwendig ist. Aufgrund des Mehraufwands in der Konzeption, der nötigen Vorlaufzeiten für die Schaffung des Angebots für 2 Zielgruppen, sowie der nötigen Abstimmungsprozesse wurde der Start der Pilotphase auf das Wintersemester 2026/27 verschoben. Dies stellt sicher, dass alle relevanten Stakeholder eingebunden sind und die Pilotphase wie geplant durchgeführt werden kann. Das Vorhaben ist somit zeitlich leicht verzögert.				
C2.3.4	Targeting von Studierendenzielgruppen mit dem Fokus Prüfungsaktivität (vgl. EP, S. 20f, UniFinVO)	Basierend auf dem PASSt-Projekt soll der prädiktive Teil der Aktivitätsanalysen mit der Hilfe von diversen Clusteranalysen stärker auf Identifikation von studentischen Zielgruppen ausgebaut werden. Targeting hilft bspw. im Marketing, zielgerichtet seine Zielgruppe zu identifizieren und diese zielgruppengerecht zielgerichtet zu werben bzw. zu kommunizieren. In PASSt wurden im Rahmen der dort durchgeführten prädiktiven Analysen ein Proof of Concept für die Durchführung von Zielgruppenanalysen mit unterschiedlichen Clusteranalysen durchgeführt.	Ende 2025 statistische Targeting-Modelle finalisiert Ende 2026 Konzept zur Kommunikation finalisiert, rechtlicher Rahmen für unterschiedliche Kommunikationsaktivitäten geprüft Ende 2027 Konzept zur Kommunikation, wo rechtlich möglich, umgesetzt	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Zusammenhang mit der Erhöhung von Prüfungsaktivität wurden aufbauend auf dem PASSt Projekt 2025 mithilfe von Clusteranalysen Studierendensegmente, die sich strukturell nicht nur in der Performance, sondern auch in ihrer Soziodemografie ähneln, herausgearbeitet. Damit verzahnt wurde die Wirkung von relativem Performance Feedback, also dem Rückspielen von studentischer Leistung im Vergleich zu Studienkolleg*innen, auf Prüfungsaktivität mit vielversprechenden Ergebnissen untersucht. Das Vorhaben liegt inhaltlich und zeitlich im Plan.				



Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
C2.3.5	BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) Workshops für WU Lehrende (vgl. EP, S. 9)	Das Team des RCE Vienna bietet pro Semester 2 halbtägige BNE-Workshops für WU-Lehrende an. Der Fokus liegt dabei auf Methoden und Formaten, um BNE in existierende Lerneinheiten zu integrieren bzw. bei der Entwicklung von neuen LV BNE-Prinzipien von Beginn an mitzudenken. Ergänzend wird ein Toolkit / eine Sammlung von BNE-Lernformaten entwickelt und allen WU-Lehrenden angeboten.	2025 Workshopkonzept fertig – Pilotworkshop – Erster Workshop (auf Basis des Pilotworkshops) – Konzept Online Toolkit fertig – Erste Arbeitsversion des Online-Toolkits 2026 Workshopreihe 2026 abgeschlossen – Online-Toolkit wird an der WU vorgestellt 2027 Workshopreihe 2027 abgeschlossen – Evaluierung des Workshop Konzepts – Evaluierung des Online-Toolkits / Update Online Toolkit	
Erläuterung zum Ampelstatus: Am 12. November 2025 wurde ein Pilotworkshop zur internen Erprobung des Formats durchgeführt. Darauf folgte am 11. Dezember 2025 der erste reguläre Workshop mit sechs Lehrenden der WU. Die Ausschreibung erfolgte über zentrale WU-Verteiler, und erste Gespräche zur langfristigen institutionellen Verankerung wurden initiiert. Der Workshop war interaktiv gestaltet und kombinierte fachliche Inputs mit Austausch- und Anwendungsphasen. Nach einer Einführung zu BNE diskutierten die Teilnehmenden in Gruppenarbeiten Ideen zur Integration von BNE in ihre Lehrveranstaltungen. Der Fokus lag auf der konkreten Umsetzung in die eigene Lehrpraxis, unterstützt durch strukturierte Arbeitsformate. Für die Weiterentwicklung des Formats sind bereits konkrete Ideen vorhanden: Zukünftig sollen zusätzliche Case Studies integriert und das Angebot zweisprachig ausgeweitet werden, um eine breitere Zielgruppe zu erreichen. Die erste Version der BNE-Toolbox wurde online gestellt, um Lehrenden eine zentrale Ressource zu bieten. Eine Umfrage zur Nutzbarkeit ergab überwiegend positive Rückmeldungen, insbesondere zur Informationsbündelung und praktischen Anwendbarkeit. Kritische Stimmen wiesen auf technische Hürden hin. Die Befragten wünschen sich eine Vertiefung des Materials, wie Erklärvideos und didaktische Leitfäden, um die Toolbox weiter zu verbessern. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				
C2.3.6	Monitoring der Zulassungstests der Bachelorprogramme im Zusammenhang mit der sozialen Dimension (vgl. EP, S. 21f)	Die WU kommittiert sich zu einer jährlichen Evaluierung der Zulassungstests für ihre drei Bachelorverfahren unter Berücksichtigung der sozialen Dimension und unter Einbezug einer WU-internen Expert*innen-Taskforce zur Interpretation und Validierung der Ergebnisse.	Ende 2025 Evaluierungsberichte für die Evaluierung der Zulassungstests der Bachelorprogramme erstellt Ende 2026 Evaluierungsberichte für die Evaluierung der Zulassungstests der Bachelorprogramme erstellt Ende 2027 Evaluierungsberichte für die Evaluierung der Zulassungstests der Bachelorprogramme erstellt	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Zulassungsverfahren der Bachelorprogramme wurden einer statistisch aufwändigen Evaluierung unterzogen und sowohl auf Aspekte der sozialen Dimension in einer eigens eingerichteten Taskforce als auch auf Ebene der (mehr als 10.000) Zulassungsprüfungen mit den Testentwickler*innen reflektiert, sowie Entwicklungspotentiale diskutiert. An der Fallstudie BAWIRE wurde der Impact des Zulassungsverfahrens auf die Prüfungsperformance eingehend analysiert. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				
C2.3.7	Entrepreneurial Education (vgl. EP, S. 23f)	In Zusammenarbeit mit der TU Wien soll ein gemeinsames Gründungs-Basic Programm entwickelt werden, welches sowohl aus on-site als auch online Elementen bestehen soll. Dabei können Studierende auf Bachelor- und Masterebene unterschiedliche Levels an Base Camps absolvieren.	2025 Design und „Campausstattung“ 2026 Base Camp 1 (online) 2027 erster Durchgang aller Base Camps	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die WU und die TU Wien haben sich 2025 auf ein gemeinsames Design verständigt. Um die Interoperabilität zwischen beiden Universitäten zu erhöhen und möglichst viele Studierende zu erreichen, waren allerdings mehrere Schleifen notwendig. Damit liegt die Implementierung aktuell ca 4-6 Monate hinter dem ursprünglichen Plan. Der Gesamtplan sollte dadurch nicht gefährdet sein, dh aus aktueller Sicht sollten die ersten Onlineangebote im Wintersemester 2026 vorliegen. Das Vorhaben ist zeitlich leicht verzögert.				




III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
C2.3.8	Lehre von wissenschaftlichen Grundkompetenzen (inkl. Wissenschaftskommunikation)	Universitäten haben gemäß §3 UG 2002 die Aufgabe, die „Ausbildung der künstlerischen und wissenschaftlichen Fähigkeiten bis zur höchsten Stufe“ sicherzustellen. Dazu zählt nicht nur das wissenschaftliche Arbeiten, Schreiben und Präsentieren innerhalb der Fachcommunity, sondern auch das verständliche Kommunizieren von Wissenschaft und Forschungsergebnissen gegenüber Fachfremden.	2025 Ergänzend zum existierenden Pflichtlehrveranstaltungsangebot Schaffung von entsprechenden Lehrveranstaltungen, zumindest als Wahlfach für alle Studienrichtungen 2026 4. BG Bericht über das Lehrveranstaltungsangebot und die gewonnenen Erfahrungen (Feedback von Studierenden und Lehrenden) 2027 Konzept über Implementierung in alle Studien	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die WU hat, aus Gründen der Effektivität den Weg gewählt, die entsprechenden Lehrveranstaltungen quer durch das Portfolio verpflichtend zu machen, um sicherzustellen, dass das Kompetenzen sind, die alle Absolvent*innen entwickeln sollten. Im Sinne der wachsenden Bedeutung des Themas und seiner steigenden Komplexität, hat die WU begonnen, die Syllabi und Lehrdesigns zu überarbeiten; ihre Platzierung im Student Life Cycle und Curriculum zu überdenken; und allgemein zugängliche extracurriculare Angebote zu schaffen. Ziel ist, alle Studierenden zu erreichen. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				
C2.3.9	Unterstützungsangebote für die Studienabschlussphase	Schaffung/Ausbau von mindestens drei zielgerichteten Angeboten für die Studienabschlussphase für alle Bachelorstudien inkl. Entwicklung einer zielgerichteten Kommunikation	2025 Angebote für alle Bachelorstudien 2027 Evaluierung der Angebote	
Erläuterung zum Ampelstatus: Entsprechenden Maßnahmen wurden im Wintersemester 2025/26 umgesetzt: 1. Aufbau einer zielgruppengerichtete Kommunikation an Bachelorstudierende mit langer Betreuungsdauer bei der Bachelorarbeit, Bachelorstudierende ohne Anmeldung im betreffenden Semester und Bachelorstudierende beim Erreichen der Studienabschlussphase (mit Hinweisen auf entsprechende Beratungs-/Unterstützungsangebote zur Aktivierung dieser Zielgruppen) 2. Unterstützung bei der Bachelorarbeit mit Etablierung eines Beratungsangebotes zur Betreuungs-/Themensuche für die Bachelorarbeit sowie Angebot einer moderierten Peergroup zum Thema Bachelorarbeit inkl. Schreibwerkstatt (inkl. zielgerichteter Kontaktierung dieser Zielgruppe) 3. Angebot einer moderierten Peergroup zum Thema „Dranbleiben! Motivation finden und Lernfortschritte erzielen“ zur Aktivierung und sozialen Vernetzung dieser Zielgruppe Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				
C2.3.10	ECTS-gerechtes Student-Workload	Aufbauend auf den bereits in der vergangenen Periode gestarteten umfassenden Evaluierungen der Studierendenworkload avisiert die WU gezielte weiterführende Detailanalysen sowie die Adaptionen von Policies, Procedures und Curricula, wo die Ergebnisse selbiges nahelegen	2025-2027 Weiterführende Evaluierung und Adaptierungsmaßnahmen 2026 + 2027 Zwischenberichte in BG 3 + 5	
Erläuterung zum Ampelstatus: Um ein regelmäßiges Monitoring anstelle einer punktuellen Evaluierung zu ermöglichen, hat die WU begonnen, die Workloadeinschätzungen durch die Studierenden in die routinemäßig durchgeführten Lehrveranstaltungsevaluationen zu integrieren; die ersten daraus resultierenden Berichte werden den Programmverantwortlichen im Laufe des Jahres 2026 zugänglich gemacht. Parallel dazu wurde die Prüfung der ECTS-Allokation im Zuge der Curriculumentwicklung gestärkt und das Thema Student Workload soll auch künftig in den Basis-Lehrentwicklungsmodulen für neue Lehrende vermehrt thematisiert werden. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				
C2.3.11	Maßnahmen für barrierefreies Studieren	Als Responsible University ist die WU bestrebt, ihre Bildungsangebote interessierten und fachlich geeigneten Menschen unabhängig von Barrieren zugänglich zu machen. Das bereits seit vielen Jahren etablierte Unterstützungsangebot soll auf noch nicht gedeckte Bedarfe untersucht werden. Für diese Themen soll pro Jahr ein entsprechendes Angebot geschaffen werden, bspw. themenzentrierte moderierte Peergroups für Studierende mit Beeinträchtigung (z. B. chronische Erkrankung), Veranstaltungen zu spezifischen Themen (wie Studieren & Neurodiversität) für Studierende und/oder Lehrende oder Angebote für Lehrende bezüglich barrierefreier Lehre.	2025-2027 Jährlich Umsetzung mind. einer Maßnahme	
Erläuterung zum Ampelstatus: Ein regelmäßiges Angebot von moderierten Peergroups zu den Themen „Studieren mit chronischer Krankheit“ und „Studieren im Spektrum Neurodiversität“ wurde etabliert. Zudem wurde erfolgte die Vorbereitung des Aufbaus einer ressourceneffizienten Begleitung von stark sehbeeinträchtigten und blinden Studierenden in den Bachelorprogrammen (Umsetzung ab 2026). Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				




Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
C5. WEITERBILDUNG				
C5.3.3. VORHABEN ZUR WEITERBILDUNG				
C5.3.3.1	(Weiter-)Entwicklung von Micro-Credentials in der Weiterbildung und Prüfung der Berücksichtigung von non-formalen Qualifikationen und Anerkennung in diesem Kontext (vgl. EP, S. 25)	Die Entwicklung von Micro-Credentials entlang qualitäts-sichernder Kriterien ist ein Vorhaben, das die LLL-Initiativen der WU auf der Ebene der WU EA Zielgruppen unterstützt. Es geht dabei um Lehr-/Lerninhalte, die in einem kurzen Zeitraum erarbeitet werden können und unmittelbar in der beruflichen Praxis umsetzbar sind.	2025 Entwicklung eines Konzepts, welche Qualitätskriterien für die Vergabe und inhaltliche Ausgestaltung von Micro-Credentials in der Weiterbildung sinnvoll sind und für die EA umgesetzt werden (z. B. ENGAGE.EU Vorgaben, Empfehlungen der nationalen Bologna Follow-Up Gruppe, internationale Benchmarks, etc.) 2026 Umsetzung von zwei Micro-Credentials (1 Graduate/1 Undergraduate) & Evaluierung aus der didaktischer und Marktperspektive 2027 Entwicklung eines Portfolios an Micro-Credentials aus bestehenden / neuen Programminhalten	
Erläuterung zum Ampelstatus: Der Meilenstein 2025 zur Entwicklung eines Konzepts für Qualitätskriterien bei der Vergabe und inhaltlichen Ausgestaltung von Micro-Credentials in der Weiterbildung befindet sich im planmäßigen Umsetzungsfortschritt. Im Berichtszeitraum wurde eine strukturierte Analyse relevanter Referenzrahmen (u. a. ENGAGE.EU-Vorgaben, Empfehlungen der nationalen Bologna Follow-Up Gruppe sowie internationale Benchmarks im Executive-Education-Umfeld) initiiert und in ein konzeptionelles Grundgerüst überführt. Parallel dazu erfolgte eine Abstimmung mit dem für Lehre und Studierende zuständigen Vizerektorat (VRLS), um die Anschlussfähigkeit an universitäre Governance-Strukturen, Qualitätsmanagementprozesse und formale Anerkennungslogiken sicherzustellen. Ziel ist die Entwicklung eines konsistenten, qualitätsgesicherten Rahmens, der sowohl europäische Entwicklungen im Bereich Micro-Credentials berücksichtigt als auch die spezifischen Anforderungen der Executive-Academy-Zielgruppen adressiert. Die Finalisierung des Konzepts erfolgt gemäß Zeitplan und bildet die Grundlage für eine strukturierte Implementierung und Skalierung von Micro-Credentials im Weiterbildungsportfolio. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				
C5.3.3.2	Individualisierung & Modularisierung von Lehr-/Lerninhalten und Studienformaten (vgl. EP, S. 25)	Die Individualisierung und Modularisierung von Lehr-/Lerninhalten entspricht den Anforderungen Lebenslangen Lernens in der Weiterbildung für die WU EA-Zielgruppen; durch die Anpassung an die spezifischen Bedürfnisse der Lernenden in Inhalt/Format wird eine bessere Integration in den beruflichen Alltag ermöglicht und ein effektiverer Transfer in die Praxis gewährleistet.	2025 Entwicklung einer Roadmap für I/M-Initiativen; Entwicklung von zwei Pilotprojekten 2026 Implementierung von I/M-Grundsätzen in der Konzeption von neuen Programmen im Graduate/ ExEd-Bereich 2027 Ausrollung von I/M-Grundsätzen auf das gesamte Produktportfolio im Graduate-Bereich – Ziel: Umsetzung von I/M-Initiativen in jedem mehrsemestrigen Programm hervorstreichen (ja/nein/welches Ausmaß/Begründung)	
Erläuterung zum Ampelstatus: Durch die „Individual Specialization“-Option im EMBA sowie im BSc Continuing Education „Future Business“ wurde eine weiterführende Modularisierung des Curriculums umgesetzt. Ziel dieses Meilensteins ist die Erhöhung der individuellen Profilbildungsmöglichkeiten bei gleichzeitiger Sicherstellung curricularer Kohärenz und akademischer Qualitätsstandards. Durch flexible Wahlmodule und klar definierte Spezialisierungskluster wird eine stärkere Passung zu individuellen Karrierepfaden sowie zu dynamischen Marktanforderungen ermöglicht. Dadurch wird nicht nur die strukturelle Durchlässigkeit innerhalb der Weiterbildungsarchitektur gestärkt, sondern insbesondere der Transfer in die berufliche Praxis nachhaltig erhöht. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				
C5.3.3.3	ENGAGE.EU Work-integrated learning programmes (vgl. EP, S. 19)	Internationale, forschungsba-sierte, challenge-based Weiterbildungsangebote für Praktiker*innen in Zusammenarbeit mit Partner*innen aus Wirtschaft und Gesellschaft	2025 ENGAGE.EU Meilenstein 47* Report / LLL-courses roadmap 2026 ENGAGE.EU Meilenstein 46* Policy framework for use of microcredentials and implementation guide 2027 ENGAGE.EU Meilenstein 48* Mentoring programme developed * Dies sind offizielle Deliverables und Milestones, wie sie zwischen der EU-Kommission und der ENGAGE.EU-Allianz im Rahmen des aktuellen EU-Projekts vereinbart wurden. Die Deliverables und Milestones werden von der ENGAGE.EU-Allianz, und damit unter Mitarbeit der WU, erarbeitet.	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Rahmen der institutionellen Lifelong-Learning-Strategie (LLL-Strategy) wurde ein bereichsübergreifendes Kurssetup entlang der gesamten Bildungsarchitektur – von Executive Education (exEd) über Undergraduate Programs (UGP) bis hin zu Graduate Programs (GP) – konzipiert und strukturell verankert. Ziel dieses Meilensteins ist die systematische Verzahnung von separaten Angebotssegmenten zur Erhöhung der Durchlässigkeit, Skaleneffekten und curricularer Anschlussfähigkeit. Durch die abgestimmte Entwicklung gemeinsamer Module, Anrechnungslogiken und Governance-Prozesse wurde eine konsistente Lernreise über unterschiedliche Qualifikationsstufen hinweg ermöglicht. Gleichzeitig stärkt das Setup die effiziente Nutzung akademischer Ressourcen sowie die strategische Positionierung im Wettbewerb um diverse Zielgruppen entlang des gesamten Bildungslebenszyklus. Die Umsetzung schafft somit eine integrierte Portfolioarchitektur, die sowohl strategische Wachstumsoptionen als auch qualitative Kohärenz sicherstellt. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				


III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
D. SONSTIGE LEISTUNGSBEREICHE				
D1. KOOPERATIONEN				
D1.2. VORHABEN ZU KOOPERATIONEN				
D1.2.1	Steigerung der Effizienz bei der Bearbeitung der Studierenden des VWU für alle beteiligten Universitäten durch Schaffung einer gemeinsamen Webanwendung zur Dateneingabe und -administration (vgl. GUEP, Systemziel 1)	Schaffung einer gemeinsamen Datenbasis für die Studierenden des VWU (Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten). Derzeit gibt es kein System zur Erfassung von Doppelbewerbungen, bereits absolvierten Ergänzungsprüfungen etc., was zu Ineffizienzen und Doppelgleisigkeiten führt. Aufgrund der massiv gestiegenen Studierendenzahlen im VWU wird hier akuter Handlungsbedarf gesehen.	2025 Webanwendung zur Eingabe und zum Abruf der relevanten Studierendendaten für alle beteiligten Universitäten 2026 Anbindung an bestehende Universitätssysteme und damit automatisierter Datenabgleich	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Projekt wird aus mehreren Gründen nicht umgesetzt: 1. Verschiedene Initiativen zu Drittstaaten innerhalb der UNIKO mit noch nicht abschätzbarem Ausgang: Den VWU müssen vor allem Studierende aus Drittstaaten besuchen. Die stark gestiegenen Antragszahlen der vergangenen Jahre aus Drittstaaten haben zu einer breiten Diskussion in der UNIKO/Forum Lehre geführt. Zum einen will man qualifizierte Bewerber*innen aus Drittstaaten und nicht einfach eine hohe Anzahl an Bewerber*innen. Zum anderen besteht eine Annahme darin, dass es zu Mehrfachbewerbungen universitätsübergreifend kommt. Das Timing für eine begrenzte Datenbank (Wiener Universitäten bzw. VWU) scheint deshalb nicht ideal. 2. Änderung der Prozesse an der Universität Wien und damit verbundene Unsicherheit der Verteilung der Bewerbungen (Universität Wien prüft Anträge für VWU erst nach bestandem Aufnahmeverfahren; könnte dazu führen, dass sich Bewerber*innen Richtung WU orientieren): Die größten Überschneidungen an Bewerber*innen/Studierenden hat im Augenblick jede Universität im Wiener Raum mit der Universität Wien. Betroffen sind vor allem Studien, für die ein Aufnahmeverfahren vorgesehen ist. Nachdem die Universität Wien ihre Prozesse dahingehend ändert, dass VOR der Bescheiderstellung für den VWU das jeweilige Aufnahmeverfahren positiv absolviert werden muss und dieses zusätzlich nur in Präsenz stattfindet, ist davon auszugehen, dass sich die Zahl der Überschneidungen massiv reduzieren wird bzw. dass Bewerber*innen auf andere Universitäten ausweichen, um den VWU besuchen zu können. 3. Verzögerungen im Projekt des VWU zur Schaffung eines neuen Administrationstool (Schnittstellen könnten nicht berücksichtigt werden: Der VWU selbst erhält ein neues Administrationstool. In diesem sind auch für die Universitäten neue Möglichkeiten der Abfrage, Einsicht etc. vorgesehen. Leider gab es Verzögerungen sowohl in der Erstellung des Pflichtenheftes und daraus folgend auch in der Umsetzung. Die Entwicklung des Tools sollte jedenfalls abgewartet werden, da einige der Anforderungen der Universitäten in diesem Projekt mit umgesetzt werden sollen. Das Vorhaben wird in der Leistungsvereinbarungsperiode nicht umgesetzt werden.				
D1.2.2	Internationale Innovations-Community – Stärkung und Ausbau der Mobilität und universitäts-übergreifenden Kooperationen (vgl. EP, S. 41ff)	Die bestehenden Programme werden entsprechend adaptiert und die Bearbeitung gemeinsamer Projekte und Herausforderungen als integraler Bestandteil verankert. Zusätzlich wird durch die Etablierung einer internationalen Community und regelmäßiger Vernetzung- und Kooperationstreffen an allen beteiligten Universitäten die universitäts- wie auch länderübergreifende Zusammenarbeit intensiviert. Ebenso wird der Zugang zu „best practices“ und lokaler Expertise erleichtert.	2025 Etablierung des Zugangs zu den Innovationsprogrammen für Mitarbeitende anderer Universitäten und Aufbau einer internationalen Community 2026 Verankerung und Stärkung der Community sowie Identifikation von gemeinsamen Themenfeldern. Realisierung eines ersten Vernetzungstreffens. 2027 Maßnahmen zur weiteren Stärkung der Community und des Austausches. Fortführung und Ausweitung der Vernetzungstreffen.	
Erläuterung zum Ampelstatus: Bei diesem Vorhaben konnten im Jahr 2025 entscheidende Fortschritte erzielt werden, sodass nicht nur die Meilensteine für 2025 erfolgreich realisiert wurden, sondern vorzeitig auch der Meilenstein für 2026 in Angriff genommen und ebenfalls erfolgreich umgesetzt wurde. Insbesondere ist hier der AI in Action Hackathon zu nennen, der als erstes Vernetzungstreffen diente und die universitätsübergreifende Verankerung sowie Stärkung der Innovation Community maßgeblich förderte. Im Vorfeld wurde KI als gemeinsames und hochaktuelles Themenfeld identifiziert und im Zuge eines Hackathons wurden relevante Herausforderungen direkt gemeinsam bearbeitet, sodass der AI in Action Hackathon über den Mehrwert eines Vernetzungstreffens weit hinaus ging. Durch eine Erweiterung der bestehenden Community-Formate um Onlineangebote wurde zudem ein verbesserter und vereinfachter Zugang für Communitymitglieder anderer Universitäten (insbesondere HSG und UMA) geschaffen. Im Frühjahr fand ein offenes Online-Communityformat statt, das sich dem Thema Wissensmanagement widmete und im Oktober folgte ein weiterer Online-Austausch mit Schwerpunkt auf KI Learnings. Neben dem universitätsübergreifendem AI in Action Hackathon konnte ebenso das im Frühjahr stattfindende Innovation Bootcamp universitätsübergreifend realisiert werden. Diese Maßnahmen führten dazu, dass die gesetzten Ziele nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen wurden. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
D1.2.3	Komplementär Kompetenz am Standort nutzen – Kooperation TUW (vgl. EP, S. 43)	Das wirtschaftliche KnowHow der WU ist für viele Fächer relevant, insbesondere wenn es um die Umsetzung geht. Konkret plant die WU eine verstärkte Kollaboration mit der TUW als starke regionale und internationale Playerin. Ziel ist es das komplementäre Knowhow (WU – Wirtschaft; TUW – Technik) zu bündeln und sowohl für den Wissenstransfer als auch Forschung und Lehre verbessert zu nutzen. Ein besonderer Fokus liegt im Bereich der Förderung von unternehmerischen Aktivitäten, die aus Forschung und Lehre resultieren und deren Nutzbarmachung für die beteiligten Universitäten. Zusätzlich werden weitere Kooperationsmöglichkeiten beispielsweise im Bereich von AHESN als Schnittstelle für universitätsübergreifende Anerkennungen von Prüfungsleistungen und sonstigen standardisierten Datenaustausch, und der Lehre mit dem Ziel konkreter Kooperationen ausgelotet und umgesetzt.	2025 Konzept für Kooperationsmodelle 2026 Umsetzung des Konzepts mittels erster Piloten 2027 weitere Umsetzung und Evaluierung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Eine Analyse bestehender Anknüpfungspunkte zwischen WU und TU hat eine Reihe gemeinsamer Initiativen auf unterschiedlichen Ebenen aufgezeigt (siehe auch B3.2.3 und C2.3.7). Darüber hinaus hat sich ein gemeinsames Interesse herausgebildet, die komplementären Stärken beider Häuser im Kontext des breiteren lokalen Ökosystems gemeinsam mit weiteren Partnern gezielt weiterzuentwickeln und zu stärken. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				
D1.2.4	Shared-OER-Services	Die WU Wien beteiligt sich an der Weiterentwicklung des OERhub (Lead: Uni Wien)	2025-2027 Beteiligung an einem bzw. Unterstützung eines nationalen Fachgremium/s für die Weiterentwicklung des OERhub, gegebenenfalls Erweiterung des Angebots an Fort- und Weiterbildungen im Bereich OER/MOOCs, gegebenenfalls Produktion und verstärkte Nutzung von frei zugänglichem Lehr- und Lernmaterial im Lehrbetrieb	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die WU ist seit 2025 an der AG Nationales Fachgremium OER beteiligt und hat auch an dem im Jänner 2026 der UNIKO vorgelegten Arbeitsplan für das Jahr 2026 mitgewirkt. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				
D1.2.5	Academic AI Services	Beteiligung am universitätsübergreifenden Projekt „Academic AI Services“ das als Ziel hat, eine gesicherte Umgebung zum Erproben und Nutzen von (generativer) KI-Technologie unter Berücksichtigung von Datenschutz und Informationssicherheit aufzubauen und diese Technologie Forschung, Lehre und Administration zur Verfügung zu stellen. Ein gemeinsam genutztes Serviceangebot wird von ACOMarket für alle beteiligten Universitäten entwickelt und – soweit sinnvoll und möglich – bereitgestellt. Andererseits soll am MUSICA Server eine experimentelle Open Source Umgebung zur Verfügung gestellt werden, um insbesondere spezifische Modelle zu trainieren und neue innovative Services für Lehre, Forschung und Administration zu entwickeln.	2025 Erarbeitung von Nutzungsszenarien und universitären Einsatzgebieten Klärung rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen 2026 Spezifikation unterschiedlicher AI-Modelle Ab 2027 Fine Tuning ausgewählter AI-Modelle Evaluierung der Einbindung in die Service-Landschaft der Universitäten	
Erläuterung zum Ampelstatus: Aufgrund der Eigenentwicklung (Scio) wird dieses Vorhaben nicht umgesetzt. Die Anforderungen sind durch Scio bereits abgedeckt. Das Vorhaben wird in der Leistungsvereinbarungsperiode nicht umgesetzt werden.				


III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
D2. SPEZIFISCHE BEREICHE				
D2.1. BIBLIOTHEKEN				
D2.1.2. VORHABEN ZU BIBLIOTHEKEN				
D2.1.2.1	Erweiterung des Open Access Publikationsfonds (vgl. EP, S. 30)	Zusätzlich zu Zeitschriftenartikeln können auch Monographien und Sammelwerke aus dem Publikationsfonds finanziert werden.	2025 Der erweiterte Publikationsfonds steht zur Verfügung.	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die WU implementierte für das Leistungsjahr 2025 zusätzlich zum Zeitschriften-Publikationsfonds einen Fonds für Bücher. Dieser wurde mit entsprechenden Budgetmitteln ausgestattet, Vergaberegeln wurden festgelegt, Serviceinformationen publiziert und eine entsprechende Kommunikation an die Forscher*innen durchgeführt. Der Fonds wurde gut angenommen, Förderungen durchgeführt und wird in den nächsten Jahren fortgesetzt. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				
D2.1.2.2	Implementierung von Data Stewards (vgl. EP, S. 33)	Definition und Implementierung eines an die WU angepassten zukunftsorientierten Verwendungsbildes im Bereich Forschungsdatenmanagement. Ziel ist die bestmögliche Unterstützung der Forschenden zum FAIRen Umgang mit Forschungsdaten.	2025 Verwendungsbild für die WU wird erstellt 2026 Data Stewardship wird implementiert	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Verwendungsbild von Data Stewards für die WU ergibt sich wesentlich aus der Neufassung der „Policy für Forschungsdatenmanagement an der WU“, die am 01.09.2025 verabschiedet wurde. Demnach sind Data Stewards an der WU für „die Unterstützung der Forschenden beim Datenmanagement zuständig. Sie helfen, Datensammlung und -speicherung zu optimieren, halten Kurse zum Forschungsdatenmanagement, beantworten Anfragen, unterstützen bei Datenmanagementplänen und stellen bei Bedarf den Kontakt zur benötigten Ansprechperson innerhalb der WU her.“ Diese Funktion wird von ausgewählten Fachreferent*innen der WU-Bibliothek wahrgenommen, wobei bei juristischen, technischen und forschungsförderungsbezogenen Fragestellungen eine enge Zusammenarbeit mit Expert*innen aus der Rechtsabteilung, den IT-Services und dem Forschungsservice besteht. Dieses mittlerweile etablierte bereichsübergreifende Expert*innen-Team stellt zugleich den ersten Schritt zur Implementierung von Data Stewardship und den damit verbundenen Services dar. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				
D2.1.2.3	E-Learningmodule Informationskompetenz (vgl. EP, S.33)	Das Angebot in Fit4Research wird weiterentwickelt und an die sich rasch ändernden Umstände (z. B. durch KI) angepasst. Die Inhalte werden in von den Studierenden bevorzugten Formaten bereitgestellt.	2025 Trends und Schwerpunkte feststellen 2026 Planung und Konzeption der Inhalte 2027 Umsetzung und ggf. Aktualisierung bestehender Inhalte	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die durchgeführte Evaluierung ergab, dass KI-Tools und deren Anwendung im Studium ein immer größeres Thema unter den Studierenden sowie den Lehrenden werden. Der Wunsch nach einem niederschweligen Zugang zu Informationen, praxisnahen Anwendungsbeispielen, Unterstützung durch klare Regeln und Richtlinien für einen verantwortlichen Einsatz von KI ergab sich aus Einzelgesprächen sowie Feedback aus Kursen für Studierende und Forscher*innen. Die Entwicklungen bei Peers der WU zeigen Gemeinsamkeiten in der Herangehensweise an KI, speziell in skandinavischen Hochschulen: Es gibt einen deutlichen Push zur Kompetenzbildung im Umgang mit KI und Trends zu universitätseigenen KI-gestützten Chatbots, Agenten und E-Learning Services. Mehrere Partneruniversitäten der WU bieten insbesondere Online-Kurse zum Thema KI in der Forschung und im Studium an. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
D2.2. SERVICES ZUR UNTERSTÜTZUNG DER INTERNATIONALISIERUNG				
D2.2.2. VORHABEN ZU SERVICES ZUR UNTERSTÜTZUNG DER INTERNATIONALISIERUNG				
D2.2.1.1	Entwicklung und Implementierung von Maßnahmen zur Stärkung der Forschungssicherheit	<p>Zur Erhöhung der Forschungssicherheit und Resilienz im Bereich internationaler Kooperation und Mobilität werden spezifische Maßnahmen entwickelt, um die damit verbundenen Risiken bewusst zu machen und geeignete Vorkehrungen zu treffen, um Foreign Interference frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Dabei werden die Empfehlungen des Rates zur Stärkung der Forschungssicherheit berücksichtigt (Empfehlung (EU) C/2024/3510 des Rates vom 23. Mai 2024). Dazu wird die Internationalisierungsstrategie unter Berücksichtigung der europäischen Grundwerte und Prinzipien der internationalen Kooperation ergänzt und eine Risikoanalyse durchgeführt. Eine koordinierende Stabstelle wird eingesetzt (Point of Contact).</p> <p>Es werden konkrete Maßnahmen und Richtlinien entwickelt und implementiert, die auf alle betroffenen Organisationsbereiche abzielen, wie z. B. Rechtliches und Vertragswesen, Personalangelegenheiten, Mobilitätsmanagement, physische Sicherheit, etc.</p> <p>Begleitend werden Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung durchgeführt.</p> <p>Angelegenheiten der Cybersicherheit, dabei insbesondere eine Attribuierung von Cyberangriffen, wird als Teilbereich der Foreign Interference erkannt. Auf Grundlage der bereits bestehenden gesetzlichen Grundlagen und der etablierten Strukturen wird die NIS/Cybersicherheit jedoch nicht als Kernbereich der Maßnahmensetzung zur Forschungssicherheit erfasst. Ein kohärenter strategischer Ansatz in der Organisation sowie ein entsprechender Informationsaustausch und eine Einbindung (beispielsweise Policy für Hardware bei Dienstreisen) ist sicherzustellen. (vgl. dazu Kapitel D2.3).</p>	<p>2025 Int. Strategie ergänzt; PoC benannt; Bericht im 2. Begleitgespräch inkl. schriftlichem Vorabbericht</p> <p>2026 Risikoanalyse durchgeführt; Konkrete Maßnahmen bzw. Richtlinien implementiert</p> <p>2027 Anwendung; Evaluierung; Anpassung</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Im Jahr 2025 wurden die angeführten Meilensteine umgesetzt. Die Internationalisierungsstrategie wurde so angepasst, dass der Fokus auf internationale Standards und den höchsten akademischen Abschluss als Maßstab für die Internationalisierung gelegt wurde. Der schriftliche Vorabbericht verweist diesbezüglich auf den Strategiekompas und die vom Rektorat beschlossene (interne) International Strategy. Weiters wurden die Points of Contact benannt, die eine zentrale Rolle in der Kommunikation und Koordination mit dem BMFWF sowie intern übernehmen. Weiters wurde der oa schriftliche Vorabbericht im Rahmen des zweiten Begleitgesprächs präsentiert. Dieser Bericht dokumentiert die Fortschritte und Maßnahmen, die zur Stärkung der Informationssicherheit und zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Kontext von Foreign Interference ergriffen wurden. Zudem verweist der Bericht auf die bereits in der Institution verankerten Maßnahmen, die in Form von Richtlinien und Policies vorliegen. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.</p>				
D2.2.2. VORHABEN ZU SERVICES ZUR UNTERSTÜTZUNG DER INTERNATIONALISIERUNG				
D2.3.2.1	Ausbau der digitalen Universitätsadministration (vgl. EP, S. 57; Digitaler Aktionsplan Austria, Digitale Zukunft der Universitäten: Administration und administrative Daten (Veränderung der Universitätsadministration, Umgang mit administrativen Daten))	<p>In der vergangenen Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 hat sich die WU als Vorreiterin in der digitalen Universitätsadministration positioniert. Als erste öffentliche Universität Österreichs hat die WU die Umstellung auf SAP S/4HANA vollzogen und SAP zugleich zu einem Werkzeug für alle WU-Mitarbeiter*innen transformiert. Damit hat die WU die Voraussetzungen geschaffen, administrative Abläufe in unterschiedlichen Fachbereichen neu zu denken und benutzerfreundlich, digital abzubilden. Es soll ein Konzept ausgearbeitet werden, wie die digitale Administration vor allem in den Bereichen Beschaffung, Finanzen und Personal weiter ausgebaut werden kann. Abgeleitet aus diesem Konzept sollen konkrete Vorhaben initiiert werden.</p>	<p>2025 Konzept für die künftige digitale Universitätsadministration erarbeitet</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Die bereits vereinbarten SAP Projekte haben gezeigt, wo es noch weitere Möglichkeiten zur Digitalisierung der Universitätsadministration gibt. Es wurden bereits auch erste Überlegungen für ein Konzept erarbeitet, aber das Konzept selbst muss erst finalisiert werden, wodurch es einen zeitlichen Verzug gibt. Das Vorhaben ist somit zeitlich leicht verzögert.</p>				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
D2.3.2.2	Etablierung von Informationssicherheitsmanagement (vgl. EP, S. 59)	Um Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit universitärer Informationen und Prozesse zu gewährleisten, soll ein Informationssicherheitsmanagement angelehnt an etablierte, weltweite Standards wie ISO 27001 oder NIS2 etabliert werden.	2025 wird ein Konzept mit Maßnahmen und ein Umsetzungsplan erstellt, der technische Maßnahmen und auch organisatorische Maßnahmen enthält 2026 wird mit Fokus auf organisatorische Maßnahmen mit der Implementierung dieser begonnen. 2027 wird mit Fokus auf technische Maßnahmen mit der Implementierung dieser begonnen.	
Erläuterung zum Ampelstatus: Ein Audit des Informationssicherheitsmanagementsystems nach ISO27001:2022 durch einen externen Auditor wurde durchgeführt. Anhand der Feststellungen im Rahmen des Audits wurden organisatorische und technische Maßnahmen abgeleitet und ein Umsetzungsplan erstellt. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				
D2.3.2.3	Ausbau von Digital HR (vgl. EP, S. 57; Digitaler Aktionsplan Austria, Digitale Zukunft der Universitäten: Administration und administrative Daten (Veränderung der Universitäts-administration, Umgang mit administrativen Daten))	Die digitale Personaladministration (Digital HR) wird schrittweise weiter ausgebaut, indem nach einer Umstellung auf SAP HCM for S/4 häufig genutzt Personalprozesse digitalisiert und darauf basierendes Reporting für Führungskräfte umgesetzt wird. Zudem soll das E-Recruiting weiter digitalisiert werden.	2025 Umstellung auf SAP HCM for S/4 erfolgt 2026 Häufige Personaladministrationsprozesse digital umgesetzt 2027 HR-Reporting für Führungskräfte umgesetzt, E-Recruiting weiter digitalisiert	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Umstellung auf S/4 ist erfolgreich umgesetzt worden. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				
D2.3.2.4	Ausbau digitaler Beschaffungs- und Finanzprozesse (vgl. EP, S. 57; Digitaler Aktionsplan Austria, Digitale Zukunft der Universitäten: Administration und administrative Daten (Veränderung der Universitäts-administration, Umgang mit administrativen Daten))	Auf Basis der bereits erfolgten Umstellung auf SAP S/4HANA sollen administrative Prozesse für Beschaffung und im Finanzbereich digitalisiert werden. Hierzu zählen insbesondere Bestellungen aus vordefinierten Katalogen, ein digitaler, teilautomatisierter Rechnungsworkflow, Budgetplanung und -controlling und die Personalkostenplanung.	2025 Digitale Bestellkataloge umgesetzt 2026 teilautomatisierter Rechnungsworkflow umgesetzt 2027 Lösung für Budgetplanung und -controlling umgesetzt Start Personalkostenplanung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Bestellplattform mit teilweise direkten Schnittstellen zu Lieferanten wurden auf dem Testsystem umgesetzt, das auf der Vollmichtsrichtlinie basierende Freigabekonzept entwickelt und programmiert. Der Go Live ist mit den Pilotabteilungen Campus Management, IT und VR Finanzen ab Dezember 2025 geplant. Der Go Live wurde planmäßig gestartet, aufgrund technischer Schwierigkeiten verzögert sich zwar die Finalisierung des Go live auf voraussichtlich auf Jänner 2026, allerdings ist das Projekt insgesamt im Zeitplan. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus 2025
D2.3.2.5	IT-Sicherheit stärken (vgl. EP, S. 59 und GUEP, Systemziel 7)	In synergetischer Zusammenarbeit der Universitäten, ACOMarket und ACONET soweit sinnvoll und möglich, werden basierend auf einem interuniversitären Vorprojekt, einem KIRAS Projekt sowie den vorhandenen Sicherheitsvorkehrungen zeitgemäße technische und organisatorische Maßnahmen zur Erkennung und Verhinderung von Cyberangriffen umgesetzt. Diese Maßnahmen werden dabei von anerkannten Standards und von Erkenntnissen aus der aktuellen Gefahrenlandschaft abgeleitet und in einem separat zu finanzierendem (Anschubfinanzierung BMBWF), gemeinsamem Projekt umgesetzt. Dieses Projekt umfasst neben der auch personellen Verstärkung der internen Sicherheitsorganisation – je nach Bedarf und Reifegrad – beispielsweise Maßnahmen zu Security Awareness, organisatorischer (Informations-) Sicherheit, Identitätsmanagement, Netzwerksicherheit, Patchmanagement, Verzeichnisdiensten, Netzwerken, Endgeräteschutz, Sicherheitsupdates, Backup/Recovery und Security Operation Center.	ab 2025 Ausbau der Sicherheitsstandards durch technische und organisatorische Maßnahmen auf Basis der Ergebnisse des Vorprojekts 2024	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Ein Projekt zur Etablierung eines WU-übergreifenden Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) nach ISO27001 wurde initiiert. Die WU übernahm die Projektleitung für die Ausschreibung und Einführung eines externen Security Operations Centers (SOC). 2025 wurde die Ausschreibung erfolgreich abgeschlossen. Ausblick: Der erfolgreiche Abschluss des Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS)-Projekts wird für 2027 angestrebt. Nach der Implementierung erfolgt die Übergabe in die Linie, wo das System in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess integriert wird. Dies gewährleistet eine nachhaltige Optimierung der Informationssicherheit. Weiters soll das Security Operations Center (SOC)-Projekt ebenfalls im Jahr 2027 abgeschlossen werden. Nach der erfolgreichen Implementierung erfolgt die Übergabe in die Linie, um die kontinuierliche Überwachung der zentralen IT-Infrastruktur der WU sicherzustellen. Das Vorhaben befindet sich inhaltlich und zeitlich im Plan.</p>				

AMPELSTATUS



Grün: Das Vorhaben wird inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt.



Gelb: Das Vorhaben wird innerhalb der Leistungsvereinbarungsperiode, aber mit inhaltlichen Abstrichen und/oder zeitlicher Verzögerung, umgesetzt.



Rot: Das Vorhaben wird NICHT innerhalb der Geltungsdauer der Leistungsvereinbarung umgesetzt.

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

ZIELE

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basis- jahr	Ziel- wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 (absolut und in %)
A. STRATEGISCHE ZIELE, PROFILBILDUNG, UNIVERSITÄTSENTWICKLUNG										
A2.3.2. ZIEL(E) ZU WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION/WISSENSTRANSFER IN DIE GESELLSCHAFT										
A2.3.2.1	Veranstaltungen Wissenschafts- kommunikation (vgl. EP, S.10)	Anzahl der Veranstaltungen zur Wissenschaftskommunikation an der WU im Rahmen von „WU matters. WU talks“, Die Lange Nacht der Forschung, WU Manager*in des Jahres etc. pro Jahr	24	zw. 22-25 Veranstaltungen pro Jahr	23	zw. 22-25 Veranstaltungen pro Jahr		zw. 22-25 Veranstaltungen pro Jahr		+0 <hr/> +0%
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Das Ziel wurde mit 23 Veranstaltungen erreicht. (18 WU Matters. WU talks., Club Tirol Event zu aktuellen wirtschaftspolit. Herausforderungen, WU Manager*in, Best Paper Award, WU Awards, Outdoor Art Gallery „Gender Pay Gap“)										
A2.3.2.2	Zugriffe auf digitale Angebote der Wissenschafts- vermittlung	Anzahl der Views der auf Youtube geposteten Wissenschaftsvermittlungsformate pro Jahr	11.000	15.000	278.000	20.000		25.000		+263.000 <hr/> +1753%
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Durch den Einsatz von geringen Summen in Ads/Sponsored Posts konnte der Zielwert um ein Vielfaches übertroffen werden.										
A4.3. ZIEL(E) ZUR PERSONALSTRUKTUR/-ENTWICKLUNG (INKL. INTERNATIONALISIERUNG)										
A4.3.1	Support zu KI-Tools und Digitalisierung (vgl. EP, S. 50)	Anzahl der 2025-2027 insgesamt WU-weit angebotenen Präsenz- und Online-Workshops mit je 10 bis 150 Plätzen, je nach Formaterfordernissen und -möglichkeiten	3 Workshops mit je 23 Teilnahmeplätzen	22-30	23	22-30		22-30		+0 <hr/> +0%
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Aufgrund der forcierten Bemühungen einer Reihe von Service-Einheiten sowie des WU-weiten Organisationsentwicklungsprojekts PRO-KI wurde nicht nur der Zielwert für 2025 erreicht, vielmehr wurde im heurigen Jahr sogar bereits der Mindest-Zielwert für die Gesamtperiode übertroffen. Bis Ende 2027 ist somit ein weit über dem kumulierten Zielwert liegendes Ergebnis zu erwarten.										
A4.3.2	Weitere Stärkung der fremdsprachlichen Kompetenzen der WU-Mitarbeitenden (vgl. EP, S. 50)	Anzahl der pro Studienjahr angebotenen entsprechenden Workshops	43	45	47	46		48		+2 <hr/> +4,4%
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Der Zielwert für 2025 wurde um 4,4% übertroffen, sodass die WU sich auf einem ausgezeichneten Weg befindet, auch den Zielwert am Ende der LV-Periode zu erreichen oder sogar zu übertreffen.										
A4.3.3	Durchführung von Entfristungen beim wissenschaftlichen Drittmit- tel-finanzierten Postdoc-Personal	Zahl der zu entfristenden Beschäftigungsverhältnisse (kumulativ)	7	7	10	8		11		+3 <hr/> +42,9%
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Der Zielwert für 2025 konnte aufgrund einer Reihe gesetzter Maßnahmen deutlich übertroffen werden. Damit hat die WU zugleich eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Erreichung des Zielwerts zum Periodenende geschaffen.										

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basis- jahr	Ziel- wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 (absolut und in %)
A4.3.4	Erhöhung der Zahl von Doktoratsstudierenden in strukturiertem Doktorat (lt. Definition WB 2.B.1) mit einem Beschäftigungsausmaß von mind. 30 Wochenstunden	Wissensbilanz (WB)-Indikator 2.B.1	317	320	309	325		330		-11 -3,4%

Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr

Die Zahl der Doktoratsstudierenden in strukturiertem Doktorat (lt. Definition WB 2.B.1) mit einem Beschäftigungsausmaß von mind. 30 Wochenstunden ist seit 2022 an der WU rückläufig (siehe Verlaufsdiagramm). War das von 2022 auf 2023 noch mit einem Rückgang der Zahl der beschäftigten Universitätsassistent*innen prae doc (mit einer Anstellung von mind. 30 Wochenstunden) zu erklären, ist dieser Effekt bereits im Folgejahr wieder ausgeglichen worden und die Zahlen der prae docs auch im Berichtsjahr 2025 stabil. Durch die Notwendigkeit des aufrechten Inskriptionsstatus können sich hier allerdings (je nach Beschäftigungsbeginn) durchaus Verzögerungseffekte ergeben (Erklärung für 2024). Im Jahr 2025 ist ein deutlicher Rückgang bei den drittfinanzierten Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis zu verzeichnen (von 60 auf 50 Köpfe). Alles in allem dürfte sich der Rückgang auch in diversen Anstellungskategorien abspielen, die schwierig zu monitoren sind. Da jedoch im Zuge der laufenden Leistungsvereinbarungsperiode WU-seitig deutlich mehr und zusätzliche prae doc Stellen gewidmet wurden, ist bei erfolgreicher Besetzung mit einem erneuten Anstieg der Zahlen zu rechnen. Im heurigen Jahr wurde dieser Effekt aufgrund einer höheren Fluktuationsquote zu Beginn des Q3 2025 abgeschwächt. Der Zielwert gegenüber dem Ministerium von 320 Köpfen für das Jahr 2025 wird daher nicht erreicht (Abweichung -11).

B. FORSCHUNG/ENTWICKLUNG UND ERSCHLISSUNG DER KÜNSTE SOWIE WISENS-TECHNOLOGIETRANSFER

B1.3. ZIEL(E) ZU FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR

B1.3.1	Weitere Steigerung der Sichtbarkeit der WU Forschung (vgl. EP, S. 31)	Steigerung der Anzahl der Scopus-gelisteten Zeitschriftenartikel um 1,5 Prozent pro Jahr (Wert über drei Jahre geglättet)	397	409	405	415		421		-4 -0,98%
--------	--	---	-----	-----	-----	-----	--	-----	--	--------------

Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr

Basierend auf den aktuellen Daten und unter Rückgriff auf das Analysetoll SciVal (Report WU Visibility) liegt die Prognose für 2025 bei 405 Scopus-indexierten Publikationen, was nur leicht unter dem Zielwert von 409 liegt.

B1.3.2	Steigerung der Sichtbarkeit der WU im Bereich Wirtschaftswissenschaften	Steigerung der FWF-Erlöse im Bereich Wirtschaftswissenschaften (jährlich um 20%) (vgl. Wissensbilanz Kennzahl 1.C.1)	412.075 Euro	494.490	728.111	593.388		712.066		+233.621 +47,24%
--------	--	--	--------------	---------	---------	---------	--	---------	--	---------------------

Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr

Aufgrund der Erlöse der seit Oktober 2024 durchgeführten Vienna Graduate School of Finance sowie der zahlreichen Bewilligungen in diversen Förderschienen des FWF (u.a. Einzelprojekte, doc.funds) im Jahr 2025 konnte der Zielwert erfreulicherweise weit übertroffen werden.

B3.3. ZIEL(E) ZU WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER IN DIE WIRTSCHAFT UND VERWERTUNG

B3.3.1	Universitätsübergreifende Entrepreneurship Education (und Pre-Incubation) (vgl. GUEP, Umsetzungsziel 5b)	Anzahl studentische Start-up-Teams Entrepreneurship Avenue pro Jahr	44	55	38	58		60		-17 -31%
--------	---	---	----	----	----	----	--	----	--	-------------

Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr

Zwar Steigerung gegenüber 2024 (33 Teams), die Mobilisierung von Teilnehmer*innen hat jedoch nicht wie geplant gehabt. Für 2026 sind weitere Anpassungen geplant.

B3.3.2	Start-ups (vgl. GUEP, Umsetzungsziel 5b)	Anzahl der Start-ups, die durch gründungsrelevante Maßnahmen der WU (z. B. Gründungszentrum) im Sinne des Austrian Start-up Monitors begleitet wurden pro Jahr	13	14	20	16		18		+6 +43%
--------	---	--	----	----	----	----	--	----	--	------------

Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr

Aufgrund starker Nachfrage und sehr guter Bewerbungen haben wir die Betreuungskapazitäten im Programm entsprechend erhöht.

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basis- jahr	Ziel- wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 (absolut und in %)
B4.3. ZIEL(E) DER UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUMS										
B4.3.1	Steigerung der Beteiligungen bei Excellent Science (vgl. EP, S. 32)	Steigerung der Anzahl der eingereichten Anträge „above threshold“ in Säule 1 (ERC und MSCA) (Daten lt EU-PM, Jahr = submission date)	Ausgangswert 2022: 4*	4	n.a.	5		6		n.a.
* Im Jahr 2022 gab es ausnahmsweise zwei Deadlines für ERC-Einreichungen, im Jänner und Oktober. Die Zielsetzung entspricht einer deutlichen Steigerung bei Excellent Science „above threshold“ im Vergleich zum Ausgangswert 2022 (exkl. PoC– Proof of Concept).										
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Daten zur Anzahl der „above threshold“ Anträge für 2025 sind noch nicht vorhanden, mit der zuständigen Stelle bei der FFG wurde ein jährliches Datentransfer vereinbart. 2025 gab es 5 ERC- und 9 MSCA-Einreichungen, die (Step 1-)Results werden im Frühjahr 2026 erwartet. Damit konnten die Projekteinreichungen im Vergleich zu Vorjahren stark gesteigert werden (2025: 14 vs. 2024: 8 und 2023: 8).										
B4.3.2	Steigerung der Kontinuität und Qualität bei Einreichungen in „Global Challenges & European Industrial Competitiveness“	Steigerung der Anzahl der eingereichten Anträge in Säule 2 und 3 Daten lt. EU-PM, Jahr = „submission date“)	Ausgangswert 2022: 13*	7	20	8		8		+13 +186%
* Im Jahr 2022 war die Antragsaktivität in Säule 2 besonders hoch (2021: 7 – 2022: 12 – 2023: 4). Dies entspricht einem Durchschnitt von 7,6 pro Jahr. Daher sind die Zielsetzungen durchaus ambitioniert.										
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr In 2025, gab es in der Säule II insgesamt 20 Einreichungen (inkl. EU Missionen, Joint Undertaking), darunter 3 Koordinationen an der WU (Cluster 2, 3 und 6). Somit wurden die vereinbarten Zielwerte 2025 weit übertroffen.										
C. LEHRE										
C2.4. ZIEL(E) ZU LEHR-/LERNORGANISATION (INKL. STUDIERBARKEIT UND INTERNATIONALISIERUNG)										
C2.4.1	Inklusion und Diversität in der Studierendenmobilität (vgl. GUEP, Systemziele 4 und 6, Erasmus Charter for Higher Education)	Anzahl Mobilitäten Fewer Opportunities gem. Erasmus im Studienjahr 2022/23 und WU-Mobilitätsförderung (Sonderzuschuss)	14	15	19	18		21		+4 +27%
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Der Zielwert 2025 erfasst alle Mobilitäten des Studienjahres 2024/25, die durch die im Indikator dargestellten Inklusionsunterstützungsmaßnahmen gefördert wurden. Der Wert liegt über dem Zielwert. Ergänzend muss jedoch hinzugefügt werden, dass die Erfahrungen auch zeigen, dass die Anzahl der Anträge stark schwankt und wir für das laufende Studienjahr mit geringeren Antragszahlen rechnen.										
C5.4. ZIEL(E) ZUR WEITERBILDUNG										
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basis- jahr	Zielwert 2025-2027		Ist-Wert 2025-2027		Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 (absolut und in %)		
C5.4.1	Internationalität (vgl. EP, S. 20)	Anteil internationaler MBA Studierender (mit nicht österreichischer Staatsbürgerschaft)	60%	> 30%		n.a.		n.a.		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Für das Jahr 2025 wurde kein Zielwert definiert. Der Anteil internationaler Studierender in den MBA Programmen im Startjahr Startjahr 2025 beträgt 70%.										
C5.4.2	Sicherung der Marktpräsenz der Executive Academy in den Zielmärkten (vgl. EP, S. 20)	Abhaltung von bzw. Beteiligung an mindestens Offline & Online Messen bzw. Informationsveranstaltungen im In- und Ausland	36	> 30 p.a.		n.a.		n.a.		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Für das Jahr 2025 wurde kein Zielwert definiert. Im Berichtsjahr 2025 hat sich die WU Executive Academy an 41 Offline & Online Messen und Infoveranstaltungen beteiligt, davon fanden 63% online statt.										

Impressum

Herausgeber

Wirtschaftsuniversität Wien,
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien, Austria

Für den Inhalt verantwortlich

Rektorat der Wirtschaftsuniversität Wien

Erscheinungstermin

Mai 2026

Redaktion

Büro des Rektorats

Grafik

Klemens Fischer

Kontakt

www.wu.ac.at



WU Wirtschaftsuniversität Wien
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
wu.ac.at

Anreise
U-Bahn: U2 Station Messe-Prater oder Krieau
Bus: 82A Station Südportalstraße